http://abundanthope.net/pages/German_49/PJ-28-Operation-Shanstorm-deutsch.shtml

From AbundantHope.net

German
PJ 28 Operation Shanstorm deutsch
By Hatonn
Jul 18, 2011 - 8:58:15 AM

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 « Operation Shanstorm », Introduction
By GYEORGOS CERES HATONN,
transcribed by Andre and Christ
Feb. 22, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal Nr. 28

EINFÜHRUNG

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Montag, 15. April 1991, Jahr 4, Tag 242

FRISTABLAUF FÜR DIE EINKOMMENSSTEUER

WAS SEID IHR, PATRIOTEN ODER VERRÄTER EURES
WUNDERVOLLEN LANDES?

Was seid ihr heute, am 15. April, Patrioten oder Verräter? Macht ihr weiter damit, der Bestie Futter zuzuschaufeln, damit sie die Zerstörung von Amerika zu Ende bringen kann, oder handelt ihr als Patrioten und hört auf, den Wahnsinn zu füttern, der sich an der Türschwelle eures Landes dräut?

Wenn ihr der Panik erlegen und mit Terrortaktiken einverstanden seid ohne einen anderen guten Grund, als die Bedrohungen durch die Bürokraten des IRS, dann muss ich euch auf die Liste der „Verräter" setzen. Den Sturz der Regierung der Vereinigten Staaten versuchen? Nein, versuchen, die Regierung im Rahmen der Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika zu retten, und nicht die Polizeikräfte des privaten Federal-Reserve-Systems unterstützen, welches aufgebaut wurde, um zu bewirken, daß ihr durch Hämorrhagie sterbt. Die Bestie wurde durch genau jene, die eure Welt besitzen möchten und auch euch, hervorgebracht und ernährt!

Wenn ihr mutig wärt und euer unterschriebenes Formular nicht unter Zwang, Drohung und Nötigung den Plünderern und Kriminellen senden würdet, und wenn ihr immer noch nicht wisst, wie man da vorgeht - erlaubt uns, euch da Hilfe zu leisten. Was macht ihr nun gerade? Ihr sitzt in eurem Schaukelstuhl, schaukelt ein wenig, nippt an einem beruhigenden Drink,

esst ohne Verdauungsstörung und seid euch bewusst, daß ihr nun Millionen von Brüdern (zweibeinige) auf eurer Seite habt. Und dann morgen - bringt euren Hintern hoch und geht eure Verfassung retten, die sonst der Zerstörung durch die Hand derselben Kriminellen anheim fallen wird - unverzüglich. So lange eure Verfassung in Kraft ist, handelt ihr im Rahmen des Gesetzes - auch wenn sie behaupten, dies sei illegal. Ah, aber ihr wendet ein, daß sie für solche Dinge auch Leute ins Gefängnis stecken, legal oder nicht! Möchtet ihr lieber in ein paar Monaten sterben, oder euch nun selber heilen? Ich erinnere euch daran, daß nur etwa 3% eurer Bevölkerung der Elite angehören - die anderen eurer Brüder sind genauso uninformiert wie ihr - oder, wenn ihr dies hier lest - mehr uninformiert als ihr.

ANTISEMITISMUS, JUDEN UND KHASAREN

Haltet hier einen Moment inne: Die Angehörigen der Elite sind im Dienst des Antichristen, dessen letztendliche Absicht es ist, bis zum Jahr 2000 eure Welt komplett zu kontrollieren und zu versklaven; und alle damit in Beziehung Stehen-den erzählen euch durch die Medien aller Art ununterbrochen, daß alles fahrplan-mäßig abläuft.

Ich frage euch: Was geschieht mit dem Antisemitismus, wenn die Juden keine Semiten sind? Was geschieht mit dem Nazi-Holocaust, wenn ihr herausfindet, daß dies alles von denselben dunklen Kräften unterstützt und mitgeplant wurde? Was macht ihr, wenn ihr Informationen bekommt, die die Wahrheit darstellen? Werft ihr sie weg, denunziert den Autoren und tötet den Botschafter?

Mit Hilfe dieses Buches werden wir beginnen, euch zu beweisen, anhand der Geschichte, daß die wahren Vorfahren des westlichen „Judentums" keine Semiten waren, sondern ganz im Gegenteil das kriegerische Reich der Khasaren darstellten, eine gewaltige Macht, welche im Mittelalter zum Judentum konvertierte, und dessen nachfolgender Exodus die Hauptströmung des so genannten „jüdischen" Volkes hervorbrachte, wie es heute existiert.

Was habt ihr gedacht, wie der Antichrist sein Erscheinen gestalten würde? Habt ihr gedacht, er sei einer eurer heutigen Feinde, wie man ihn euch irgendwie beschrieb? Warum habt ihr nicht darüber nachgedacht? Es ist offensichtlich, daß der beste Weg, all die Leute über all diese Zeiten hin zum Narren zu halten, ist, hervorzutreten und zu behaupten, DIE „Auserwählten Gottes" zu sein -, oder habt ihr vergessen, daß ihr es hier mit dem schieren Prinzen des Betrugs zu tun habt?

Nachdem sie von den Mongolen hinausgeworfen wurden, marschierten diese Betrüger durch Europa, und nun habe sie Palästina gestohlen, indem sie es infiltrierten, ebenso wie auch die Regierungsstrukturen eurer Länder; und nachdem sie die Kontrolle über die Regierung von Großbritannien und der Sowjetunion gewonnen haben, haben sie nun die Kontrolle über die Regierung der Vereinigten Staaten gewonnen.

JEDEN TAG ERREICHEN MICH FRAGEN

Ich erhalte Frage über Frage, die einige betreffen, die bei heutzutage auf eurem Planeten leben und Informationen verbreiten - einige wahr und andere falsch -, aber alle sind schrecklich falsch informiert, in der einen oder anderen Hinsicht, was die böse Bruderschaft angeht - und behaupten dabei, innerhalb der „Weißen Bruderschaft" zu handeln. Tschelas

(Studenten der Wahrheit des Lebens), wenn ihr mich wegen diesen Leuten fragen müsst, dann sind sie nicht, was sie vorgeben zu sein, und ihr wisst dies ganz genau! Wenn ihr mich darüber befragt, dann versucht ihr, mich oder sie auf die Probe zu stellen. Ist das in Ordnung? Natürlich, aber es ist eine Zeitvergeudung, wenn ihr euer Land verliert und euer Lebensblut aus euch heraus fließt.

Ich werde geradezu verschüttet unter der Menge an Erkundigungen über zurückkehrende Avatare, Nord-Schamballa, Hargas, Seahar, Maitreya, die Smaragdtafel, den Orden des Smaragdkreuzes und über Gruppen und Gruppen und Gruppen. Wenn ihr darüber Hatonn befragen müsst, dann seid euch bewusst, daß da entweder bei denen etwas nicht ganz in Ordnung ist, oder IHR habt eure Hausaufgaben nicht gemacht, indem ihr euch (bei existierenden irdischen Quellen) zu informieren sucht. Dies tut ihr, indem ihr herausfindet, ob ja oder nein, diese „Gruppen" bedingungslos innerhalb der Gesetze Gottes und der Schöpfung wirken - ohne Wenn und Aber. Geht nicht hin und versucht, die Gruppe hier zu überprüfen - denn da gibt es keine Gruppe an diesem Ort, sondern nur Einzelpersonen, die zusammen arbeiten und versuchen, in einer sehr irdischen Weise den Wandel zu bringen, so lange noch Zeit ist. Eines Individuums „Rettung" ist eine Sache zwischen ihm und Gott.

Unsere Schreiber bringen die Wahrheit; sie bringen zudem die Gesetze, so daß ihr jenseits jeden Zweifels wissen könnt, wie diese Gesetze lauten. Erzählt mir nichts über zurückkommende Avatare, die kommen werden, nachdem „alles vorbei ist". Gott kommt in euer Dasein, um euch Stärke und Wahrheit zu geben, weil es das ist, was ihr benötigt! Ihr braucht nicht noch mehr falsche Könige, die über euch regieren, „nachdem alles vorbei ist". Wenn ihr jedoch keinen Wandel zustande bringt, und dies sehr schnell, dann würde es in der physischen Dimension keine Rolle mehr spielen, denn ihr werdet als ganzes Volk versklavt werden und zu dem reduziert sein, was die Absicht der Antichrist-Elite ist.

Ich versichere Euch, daß wenn die angemessene Zeit gekommen sein wird, werdet ihr keine Schwierigkeiten haben, Gott zu erkennen. Bis zu jener Zeit
wird euch die Wahrheit übertragen, das Benutzerhandbuch, welches in einigen Wochen erscheinen wird.
Ihr braucht keine Seahars oder Jerry Falwells - tatsächlich sind es genau diese Wesen, die euch Beifall spendend und euch auf
die Brust klopfend in den Abgrund ziehen. Ihr seid keine
schwachen und hilflosen Wesen - ihr seid die Hände, die Füße und
wahre Wesen von Gott selbst, und nichts kann die Oberhand über
euch gewinnen, wenn ihr standhaft in jener Wahrheit stehen bleibt.
Bringt eure Hintern hoch, hört auf herumzutändeln mit Leuten, die euch eventuell retten mögen oder auch nicht; seid beharrlich, denn entweder
tut ihr alles, was euch zu eurer Rettung möglich ist,
oder ihr werdet nicht gerettet!

Wendet euch neuen Wissensgebieten zu, denn Gott erfreut sich immer daran, wenn ihr alles studiert, damit ihr eine Basis habt, um die Wahrheit zu erkennen. Überlasst eure Macht niemandem, weder einem anderen Menschen noch einer anderen Wesenheit, denn Gott wohnt in jenem Tempel, der sich in eurem Innern befindet. Das aktuelle Problem ist, daß ihr innerhalb dessen eingeschlossen seid, was als die Grenze von Zeit und Raum erkannt wird und ihr deshalb alle während eurer physischen Manifestation nicht außerhalb von Zeit und Raum seid. Nun ist es aber Zeit zum Handeln - zusammen mit eurem Bruder sollt ihr im Namen Gottes das zurückverlangen, was euer ist, und indem ihr das tut, verlangt ihr das

zurück was Gottes ist.

In meinem Herzen und in meiner Hand halte ich einen Brief, der mir aus dem Grund eines Herzens geschrieben wurde, hinsichtlich der hervorkommenden Informationen über die so genannten Juden. Dieses Wesen stammt von jenen Judäern ab, und ich fühle mich durch die peinvollen Schreie gequält, da die Wahrheit nun erkannt ist, und der Schrei lautet nun: „Aber mein Vater, usw., der war nicht so!" Natürlich nicht, meine Teuren, denn der Manipulatoren sind so wenige, aber es ist ihnen gelungen, euch zu täuschen. Es wäre überhaupt kein Problem, wären sie nicht fähig gewesen, euch mit Lügen hereinzulegen. Das Böse kann im Angesicht der Wahrheit nicht bestehen, genau wie es im LICHT keine Spur von Dunkelheit gibt. Dies ist die große Täuschung: Zu behaupten, etwas zu sein, das dem Selbst entgegengesetzt ist, so daß ihr anschließend dem falschen Lichtträger folgt, der eure Entwicklung blockiert, der das einschränkt, was ihr lernen könntet, wie zum Beispiel die Kirche, die Worte ausspricht wie, die Journale seien von Satan, seien böse und ihr „sollt sie nicht lesen". Gott sagt: „Lest sie alle, damit ihr als aufgeklärte Weltbürger urteilen könnt!" So sei es.

Dieses Buch, und noch ein bisschen mehr, wird einigen von euch möglicherweise langweilig und verrückt vorkommen - Entschuldigung, aber wenn ihr die Geschichte nicht kennt -, und das tut ihr nicht, dann seid ihr dazu bestimmt, die Fehler zu wiederholen - und das tut ihr ja auch!
Wir werden euch die Geschichte der Khasaren unterbreiten, damit ihr ohne den kleinsten Schatten eines Zweifels wisst, wer euer Gegner ist, und wie es sich ergab, daß er in den heutigen Tagen, 1991, euer Feind geworden ist, während ihr nicht hinschautet. Zu diesem Zweck werde ich einige Dinge zitieren, die vor Jahren erschienen sind. Ich bringe meine Anerkennung für einen Menschen zum Ausdruck, Dr. N.A. (Doc) Scott, der diese Informationen in seinen Werken verarbeitet hat, denn das Interview, das ich mit euch teilen will, ist prägnant, sachlich und es wurde vor etwa 15 Jahren damit herumgeprahlt - und ihr könnt euch auf die Tatsache verlassen, daß ihr nur deshalb in den tieferen Schlamm geraten seid, weil ihr Zementstiefel trägt.

Was ich an dieser Stelle veröffentlichen will, ist ein direktes, öffentliches Interview mit einem Harold W. Rosenthal, der Verwaltungsassistent des damaligen US-Senators Jacob K. Javits von New York gewesen war. Rosenthal war ein anerkannter „Jude", „Zionist" und „Elite"-Arbeiter, genau wie Javits. Ihr mögt euch an eine Flugzeugentführung eines israelischen Passagierflugzeugs erinnern, die im August 1976 in Istanbul, Türkei geschah, wobei mehrere Leute durch verlorene Kugeln getötet wurden, aber es war Rosenthal, der das Ziel für den Vorfall war, und er wurde liquidiert - absichtlich. Ich will nicht weiter auf diesen Vorfall eingehen, denn er gehört nicht zum eigentlichen Thema. Es geht um die Information, die den amerikanischen Zuhörern in schreierischem Stil dargeboten wurde, und zwar vor besagtem Geschehen.

ZITAT:

„Wir (selbsternannten, so genannten „Juden") ...hören nicht auf, darüber erstaunt zu sein, mit welcher Leichtigkeit die christlichen Amerikaner in unsere Hand gefallen sind... naive Amerikaner ...wir haben ihnen erzählt, sich allen unseren Verlangen zu unterwerfen ... Die Amerikaner haben seit 1932 keine eigentliche präsidentiale Wahl mehr gehabt. Roosevelt war unser Mann; jeder Präsident seit Roosevelt ist unser Mann gewesen. Wir ... haben dem amerikanischen Volk Problem über Problem auferlegt. Denn wir fördern beide Seiten des

Problems, während die Verwirrung regiert."

„Da sie die Augen auf das Problem fixiert halten, versäumen sie es, zu erkennen, wer hinter jeder Szene ist. Wir ...spielen mit dem amerikanischen Publikum, wie eine Katze mit einer Maus spielt. Das Blut der Massen wird fließen, während wir auf den Tag unseres Sieges über die Welt warten...Die Politiker in Washington sind leichtgläubig. Die meisten von ihnen sind nicht besonders brillant... die einflussreichen... Lobbyisten haben schon vor Jahren dahin gewirkt ...(Bundesgelder für Hilfe an Israel), und von denen ist nicht einer Manns genug, dies zu stoppen...Ein Teil jenes Geldes fließt in die Vereinigten Staaten zurück, wo es für zionistische Propaganda verwendet wird... durch B'nai B'rith... für Konferenzen von jüdischen Organisa-tionen ...für den Jüdischen Weltkongress... steuerfrei, so lange wir schlau genug sind, um damit durchzukommen..."

„Antisemitismus bedeutet nicht Gegnerschaft zum Semitismus. So etwas gibt es nicht! Es ist ein Ausdruck, den wir ...effektiv als Schimpfwort ...benutzen, um jedermann, der gegen uns Kritiken vorbringt, fertigzumachen...Wir benutzen ihn gegen Hassaufrührer...(wir sind) das intelligenteste Volk auf Erden...Wenn es sich (für uns) auszahlt, die Namen zu wechseln, tun wir das. Das ist alles, was es damit hat."

„... ich würde sagen, mehr als 90% (von uns) wissen, was wirklich mit unserem Volk geschieht. Wir haben unvergleichliche Kommunikationsverbindungen überallhin... Es ist eine feststehende Regel, alle Angehörigen einer früheren Regierung zu eliminieren... die Polizei, die Landespolizei, die Armeeoffiziere und ihr Familien und Anverwandten... In Russland gibt es zwei verschiedene Regierungen - eine sichtbare und eine unsichtbare... Die unsichtbaren Regenten der kommunistischen Länder haben weltweit die Kontrolle über die Propaganda und die Regierungen in den freien Ländern. Der kulturelle und intellektuelle Einfluss des Judentums ist in der gesamten Welt zu spüren... Geld ist wichtiger als Moralität."

„Mit Geld können wir alles zustande bringen... Israel kann nun in jedem Zusammenstoß gewinnen... Es wird zudem das Hauptquartier für die Weltregierung werden. Wir kontrollieren alle Ausdrucksmedien... Zeitungen, Magazine, Radio, Fernsehen - sogar eure Musik! Wir zensurieren... Innert Kurzem werden wir die vollständige Kontrolle über euer Denken haben..."

„Die größte Rosine... als wir die Produktion allen Schulmaterials übernahmen... was die öffentliche Meinung dahingehend umformen konnte, sich unseren Zielen anzupassen. Die Leute sind nichts als grunzende Schweine, die die Gesänge quieken, die wir ihnen geben... Wahrheit oder Lügen. Es gibt keine... schweigende Mehrheit... das einzige, was existiert, ist eine nichtdenkende Mehrheit, und nichtdenkend werden sie bleiben... Ihr Entrinnen aus unserem strengen Dienst besteht im Opiat, das unsere Vergnügungsindustrie darstellt. Durch Angst und Einschüchterung haben wir die Gesellschaft kastriert. Ihre Männer können nur noch in Kombination mit einer... femininen Erscheinung existieren... und sind so geschlechtslos geworden, daß die Bevölkerung gefügig und einfach zu regieren geworden ist... ihre Gedanken... drehen sich nur um die tägliche Plackerei und die nächste Mahlzeit... Ihr seid von unserer Medizin abhängig geworden, und so sind wir durch sie zu euren unbedingten Meistern geworden."

„Die UNO kontrollieren wir ganz schön... Es wird hier in den Vereinigten Staaten einen verstärkten Klassenkampf geben, und viele werden liquidiert werden... Ich prahle nicht...

Ich gebe Ihnen die Fakten! Es ist zu spät für eure christlichen Anhänger, eine Verteidigung aufzubauen... Vor langer, langer Zeit mussten wir die Aggressoren werden... dies ist unzweifelhaft eines der großen Ziele in unserem Leben... Ein Glauben an ein Leben jenseits dieser irdischen Existenz ist uns fremd... unser Leben ist nur von dieser Welt."
„Religion... unsere Kontrolle der Lehrbuchindustrie... Nachrichtenmedien... befähigt uns, uns als Autoritäten aufzuschwingen... unsere Rabbis haben nun Lehrstühle in sogenannt christlichen, theologischen Seminarien inne. Wir sind über die Blödheit der Christen erstaunt. ... Judentum ist nicht nur das Gelehrte in der Synagoge, sondern ist ebenso die Doktrin jeder christlichen Kirche in Amerika. Infolge unserer Propaganda ist die Kirche zu unserer begierigsten Unterstützerin geworden... dadurch, daß ihre Mitglieder an die Lüge glauben, wir seien das ‚auserwählte Volk' und sie nur die ‚Nichtjuden'." (Kommentar: Semitische Hebräer und die Kirche sind ‚erwählt', mit wichtigen Qualifikationen in den Bibeln.) „Diese irregeführten Kinder der Kirche verteidigen uns bis zu dem Punkt der Zerstörung ihrer eigenen Kultur... Die unwissenden Christen... greifen die Kämpfer sogar an, wenn sie aus ihren eigenen Familien stammen... Durch unseren Einfluss auf die Religion sind wir fähig, die ignoranten weißen Christen in Kriege untereinander zu verwickeln; und diese ließen immer beide Seiten verarmen, während wir eine finanzielle und politische Ernte einfuhren..."

„Durch die Religion haben wir die vollständige Kontrolle über die Gesellschaft, die Regierung und die Wirtschaft errungen. Der leichtgläubige Klerus... lehrt die Gemeindemitglieder, wir seien ein spezielles, auserwähltes Volk... Diese Kanzelpapageien preisen unsere Güte, daß wir ihnen Geld leihen um ihre Tempel zu bauen, wobei sie nie realisieren, daß ihr eigenes heiliges Buch die Zinswirtschaft verbietet... sie zahlen übertriebene Zinsen... durch dasselbe Verhalten haben sie die Gesellschaft in unsere Hände geführt."

„In politischer Hinsicht bejubeln sie die Demokratie und verstehen nie, daß es genau durch diese Demokratie war, daß wir die Kontrolle errungen haben...Demokratie ist Herrschen durch den Pöbel - den wir kontrollieren, und zwar durch ihre Kirchen, unsere Nachrichtenmedien und wirtschaftlichen Institutionen...Die Dummheit dieser religiösen Marionetten wird nur noch durch ihre Feigheit überboten, weshalb sie leicht zu beherrschen sind..."

ENDE DES ZITATS

In diesem Fall sprach er absolute Wahrheiten aus, die sich denn auch als Tatsachen herausgestellt haben, und insoweit es weltliche Dinge betrifft, hat er nur allzu recht; aber er hatte ein zu loses Mundwerk, und das hat ihn das Leben gekostet. Oh ja, ihr sagt, ihr folgert daraus, daß er durch seine eigenen Leute getötet wurde. Genau! Der wichtigste Hieb ist die Hinterlist, und dann kommen geheime Geschäfte in der Schattenzone, durch die ihr nicht seht, was sich anbahnt. Das Ego ging seinen Weg, und das kostete ihn sein Leben durch Erschießen.

Und nun gute Nachrichten: Das amerikanische Gesetz verfügt, daß so Dinge wie antiamerikanischer „Hass", „Waffenkontrolle", „Einkommenssteuer", „AIDS", menschliche „Quoten", „Bürgerrechte", „Kinderfürsorge", „UNO" und noch weitere solche „exklusive Gesetzgebung" der Mitglieder des Washington-D.C.-Clubs der Artikel 1;8;17-18 und 4;3;2 nur in Besitzungen der Zentralregierung anwendbar sind und nicht im restlichen Amerika.

Nun Tschelas, nehmt euch einmal „Ihr könnt den Drachen erschlagen" vor, ein Phoenix-Journal, und sucht heraus, was ich gerade eben sagte. Ihr würdet besser eure Verfassung in Zement eingießen - gleich jetzt, bevor sie sie euch gänzlich wegschnappen durch diese Tagung über die Verfassung, an der nur einige wenige sorgfältig und handverlesene Delegierte (keine Gesetzgeber) jedes Staates teilnehmen, um euer unbezahlbares amerikanisches Recht „zu verbessern". Tatsache ist, daß wegen der „eigentlichen Vorgehensweisen" die Tätigkeit der Regierung und des gesamten Rechtssystems heutzutage auf einer bereits veränderten Verfassung basiert. Du bist im Verzug, Amerika, und die Welt wartet auf deine Entscheidungen, denn du bist der Letzte, und wenn die Vereinigten Staaten von Amerika fallen, so fällt die ganze Welt in die Grube der Viper.

Denkt über diese Dinge nach, von denen eure ganze Zukunft abhängt, denn die Zeitbombe über euren Köpfen wartet auf die Detonation. Wenn ihr Gott mit der richtigen Absicht um Rat fragt, werdet ihr Antworten/Bestätigungen bekommen.

Der Ruf erzwingt eine Antwort.

Phoenix Journal Nr. 28

TERMINOLOGIE

Bewusstseinskontrolle/tatsächliche Definitionen

KB: = kontrollierte Bedeutung
WB: = wahre Bedeutung

Um die Sache nicht zu überladen, werden wir nur etwa ein Dutzend von falsch verwendeten Begriffen behandeln, und, falls wir es inskünftig als notwendig erachten, noch weitere Definitionen beifügen.

1. Kirche

KB: Ein Gebäude oder eine Organisation, welche von Christen (vor allem, und nicht zu verwechseln mit Synagoge oder Tempel) benutzt wird, um sich regelmäßig zum Singen, Beten und zum Gottesdienst zu versammeln, gemäß den konfessionellen Doktrinen.
WB: Das englische Wort „Church", das schottische Wort „Kirk" und das deutsche Wort „Kirche" stammen alle vom griechischen Wort „kuriokos" ab, das „zum Herrn gehörend" bedeutet.

Der „judäochristliche" (oh, Todespein über uns alle) Gebrauch dieses Wortes beinhaltet ein Rätsel, das jeder Logik spottet. Die englischen Bibelübersetzer ersetzten das Wort „Kirche", „kuriokos", durch das griechische Wort „ecclesia".

2. Ecclesia

Eine christliche Ecclesia ist ein „einberufenes Gremium von Gemeinde-mitgliedern": eine lokale Versammlung von Respektspersonen (eine christliche Zivilregierung). Das Wort „Kirche" durfte noch nicht einmal im englischen Neuen Testament erscheinen. Dies ist eine Fehlübersetzung. „Kuriokos" ist nicht „ecclesia"! Die Worte meinen etwas vollkommen Verschiedenes; die Institutionen sind verschieden.

Nirgendwo in der Bibel findet ihr ein Kuriokos. Da gibt es nur das (gewählte) Ecclesia, welches bedauerlicherweise falsch übersetzt wurde in „Kirche", wodurch es (in Englisch) von einer christlichen Regierung in eine abergläubische und ritualistische Baal-Anbetung transformiert wurde.

Encyclopedia Britannica, 9. Auflage 1989:
„Das im Neuen Testament vorkommende ‚ecclesia', welches ‚Einberufung' bedeutet, ist das einzige verwendete Wort (übersetzt) für ‚Kirche'. Es war der Name der einstigen Regierungsversammlung der Bürger von Athen (heute Griechenland), die durch zuständige Beamte rechtmäßig einberufen wurden und die über die volle politische Macht verfügten, was sogar gerichtliche Funktionen beinhaltete."

Lasst uns nun bitte diese Begriffe anhand von Beispielen diskutieren. Jesus der Christus hat nie eine Kirche auf der Erde gegründet. Und er tat es auch weder in „späteren" Tagen noch in „früheren" Tagen. Kirchen sind menschengemachte Organisationen, die in den meisten Fällen Schöpfungen durch staatliche Gesetze zur Gesellschaftsgründung oder von der Steuer befreite Organisationen sind. Da gibt es keine Ausnahmen, soweit ich mich erinnern kann. Sobald ein Präsident oder ein Minister oder wer auch immer den staatlichen Richtlinien folgt, fällt er unter die offiziellen Gesetze des Staates und hört auf, die umfassenden Instruktionen von Jesus Christus oder Gott zu befolgen.

Während seiner Todeserfahrung wies Jesus seine Apostel an, unter dem israelischen Volk Ecclesias zu gründen, nicht Kirchen (israel will heißen: ein durch Gott erwähltes Volk, und damit sind weder die Judäer noch die Palästinenser gemeint. Es handelt sich um eine Beschreibung und nicht um den Namen eines Staates.) Er beauftragte sie, die gute Nachricht des Reichs (Einfluss) von Christus zu predigen (ein idealer Typ von Menschlichkeit durch rechte Taten und Gedanken). Dies will nicht bedeuten, daß Jesus - oder Yeahu - sagt: Predige die gute Nachricht vom Einfluss des Lehrers, der seinen idealen Typ von Instruktionen an die Menschheit bekannt gibt! Er sagt auch nicht, gehe hin und gebe deine Meinung zum Besten, was du zu glauben wünschst, sondern verbreite das, was durch den getauften Lehrer (Messias, Botschafter) verkündet worden ist. Jeder wahre Prophet Gottes weiß dies und würde die Bedeutung weder beeinflussen noch die Worte für eine „moderne" Übersetzung der Wahrheit falsch übersetzen. - Gott macht keine Übermittlungsfehler bei einem direkten prophetischen Dialog. Speziell bei der Verkündung von „originalen" Übermittlungen und Anwei-sungen - ein guter Anhaltspunkt, nachdem euer jeweiliger bevorzugter Prediger oder Prophet beurteilt werden kann.

3. Satan

KB: Der gefallene Hauptengel. Ein böses Wesen, das so mächtig ist, daß es sogar Gott rivalisieren kann. Ursprünglich war er in jeder Hinsicht „perfekt", aber sein Stolz führte ihn dazu, im Himmel einen Aufstand unter den Engeln zu organisie-ren, bei dem ein Drittel der „Himmelsbewohner" gegen Gott revoltierten. Gott gelang es, seinen Thron zu behalten, und

die Rebellen wurden aus dem Himmel verbannt und auf die Erde geschickt. Die Erde, ein tiefer schwingender Ort als der Himmel, wurde das Königreich von Satan - „des Gottes dieser Welt". Er ist der Grund für alles Böse auf der Welt, führt die Menschen vom rechten Weg ab und stachelt sie zu Sünden gegen Gott an.

WB: Jeder Widersacher oder Gegner! Gott war einem Punkt für König David ein „Satan" (Widersacher), (vergleiche 2. Sam. 24:1 und 1. Chron. 21:1). Wären die Englischübersetzer konsequent gewesen, so wüssten die Bibelleser, daß ein Engel des Herrn ein „Satan" (Widersacher) gegenüber Balaam gewesen war (Nu. 22:22); Im 1. Sam. 29:4, nannten die Philister einen Hebräer einen „Satan" (Gegner). Die Söhne von Zeruiah waren „Satane" (Gegner) von David im 2. Sam. 19:22. David schrieb über andere „Satane" im 1. Könige 5:4, 11:14, 23 und 25; Psalme 38:20, 71:13, 109:4, 20, 29. In diesen Schriften ist „Gegner" dasselbe hebräische Wort, das in anderen Passagen als „Satan" übersetzt wurde.

Der gefallene Superengel (Satan) der Kirchen ist ein unmöglicher Mythos. Dieser „böse Gott" existiert nur in den Köpfen von Opfern von religiöser Gehirnwäsche. Menschliche „Satane" und „Teufel" gibt es auf der Erde auch heute, genau wie zur Zeit von König David. Angst und Besorgnis über Gespenster machen die Leute unfähig, ihre realen Feinde zu sehen.

Dieses „hebräische" Wort war nie in seine englische Entsprechung übersetzt worden, wie es korrekterweise hätte sein sollen. Den einzigen Wechsel, den die Textvergewaltiger vornahmen war, den ersten Buchstaben großzuschreiben; dies im Versuch, daraus einen Namen zu machen und nicht ein definitiv „aktives Verb". Jeder wahre Prophet Gottes würde kein solches Wort wie Satan in eines der ursprünglichen Dokumente setzen, denn Gott würde keinen derartigen Fehler machen. Außerdem, wären die Übersetzer sorgfältig gewesen, würde das Wort nie irgendwo in einer Bibel, egal welcher Konfession, auftauchen.

Der so genannte „gefallene Superengel" Gottes der Kirchen ist ein unmöglicher Mythos. Dieser böse „Gott" existiert nur in den Köpfen von Leuten, die religiösen Ideologien zum Opfer gefallen sind. Nun, ich habe mich in vielen Literatur-hinweisen auch des Begriffs bedient, denn ihr habt etwas heraufbeschworen, das nun in eurer „Realität" existiert, und deshalb tut es das. Es existierte jedoch vorher nicht und kann deshalb nicht Bestandteil von irgendeiner als original dokumentierten Anweisung von Gott gewesen sein. Wenn das Wort auftaucht -, so hat es anstelle des ursprünglich beabsichtigten Sinns eine neue Bedeutung bekommen und ist deshalb ein von irdischer Seite beigefügtes Wort.

Wäre das sehr anschauliche Wort „Satan" korrekt übersetzt worden, die englischen Wörter „adversary" (Widersacher) oder „opponent" (Gegner) wäre an allen Orten eingesetzt worden, wo das Wort „Satan" im Alten Testament, im Neuen Testa-ment, im Buch Mormon, in Doktrinen, in Verträgen, im Talmud auftaucht, also in allen diesen so genannten belehrenden „Heiligen Büchern". In meiner Darstellung der Wahrheit und der Lüge bin ich gezwungen, die von euch benutzten Begriffe zu verwenden, denn ihr verfügt über keinen anderen Hintergrund, durch den ihr die Beziehung zwischen den Dingen erfassen und zu einer genauen Erklärung gelangen könntet.

4. Teufel

KB: Hier eine großartige Definition: Synonym zu „Satan". Der übernatürliche Erzdämon,

der vom Himmel gefallen war, und nun mit seinen Legionen von Dämonen über die Erde regiert. Gottes Erzfeind, der Gottes Pläne für die Menschheit vereitelt und durch die Macht, die er über sie hat, die Völker zerstört.

Es wird vorausgesetzt, daß der Mensch nicht die Fähigkeit besitzt, „dem Teufel" zu widerstehen. Deshalb seid ihr dieser garstigen alten Macht gewissermaßen hilflos - außer wenn Gott von Zeit zu Zeit beschließt, euch zu helfen, ihn zu bekämpfen. Im Allgemeinen ist die Menschheit unter der Kontrolle dieses übernatürlichen „Geistwesens", welches unsterblich, omnipräsent und offenbar ein Rivale Gottes ist.

Schauen wir uns die Bedeutung in der Bibel an: Im Alten Testament kommt dieses Wort vier Mal vor - aber nur im Plural (in Deutsch ist sg und pl gleich). Zweimal vom hebräischen Wort „shade" und zweimal von „saweer" abgeleitet.

1. SHADE: Jemand, der sich gegen euch erhebt (auf unverschämte Art).

2. SAWEER: Ein Ziegenbock (verwandt mit dem mythologischen Satyr - halb Mensch halb Ziege).

Keiner dieser Begriffe aus dem alten Testament bedeutet irgendetwas Über-natürliches oder Engelhaftes. „Shade" bedeutet einfach „irgendwer oder jedermann", der euch verletzen will. „Saweer" bezieht sich auf ein ziegenähnliches Idol der Heiden.

„Teufel" auf Griechisch im Neuen Testament ist „diabolos": Einer, der durchbohrt (etwa mit einem Schwert) - kein Hinweis auf eine übernatürliche Macht.

DIA = durch, und BOLOS = stoßen, drängen, bohren.

Ein „Diabolos" (ein Teufel) ist etwas oder jemand, das/der euch verletzen oder zerstören will. Ein „Teufel" kann eine Einzelperson, eine Gruppe oder eine Organisation sein, die euren Untergang anstrebt. Um in den Schriften einen übernatürlichen „Teufel" zu finden, müssen die Übersetzer und Leser von Vorein-genommenheit und Mutmaßungen gefangen sein.

Daraus ergibt sich, daß die Wörter „Teufel" und „Luzifer" zwei Begriffe sind, die von der Kirche falsch und als Synonym zu „Satan" verwendet werden. Keiner der hebräischen Begriffe, die als „Teufel" übersetzt wurden, bezeichnen etwas Übernatürliches oder Engelhaftes.

Das griechische Wort „diabolos" im Neuen Testament wurde als „Teufel" übersetzt. Diabolos bedeutet aber schlicht „einen, der durchbohrt" (wie mit einem Schwert). Es gibt keinen Hinweis, daß ihr es hier mit einem übernatürlichen Geistwesen zu tun habt. Noch einmal, meine Lieben, kein wahrer Prophet Gottes würde das Wort „Teufel" in derselben Weise missbrauchen wie es in den Heiligen Bibeln und allen anderen „direkt von Gott in der Höhe durchgegebenen Schriften" vorkommt. Es ist mir unwichtig, wie die jeweilige „Kirche" oder „Konfession" dies selbst nennt. Die Definitionen sind bestimmt alle unrichtig, da sie durch die Judäo-christen in der King-James-Bibel total falsch übersetzt worden sind - wobei wir in einer Minute sehen werden, daß die Bezeichnung „"Judäochristen" keine Bedeutung an sich hat. Dies sind zwei sich gegenseitig ausschließende Begriffe, und die Zwei werden sich NIE treffen können, denn sie liegen sich

gegenüber.

Als Eigenname findet sich das Wort „Luzifer" ganz einfach nicht, weder in den hebräischen noch in den griechischen Versionen der Bibel. Dies schockt möglicherweise viele von euch netten Leuten, da ja jeder annimmt, es sei so; aber Tatsache bleibt, daß es nicht so ist. Das in der King-James-Bibel als „Luzifer" übersetzte hebräische Wort ist „heylel", das „Glanz, Helle" bedeutet.

Die Neue Weltübersetzung verwendet für das hebräische Wort „heylel" „der Scheinende", eine andere Übersetzung verwendet „der leuchtende Stern" und die Revidierte Version verwendet „der Tagesstern". Ich schlage zudem vor, daß möglicherweise der Begriff „heyoka" (ein heiliger Clown) in Lakota-Sioux ebenfalls hier irgendwo hineinpassen könnte.

Luzifer, was „Lichtbringer" bedeutet, ist ein Name für den Planeten Venus, wenn er vor Sonnenaufgang am östlichen Horizont aufgeht. Da nun aber Venus ein ziemlich „toter" und lebensfeindlicher Planet ist wird er möglicherweise passend mit Luzifer tituliert. Dies ist auch ein durch die dunkle Bruderschaft gestohlener Begriff von Energieprojektionen, wodurch auf Luzifer und Satan selbst als Prinz des Lichts angespielt wird - passend zu ihrem Gelübde zu lügen, betrügen, stehlen und korrumpieren - es klingt besser als Prinz der Dunkelheit, welches der korrekte Begriff für von solchen Energieformen bewohnte Menschen ist.

Und als Nächstes schauen wir uns an:

Judäochristenheit

5. Judäochrist

KB: Die Religion von Jesus, die sich zurzeit der frühen Kirche vom Judaismus abzweigte. Christenheit und Judaismus haben beide denselben Ursprung und denselben Gott. (Oh, Gott verbiete es!)

WB: Eine Religion, die mit dem Ziel der Vernichtung der Christenheit durch Verwässerung der christlichen Ideale und der Neutralisierung der Christen gegründet wurde. Und sie wurde außerdem so ausgelegt, daß sie die Juden und den Judaismus in zionistischem Sinn jener missbrauchten und kreierten Begriffe fördert und schützt.

Bemerkung: „Judäochristenheit" ist ein Oxymoron (oder ein Moron doof wie ein Ochse?). Nein, eine Wortverbindung von zwei direkt einander gegenüberstehenden Dingen oder Ideen, welche sich gegenseitig ausschließen, wie ich soeben festgestellt habe, und deshalb jeder Vernunft und Logik spottet. Deswegen könnt ihr sicher sein, daß jedermann, jeder Evangelist, jeder Prediger, jeder Mönch, jeder Saraswatti oder jedes andere informierte menschliche Wesen, der/das diesen Begriff im Brustton der Überzeugung verwendet, nicht Gott verkündet, sondern euren zarten Ohren und/oder Augen im besten Fall Ignoranz, oder im schlimmsten Fall Betrug zuführt.

6. Himmel

Mythologische Definition: Ein buchstabengetreuer Ort irgendwo im äußeren Raum, wo sich die Leute nach dem Tod hinbegeben und weiterleben. Der Ort, an dem Jesus lebt, bis er zur Erde zurückkehren kann und einige wenige ausgewählte Leute entführt, um sie in einen Himmel aus flockigen Wolken zu bringen. Dort gibt es eine Stadt mit Toren aus einer einzigen, wirklichen, riesigen Perle gemacht, mit Straßen aus durchsichtigem Gold und Mauern von Saphiren, Smaragden, Topaz, Jaspis und anderen Edelsteinen. Der Teufel kam von dort, wurde hinausgeworfen (was er tat), aber er kann nicht zurück (was er nicht kann) - noch kann es jemand anders in seinen Diensten.

Korrekte Definition: Im Griechischen normalerweise im Plural gebraucht (die Himmel); dies bedeutet „hohe Orte", im Sinne von: 1. Erhebung, Erhabenheit, oder 2. Macht und Autorität (Rechtssprechung); Im biblischen Sinne ist normalerweise „Gottes Regierung" (die höchste Autorität) gemeint; Regierung unter Jesus, dessen Reinheit und Rechtmäßigkeit durch reine und edle Steine symbolisiert wird.

Mit diesem Begriff wird von den selbst ernannten „Kirchen" aller Konfessionen in einem solchen Maß um sich geworfen, daß einen der große Brechreiz überkommen könnte. Er bezeichnet einen physischen Ort irgendwo „da draußen" in den äußeren Regionen. Dies ist eine so falsche Belehrung, daß man sogar über das Stadium des Brechreizes hinausgelangen kann und Wut bekommt. Das Wort „Himmel" bedeutet letztendlich „hohes Niveau", wie etwa in Zusammenhang mit Macht und Autorität (Rechtssprechung). In jener alten King-James-Version der Bibel bezieht sich das Wort „Himmel" normalerweise auf Gottes Position der Macht: Seine Regierung. In anderen Worten, der höchste Ort der Regierung. An keiner Stelle in der King-James-Bibel steht „Himmel" in Zusammenhang mit einem physischen Ort, an den die braven Leute aufsteigen, um nach ihrem Tod da zu leben.

7. Heiliger Geist

KB: Person oder Persönlichkeit von Gott, entweder die dritte Person der Trinität oder der dritte Gott in einem Rat oder einer Gottheit. Diese Person ist von Vater und Sohn getrennt und hat eigenständige und unterschiedliche Funktionen für die Gläubigen inne. In einigen Fällen kann es vorkommen, daß diese „dritte Person" ein Individuum „befallen" kann, so daß er oder sie offenbar keine Kontrolle über seine/ihre Taten und Worte hat. Wird manchmal einfach der Heilige Geist genannt.

Dies bringt uns nun in alle Arten von Schwierigkeiten, denn sogar wir von der Kosmischen Bruderschaft müssen unseren Gebrauch der Dreieckspunkte (Wirbel und Zwischenverbindungen) des Dreiecks erklären, auf das wir uns als das „Dreieinige" einer umfassenden Verbindung beziehen, welches die unendlichen Kreise heiligen Seins beinhaltet - ohne Anfang und ohne Ende, aber alles das, was IST einschließend. Das Symbol unseres Kommandobereichs schließt den Phönix mit ein, denn er versinnbildlicht den unendlichen Wiederbeginn (Wiedergeburt) aus der Asche dessen, was GEWESEN WAR. Er repräsentiert zudem die Verbindung der „Geflügelten" oder Kosmischen Bruderschaft, die im Kommen ist (bzw. hergesandt wurde) zu dieser Zeit der Erneuerung und des Übergangs, in Vorbereitung auf das Kommen des „Höheren".

WB: Der Heilige Geist ist nicht eine getrennte Person oder ein getrennter „Gott". Das deutsche Wort „Geist" ist die Übersetzung des hebräischen Wortes „ruwach" im Alten Testament und des Wortes „pneuma" in den griechischen Neuen Schriften. In beiden Fällen

bedeuten die Worte buchstäblich „Luft in Bewegung" (und in diesen wundervollen Tagen und ebensolchem Zeitalter bedeutet „heiße Luft" gewöhnlich eine Menge gezwungener Bewegungen zwischen den Lippen im unteren Teil des Gesichts). Geist ist ein Wunsch; ein Gefühl oder eine Veranla-gung, welche uns zwingt, uns zu bewegen oder zu handeln. Der Heilige Geist ist Gottes wundersame und herrliche Motivation in eurem/unserem Leben und Erfahrungen, um „Seinen Willen" zu tun und „Ihm" zu gehorchen, gemäß Seinen Gesetzen und jenen der Schöpfung. Im Deutschen bedeutet Geist auch den Geist, der einen Körper verlassen hat (ein anderer Mythos). In diesem Fall hat dieses Wort in keiner Weise eine angemessene Anwendung oder Verbindung mit der Schrift.

Dieser Begriff stellt eine Macht dar; Motivation - und nicht irgendeine Person oder ein einzelner Teil eines dreieinigen Dreiecks. Es ist jedoch sehr häufig, daß das aus dem Hebräischen und Griechischen übersetzte Wort „Geist" im zweiten Sinn (oben stehend) missinterpretiert wird.

8. Heide/Gentile (engl.)

KB: Jeder, der nicht Jude ist, und deswegen ein potentieller „Antisemit".

WB: Im Lateinischen wird das Wort „gentilis" verwendet, das „von derselben Art, Clan oder Rasse" bedeutet. In der (englischen) Bibel ist das Wort „gentile" eine Fehlübersetzung des alttestamentlichen hebräischen Wortes „goy" und des neu-testamentlichen griechischen Wortes „ethnos", welche beide „Nation oder Volk" bedeuten (irgendeine Nation oder Volk) und hätte in diesem Sinn übersetzt sein sollen. Es bedeutet nicht „nichtjüdisch"! Aber ihr passt besser auf, denn in den „Protokollen der Weisen von Zion" bedeutet es jedermann außer einem „zionistischen Juden". Dies ist ganz klar eine moderne Version und Fehl-übersetzung - aber in jedem Fall eine tödliche Definition.

Ihr könnt jedoch immer jemanden, der diesen Begriff verwendet, einen falschen Propheten nennen. Dieser Begriff hätte in keinem der Bücher stehen sollen, da es eine Fehlübersetzung des alttestamentlichen, hebräischen Wortes „goy" ist. Im Neuen Testament kommt es vom griechischen Wort „ethnos". Und wie ich schon sagte bedeuten beide „Nation" oder „Volk". Irgendeine „Nation" oder „Volk". Und sie hätten so übersetzt sein sollen - aber wie ihr es angehen mögt, dies kam nicht als direktes Wort von Gott in der Höhe (in den Himmeln) herunter! Es bedeutet nicht „nichtjüdisch", wie wir der Klarheit wegen gezwungen sind, es zu verwenden, da die meisten Kirchen den Begriff falsch anwenden und nie begreifen, daß sie irrigerweise fehlerhafte Belehrungen verbreiten. Dies ist ein Wort der „neuen Medien", das dazu dient, euch noch mehr zu desinformieren. Es wurde in die Bibel eingesetzt, um in diesen Tagen einen sehr speziellen Widerhall zu bekommen, meine Freunde.

9. Doktrin

KB: Unwesentliche Meinungen, persönliche Exzentrizitäten und starre Lehrsätze, die Unterschiede unter den Kirchen bewirken und die Anhängerschaft und die Einheit zerstören.

WB: Eine Doktrin ist eine Lehre, ein Prinzip, eine erarbeitete Schlussfolgerung oder Stellungnahme. Manchmal wird dies auch „Dogma" genannt (vor allem in Deutsch).

In Timotheus 3:16 wird gesagt, die Schrift sei eine Doktrin. Jesaja 29:24 sagt, daß die sich im Irrtum befindlichen Leute fähig sein werden, die Wahrheit zu verstehen, wenn sie die Doktrin lernen.

Es gibt keine unwesentlichen Wahrheiten! Keine kann geopfert werden! Keine kann ausrangiert oder ignoriert werden! Zum Prinzip erhobene Wahrheit ist Doktrin.

Ohne Doktrin ist es unmöglich, zu lehren oder zu einer Meinung zu gelangen. Unterscheidungsvermögen, Urteilsvermögen und Korrektur wären unmöglich.

„Judäochristen" legen manchmal eine Haltung von „Antidoktrin" an den Tag: ein Symptom von Ignoranz und totaler Verwirrung. Einige behaupten, gegen die Doktrin eingestellt zu sein (was in sich eine Doktrin ist), während andere neutral sind, was dies betrifft. Das ist kompletter Unsinn! Wie ich soeben darlegte, ist so eine Haltung eine sehr absolute Form von Projektion einer Doktrin. Eine gegen die Doktrin eingestellte Haltung enthüllt eine äußerst große Abneigung gegen das Lernen und das Wissen.

Wenn eine Person die wahre Doktrin lernt und diese dann als unwichtig betrachtet und sie beiseite lässt, begibt sie sich in einen Zustand von chronischer spiritueller Blindheit der schlimmsten Art (versucht es mit 2. Thess. 2:10-12).

Durch falschen Gebrauch der Wörter gehen unglücklicherweise Wörter wie „Seele" und „unsterbliche Seele" im Chaos der Lügen verloren. So, wie der Ausdruck meistens verwendet wird, ist „unsterbliche Seele" pure Häresie. Hebräische und griechische Wörter, an vielen Stellen in den englischen Bibeln als „Seele" übersetzt, wurden an vielen anderen stellen korrekt als „Leben" übersetzt. Vor noch nicht so vielen Jahren, Freunde (in eurer Zeitrechnung), war es nicht so ungewöhnlich, zu sagen oder zu lesen, „viele ‚Seelen' seien zur See verloren gegangen", was natürlich bedeutet, daß viele Leben verloren gingen. Deswegen nehmt ihr an, daß die Seele immer unsterblich ist und nie weder sterben kann noch wird! Wieder falsch! Es gibt einen Teil in jeder Erscheinungsform, der „Seele" ist. Bei diesem Teil handelt es sich um das Gottselbst, das sich in ihrem Innern befindet, weswegen sie unsterblich ist - außer - das Wesen verharrt in einem Status von absichtlicher „Sünde" und dann, meine Lieben, erzählt euch das gute, alte Buch, daß „...die Seele, die gesündigt hat, sterben soll (Ez.18:4). Ups, ein bisschen hart zu schlucken?

Das Ziel dieses Vortrags ist es, euch zu ermöglichen, voll und ganz die Wahrheit von dem zu erkennen - da gibt es kein magisches Blutschlürfen im Angedenken von, oder ein Fleischessen im Angedenken von - da dies in keiner Weise die Erinnerung an irgendetwas feiert, das ein getaufter Lehrer sagte oder tat. Denn Jesus, wie ihr ihn nanntet, brach das Brot auf dem Tisch und sagte: „Esst dies in Erinnerung an mich", und dann schenkte er Wein ein und sagte: „Trinkt dies in Erinnerung an mich." Er sagte nie: „Trinkt mein Blut und esst mein Fleisch in Erinnerung an was auch immer" -, dies ist eine bösartige, „satanische" Praxis, um euch dazu zu verleiten, im Interesse des Widersachers zu handeln.

Ich sage euch außerdem, daß jede Person, die ein Studium durchläuft, um unter „Gottes Lämmern" zu lehren, diese Dinge wissen sollte -, es ist jedoch offen-sichtliche Tatsache, daß die Absicht besteht, zu verhindern, daß ihr diese Wahrheit zu wissen bekommt.

10. Jude

KB: Ein Israelit. Ein Nachkomme von Abraham. Das auserwählte Volk aus der Bibel. Die Juden werden unaufhörlich von allen anderen Völkern der Erde verfolgt. Dies ist jemand, der die Religion des Alten Testaments ausübt, die sich Judentum nennt. Gott beurteilt die Nationen in erster Linie nach ihrer Beziehung mit den Juden. Gott segnet die Nationen, die die Juden unterstützen, aber er verflucht die Nationen, die die Juden nicht unterstützen. Der christliche Glaube verdankt seine Existenz der jüdischen Kultur, die ihn hervorgebracht hat. [Was für ein Quatsch!)

Die Absicht hinter all dem: Es geht darum, die bibelunkundigen „Judäochristen" dazu zu verlocken und dazu zu bringen, den Juden eine unbeschränkte Vollmacht zu gewähren, ungestraft zu tun, was ihnen gefällt - und euch dazu zu verleiten, daran teilzunehmen und ihnen zu helfen.

WB: Erst nach über 1000 Jahren nach der Kreuzigung dessen, den ihr Jesus nennt, tauchte das Wort „Jude" im eigentlichen Gebrauch auf. Es bezeichnet jemanden, der der jüdischen Religion anhängt (modernes Pharisäertum gemäß dem Talmud), oder der sich selbst (von sich selbst behauptend) als einen Teil der „jüdischen Kultur" betrachtet. Für den modernen „Juden" hat dies überhaupt keine rassische Bedeutung. Wegen ihrer multinationalen Geschichte, durch interrassische Heiraten, wie auch durch ihre heutigen internationalen Beziehungen sind die „Juden" eine der rassisch am meisten gemischten Gruppen auf der Erde. Durch alle Zeitalter hindurch bewegten sie sich von Land zu Land, da sie (wegen ihrer amoralischen Religion) aus jedem Land, in dem sie wohnten, ausgewiesen wurden. Über 90% der heutigen „Juden" sind Nachkommen der früheren Khasaren - eines rassisch nichtsemitischen Haufens von Antisemiten, im wahrsten Sinne des Wortes, wie ich euch in der Passage von Kanaan, etc., dargelegt habe. Diese nichtsemitischen Menschen stammten aus Osteuropa. Durch Zählungen eurer eigenen Historiker wird geschätzt, daß weniger als 5% jener, die behaupten „Juden" zu sein, überhaupt eine allerfeinste Beziehung zur Blutlinie Abrahams haben.

In euren englischen Übersetzungen der Bibel wurde das Wort „Jude" fälschlicher-weise dazu benutzt, Folgendes zu ersetzen:

1. „Judahite", im Alten Testament, was sich auf jemand bezieht, der zum Stamm von Juda gehört oder Bürger des Landes von Juda ist, und
2. „Judäer", im Neuen Testament, welches einen Bewohner von Judäa bezeichnet oder einen Anhänger der korrupten babylonischen Religion jener Region.

Da es nun also zur Zeit, als die Bibelschriften geschrieben wurden, weder „Juden" noch eine „jüdische Religion" gab, hätten diese Bezeichnungen niemals in den englischen Übersetzungen auftauchen dürfen - und auch nicht in den Büchern irgendeiner Doktrin irgendeiner „Kirche". Die Wörter „Jude" und „jüdisch" existierten weder als solche noch wurden sie irgendwo angewendet bis mehr als 1000 Jahre nach der Wiederauferstehung von Jesus. In allen Fällen ist das Wort „Jude" in allen englischen Übersetzungen aller Bibeln falsch verwendet worden, um das korrekte Wort „Judahite" im AT und „Judäer" im NT zu ersetzen. Kein wahrer Prophet Gottes würde auch nur zufällig diese Bezeichnungen in irgend-einem direkt von Gott gesandten Text verwenden. Diese Bezeichnungen werden total falsch verwendet, und jeder Fall ihrer Verwendung weist entweder auf gefälschte Schriften

oder auf Veränderungen durch die Hand von Übersetzern hin. Es kann kein anderer „göttlicher" Grund bestehen. Dies gilt für jede „Kirche " überall.

Nun mögt ihr beginnen zu sehen, weshalb euer „Prediger" eurer typischen „indoktrinierten Kirche", der euch sagt, was ihr zu tun habt, und was richtig und was falsch ist und an eurer Stelle über euer Schicksal entscheidet - nun wirklich nicht wünscht, daß ihr die Phönix Journale lest oder darüber redet, denn es bestünde ja die Möglichkeit, daß ihr in meinen Darlegungen die Wahrheit herausfinden würdet.

Noch einen bitte, Dharma, und dann machen wir eine Pause.

11. Antisemitismus

KB: Ein verunglimpfender oder feindlicher Standpunkt oder ein feinseliges Verhalten gegenüber einer jüdischen Person, jüdischen Organisation oder der Religion des Judentums.

Verdeckte Absicht: Wird eingesetzt, um Christen und andere zu entwaffnen, einzuschüchtern und durcheinander zu bringen, damit sie sich den Juden unter-werfen, und dies auf Kosten und bis zur schließlichen Zerstörung des Christentums und aller anderen Glaubenssysteme, dies sich auf etwas anderes als den zionis-tischen Talmud berufen.

Heutige Bedeutung: Opposition gegenüber Menschen semitischen (shemiti-schen) Ursprungs -, was in Realität Verunglimpfung und Feinseligkeit von Seiten der „Juden" gegenüber den Gott verehrenden Menschen bedeutet. Anmerkung: Die meisten Menschen, die sich selber Juden nennen, sind nicht semitischen Ursprungs (Nachkommen von Shem), sondern entstammen in Realität aus der Linie von Kain, und durch den Fluch von Kanaan gelangten sie vorwärts als Phönizier, Venusier, Pharisäer und Khasaren bis zur „Juden" genannten Imitation. Shemitismus (Semitismus) hat nichts zu tun mit Juden, jüdischen Organisationen und dem Judentum - dies nur zu eurer Information.
12. Diaspora

WB: Die Zerstreuung der „Juden" unter den Nichtjuden nach der babylonischen Gefangenschaft. (Aus „Funk & Wagnalls Standard Desk Dictionary".)

13. Das Hegel'sche Prinzip

Revolutionäre innerhalb der Regierung haben ein ökonomisches Chaos hervorge-bracht, Lebensmittel- und Benzinknappheit, eine räuberische Besteuerung, eine Krise im Erziehungswesen, die Bedrohung durch Krieg und andere Ablenkungs-manöver, um die Amerikaner für die „Neue Weltordnung" zu konditionieren.

Dieses Vorgehen ist so alt wie die Politik selber. Es handelt sich um das Hegel'sche Prinzip des Bewirkens eines Wechsels durch einen dreistufigen Prozess: These, Antithese und Synthese (ja, erst kürzlich habe ich euch lange Abhandlungen über diese Dinge zukommen lassen).

Hier nochmals:
Die 1. Stufe, die These, bedeutet: man schafft ein Problem. Bei der zweiten Stufe, 2. der

Antithese, handelt es sich darum, einen Gegensatz zu diesem Problem zu bewirken (Angst, Panik, Hysterie), und dann bei 3., der Synthese, geht es darum, eine vorherbestimmte Lösung für das Problem anzubieten, das man unter Stufe eins geschaffen hat: einen Wechsel, der dem Volk unmöglich aufzuzwingen gewesen wäre, ohne die eigentliche psychologische Konditionierung, die durch die Stufen eins und zwei erreicht wurde [dies kann sehr gut eine zweite Definition des Kreislaufes der Unendlichkeit sein].

Durch Einsatz des Hegel'schen Prinzips und unwiderstehlichen finanziellen Einfluss streben im Geheimen arbeitende Gruppen und Organisationen an, die sozialen und politischen Strukturen, durch die sich freie Menschen selbst regieren, zu demontieren - die alten Grenzsteine, mit einem hohen Blutzoll und unter Einsatz vieler Schätze errichtet.

Ihr Ziel ist es, unabhängige Staaten aufzulösen, die Nationen durch eine Welt-regierung einverleiben zu lassen, die wirtschaftlichen Kräfte zu zentralisieren und die Völker und Ressourcen der Welt zu kontrollieren.

14. Humbug (Verachtung ausdrückend)

1. Etwas, das zum Täuschen und zum Irreführen entworfen wurde.
2. Eine Haltung oder eine Mentalität der Verstellung und des Betrugs.

Gegensatz zu Humbug: Betrug und gefälschte Darstellung. Intransitives Verb: sich mit Betrug und Falschmeldungen beschäftigen.

SO WAS KÖNNT IHR DAMIT ANFANGEN?

Verlangt von den Leuten, die euch angreifen, euch ihre Definitionen von Wörtern, Ausdrücken und Sätzen zu geben. Wenn ihr unvorsichtigerweise in diesem Krieg der Wörter den Bedeutungswechsel, der von der Bibel unter euch verbreitet wird, stillschweigend hinnehmt, dann werdet ihr total gedankenkontrollierte Leute bleiben, als Einzelpersonen und als Volk.

Durch Einführen von „Gedanken" werden die Menschen unaufhörlich kontrolliert. Da Wörter einen Begriffsinhalt beschwören und Definitionen in sich tragen, werden sie in physischer Form zu mächtigen Werkzeugen, um Gedanken in massiver Weise zu kontrollieren und dadurch die Art und Weise, wie die Menschen über gewisse Dinge denken, zu verändern. Um dies zu erreichen, braucht die Kontrolleure nur die Bedeutung einiger wichtiger Wörter zu verändern, damit sie in ihre spezifische religiöse und/oder politische Sicht passen, und neue emotionsgeladene Ausdrücke zu erfinden, um euch verwirrt und ignorant zu halten.

Schließlich werden alle wichtigen, durch irgendwen ausgesprochenen Wörter automatisch in die negativ beeinflusste politische/religiöse Sicht der Kontrolleure übertragen, und der jeweilige Sprecher wird noch nicht einmal den Unterschied bemerken. Ab diesem Punkt wird es für die Opposition immer schwieriger, ein wirklich überzeugendes Gegenargument aufzu-bauen, weil der Sinn der verwendeten Wörter so nachhaltig verändert, entschärft und/oder unpopulär gemacht worden ist.

Ich kann euch nur ans Herz legen, diese Dinge im Sinn zu behalten, während wir hier weitermachen, denn sie sind die Basis, auf der sich die Lüge gründet, und in der durch die Lüge geschaffenen Verwirrung ist es nicht möglich, die Wahrheit zu entdecken -, und wenn die Verwirrung zu groß wird, um noch eine Antwort zu gewährleisten -, dann wird euch gesagt, „es im Vertrauen zu akzeptieren". Aufwachen! Geht nicht auf so einen törichten Rat ein! Es steht hier das Schicksal eurer Seele auf dem Spiel, und es ist nun an der Zeit, daß ihr euer Schicksal wieder selber in die Hände nehmt, denn am Ende des Rosenpfads wird man euch einen Warenwechsel verkaufen.

Auf Wiedersehen, danke für euren Dienst und für eure Aufmerksamkeit.
Gyeorgos Ceres Hatonn, Kommandant
Flotte der Vereinigten Föderation
Kommando der Intergalaktischen Föderation

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 "Operation Shanstorm", Dedication
By GYEORGOS CERES HATONN,
Transcribed by Andre & Christ
Feb. 21, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Hatonn sagt, die Widmung und die Einführung zu diesem Buch sind die zwei wichtigsten Dokumente, die ihr je lesen werdet.

Er fährt hierin mit einer detaillierten Darstellung der Geschichte der Khasaren fort, woher sie kamen, wie sie in die Position gelangten, das Leben der meisten Wesen auf diesem Planeten zu dominieren, und was für eine Art Leben sie für uns geplant haben - wenn wir nicht unseren Hintern hochkriegen und sie
stoppen. (Dies ist nicht angenehm.) Wir bekommen immer Dinge, mit denen wir die „Neue Weltordnung" der Elitisten und ihrer Sklaven stoppen können.
Dieses Journal enthält viele Lösungen, und es umreißt die „Gegenattacke" in aller Klarheit, die notwendig ist, um die Führung durch die Khasaren/Elite zu überwältigen.

Text: www.fourwinds.10.com

OPERATION SHANSTURM

GEGENATTACKE VON
HINTER DEM GEFIEDERTEN VORHANG

BEACHTET, DASS DIE WICHTIGSTEN DOKUMENTE, DIE IHR JE LESEN WERDET, DIE WIDMUNG UND DIE EINFÜHRUNG SIND.
WAS WIRST DU TUN, AMERIKA?

DURCH

GYEORGOS CERES HATONN
UND „DHARMA"

EIN PHOENIX JOURNAL
Copyright, Standorterklärung und Widerruf

Die „Phoenix-Journale" sind dafür beabsichtigt, ein „direkter" Kommentar zu aktuellen Vorkommnissen zu sein, zu beschreiben wie diese aktuellen Vor-kommnisse in Beziehung zu vergangenen stehen und die Beziehung zwischen physischen und dem spirituellen Schicksal der Menschheit darzulegen.

Die ganze Geschichte, so wie wir sie kennen, ist durch egoistisch motivierte Männer überarbeitet, umgeschrieben, verdreht und abgekürzt worden, mit dem Ziel, die Kontrolle über andere Menschen zu erreichen und zu erhalten. Wenn jemand verstehen kann, dass alles „Energie" beinhaltet und dass sogar die physische Materie „geschmolzene" Energie ist, und daß alle diese Energie aus Gottes Gedanken entspringt, dann ist es ihm auch nachvollziehbar, dass wenn es einem gelingt, Millionen von Gehirne auf ein erwartetes Geschehen fokussieren zu lassen, dieses dann auch eintreffen wird.

Wenn all die zahlreichen Prophezeiungen, die während Jahrtausenden gemacht worden sind, akzeptiert werden, dann sind sie die „Endzeit" (dies betrifft speziell das Jahr 2000, das zweite Jahrtausend, usw.). Dies würde uns in eine Periode der Auslese bringen, und das nur wenige Jahre vor der Ziellinie. Gott hat gesagt, daß in der Endzeit das WORT kommen würde - in alle Ecken der Welt - damit jede und jeder die Möglichkeit hätte, zu entscheiden, in welche Richtung ihre/seine Weiter-reise gehen gehen wird, entweder weg von oder hin zur Göttlichkeit - eine auf der WAHRHEIT basierende Entscheidung.

Und so sendet Gott Seine Himmlischen Heerscharen - als Botschafter - um die WAHRHEIT darzubieten. Und dies hier, die „Phoenix-Journale", sind die Art und Weise, wie Er gewählt hat, sie zu präsentieren. Und da nun diese Journale die Wahrheit sind, so können sie nicht mit einem Copyright belegt werden. Sie sind eine Zusammenstellung von Informationen, die auf der Erde bereits erhältlich sind; sie sind recherchiert und zusammengestellt worden von anderen (einige ohne Zweifel für die Journale) und sollten also kein Copyright bekommen. Deswegen haben diese Journale kein Copyright (ausgenommen „Sipapu Odyssee", das aber ein „Roman" ist).

Die ungefähr ersten sechzig Journale wurden von America West Publishing heraus-gebracht, die sich entschloss, geltend zu machen, daß ein Copyright notwendig sei, weil die Zuteilung einer ISBN-Nummer (wichtig für den Buchhandel) von einem Copyright abhange. Commander Hatonn, der Hauptautor und Zusammenfasser, hat jedoch darauf bestanden, daß keine Copyrights beigefügt werden dürfen, und nach unserem Wissen hat es nirgendwo welche.

Wenn die Wahrheit alle Ecken der Welt erreichen soll, so muss sie frei weitergegeben werden. Es wird darauf gehofft, daß jeder Leser sich frei fühlen soll, dies zu tun, aber natürlich immer unter Wahrung des Zusammenhanges.

OPERATION SHANSTORM
COUNTER ATTACK FROM BEHIND THE FEATHERED CURTAIN

ISBN 0-922356-39-4

First Edition Printed by America West Publishers, 1991

Published by

PHOENIX SOURCE DISTRIBUTORS, INC.
P.O. BOX 27353
LAS VEGAS, NV 89126

WIDMUNG

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 16. April 1991, Jahr 4, Tag 243

Während wir weitergehen, von Thema zu Thema, gibt es so viele von ihnen, denen man Respekt erweisen und/oder um Hilfe ersuchen sollte. Dieses Journal stellt die „Gegenattacke" dar, auf die ihr euch beziehen könnt, und worin wir über die Dinge reden, die ihr beginnen MÜSST zu tun und zu akzeptieren, die ihr dann bestätigen und danach handeln sollt, wenn euch daran gelegen ist, euer Land in seiner Ganzheit zu retten und eure Freiheit zurückzugewinnen. IHR HABT KEINE FREIHEIT.

Zwar SAGT man euch, ihr verfügtet über Freiheit; aber ihr habt nichts davon! Wenn ihr nicht „freiwillig" die Wuchergebühren/-zinsen bezahlt, wird euch das Gewehr an den Kopf gehalten -, und gemäß den „Gesetzen der Verfassung" werden Männer ins Gefängnis gesteckt und medikamentös arbeits- und geschäfts-unfähig gemacht oder rundweg ermordet; als Beispiel, um die Bevölkerung dermaßen zu terrorisieren, daß sie sich unterwirft. Die Verschwörer nehmen euch euer Haus weg und verkaufen es, wenn es euch nicht gelingt, eure Steuern zu bezahlen, und jeder Gebrauch eures Eigentums wird von denen geregelt und kann jederzeit durch die Polizei, die gesandt wird, um die Erpressung durchzuführen, geplündert und konfisziert werden.

Wir nennen dieses Buch „Operation Shansturm", denn im Kosmos wird euer kleiner Planet „Shan" genannt. Der Rest stellt ironisierend die Idiotie der Tod und Zerstörung bringenden

Kriegspiele dar, über welche wir euch aufklären werden, die Unternehmungen der Gegenattacke und die Vorgehensweise, um eure Freiheit wieder zu erlangen. Wir befinden uns in dem Prozess, euch genau zu erklären, wer euer Feind ist, und wer der „Antichrist" ist, der euch erwartet. Gefährlich? In der Tat, in der Tat. Aber vereint hinter dem „gefiederten Vorhang" von Gottes erleuchtender Wahrheit liegt es nicht nur im Bereich der Möglichkeit, daß ihr Brüder euch durchsetzen könnt, sondern ihr werdet siegen. Wenn ein Bruder zum andern steht, werdet Ihr-das-Volk siegen, denn ihr macht 97 Prozent der Weltbevölkerung aus. Der Gegner herrscht durch bewusste Täuschung und Betrug, und durch gefälschte Lehren, die ihr nun als Wahrheit nehmt und ihnen nachfolgt, so daß es soweit gekommen ist, daß er sogar euren Lebensatem kontrolliert - und dieser Gegner umfasst gerade einmal drei Prozent der Einwohner eures Landes. Lest aufmerksam und am besten mehrmals die nachfolgende „Einführung": die Beweise finden sich bei euch, und die Beispiele des Wirkens eures Gegners sind jenen Leuten, die ihm entgegentreten, offenkundig - jenen, die überleben, das ist es.

Euer Präsident der Vereinigten Staaten hat euch exakt gesagt, wie es ist - ihr seid nun eine Demokratie, und keine Republik mehr: ihr werdet total durch die Wenigen beherrscht, die nun, da der Feind die Häuser der Gesetzgebung übernommen hat, die Mehrheiten überstimmen können. Eure Wählerstimme bedeutet gar nichts -, deshalb müsst ihr eure Stimme über die Lärmbarriere erheben, euch mit den anderen Mehrheitsangehörigen zusammentun und Anhörung verlangen. Ihr sollt dies nicht mit Gewalt tun, denn durch Gewalt-anwendung gebt ihr ihnen die Möglichkeit, euch legal zu ermorden. Ihr tut es, indem ihr unerschütterlich die Wahrheit verkündet und eine ehrbare Existenz als würdige Frauen und Männer führt - alle miteinander, im Namen Gottes, als eine ungeteilte Nation werdet ihr die Freiheit und die Gerechtigkeit zurück gewinnen. So sei es.

Ich verbeuge mich vor einem eurer Landsmänner und vor den Angehörigen und den Brüdern, die alles, was in ihrer Macht stand, für ihn taten, und der immer noch den vollen Preis bezahlt; denn der Mann ist nur noch eine leere Schale wegen dem, was ihm die Bestie angetan hat und es weiterhin tut. Ich bitte darum, das uns von Richard Masuyama geschickte Dokument hier einzufügen. Tatsächlich habe ich Dharma gebeten, es abzutippen, denn ich möchte, daß sie sich mit dieser Geschichte vertraut machen kann, da es oft geschieht, daß die Arbeiter für die Wahrheit sich alleingelassen und trostlos fühlen, wenn sie angegriffen werden und sogar ihr Leben in Gefahr ist. Das von Nord Davis verfasste Dokument kam mit dem Titel „On Target" (Zielscheibe) als Rundschreiben an die Öffentlichkeit, und die darin behandelte fragliche Person, der ich zudem dieses Buch hier widme, ist:

BILL BENSON

Und überdies ist heute ein schwarzer Tag hinsichtlich der Ehre von euch allen, die ihr es weiterhin zulasst, daß solche Ungerechtigkeiten gegen einen Patrioten nach dem anderen begangen werden, die buchstäblich ihr eigenes Leben dafür hergeben, um eure Verfassung zu schützen.

ZITAT:

Die sensationelle Denkschrift, bekannt als „Das Gesetz, das es nie gab", bewirkte, daß Bill Benson schnell als ein Feind des IRS (Internal Revenue Service = Steuereintreibebüro

[AdÜ]) und der totalitären Sozialisten in Washington und in eurer Heimatstadt ausgemacht wurde. Der IRS ist der Vollstrecker der Sozialisten. Wie bei Gordon Kahl werden sie sich des FBI oder des Bundesvollzugsbeamten (Federal Marshal) bedienen, um ihre dreckige Arbeit machen zu lassen. Wie bei Jablonski, und ihr werdet sehen, im Falle von Benson werden sie auf die Gefängnisbehörde (Bureau of Prisons, BOP) zurückgreifen, um ihre brutalen und unüblichen Bestrafungen durchzuführen.

Benson ist kein Dummkopf. Er begreift, was der sozialistische IRS ist und riskierte bewusst die möglichen Folgen, damit Amerika die Wahrheit über den ungesetzlichen Internal Revenue Service, Inc., zu wissen bekäme: denn dabei handelt es sich um ein privates Unternehmen, das seinerseits mit dem privaten Unternehmen Federal Reserve verbunden ist. Oh, hat euch euer Minister während eurer sonntäglichen Kirchentreffen nie etwas über dieses wichtige „Staatsgeschäft" erzählt? Natürlich nicht! Er ist ein Sozialist genau wie ihr es seid! Im Vorwort zu seinem Gesetzbuch schreibt sein Freund und meiner, „Red" Beckmann aus Montana:

„'Freiheit' ist nicht gratis, aber es ist ein gutes Geschäft, verglichen mit den Kosten der Sklaverei. In den Vereinigten Staaten von heute zahlen wir für unser Versklavtsein mit Steuerrevisionen, Veranlagungen, Erhebungen und Beschlagnahmungen, mit Haftstrafen und mit Angst. Während der gesamten Dauer ihres Verweilens auf diesem Planeten ist die Menschheit von Tyrannen gepeinigt und ausgeplündert worden. Diese Tyrannen haben Proklamationen verfasst, Dekrete und Gesetze geschrieben, um damit die Völker auszubluten und sie der Früchte ihrer produktiven und kreativen Kräfte zu berauben. ...Der Internal Revenue Service bedient sich des Mittels der Angst, um die Leute zu kontrollieren und zu berauben. Wenn wir nicht den Preis für die Freiheit auf einer freiwilligen Basis bezahlen, so ist der Preis für die Sklaverei aufgezwungen. ...Die Produktivität dieses Landes wird durch Tyrannen geplündert, die sich einer Perversion des wahren Gesetzes bedienen. ...Die Wahrheit ist das Gegengift gegen die Perversion des wahren Gesetzes..."

Nach mehreren Jahren „Untersuchungen" und drei verschiedenen Versuchen, ein Bundesschwurgerichtsverfahren zusammen zu bekommen, um Bill Benson für sein Buch zu irgendetwas zu verurteilen, klagte ihn euer sozialistische Justizdeparte-ment schließlich wegen drei mit den Steuern in Beziehung stehenden Vorwürfen an. Einer davon war ein Schwerverbrechen. Seltsamerweise bezogen sie nur die Jahre vor dem Erscheinen seines mittlerweile berühmten Gesetzesbuches mit ein. Während dem Ermittlungsprozess gaben der IRS und das Justizdepartement zu, daß sie ihn nicht für nach dem Erscheinen des Buches „begangene" Taten anklagten, weil sie nicht wollten, daß so belastende Beweise in den offiziellen Gerichtsakten festgehalten wurden. Na so was!

Da in einem Prozess mit einem so machtvollen Autor keine Publizität gewünscht wurde, bot ihm die Regierung eine „Vereinbarung im Strafprozess" an, falls er widerrufe. Patrioten gehen nie auf „Vereinbarungen im Strafprozess" ein, denn so etwas ist nicht nur unmoralisch, sondern auch illegal. Es ist unmoralisch, ein geringeres Verbrechen zuzugeben, das ihr nicht begangen habt, nur damit ihr nicht riskiert, für ein schwereres Verbrechen verurteilt zu werden, das ihr ebenfalls nicht begangen habt. Von Seiten eines Anklagevertreters ist es ungesetzlich, den Anklagebeschluss einer Großen Jury, die einen „hinreichenden Verdacht" auf ein Verbrechen erkannt hat, zu modifizieren und es durch ein geringeres Verbrechen zu ersetzen. So ein Vorschlag ist ein Komplott für einen Meineid, das heißt, einen Eid zu leisten darauf, eines Verbrechens schuldig zu sein, das ihr nicht begangen habt. Ja, ich weiß, daß überall in Amerika diese Art Komplott zur Gewohnheit

und zur anerkannten Praxis im Strafgesetz geworden ist, ermuntert durch die sozialistischen Strafverteidiger und die sozialistischen Anklagevertreter. Wie Murphy, der kluge Autor von „Murphy's Law" (Murphys Gesetz) einst feststellte: „Nichts ist illegal, wenn hundert Juristen beschließen, es zu tun." [Hatonn: Und zudem, Brüder, die große Mehrheit euer Gesetzesmacher und im Justizsystem Arbeitenden sind Juristen!]

Bill Benson ging nicht auf die Bestechung durch eine Vereinbarung im Strafprozess ein und widerrief auch nicht. Natürlich wurde er verurteilt. Seine Geschworenen waren typische judäo-christliche Sozialisten (die es nicht besser wissen). Im letzten Dezember befanden sie ihn für schuldig. Normalerweise gibt es eine Warteperiode zwischen der Schuldspruch und der Aburteilung, damit die Regierung ihre Empfehlungen machen kann hinsichtlich auf den Ort, wo die Strafe verbüßt werden soll und auf die Strafdauer. Er wurde dazu verurteilt, sich am 29. Mai im medizinischen Bundesgefängnis in Rochester, Minnesota, zu melden. Und hier ist der Schlüssel! Passt auf! Eine Kaution wegen seiner noch hängigen Revision wurde abgelehnt. Nun war aber Benson nicht wegen irgendeinem Gewaltver-brechen verurteilt worden. Er hatte weder eine Vergewaltigung noch einen Mord begangen und auch nicht mit Drogen gehandelt, Verbrechen, für welche Kautionen, wenn auch im Allgemeinen sehr hoch, regelmäßig zugesprochen werden. Während der ganzen Zeit von seiner ersten Vernehmung über die Voruntersuchungen und während des gesamten Prozesses kam er nicht auf Kaution frei. Und dies blieb auch so bis zu dem Tag, als er sich wie geplant ins Bundesgefängnis von Rochester begeben musste. Es bestand keine gesetzliche Annahme, daß er sich nicht stellen würde, falls sein Revisionsantrag abgelehnt würde. Nein, es ging darum, daß das IRS auf jeden Fall sichergestellt haben wollte, daß er eine brutale und unübliche Bestrafung bekam, bevor sein Revisionsantrag eventuell seine Verurteilung aufgehoben hätte.

Kapiert ihr das, liebe Amerikaner?

Offenbar waren der IRS und der Justizminister Richard Thornburgh der Meinung, Bill Benson und jene, die beobachten, was man Männern wie ihm antut und Bücher über die ungesetzlichen Machenschaften des IRS schreiben, es nötig hatten, daß man ihnen eine Lektion erteilt. Lorraine, Bills Ehefrau, begleitete ihn, als er sich stellte. Wir wissen von ihrer Angst im Herzen, nicht nur für ihren Ehemann sondern auch für ihr Land. Sie schrieb an alle ihre Freunde, die Patrioten waren und gab uns seine Gefängnisnummer und -adresse. Sie schrieb:

„Wegen Bills Gefängniseintritt saß ich mit schwerem Herzen da, darum kämpfend, meine Haltung zu bewahren, aber auch irgendwie mit Stolz erfüllt - dank Bill. Er selbst benahm sich mit Würde, war freundlich und gesprächig mit dem Wärter, der ihn eincheckte, und ging mit geradem Rücken und hocherhobenen Hauptes in das Gefängnis."

Lorraine Benson, PO Box 550,
South Holland, Illinois 60473

[Hatonn: Schreibt ihr, Amerika! Unterstützt sie!]

Einmal hinter jenen Türen, fiel der angestaute Zorn des Internal Revenue Service wie eine Dampfwalze über Patriot Bill Benson her. Ein Mann, der zur richtigen Zeit eintraf, der sich selbst würdig benahm und der freundlich mit den Wächtern war, wurde dazu verurteilt, in der „Intensivpflegeabteilung" des Gefängnisses eingesperrt zu werden. Dort wurde der

Mann das Opfer von Injektionen von Drogen, mit denen man beabsichtigte, ihn auf den Status eines psycholo-gischen Gemüses zu reduzieren! Wir kennen nicht alles über die „brutale und abartige Bestrafung" und all den Horror, der ihm in den nächsten zwei Wochen widerfuhr, denn der Patriot Bill Benson ist nicht mehr fähig, auf intelligente Weise zu sprechen. Unsere Untersuchungen haben jedoch ergeben, daß ihm einige „neue Medikamente" gegeben worden sind, die „unannehmbare Nebenwirkungen" hervorriefen. Warum? Aus welchem medizinischen Grund? Wir wissen, daß die Nebenwirkungen deshalb so schrecklich waren, weil ihm zusätzlich ein Beruhigungsmittel gegeben wurde - aber die doppelte Dosis! Bensons persönlicher Familienarzt, Dr. Michael DeNicola, warnte, als er die ihm verabreich-ten Medikament sah, daß einige von ihnen, in der von der Gefängniseinrichtung gegebenen Kombination, tödliche Leberschäden bewirken könnten. Was habt IHR für euer Land getan in den zwei Wochen vom 29. Mai bis zum Vatertag vom 16. Juni letztes Jahr? Vatertag? Das war das nächste Mal, an dem Barbie, Bills Tochter, ihren Vater wieder sah.

HALT - HALT - HALT!

Ich denke, es ist besser, ihr unterbrecht hier eine Weile mit Lesen und geht hinaus für ein paar Minuten und atmet frische Luft, riecht an einer Blume oder zwei, und schaut in die unschuldigen Augen eurer Kinder oder Großkinder - so lange wie es braucht, eure abscheuliche Indifferenz hinsichtlich der Geschäfte eures Landes und eures an Konspiration grenzenden Anteils beim Saugen an der Brust des Sozialismus, zu bereuen. Dann kommt zurück und lest weiter.

Um einen größtmöglichen psychologischen Schaden an Lorraine zu bewirken, hatte die Gefängnisverwaltung gebeten, daß ihre Tochter Barbie mit dem Personal gehe, um ihren Vater zu holen. Die überraschte junge Frau stieß ihren Vater hinaus, damit er seine Frau sehen könne - in einem Rollstuhl! Gemäß einer in den Gerichtsakten befindlichen Beschwerde seines Rechtanwalts hatte Bill Benson eine aschgraue und grüngräuliche Haut. Seine Augen waren glasig. Seine Füße waren dick geschwollen und steckten in großen Pantoffeln. Wenn er sprach, so hörte es sich an wie ein betrunkenes Kind, seine Sprechweise war extrem undeutlich, als hätte er eine geschwollene Zunge. Wie ein Kind hatte er Mühe, gewisse Worte auszu-sprechen und extreme Schwierigkeiten, das hervorzubringen, was er sagen wollte. Bill sagte seiner Frau, er sähe alles doppelt und zittere die ganze Zeit. Wegen seiner Sehstörung, dem Zittern und dem vollkommenen Verlust des Gedächtnisses könne er sich auch nicht mehr an seine Telefonnummer erinnern. Ein Mitgefangener müsse ihm beim Duschen und beim Rasieren helfen. Gemäß einer beeidigten Erklärung von Lorraine, die den Gerichtsakten beigefügt ist:

„Als wir uns gesetzt hatten, sah ich mir seine Arme näher an. Er hatte einen stark geröteten, wunden Fleck an der Innenseite seines linken Arms wo der Ellbogen endet...Die Haut war ganz weg, und die Vene schaute dunkel purpurrot und gefährlich entzündet aus. Ich untersuchte seine beiden Arme und sagte ihm, er sehe aus wie ein Drogensüchtiger mit Spuren von Spritzen. Über die ganzen Arme verteilt hatte er Einstichspuren von Nadeln."

Der Antrag seines Rechtsanwalts an das Gericht für eine sofortige Freilassung, nach nur 20

Tagen in den Händen der Gefängnisärzte eurer Regierung stellt fest: „Bensons Zustand hat sich so stark verschlechtert, daß er keine Ähnlichkeit mehr hat mit seinem früheren Aussehen...In nur 20 Tagen hat die Gefängnisbehörde Benson von einem unabhängigen, frei denkenden, intelligenten menschlichen Wesen in einen hilflosen, leidenden, mit Drogen voll gepumpten Lehmklumpen reduziert... Wieviel von diesen Symptomen muss Benson noch erleiden, bevor man lindernde Maßnahmen ergreift," Euer sozialistischer Richter Paul Plunkett lehnte den Antrag ab, und befahl, daß es für Bill Benson weitergehe wie bisher. „Northpoint Teams" hat erfahren, daß der Arzt, der sich der durch den IRS und das Gericht befohlenen und für gut befundenen „Behandlung" widmet, Richard Kvam MD ist. Die für Bruder Bensons Verurteilung und gebilligte „Behandlung" verantwortlichen Staatsanwälte sind diese zwei Leute:

Joan B. Stafford, stellvertretender US-Staatsanwalt
Jeff Stone, stellvertrender US-Staatsanwalt
219 South Dearborn, 15th Floor
Chicago, Illinois, 60602
312:353-5300

[Im Namen Gottes lasst eure Stimme hören!]

Am 27. August 1990 sprach ich (Nord Davis) mit US-Staatsanwalt Jeff Stone. Er fühlte sich absolut nicht betroffen vom physischen Zustand von Herrn Benson und sagte, daß dessen Haft auf Befehl des Richters erfolge, nachdem er rechtmäßig durch ein Geschworenengericht verurteilt worden sei. Bis zu diesem Datum habe ich noch mit zwei anderen Personen gesprochen, die den Fall täglich beobachten, und Herrn Bensons Zustand verschlechtert sich schnell immer mehr. Es hat sich keine Verbesserung eingestellt. Ich hoffe, Herr Stone und seine Mitarbeiter tun, was immer sie können, um sicher zu stellen, daß Herr Benson nicht während der Haft stirbt.

[Hatonn: Dies war vor einem Jahr, Freunde, wie, denkt ihr, geht es Herrn Benson heute? Nun, heute hat der IRS Herrn Nord Davis im Visier -, wie lange wollt ihr „freien" Amerikaner diese Tollheit noch tolerieren? Wo seid ihr denn alle, während LaRouche im Gefängnis verrottet, weil er die Kühnheit hatte, sich um die Präsidentschaft der USA zu bewerben auf der Basis eurer konstitutionellen Rechte? Redefreiheit - Bill Benson schrieb ein Buch, um Himmels Willen! Wo ist da „60 Minutes"? Wo bist Du, Amerika?

Warum gibt es immer noch Bürger der USA, die in Kriegsgefangenenlagern eingesperrt sind, derweil die Regierung (der USA) ihnen die Rückkehr nach Hause verweigert (weil sie Euch-dem-Volk die Wahrheit erzählen würden)? Und so werden sie in jenen Horrorlöchern vermodern und zugrunde gehen. Es gibt sogar noch einige eurer Männer, die als Kriegsgefangene in der Sowjetunion eingesperrt sind - und dies nun seit dem Koreakrieg! Wo bist du, Amerika? Gelbe Bänder und Zustimmung zu Mr. Bush und Flaggen schwenken tut's diesmal nicht. Ihr müsst hervortreten und handeln, oder ihr werdet als Land und als Volk dem Untergang geweiht sein!]

Einige unter euch, die Amerikaner und nicht totalitäre Sozialisten sind, möchten vielleicht mit diesen zwei Personen Kontakt aufnehmen und eure Betroffenheit ausdrücken über das Schicksal von William Benson und seine gulagartige Behand-lung. Meine amerikanischen

Mitbürger, dies ist nur der Anfang. Letzten März reisten Bushs Direktor Quinlan vom POB und andere Beamte der Bundesgefängnisse in die Sowjetunion, um das dortige sozialistische Gefängnis-system zu studieren. Offensichtlich wollen unsere sozialistischen Beamten sehen, wie gut die sowjetischen Sozialisten mit Hilfe von Drohungen, Angst und Terror die Kontrolle über ihr Volk aufrechterhalten. Lasst euch nicht täuschen, weder der Sozialismus noch der Kommunismus werden sich aufweichen, noch nicht einmal in eine „Demokratie", wie die meisten Amerikaner denken. George Orwells Albtraum ist nun über uns. Und vergesst nicht, George Orwell war zu seiner Zeit einer der führenden Sozialisten gewesen. Als er erkannte, was sich abzeichnete, schrieb er sein berühmtes Buch, „1984". Wir sind nur einige Jahre hinter dem Fahrplan im Rückstand. Gordon Kahl, Ted Jablonski und Bill Benson sind die politischen Gefangenen von heute, genau wie es andere freimütige Christen in den Tagen der spanischen Inquisition, wie die Opfer der Säuberungsaktionen des Sozialisten Joseph Stalin in der Sowjetunion, die Todeslager im nationalsozialistischen Deutschland und im 17. Jahrhundert die Folter und Ermordung von freimütigen Antikommunisten im El-Chipote-Gefängnis von Nicaragua vor einiger Zeit. Jede dieser Personen, die da litt und verstarb, versuchte, euch etwas zu erzählen. Es ist an der Zeit, daß ihr zuhört!

ENDE DES ZITATS

Dem bleibt nicht mehr viel beizufügen. Was wirst du tun, Amerika?

So sei es. Denn am Tag des Letzten Gerichts wird das, was ihr getan habt und nicht getan habt, gegeneinander abgewogen - die nackten Tatsachen, ohne die Möglichkeit, sich hinter passenden Lügen verstecken zu können. Was wirst du tun, Amerika?

ANWEISUNGEN

Ich bitte darum, daß auf der Titelseite Folgendes beigefügt werde: Zwei der wichtigsten Dokumente, die ihr je lesen werdet, sind die Widmung und die Einführung. Was wirst du tun, Amerika?

An euch, meine Mitarbeitergruppe hier, vielen Dank. Es gibt keine Worte, um meine Anerkennung auszudrücken, daß ihr weiterhin gewillt seid, dieselben Wider-stände zu begegnen, indem ihr mit dem Dienst an Gott weitermacht. Wieso kann all dies geschehen? Weil der Antichrist nun dahin gelangt ist, seinen Preis zu fordern. Wie könnt ihr all dies stoppen? Gott ist ebenfalls hier und fordert SEIN Eigentum ein.

Geh Dharma - du und Oberli, geht so schnell als möglich von diesem Ort weg, denn da unser Team an Stärke gewinnt, wird sich die Schädigung intensivieren, und Dharma ist unter viel --------------- (einige Zeile sind unlesbar)

Könnt ihr das tun? Die Frage verletzt mich. Kann eine gesunde Ente schwimmen?

Segen und einen guten Tag. Hatonn verabschiedet sich in Liebe - mit Vaterstolz über meine Kinder. Nächstenliebe unter euch allen!

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 « Operation « Shanstorm », chapter 1 & 2
By GYEORGOS CERES HATONN,
transcribed by Andre & Christ
Feb. 25, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 1

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 31. März 1991, Jahr 4, Tag 227

OSTERN

Ich bin das Leben, ich bin das Wort, ich bin die Wahrheit - spricht der Herr. „Herr" ist ein Wort mit vielen Bedeutungen, aber jene, die ihr vor allem im Sinn behalten sollt, sind: „Hüter", „Gelehrter", „Meister der Weisheit", „Bewahrer der Tradition". Bei der Verwendung von „Herr" als Titel möchte ich euch warnen, daß ihr euch darüber im Klaren sein sollt, was ihr sagt. Sprecht ihr einen Menschen mit Anbetung an, oder richtet ihr euch mit Ehrerbietung an einen „Lehrer"? „Der Herr" braucht Nachsicht, Ehrerbietung und Respekt - nicht Anbetung. Wenn ihr Esu Jesus, Michael, Aton, Hatonn usw., mit einem solchen Titel ehrt, dann stellt sicher, daß ihr es nicht auf eine „beleidigende" Art macht. Ja, ich sagte „beleidigend", denn was wir veröffentlichen, um es mit euch zu teilen, das tun wir nicht, um Anbetung zu ernten, sondern eher um „Wissen und Weisheit" zu teilen. Wir kommen, um die Wahrheit zu enthüllen und um das, was in den düsteren Korridoren der Konspiration gegen die Kinder Gottes ausgeheckt wird, im Licht des Tages auszubreiten. Verehrt ihr an diesem Ostertag die Weisheit und die Wahrheit über die Unsterblichkeit, oder betet ihr einen aufgestiegenen „Mann" an? Es ist wirklich wichtig - welches der beiden! Wenn ich heute Morgen so auf das Gefasel in eurem Fernsehen schaue, gemäß CNN - dann entnehme ich den Titelnachrichten, daß ihr sicher keines von beiden tut.

Es wurden da einige Osterfeiern gezeigt, dann einige Suchaktionen nach Ostereiern, dann eine Parade (eine Art) mit Hüten und schönen Kleidern, dann sah man den Papst in Rom die Leute segnen und wie er ermahnte, man solle sich der Armen erinnern (er sagte zudem, er sei gegen den Krieg). Dann wurden einige Gottesdienste erwähnt, die hier und dort im „christlichen Glauben" bei Sonnenaufgang abgehalten werden. Und dann wurde Bagdad gezeigt, wo einige versammelt waren „...für die üblichen christlichen Gottesdienste", und dann auch irgendwo innerhalb der amerikanischen Armee, über die gesagt wurde (und denkt daran, und dies ist belegt, ihr habt da immer noch über 400'000 Soldaten), „...etwa 150 Soldaten versammelten sich für einen Ostergottesdienst im Nahen Osten".

Die WICHTIGEN Nachrichten? Ein Versuch, während der Exekution von Kriminellen aus den Todeszellen die Zulassung von Fernsehkameras in den Exekutionsräumen zu erzwingen. Seid ihr in eurem Leben noch nicht so weit gekommen, euch darüber besorgt zu fühlen, daß bei euch der Tod auf alle möglichen abscheulichen Weisen zelebriert wird und über die Unsterblichkeit nicht gesprochen wird? Und wessen Bilder werden am Fernsehen

gezeigt, wie sie für die Khasaren die Geschäfte vorandrängen? Solarz und Lugar.

Ich denke, wie sollten hier unterbrechen und die erwähnten beiden Vorfälle mit Solarz und Lugar diskutieren. Die Sache mit Stephen Solarz (Rep. D-N.Y.), Vorsitzender des Komitees „Israel First" (Israel zuerst) der ADL (Antidiffamationsliga) bezieht sich auf eine „Anklage wegen Waffentragens", die fallengelassen wurde. Der Artikel lautet: „Die Staatsanwälte des Bundes haben stillschweigend beschlossen, die Anklage gegen zwei Bodyguards von Rep. Stephen Solarz nicht weiter zu verfolgen, die am 15. Januar im Bürogebäude des Parlaments verhaftet worden waren. Die Männer trugen nichtregistrierte Handwaffen wie auch Schlagringe und einen Totschläger. Es wurde behauptet, sie seien mit dem Schutz von Solarz betraut gewesen, der, als ein Resultat seines Engagements im Kongress zugunsten des Rechts von George Bush, im Irak einen Krieg anzufangen, angeblich Drohungen erhalten hatte." Könnt ihr euch vorstellen, was euch passieren würde, wenn IHR in einem Regierungsgebäude auch nur mit einem der obgenannten Gegenstände erwischt würdet?

Was ist mit Lugar? Nun, er hat soeben das Maul groß aufgerissen über die wundervollen Vorteile des „Freihandels" mit jedem in der Welt. Wie ihr wisst, es handelt sich um jene(n) Freihandelspakt(e), der/die unverzüglich Millionen von Amerikanern arbeitslos machen werden (wenn es dann noch einige gibt, die noch Jobs haben).

Heute stelle ich „Spotlight" ins Rampenlicht, und ich werde bei denen einen Haufen Kram abschreiben, da ich die Absicht habe, euch dazu zu bringen, die Bestätigung für die euch von uns dargelegten Sachen zu beschaffen. Aber die werdet ihr nicht durch die kontrollierten Medien bekommen - nirgendwo! Ihr müsst über diese Dinge Bescheid wissen, sonst könnt ihr nichts gegen die über euch hängende Bedrohung durch die Khasarenbosse tun, die nun eure Regierung, euer Militär, eure Presse und eure Medien kontrollieren.

Oh, ihr glaubt immer noch nicht an die Existenz eines solchen Dings wie die „Khasaren"? Es ist schon eine lustige Sache mit diesem Stückchen verheimlichter Information - sie ist nicht so perfekt verheimlicht, wie ihr denken mögt - wenn ihr einmal in den Sog des Wissens zu geratet. Letzten Freitag (vorgestern) telefonierte wütende männliche Person America West und sagte unter anderem fuchs-teufelswild: „... und ich bin ein Khasar, und ich nehme die Veröffentlichung von Informationen über die Khasaren durch Ihren Verein übel und protestiere dagegen!" Ihr müsst wissen, daß solche Anrufe nicht nur einfach Drohungen gegen Geschäfte und Menschen beinhalten, sondern, in eurer wundervollen Epoche der Gewaltverherrlichung sind sie von einer unverhüllten Drohung von ungezügelter Gewalt begleitet und vom Hinweis, daß man zum Schweigen gebracht werden soll. Ihr sollt die Richter sein -, und dann, bevor ihr euch eine endgültige Meinung über die Wahrheit bildet - findet Informationen über dieses Thema heraus und vergleicht dann, ob eure Beurteilung unserer Arbeit zu einem etwas anderen Resultat kommt.

Wie auch immer, lasst uns hier diesen geheimen Plan zur Zerstörung der US-Industrie präsentieren; Hatonns Kommentare werden durch eckige Klammern angezeigt.

Zitat aus „The Spotlight", 1. April 1991:

Ein geheimer Plan um "die wichtigsten Industrien im Bereich der Textil-, Auto- und Stahlbranche zu opfern", um Freihandelsabkommen mit Mexiko zu bekommen, und das globalistische Hauptabkommen über die Tarife und den Handel (GATT) ist durch Senator

Jesse Helms (R-N.C.) enthüllt worden. [Nun, was könnte dieser Mann wissen? Er protestierte dagegen, daß eure Steuergelder für Kunstausstellungen ausgegeben werden, in denen Analverkehr und das Pissen in den Mund eines anderen Schwulen ausgestellt werden, daß dem Publikum homo-sexuelle „Kunst" vorgeführt wird, und das von Künstlern und Galerien, die aus Steuergeldern Subventionen bekommen.]

Helms dramatische Aufdeckung geschah während eines zum Bersten vollen Hearings auf dem Capitol Hill. [Wie viele von euch sahen sich die Debatten an?] Die Bush-Regierung bearbeitet den Kongress, ihr zu erlauben, weitreichende Frei-handelsverträge mit Mexiko und dem GATT (in Genf) abzuschließen.

Auf dem Spiel stehen Millionen von Amerikas produktivsten Jobs und die Zukunft lebenswichtiger Industrien wie auch von vielen amerikanischen Gemeinden.

Wie verlautete, war der Geheimplan schon im Dezember 1984 durch Geza Fekete-kuty entwickelt worden, damals Chefökonom des Büros des Beauftragten für US-Handel im Weißen Haus. Feketekuty ist nun an die Internationale Handelskommis-sion „ausgeliehen" worden, eine Bundesagentur zur Schmierung der Kufen für einen globalen freien Handel und zur Beendigung der Souveränität Amerikas. [Buchstäblich! Tatsächlich ist dies ein Schachzug und ist so festgelegt, die Souveränität aller individuellen Staaten aufzuheben und sie unter die durch die kommunistisch/sozialistische Khasarenelite kontrollierte Regierung der Neuen Weltordnung zu stellen. Nein, meine Lieben, weder scherze ich, noch bin ich ein engstirniger Eiferer. Geht einmal hin, und lest die „Protokolle" (Protokolle der Weisen von Zion, [AdÜ]) der Neuen Weltordnung, „Programmpunkte" werden sie in euren politischen Kreisen genannt!]

Die USA sollen in ein Niemandsland umgewandelt werden. Der Ökonom leistete die Basisarbeit zu dem folgenschweren Komplott, die Vereinigten Staaten von einer Industriemacht in ein Niemandsland umzuwandeln, wo es nur noch Jobs im tertiären Sektor gibt (Service und Bankensektor).

Feketekutys Plan ging da weiter, wo der Sowjetagent Harry Dexter White aufgehört hatte, als er das Bretton-Woods-Abkommen entwarf, aus welchem das GATT, der Internationale Währungsfond und die Weltbank hervorgingen. [Wird es euch ein bisschen übel?]

Alle drei dieser internationalen Behörden haben viele Milliarden von amerikani-schen Steuerdollars ausgegeben, um überall auf der Welt Industrien zu finanzieren und aufzubauen, welche dazu gedacht waren, Tausende von amerikanischen Fabriken aus dem Geschäft zu werfen.

Merkwürdigerweise wurde Feketekutys Plan auch von einigen der konservativsten Mitglieder des Senats aufgenommen. Orrin Hatch (R-Utah) [Elitist bis auf die Knochen] und Richard Lugar (R-Ind.) wurden gesehen, wie sie am Hearing des 14. März des Unterausschusses des Senats für Auswärtige Beziehungen in der westlichen Hemissphäre und für Peace-Corps-Geschäfte sich mit solchen Liberalen wie Christopher Dodd (D-Conn.) und Paul Simon (D-Ill.) begrüßten und in bestem Einvernehmen mit ihnen sprachen.

Hatch sagte, der Freihandelsvertrag zwischen Mexiko und den USA „werde mehr als alles andere was wir tun könnten, dazu beitragen, unsere beiden Länder zu verbinden". Er fügte bei, daß dies „ihnen (den Mexikanern) helfen werde, sich der Lebensqualität zu erfreuen,

die wir seit 75 Jahren haben", und daß die Verluste an Arbeitsplätzen in den USA „diejenigen betreffen werde, für die keine oder wenige Qualifikationen nötig sind".

Lugar, früher Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Beziehungen, nannte die aktuellen Verhandlungen über den Handel mit Mexiko „einen historischen Moment, den man nicht verpassen sollte". Der Senator aus Indiana gab zu, „ich beginne dazu zu neigen, dieses Abkommen mit Wohlwollen zu betrachten".

Dodd sagte, „ein gemeinsamer Markt für die Amerikas" sei wirklich der einzige Weg zu gehen, und Simon echote dasselbe Thema. Die zwei Demokraten drückten zumindest die rituelle „Sorge" des Senats über die Jobs aus, die die Amerikaner verlieren werden. Hatch und Lugar waren offensichtlich mehr darüber besorgt, Präsident George Bush's Gebot zu verwirklichen, das Abkommen mit Mexiko zu beschleunigen und den Weg für das Freihandelsabkommen der Westlichen Hemisphäre vorzubereiten, das wie geplant nachfolgen soll. [Es kommt noch schlimmer; lest bitte weiter.]

Das Aufkommen von Protest ist vonnöten. Beobachter glauben, das Abkom-men mit Mexiko und der GATT-Pakt werden im Wesentlichen bis am 15. Mai unterschrieben, es sei denn, es erhebt sich ein energischer Protest gegen den Kongress!

Die organisierte Arbeiterschaft führt die Opposition, aber ihr Einfluss auf dem Kapitol ist ein fahler Schatten dessen, was er zuzeiten des früheren AFL-CIO-Präsidenten George Meany gewesen war.

Nichtsdestotrotz brachten Don Stillman von United Autoworkers (Gewerkschaft der Autoindustrie) und Evelyn Dubrow von der Garment Workers Union (Gewerkschaft der Arbeiter der Bekleidungsindustrie) am Hearing des Senats ein eindrucksvolles Zeugnis gegen den Mexiko-Pakt.

Stillman wies darauf hin, „daß obwohl Mexiko eine riesige Bevölkerung von mehr als 88 Millionen Menschen hat, nur etwa 8 Millionen von ihnen ein genügend großes Einkommen haben, um amerikanische Waren zu kaufen".

Außerdem würden, so fügte er bei, gemäß der eigenen Definitionen des Ausschus-ses für Internationalen Handel, „etwa 73 Prozent aller amerikanischen Arbeiter eine Verminderung ihres realen Einkommens erleiden, wenn das Mexiko-Abkommen durchkommt.

General Motors, mit 36'000 Arbeitern in Fabriken an der „Maquiladora"-Grenze, ist bereits der größte private Arbeitgeber in Mexiko, und Ford und Chrysler haben dort auch Montagehallen. Die „Großen Drei" der Automacher schließen die Fabriken in den USA und entlassen pausenlos Tausende von Arbeitern, um die Anlagen auf die südliche Seite der Grenze zu verlagern, wo die Lohnskala, verglichen mit den 15 bis 16 Dollars pro Stunde für die Autowerker in den USA, sehr tief ist: etwa 60 bis 70 Cents pro Stunde. [Mag ich etwa Mexiko nicht? Nein, ich liebe Mexiko, und für Mexiko ist dies eine gute Sache! Aber der Punkt ist, daß diese Kongressmänner Verrat gegenüber euch begehen - gegen die Vereinigten Staaten von Amerika - und ihr lasst es zu! Diese Männer sind durch euch gewählt worden und haben die Pflicht, eure Nation unter Gott zu schützen, für Freiheit, Jobs und Glück für alle zu sorgen. Aber was tun sie: sie geben alles weg, zugunsten von (und auf Druck von) „ausländischen Regierungen", d.h., Israels, d.h., der Khasaren. Dies ist eine direkte Attacke, Euch-das-Volk zu schwächen und so hilflos zu machen, daß ihr einer

Übernahme durch die globale Regierung und die Drahtzieher nicht widerstehen könnt.]

Insgesamt befinden sich nun beinahe 2000 in amerikanischem Besitz befindliche Fabriken in Mexiko. Sie beschäftigen gegenwärtig etwa 500'000 Mexikaner. Es wird erwartet, daß die Beschäftigung in den an der Grenze liegenden Maquiladora-Fabriken bis zum Ende der 90er-Jahre auf mindestens eine Million ansteigen wird. Und praktisch jeder Arbeitsplatz dort wird auf Kosten der amerikanischen Arbeiter geschaffen.

Alles in allem ist dies wieder eine Déjà-vu-Situation. Helms erinnerte die Versammlung: „Uns wird gesagt, eine Ausdehnung dieser beschleunigten Prozeduren für die Uruguay-Runde (des GATT) und für den freien Handel mit Mexiko werde dem amerikanischen Volk Wohlstand bringen. Wir haben das schon früher gehört. Dasselbe Argument wurde nach der Tokyo-Runde anno 1979 gebracht, und statt Wohlstand haben die Vereinigten Staaten ein immer größeres Handelsdefizit entwickelt."

Helms zeigte ein Diagramm für die 80er-Jahre, auf welchem das Handelsdefizit über das Diagramm hinausging. (Für dieses Jahrzehnt wuchs es sich auf eine Billion an.)

„Diese trockenen Statistiken habe eine menschliche Komponente", sagte Helms. „Sie stehen stellvertretend für Tausende von Fabrikschließungen und Millionen von persönlichen finanziellen Tragödien - für Leute, die ihre Zinsen nicht mehr bezahlen können, denen es unmöglich wird, ihre Kinder an die Universität zu schicken oder sonstwie am amerikanischen Traum teilzunehmen."

Julius Katz, der stellvertretende Beauftragte des US-Handels und Chefunterhändler beim GATT, verbreitete während des Zeugnisses von Helms die übliche Arroganz der riesigen Handelsbürokratie der Bundesregierung. [Übrigens, Herr Katz ist ein Khasar und ein hochrangiges Mitglied der ADL.]

„Der Kongress kann die Verhandlungen nicht als eine legale Sache ausschließen", warnte Katz die Senatoren. Aber er räumte ein, daß die „Hindernisse" zur Erlangung eines neuen GATT-Vertrages ohne eine positive Abstimmung im Kongress „unüberbrückbar" sein würden.

David Mulford, der britisch erzogene Untersekretär des Schatzamtes für interna-tionale Angelegenheiten, enthüllte unabsichtlich die mächtigste Kraft hinter den GATT- und den Mexikohandelsverträgen.

Ohne einen Vertrag, deutete Mulford an, würde Mexiko seine gewaltige Auslandschuld - beinahe 100 Milliarden Dollar, die vor allem den Wall-Street-Bankern geschuldet werden - nicht bedienen können. Seit einem Jahrzehnt ist Mexiko seinen Zahlungsverpflichtungen de facto nicht mehr nachgekommen, und die großen Banken sind der Meinung, die USA sollten ihre eigenen Industrien und Arbeitsplätze aufgeben und sie nach Mexiko und in den Rest der Dritten Welt verlagern, damit die ihre der Wallstreet geschuldeten Zinsen bezahlen können.

Millionen von amerikanischen Arbeitern sind diesem in Ausführung begriffenen Plan schon zum Opfer gefallen. Und bald werden es Millionen mehr sein, sobald die Mexiko- und die GATT-Abkommen in diesem Jahr vom Kongress verab-schiedet werden.

ENDE DES ZITATS

Ich glaube nicht, daß über das Obenstehende noch weitere Kommentare nötig sind - die Sache ist jedoch viel ernster, als in diesem Magazin dargestellt. Wir haben ja schon lange Zeit über dieses Thema gesprochen, aber vielleicht ist es schwieriger zu akzeptieren, wenn es sich um Beobachtungen aus dem Weltraum handelt.

Ein anderes Thema, zu dem ich andauernd Einwendungen habe, ist der Mossad (Terroristentruppe der Khasaren), von ich euch mitteile, daß er in voller Aktion in Kuweit und im Irak ist. Nun möchte ich, daß Dharma einen weiteren Artikel aus demselben „Spotlight" einfügt.

ZITAT:

DER MOSSAD „LIBANONISIERT" KUWEIT

Von internem Streit profitiert Israel:
Ein patriotischer Salut erwartet die amerikanischen Truppen, die sich auf dem Heimweg von Operation Desert Storm befinden. Aber auf dem verwüsteten Land, das sie hinter sich lassen, sehen sich die Vereinigten Staaten nicht einem Sieg gegenüber, sondern dem, was sogar Establishmentpublikationen wie „Newsweek" nun eine „ungewinnbare Situation" nennen: wütender Aufruhr, Blutvergießen, Subversion, Hunger und Chaos.

„Spotlight" ist das einzige Medium in Amerika gewesen, das, seit Bush angefangen hat, seine Truppen da hinzuschicken, darauf hingewiesen hat, daß Amerika diesen von ihm begonnenen Krieg niemals würde gewinnen können. [Das ist eine Übertreibung, denn es hat viele Untergrund-Newsletters und -autoren gegeben, die diese ungewinnbare Situation verkündet haben. „Spotlight" aber die größte Zeitschrift, die wagemutig genug ist, dies genau unter Washingtons Nase zu tun - also lasst uns ihr unser bescheidenes und anerkennendes Lob aussprechen.]

Private Quellen aus dem Weißen Haus sagen, daß trotz der offiziellen Prognosen eines schnellen Rückzugs aus dem Golf eine erhebliche amerikanische Militär-präsenz - offenbar etwa 250'000 Mann - „für die nächste Zukunft" in der Region zu bleiben haben werden.

Der Grund: Sogar das „befreite" Kuwait treibt auf einen Bürgerkrieg zu, wie eine Gruppe von US-Senatoren bei einem Besuch Mitte März feststellten. „Wir sahen so viel wilde Gewalt in den Straßen, daß unser erster Besuch bei Ed Gehm (der frisch angekommene amerikanische Botschafter) in eine Protestversammlung umkippte", erzählte Senator John McCain (R-Ariz., einer der „Keating-Five".

Die Gesetzesmacher waren entsetzt, mit ansehen zu müssen, wie unschuldige Zivilisten in Kuwait City geschlagen und verfolgt wurden, nur weil sie Palästinen-ser waren. „Etwa 100'000 Palästinenser, welche ihr ganzes Leben in Kuwait ansäs-sig waren, sind durch kuwaitisches Militär, das im Sog der amerikanischen Truppen angekommen ist, in Deportationslager eingesperrt worden," erzählt ein Assistent eines Senators, der anonym bleiben will. „Und dies sind noch die, die Glück hatten. Wir sahen einige von ihnen, die wurden mit Pistolen geschlagen, mussten sich niederknien und wurden gleich dort in aller

Öffentlichkeit erschossen."

Wer ist hinter dieser Gewalt? Wenn sich aber US-Diplomaten über die massenhaften Gewalttätigkeiten, die die Palästinenser und andere, die man pro-irakischer Gefühle verdächtigt, erleiden müssen, beklagen, dann lautet die stereo-type Antwort der kuwaitischen Offiziellen - die meisten von ihnen frisch aus dem todschicken Exil im Ausland zurück -, daß „ausländische Agenten" zu dieser Gewalt aufstacheln, um die ölreichen Golfstaaten zu libanonisieren". [Ich kann noch nicht einmal einen Kommentar über dies abgeben, so schmerzvoll ist es. Und IHR habt eure lieben Angehörigen dahingeschickt, um diesen Leuten zu ermögli-chen, in Kuwait wieder an die Macht zu kommen und da nun zu bleiben, um die Aufwandentschädigung für dieses unglaubliche Regierungsunternehmen zu garan-tieren.]

„Mit ‚ausländischen Agenten' meinen sie Agenten des Mossad (Israels [khasarischer] Geheimdienst), die offenbar in großer Zahl in Kuwait eingedrungen sind, seit im letzten August die Krise begann", berichtete Major Arve Olivercrona, ein schwedischer UNO-Beobachter, der am 19. März, einen Tag nach seiner Rückkehr von Kuwait, in New York City interviewt worden ist.

Einige kuwaitische Widerstandsführer bestreiten es nicht, daß ihre Untergrund-truppen durch den Mossad infiltriert sind, geben aber der Bush-Regierung dafür die Schuld. [Möge Gott Barmherzigkeit walten lassen, denn ihr könnt nicht wissen, was ihr zulasst!]

Militärkommandeur Abdullah Nabiri sagte am 14. März in Kuwait zum Sonderkorrespondenten von „Spotlight", Derek Perkinson: „Als uns die irakische Armee im August überfiel und besetzte, baten wir unsere amerikanischen Alliierten um Hilfe. Washington sandte uns schließlich einige ‚Geheimberater'. Die wussten, wie eine Ermordung und Sabotageanschläge zu organisieren. Sie sprachen Arabisch und vermochten sich in einer islamischen Menge zu verschmelzen. Unglücklicherweise haben wir kürzlich entdeckt, daß sie nicht vom CIA waren: Sie waren Israelis."

Teams von Mossadagenten und politischen Aktionisten arbeiteten ebenfalls daran, den besiegten Irak zu „libanonisieren", indem sie ethnische Fehden und parteiinterne Kämpfe zwischen Minoritäten entfachten.

„Die Israelis kennen dieses Geschäft; die erste größere gemeinsame verdeckte Operation, finanziert durch die Vereinigten Staaten und ausgeführt durch den Mossad, fand Anfang der 70er Jahre statt und war gegen den Irak gerichtet", erzählte Christopher Stock, ein ehemaliger Politikanalyst der Rand Corp., der an einem Buch über den Golfkrieg schreibt.

„In jenen Tagen hielt Henry Kissinger die Zügel nicht nur als Außenminister, sondern auch nationaler Sicherheitsberater des Weißen Hauses unter Präsident Richard Nixon. Um die Golfregion unter seine Gewalt zu bekommen, leitete er geschickt einen geheimen Krieg gegen den Irak."

„Kissinger schob dem Mossad ‚Hunderte von Millionen Dollar zu', um eine geheime Armee von kurdischen Guerillas zu finanzieren, welche begann, den Irak von Basen im Iran aus zu überfallen", erklärte diese erfahrene Quelle.

„Der Aufstand war ein Pfahl im Fleisch der irakischen Regierung und wuchs sich

schließlich zu einer ernsthaften Bedrohung aus", erklärte Dr. Stock. „1974 machte der Irak ein Abkommen. Er überließ dem Iran die Wasserstraße vom Schatt-al-Arab zum alleinigen Besitz, ein zwischen den beiden Golfstaaten befindliches Territorium, um das sie sich lange gestritten hatten. Irans Machthaber, der Schah, drückte seine Dankbarkeit aus, indem er den Chefs von Kissinger, dem Chase-Manhattan-Konsortium, dessen Vorsitz David Rockefeller innehat, das Privileg einer Hauptbank der iranischen Regierung gewährte - eine Konzession mit Milliardenwert."

„Jedermann gewann etwas bei diesem Deal, außer den Kurden, die das Kämpfen besorgten", sagte Stock. „Die Kurden wurden ausverkauft - ebenso kalt wie eine Wagenladung Vieh. Als Kissinger und der Mossad ohne Warnung den Teppich unter ihnen wegrissen, wurden Tausende getötet: Zehntausende verendeten in den Kriegsgefangenenlagern Iraks."

Aber in den letzten Wochen sind die Kurden zu den Attacken gegen die geschwächte und im Krieg befindliche Regierung von Saddam Hussein zurück-gekehrt. Und sie werden einmal mehr durch den Mossad aufgerüstet und zum Teil finanziert, sagen gutunterrichtete Quellen im Nahen Osten.

„In der zweiten Märzwoche versammelten sich die Führer der wichtigsten Parteien, die in Opposition zu Saddam Hussein sind, in Beirut zu einer Strategiekonferenz - das erste solche jemals abgehaltene Treffen", sagte Jacques Khouri, ein erfahrener Libanonjournalist aus New York. „Sie hatten Gespräche mit syrischen und saudischen Vertretern, und dann trafen sie sich insgeheim mit Col. Aharen Merider, einem Vizedirektor des Mossad für paramilitärische Operationen."

„Themen des Gesprächs: Wie kann man genug Rebellion, Nahkampf, ethnische Zusammenstöße und allgemeine Unzufriedenheit anzetteln, um aus dem Irak einen zweiten Libanon zu machen."

Iran, dessen korrupte Monarchie durch eine fundamentalistische islamische Regie-rung ersetzt wurde, ist einmal mehr in den Mahlstrom eines geheimen Krieges geraten, aber diesmal auf der Seite des Ministaates der Khasaren, Israel.

„Es ist eine perverse Verdrehung der Geschichte", erklärte Stock, „daß während Israel daran arbeitet, den Irak vom Norden aus zu untergraben, geben die Iraner anscheinend den shiitischen Zeloten, die im Süden die Flammen der Rebellion schüren, mehr als moralische Unterstützung."

Aber während ihre Meinung über diese befremdende, geheime Allianz auseinander-gingen, machten die meisten der von „Spotlight" interviewten Experten etwa die gleichen Voraussagen über den wahrscheinlichen Ausgang des Krieges für den Irak.

„Schaut euch nur den Libanon an", erinnerte Olivecrona. „Er war ein blühendes Land - Beirut war bekannt als das „Paris des Nahen Ostens' - bis es 1977 für den Mossad zu einem Ziel für eine Destabilisierungskampagne wurde. Anschließend wurde daraus eine Zone, wo erbarmungslos getötet wurde, wo Warlords, ethnische Milizen und Militante endlose Bruderkämpfe fochten. Wer gewann? Nicht eine der kriegführenden Parteien Libanons."

„Der einzige Gewinner in diesem Tumult war Israel, das einen Teil im südlichen Libanon

besetzte und mit dem Rest geheime Politikspiele trieb."

Es gibt jedoch fundamentale Unterschiede zwischen dem Anvisieren des kleinen Libanon und demjenigen Iraks, einem wichtigen ölproduzierenden Land. „Wenn er es fertig bringt, den Irak zu destabilisieren, wird der Ministaat seine Flagge in der Mitte der Golfregion aufstellen", warnte Stock. „Der Mossad würde einer der einflussreichsten Spieler in diesem Spiel mit hohen Einsätzen, bei dem über die Zukunft dieser wichtigen Region entschieden wird."

ENDE DES ZITATS

Dharma, lass uns bitte noch einen weiteren Artikel derselben Zeitung kopieren, und dann werden wir eine Pause machen.

ZITAT:

LEITARTIKEL

Polizeibrutalität bildlich festgehalten: Das Land und die Welt waren schockiert, als auf den TV-Bildschirmen kürzlich der Videofilm gezeigt wurde, der bezeugte, wie Polizisten aus Los Angeles erbarmungslos einen unbewaffneten, sich nicht widersetzenden Mann zusammenschlugen, der wegen einer Verkehrssünde angehalten worden war. Dieser absolut unentschuldbare Akt von Brutalität ist nicht nur in unserem Land gezeigt worden, sondern überall auf der Welt. Vielen Dank der schnellen Reaktion eines Zuschauers mit einer Videokamera und der Bereitwilligkeit der Medien, den Film zu senden; so wissen wir zumindest von dem Vorfall.

Eine der großartigen Sachen in unserem Land ist die Pressefreiheit, dank der die Regierung kritisiert und in einem schlechten Licht gezeigt werden kann, und dank der die Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten aufgezeigt werden können. [Nun, ich hoffe, ihr lasst euch nicht zu fest hinreißen von dieser Aussage.]

Doch in all diesen landesweiten TV- und Presseberichten und in allen über dieses Thema geschriebenen Leitartikeln stellen wir eine eigentümliche Scheinheiligkeit fest, die umso mehr hervorsticht, je länger die Berichterstattung fortdauert. Dies ist der Mangel an einem vergleichbaren Sinn für Empörung über noch viel schlimmere Gräueltaten, die täglich durch andere Länder gegen die eigenen Bürger und unterworfene Menschen begangen werden. Zum Beispiel: Wo ist der Aufschrei über die skrupellose und barbarische Behandlung der Palästinenser in den von den Israelis besetzten Gebieten der Westbank und Gaza, wo die den Protestierenden zugemessene Behandlung in bösartigem Zusammenschlagen, im Brechen der Gliedmassen, in der Zerstörung von Wohnhäusern und in einer 24-Stunden-pro-Tag-Haft einer gesamten Bevölkerung besteht?

Auch wenn dies nicht in eurem Fernsehen gezeigt wird - die brutale Misshandlung der Palästinenser geht nun schon seit 45 Jahren vor sich. Aber anstatt den Leuten die schreckliche Wahrheit über Palästina zu erzählen, hat sich die Presse, die „New York Times" inbegriffen, dazu verschworen, dies alles geheim zu halten, wie sie es damals in den 30er-Jahren gemacht hatten, als der Genozid durch Verhungern-lassen am sowjetischen Volk durch Josef Stalin verschwiegen wurde.

In gleicher Weise: Wo ist die Entrüstung der Establishmentpresse hinsichtlich der Behandlung der mutigen Menschen in den baltischen Ländern, deren friedliche Bewegungen in Richtung Unabhängigkeit von der Sowjetunion mit Tanks, Gewehren und Knüppeln begegnet werden? Und wo ist die Empörung als Reaktion über die schreckliche Notlage der Albanier, von denen viele der Gewalt in ihrem Land durch die Flucht nach Italien zu entgehen suchten, nur um dann wieder zurückgeschickt zu werden? Fast der gesamte afrikanische Kontinent ist das Theater von unbeschreiblichen Massakern und skrupelloser Repression - aber diese Situation wird, offenbar weil sie chronisch ist, von den etablierten Medien ganz einfach
IGNORIERT

Es geht hier nicht darum, das Leiden des in Los Angeles zusammengeschlagenen Opfers herabzusetzen. Die verantwortlichen Polizisten müssen bestraft werden. Aber der Vorfall selber hat uns neugierig gemacht, ob dies wirklich ungewöhnlich ist. „Spotlight" hat zahlreiche Fälle von gegen Bürger gerichteten Brutalitäten der Polizei dokumentiert, üblicherweise gegen solche, die als „Steuerprotestler" identifiziert werden, wie Gordon Kahl, oder die sonstwie als subversiv und für den Status quo als bedrohlich angesehen werden.

Jack McLamb, ein pensionierter Polizeibeamter und Anführer einer Gruppe von aktiven und pensionierten Polizeibeamten, schaute sich den offensichtlichen Mord an Kahl (bei dem auch ein Sheriff getötet wurde) und andere Vorkommnisse von Polizeibrutalität in den Vereinigten Staaten näher an. Letztes Jahr, an der Versammlung zum 35. Geburtstag von „Liberty Lobby", hielt er eine Rede - wiedergegeben in der Nummer vom 1. Oktober 1990 von „Spotlight" -, in welcher er das Umkippen der Ziele der Durchsetzung des Gesetzes vom Schutz des Öffentlichkeit ZU einer Kontrolle der Öffentlichkeit, auf Geheiß von Präsident Bush's Neuer Weltordnung genau darstellt.

McLamb beschrieb folgendes: „Ich habe gehört, wie man jungen Beamten erklärte: ‚Ihr seid nicht mehr länger Bürger der Vereinigten Staaten. Ihr seid Rechtspersön-lichkeiten der US-Regierung, und kraft dessen seid ihr über den Bürgern stehend, damit ihr sie zu ihrem Besten besser überwachen könnt'." [Haut euch das um?]

Die Prügelei von Los Angeles ist nur ein Vorfall von planmäßiger Polizeibrutalität, über den berichtet wurde, nicht bloß in den Vereinigten Staaten, sondern ganz speziell im Ausland. Ist es das, was Präsident Bush für seine Neue Weltordnung im Sinn hat? Ist die Aufgabe der Polizeiangehörigen nicht nur die Durchsetzung des Gesetzes gegenüber von kriminellen Akten, sondern auch einer politischen Ortho-doxie? Und werden die Medien damit weiterfahren, die Aufmerksamkeit auf diesen einen zufälligen Vorfall zu richten, dabei des umfassendere Bild ignorierend - die Verhaltensmuster von Brutalität überall auf der Welt, die zudem ein Teil der Neuen Weltordnung sind?

In mancher Hinsicht scheint die Situation schon so zu sein. Es wird Aufmerksamkeit und harte Arbeit notwendig sein, um die Freiheiten, die uns noch geblieben sind, zu verteidigen. Und es wird die Anstrengung von Polizeibeamten mit hohen Grundsätzen wie Jack McLamb brauchen, um in den Büros der lokalen und der Bundespolizei den Trend zu bekämpfen, von der Rolle eines Beschützers der Öffentlichkeit in die Rolle ihrer Kontrolleure abzugleiten.

ENDE DES ZITATS

Auf bald. Hatonn macht nun eine Pause.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 2

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Montag, 1. April 1991, Jahr 4, Tag 228

APRILNARR

Sind wir nicht lange genug Narren gewesen? Sollen wir nun Zeit zurückgeben, um zu Weisheit zu gelangen? Ich sehe, daß die Büchse, die wir aufgemacht haben, stechende Würmer zu enthalten scheint, denn die unmittelbare Reaktion des Widersachers war es gewesen, unaufhörlich auszukeilen. So sei es; und wenn ich es als notwendig erachte, werde ich euch die ganze Khasarengeschichte wiederholen. Denn wenn wir in dieser Sache zum Schluss kommen, werdet ihr herausfinden, daß ihr als Spezies und als Zivilisation einen langen Weg zu gehen habt, bevor ihr aufgegabelt und die Hallen des Zentralen Gottes aller Universen gebracht werdet. Wenn ihr es nicht schon getan habt, wäre es besser, ihr würdet nun beginnen zu begreifen, daß ihr innerhalb der physischen dritten Dimension hinsichtlich des Universums aller Wahrheit und alles Wissens nur Babies seid, und ihr werdet euch selber retten. Gott sendet Heere, Ratgeber, Sprecher und Brüder, um euch zu helfen, zu Klarheit zu gelangen, und dann, zusammen mit jenen von höherer Weisheit und höherem Wissen, werden sie euch helfen - nicht mehr und sicher nicht weniger.

Das allerneuste Journal kommt heute aus der Druckerei. Sein Titel ist „Gefälschte Segnungen". Eine Menge Information hat schon ihren Weg per Eilsendung zu euch gefunden, und ich kann euch nicht genug drängen, zu lernen so viel ihr könnt. Ihr befindet euch in der Zeit der „Offenbarung", und gerade weil die Antworten zu den Puzzles auf unerwartete Weise kommen und ihr dahinter kommt, daß der Antichrist zum Beispiel jene sind, von denen ihr es nicht erwartet hättet - sei's drum; denn wäre es, wie ihr es wahrgenommen habt, dann würdet ihr nun nicht im Salzfass gären, nicht wahr. Lasst die Entfaltung zu, bemüht euch auch selbst darum, Bestätigungen zu finden, und seid gewiss, daß Gott „Zeit" zugestehen wird, um zur Erkenntnis zu gelangen -, wenn ihr schön weitergeht, meine Kleinen. Trödelt, und ihr werdet „im Schlafzimmer eures tödlichen Feindes kalt erwischt werden". Auf jeden Fall schätze ich, daß das Journal spätestens in etwa drei Wochen fertig sein wird, und ich nehme außerdem an, daß das Bestellverfahren dasselbe bleibt. Ich hoffe in aller Aufrichtigkeit für euch, daß ihr dem Rhythmus der Journale folgt, denn wenn ihr in Rückstand geratet, dann ist der Aufholprozess traumatisch, und es ist schwer, Zeit für ein sorgfältiges Studium zu finden.

Bitte macht aus Hatonn keinen Lügner, denn ich höre nicht auf, Dharma zu erzählen, daß wenn sie nur weitermache mit Schreiben - dann werdet ihr mit Lesen weitermachen. Ich versichere euch, Dharma wird ein ausgepumpter Prediger und würde eine Atempause begrüßen. Jedoch wer weiß, nur ein Tag zu spät kann die Annahme neuer Gesetze und

Vorschriften bringen, noch mehr Kriege und Zerstörung, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können -, also machen wir weiter, so schnell es die menschliche Ausdauer zulässt.

Das Journal „Phoenix-Bedienungsanleitung für den Besitzer" hat ein wenig Verspätung, denn Dru beendet die Teile über die Regeln und Vorschriften, wie sie von Gott übergeben wurden. Es ist wichtig, daß sie leicht verständlich und in begrifflicher Hinsicht bis ins letzte Detail korrekt sind. Sie wurde durch Vorkommnisse unterbrochen, nähert sich nun aber dem Ende und dann, wenn die Schriften im lokalen Computersystem integriert sind, wird das Journal zu den Druckern gehen, wo alles andere ausgeführt und zum Senden vorbereitet wird.

Wenn dann die für uns arbeitende Person die von unserer geliebten „Joy" kommenden Dokumente fertiggestellt haben wird, werdet ihr Schriften bekommen, die euch ein besseres Verständnis erlauben werden, wie ihr in Beziehung zu eurem Selbst in Ausgeglichenheit kommen könnt. Es ist von kleinem Wert, die Wahrheit zu kennen, wenn ihr es nicht schafft, euer inneres Gleichgewicht zu bekommen und aus diesem Zustand heraus zu logisch zu denken.

Nun zu dem, auf das ihr alle geduldig wartet - „The Sacred Hill Whithin" (Der heilige innere Berg), von Little Crow, wird in ein paar Monaten erhältlich sein. Dieser Text war absichtlich in Sicherheit gebracht worden, denn es war festgestellt worden, daß die Massen ganz einfach nicht bereit sind für die Einfachheit der Alten Lehren - und so haben wir ein bisschen mehr „Hausaufgaben" zu machen um zu mehr Verständnis zu gelangen. Um die Bruderschaft des Roten Mannes zu ehren, deren Mitglieder diejenigen sein müssen, die diese Botschaft in den Druck gegeben haben und um allen Einwänden von euch als Lesern vorzugreifen, die wünschen, unseren Verleger als etwas mehr als ein sterbliches Wesen anzuschauen, verlangen wir, daß das Material anderswo gedruckt, aber durch America West vertrieben wird. Wisst, daß Gott alles unter sehr guter Kontrolle hat.

Darf ich euch allen, die mit Little Crow Kontakt aufgenommen haben, mitteilen, daß die Unterstützung und die Liebe, die ihr geschickt worden ist, von der Bruderschaft gern angenommen wird. Er verbringt nun viel Zeit damit, sich innerlich zu reinigen, damit er nicht das Werk des Großen Geistes mit menschlichem Ego befleckt. - Gesegnet seien jene, die Gott ehren, indem sie das Selbst beiseitestellen und auf eigene Meinungen verzichten, wenn sie direkt mit der Höheren Quelle arbeiten. Wenige verrichten die Aufgabe auf diese Weise, aber wenn sie beendet ist, so bringt sie nur schon ihre Erwähnung in Verlegenheit.

Dharma sagt: „Das ist nicht wahr, ich will nur keine Vorwürfe für deine unerhörten Übermittlungen, Hatonn." So sei es.

Wenn ihr auf dieser Reise mit bösen Taten weitergemacht habt, so rate ich euch, einen langen, tiefgehenden Blick auf euch selbst zu richten. Bei der Reise geht es nicht um einen Sprung vom „Bösen" in die Einheit mit Gott, denn alle Schritte des Lernens und des sich Perfektionierens müssen auf der Reise durchlebt werden. Ihr bewegt euch nicht vom Sanktionieren des Ermordens ungeborener Babies zur Schöpfung von Universen, und wenn ihr das wirklich glaubt -, dann seid ihr tatsächlich Aprilnarren! Hört auf, auf die Lügen zu hören und zu handeln, als wären sie eure Fahrkarte zur Perfektion - sie sind das, über das ihr euch erheben müsst, bevor ihr überhaupt für höhere Erfahrungen in Betracht kommt - ihr müsst die euch von Gott dem Schöpfer angebotene Weisheit annehmen. Und da wir nun schon zusammen am Erörtern sind, lasst das Licht der Wahrheit über euer Wesen scheinen,

damit ihr die zum Verstehen führende Einsicht bekommt, und hört mit den „Träumen über Mystizismus" auf, und auch mit dem das Sinnliche voranstellenden albernen Geplapper wie: „tu es, wenn es sich gut anfühlt", denn ich verspreche euch: Es wird der Moment kommen, wo ihr diese Spielchen bitter bereuen werdet. Jedes dient als Lektion und der Erfahrung, aber es ist der weise handelnde Mensch, der im kommenden Übergang seine Promotion erlangt. - Wenn nicht, geht es zurück in die unteren Klassen, bis die Lektionen gemeistert sind.

Da dieser Teil der Schrift der Abschluss einer aktuellen Expresssendung ist, sollten wir uns auf die Dinge konzentrieren, die einen unmittelbareren Einfluss auf das Leben haben.

WÄHRUNG

Seid auf der Hut mit euren „Banknoten" (es geht also ums Geld). Der Gegner hat mehr Möglichkeiten, über das Geld Buch zu führen, als ein Huhn Federn hat. Was diesen Tag anbelangt, die Pressen haben die neuen Dollarnoten fertig gedruckt, die mit den Identifikationsfäden (Schutz gegen Fälschung). Geht es darum, das Fälschen zu unterbinden? Nein! Man will die Möglichkeit haben, alle jene zu identifizieren, die die Noten in großer Zahl wechseln und beginnen jene zu isolieren, die sie weiterhin über eine lange Zeit brauchen. Sobald sie auf den Markt kommen, für einen gleichzeitigen Gebrauch, fangt schnell an, alle, die ihr noch zu Hause habt, zurückzugeben, sie gegen die neuen Noten zu tauschen, egal wie der Austausch strukturiert ist. Variiert die Orte, wo ihr einkauft, z.B., wenn ihr viel in einem Laden in einer Stadt einkauft, geht bei nächster Gelegenheit in eine andere Stadt und kauft dort ein. Streut sie herum, so daß es nicht so leicht ist, euch sofort in das Identifikationssystem hinein zu bekommen. Sie werden wahrscheinlich mit den Eindollarnoten anfangen, denn so wäre die Öffentlichkeit nicht alarmiert über das Spiel hinter der Szene. Lästig? In der Tat! Geht zu vielen Banken - aufs Geratewohl - speziell, wenn ihr in andere Städte oder städtische Außenbezirke reist. Gut wäre etwa in Nevada herumzuziehen und in jeder Bank, die ihr seht, zu tauschen. Wenn ihr an der Ostküste lebt, macht es gleich. Große Städte eignen sich am besten für das, besonders wenn ihr an eurem Wohnort oder in eurem Bezirk schon ein Verhaltensmuster „installiert" habt.

Wie könnt ihr sagen, der Austausch stehe bald bevor? Schaut das Geld an, das ihr in den Banken und als Wechselgeld beim Einkauf bekommt. Es ist schwierig, neue Banknoten zu bekommen, und diejenigen, die ihr jetzt bekommt, sind ziemlich zerfetzt und wären normalerweise bereits aus dem Verkehr gezogen. Sie werden erst dann mit dem Drucken von neuen Noten aufhören, wenn sie bereit sind für einen großen Coup. Jene unter euch, die irgendwelche Sachen mit dem Regierungssystem zu regeln haben, etwa mit der Sozialversicherung, der Altersrente, der Invalidenversicherung, mit allem, was mit Fürsorge oder Zusatzunterstützung zu tun hat - seid extrem vorsichtig, denn dies ist eine Methode, alle Versehen beim Formularausfüllen spitz zu bekommen.

Tatsache ist, daß ihr, wenn ihr diesen „Extrakilometer" auf euch nehmt und euren Besitz sorgfältig verwaltet, ziemlich in Sicherheit sein werdet, wenn der Wechsel kommt -, denn die große Mehrheit der Bürger wird nicht so handeln. Nochmals, ihr müsst die eingebauten Schutzmechanismen der Elite benutzen, wenn ihr dieses Betrugsmanöver unbeschadet überleben wollt.

STEUERSAISON

Jetzt, wo ihr euch wieder dem Zeitpunkt nähert, wo es ums Steuernzahlen geht, überhäuft ihr mich mit Fragen, was in Bezug auf die Steuern zu tun sei. Ich kann euch nicht sagen, was ihr tun sollt! Ich würde euch niemals sagen, was ihr tun sollt, denn dadurch würde ich ganz einfach meine Schreiberin ins Gefängnis bringen; seid also bitte einsichtig mit euren Fragen. Was ich tun kann ist, euch neue Infor-mationen zu geben, die sich auf meinem Stoß von Hinweisen gestapelt haben, und so könnt ihr sehen, was davon für eure Handlungen und Denkprozesse nützlich ist.

Die erste findet sich in einem Schreiben eines höchst geschätzten Freundes, Martin Larson, und ich will sie euch mitteilen. Die andere stammt von jemandem, der eine Rechnungsprüfung gehabt hat und zeigt, wie er damit umgegangen ist. Beide werden euch zumindest ein wenig Zeit gewinnen lassen, und da schlägt immer die Hoffnung in der Brust des Menschen, und vielleicht könnt ihr „genug Zeit erkaufen", um die Bewegung in die andere Richtung laufen zu lassen. Schlimmstenfalls werdet ihr Steuern zurückzahlen müssen, mit Bußen - wenn ihr wirklich aus der Überzeugung heraus handelt, daß Steuern nicht recht sind und gegen die Verfassung, und nicht einfach nur dem System ein Schnippchen schlagen oder das Steuernzahlen vermeiden wollt. Denkt daran - der Mann mit dem Gewehr in der Hand bestimmt die Regeln und setzt sie durch - mag das nun legal sein oder nicht.

Ich will nur Dharma bitten, die Information von Dr. Larson einzukopieren, genau nach Vorlage. Ich werde meine Kommentare auf ein Minimum beschränken, es sei denn, ich sehe etwas, das ich unterstreichen möchte. Ihr müsst wissen, daß wenn in diesen Tagen und in dieser Epoche Gesetze gemacht und in Kraft gesetzt werden - da sitzt ihr dann fest, wenn ihr etwas von „Rechten" plappert und werdet sie nicht notwendigerweise bekommen. Der einzige Weg, in diesem Spiel von Raub und Diebstahl zu gewinnen, ist, dafür zu sorgen daß eure Verfassung wieder respektiert wird - jetzt, denn es wird auf jeden Fall nicht mehr lange dauern, daß dies noch ein diskutabler Punkt sein wird.

ZITAT von Martin A. Larson:

DIE OMB-NUMMER ERSCHRECKT DAS IRS

Für einmal, so würde ich sagen, hat der Kongress für die Menschen allgemein etwas Vorteilhaftes getan. Er ergriff Maßnahmen, um den unstillbaren Hunger der Bürokratie nach Informationen über den amerikanischen Bürger einzuschränken.

Dies erwies sich aber als viel hilfreicher für die Öffentlichkeit, als der Kongress sich je hätte vorstellen können.

1980 wurde das Gesetz zur „Verminderung der Dokumentation" angenommen, dessen Ziel es ist, die teuren Nachfragen nach Informationen durch die Bundes-ämter und die Notwendigkeit, die gesammelten Aufzeichnungen über unsere Bürger aufzubewahren, zu vermindern und das unnötige Geldausgeben der Regierung zu zügeln.

Das Gesetz ordnet die Einrichtung des „Office of Management and Budget" (Amt für Management und Budget), (OMB)" an, das als Wachhund über alle andern Ämter fungiert. Der Kongress war der Meinung, daß verschiedene Bürokratien in dieser Hinsicht zu kritisieren seien und daß die Bürger in einem Maße der Aktenproduktion unterworfen seien,

die uns etwa 100 Milliarden USD kosteten. Um also diese Last zu erleichtern, setzte der Kongress das OMB ein, das die Regulierer regulieren soll.

ZUERST GESCHICHTLICHES

Zum ersten Mal in der Geschichte Amerikas bekam ein Amt die Autorität und Verantwortung andere zu überwachen, zumindest bis zu einem gewissen Grad. Das Gesetz hindert jede Dienststelle daran, Anträge nach Information oder nach Aufbewahrung von Akten herauszugeben, bevor solche Ersuchen durch das OMB geprüft wurden, das nun die Aufgabe hat, solche Ersuchen zu begutachten und festzustellen, ob die Anträge notwendig oder überflüssig seien.

Wird ein solches Ersuchen gutgeheißen, bekommt jedes eine OMB-Nummer, die an der oberen rechten Ecke des Antragsformulars eingedruckt sein muss.

Das Gesetz ist ganz klar und stellt unter anderem fest:
„Ungeachtet jeder anderen Gesetzesbestimmung soll über keine Person irgendeine Buße wegen Unterlassens des Beibringens von Informationen an irgendeine Dienstelle verhängt werden, wenn der Antrag zur Informationseinholung nach dem 31. Dezember 1981 gemacht worden ist und nicht die aktuelle durch den Direktor zugeteilte Kontrollnummer aufweist, oder es unterlässt, anzugeben, daß ein solcher Antrag nicht diesem Abschnitt unterliegt."

ILLEGALE ERSUCHEN

Der Senatsauschuss für Regierungsangelegenheiten erklärte:
„Der Zweck dieser Abteilung ist es, die Öffentlichkeit vor der Belastung zu schützen, welche das Sammeln von Informationen mit sich bringt, welches nicht einer Prüfung, wie in Paragraph 3507 beschrieben, unterzogen wurde. Anträge zur Einholung von Informationen, welche nicht die jetzige Kontrollnummer aufweisen, oder, falls nicht der Grund für dessen Fehlen angegeben ist, sind als illegale Ersuchen zu betrachten und können durch die Öffentlichkeit ignoriert werden."

Der frühere Senator Lawton Chiles, der das Gesetz zur Verminderung der Aktenberge unterstützte, stellte fest:

„Der grundlegende Zweck des Gesetzes zur Verminderung der Aktenberge ist, daß jeder Person... das Recht auf eine Garantie eingeräumt wird, daß die Notwendigkeit und die Zweckmäßigkeit durch die Regierung geprüft wurde, bevor sie gebeten wird, Informationen herauszugeben und aufzubewahren. Wenn der Antrag auf Unterlagen keine Kontrollnummer aufweist, dann können wir sagen, es handelt sich um einen illegalen Antrag, und daß er eine Verletzung der Garantie darstellt, die das Gesetz zur Verminderung der Aktenberge allen Bürgern gewährleisten soll, und daß er legal nicht durchsetzbar ist."

Die Voraussetzungen und Einschränkungen des OMB gelten für die Durchführungsbestimmungen wie auch für das Weisungshandbuch in Verbindung mit dem Antrag auf Information oder auf Speichern der Aufzeichnungen. Mit anderen Worten, nicht nur muss jedes der Öffentlichkeit präsentierte Formular per Gesetz eine OMB-Nummer enthalten, sondern jene Nummer muss auch auf die entsprechende Durchführungsbestimmung

übertragen werden, welche die Regierung ermächtigt, Informationen von euch zu verlangen.

MÜSST IHR EIN 1040-FORMULAR AUSFÜLLEN?

Das 1040-Formular trägt eine OMB-Nummer, und daraus schließen viele Leute, daß andere Formulare das ebenfalls tun. Aber es ist möglich, daß dies nicht der Fall ist. [Hatonn: Denkt daran, daß wir nur darüber diskutieren, ob man auf der Basis von OMB-Nummerierung Dinge einreichen soll. Es gibt einen Menge Gründe, weshalb man kein 1040-Formular zum Einreichen nehmen soll, aber hier reden wir nur über OMB-Nummern.]

Auf jeden Fall bin ich über etwas sicher: Wenn ihr irgendeinen Antrag auf Information von irgendeinem Regierungsministerium oder -amt bekommt und das Formular keine OMB-Nummer an der oberen rechte Ecke trägt, dann könnt diesen Antrag in aller Ruhe vergessen und eine kleine Notiz schreiben, wobei ihr antwortet, da es sich um einen gefälschten Antrag handele, habt ihr keine Verpflichtung, ihm zu entsprechen.

Und hier ist etwas noch Wichtigeres:

Der Paragraph des Einkommenssteuergesetzes, der normalerweise zitiert wird, um zu beweisen, daß amerikanische Bürger Einkommenssteuer zu bezahlen haben, ist Paragraph 6012. Dieser Paragraph weist euch seiner-seits auf Paragraph 1 von Absatz A hin. Die dem Paragraphen 1 von Absatz A entsprechende Bestimmung ist Nr. 26 des Bundesverordnung- und Verwaltungsvorschriftenregisters (CFR) 1, 1-1.

Ein sehr interessanter Paragraph des CFR ist jedoch 26 CFR 602.101, welcher eine Liste enthält, die erklärt, welche Bestimmung welchem IRS-Formular entspricht, welche beide dieselbe OMB-Nummer haben. Schaut man nun auf dieser Liste nach, um zu sehen, welches Formular dem Paragraphen 26 CFR 1.1-1 entspricht, dessen Nummer 1545-0067 ist, so erkennen wir, daß das Formular die Nummer 2555 hat.

AUSLANDSEINKÜNFTE

Nun, man könnte annehmen, das wäre das Formular 1040, aber kein Formular 2655 hat die OMB-Nummer 1545-0067. Worum handelt es sich denn bei Formular 2555? Bezeichnenderweise trägt es den Titel „Abzug von oder Ausschluß von Auslandseinkünften". Demnach schreibt es das zitierte Ge-setz für uns vor, daß nur Amerikaner mit Auslandseinkünften Einkommens-steuer bezahlen müssen? So erscheint es jedenfalls.

Wir verdanken diese bedeutsame Entdeckung Robert Erchak der „Save-A-Patriot"-Gesellschaft in Westminster, Maryland. (Es scheint, das berüchtigte 1040 ist nicht mehr als ein Zusatzformular, das man dem 2555-Formular anheften kann, wenn man es ausfüllt.)

Lasst uns dem Kongress für die Verabschiedung des Gesetzes - dem Gesetz zur „Verminderung der Aktenberge" - Dank zukommen lassen, das den IRS (Steueramt des Bundes) zwang, diese erstaunliche, befreiende Tatsache zu enthüllen. Dies musste für den IRS ungeheuer unbequem gewesen sein. Und lasst uns wenn immer möglich aus jedem Recht, das kein Bürokrat bestreiten kann, voll Nutzen ziehen.

ENDE DES ZITATS

Scheinen dies Irrtümer zu sein, wirkliche Irrtümer? Denkt daran, die Elite braucht Gesetze, die ihr ermöglichen, sich selber von den Gesetzen auszuschließen. Die Absicht ist schlicht und einfach die, daß Ihr-das-Volk dies nie zu wissen bekommen sollt - und in der Tat tun dies nur wenige - und noch weniger davon machen sich die einmal erhaltenen Informationen zu Nutze. Entweder ihr wacht auf und beginnt zu handeln, oder ihr werdet mit Bestimmtheit unter die Räder kommen.

Dharma, ich muss Dich bitten, hier zu unterbrechen und die Papiere betreffend die Handhabung der Bücherrevisionen des IRS, usw., einzuordnen, die Oberli freundlicherweise zugesandt wurden. Wir müssen dir sowieso mehr Pausen zugestehen, damit deine Handgelenke ausheilen können. Ich möchte jedoch diesen Teil hier heute beenden. Ich danke dir. Hatonn geht in den Wartemodus.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 OPERATION SHANSTURM, Kap. 3 und 4
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre and Christ
27. Februar 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 3

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Montag, 1. April 1991, Jahr 4, Tag 229

BETREFFEND DEN IRS

(AdÜ: Hier folgen über zehn Seiten Formulare des IRS mit vielen juristischen Hinweisen über steuerliche Belange, die sich natürlich auf die USA beziehen. Wer dies unbedingt lesen möchte, wird gebeten, dies im Originaltext zu tun.)

NACHWORT VON HATONN

Befasst euch mit der Information und tut dies jetzt, nicht daß ihr in tiefes Wasser geratet, bevor ihr Schwimmen gelernt habt. Ihr werdet Zeit dazu haben, wenn ihr nur eure Steuererklärung nicht ausfüllt. Es wird nicht lange dauern, bis „sie" es bemerken, aber bis dahin werdet ihr „bereit" sein. So unterbrecht nun jetzt im Augenblick, was ihr tut - auch wenn ihr am Lesen dieses Textes seid. Geht sofort hin und bestellt euch das Handbuch, „How To Be Free - From The IRS (Anwendung und keinesfalls Missbrauch des

amerikanischen Rechts)", von N.A. (Doc) Scott [Wie sich befreien - vom IRS, von N.A. (Doc) Scott]. Das Buch kostet USD 39.95 plus 3.- S&H, also USD 43.-. Da wird jede Menge von Abzügen dargestellt, aber ich bitte euch, dies mit Dr. Scott zu klären. America West kann euch die Bestellungsmodalitäten zukommen lassen, falls ihr diese Notiz hier verliert. Jedoch sollen alle Bestellungen an folgende Adresse gesandt werden: Dr. N.A. (Doc) Scott, 2649 Vista Way #8-137, Oceanside, Calif. 92054/(TDC). (Dr. Scott sagt: „Bezahlung über Geldanweisung oder in bar mit eingeschriebenem Brief. Keine Schecks des Fed.-Systems.") Übrigens, wenn ihr dieses Buch bestellt, bitte vermerkt, daß ihr durch einen autorisierten Händler empfohlen seid: 00305; und wer diese Information angibt, wird erkannt werden ohne seine Sicherheit zu verlieren und zeigt dennoch seine Wertschätzung für das Weitergeben dieser wertvollen Information. Ich empfehle dieses Werk ebenso sehr wie ich das folgende empfehle: „Corporations Manual, Nevada" (Anleitung über Aktiengesellschaften, Nevada), welches ihr euch besorgen könnt indem ihr America West anruft, das euch dann seinerseits für Informationen und Hilfe an Herrn Ekker weiterverweisen wird. Wenn ihr dieses Ding durchziehen wollt, dann müsst ihr anfangen, auf brüderliche Weise zu handeln und alle wichtigen Informationen, welche die Privatsphäre schützen und einigen Schutz und Sicherheit gewähren, mit den andern teilen. Alles, was ich kann, ist, eure Aufmerksamkeit auf diese Dinge zu lenken. Ich kann nicht eure „Arme hinter dem Rücken kreuzen" - ich kann euch höchstens gelegentlich ein wenig am Hinterteil anstoßen. So sei es.

EIN DANKESCHÖN ODER ZWEI

Dharma hat heute drei wertvolle Geschenke erhalten, und weder sie noch die Geber verstehen, was sie getan haben. Erstens, Audrey hat ihr ein Symbol aus Bernstein gegeben, der ein Symbol für die Erde ist und zudem das Einssein der Erde mit den außerirdischen Brüdern verkörpert. Dein Geschenk hat die Form einer Endlosschleife, welche den Empfänger und den Geber auf ewig miteinander verbindet. Nun, die sehr lieben Freunde Ron, Laurie, Josh und Gillian haben ihr einen aus heiligem Pfeifenstein geschnitzten Bären geschenkt, und der Stein stammt aus dem heiligen Steinbruch. Es ist gut, daß ihr nicht eine Kopie einer Pfeife geschenkt habt, denn diese ist wirklich ein heiliges Symbol der Indianer, vor allem der Sioux der Lakota-Dakota. Die an dem Bären befestigte Pfeilspitze bedeutet Kraft, Mut und Ehre - der Bär ist ein Bruder und der Sohn von Wakan, der Große Chef Tanka wird der „Bär der steht" genannt, der „Stehende Bär". Die Nachbildung des Adlers auf der Karte des Handys braucht keine Erklärung. Im Laufe eurer Weiterentwicklung und des Reiferwerdens werdet ihr alle von jenem Symbol angezogen werden; einmal mehr werdet ihr wie auf Adlerflügeln in die Himmel aufsteigen - und freut euch, denn es werden Flügel aus Silber und Gold sein, denn wenn wir unsere Mission abschließen, werdet ihr von den Stämmen euch erneut mit euren Brüdern vereinigen können. Lasst uns feiern und uns freuen, denn wir bekommen nun jene Dinge zu wissen, die unsere Hände und Herzen in Richtung Einheit ziehen, auch ohne zu verstehen, warum wir gewisse Dinge tun - oder geben -, denn das sind keine Unfälle! Salü.

An jene unter euch, die Geschenke geschickt haben und nicht wussten, was schicken - die Geschenke sind zusammen aufgestellt worden, und ein Symbol von großer Schönheit ist erworben worden: ein Adler aus Bronze, der den Raum mit seinem Glanz füllt, während er aus dem vollen Flug heraus auf einem Ast landet. Wenn es uns dann möglich ist, werde ich darum bitten, ein Foto davon zu machen, damit sich alle darüber freuen können, daß er da sitzt als Symbol für unseren Stamm; denn es ist aus der Pracht jenseits des Adlers, daß der

Phönix sich erhebt. Die Gruppe schenkte zum Weihnachtsfest einen anderen, der ebenfalls wunder-schön ist, aber es soll der soeben gekaufte sein, der unser Dorf zieren soll während wir uns vergrößern und bauen. Und wenn er dann auf seinem Sockel steht, soll er Paul gewidmet sein, der euren Weg gekreuzt hat und das Herz einer Mutter leer hinter sich ließ, das nun aber zum Überfließen voll ist. Wir sollen jene nie vergessen, die alles geben, was die Bruderschaft im Leben finden kann.

Ich werde dies nun abschließen und Dharma, es ist nun fast Zeit zum Ruhen. Gott segnet und behütet euch, und daß ihr immer im Schatten Seiner Flügel bleiben mögt, damit Er über euch wachen kann. Guten Abend.

Übrigens, Tschela, ich bitte darum, daß du, falls du „Nachrichten" in deiner Box findest, sie weiterverbreitest. Ihr werdet erfahren, daß man heute erneut versucht hat, vom Edwards Field aus eine weitere Rakete zu starten. Diesmal war die Katastrophe noch größer, denn sie explodiert schon auf der Abschussrampe. Daß dies trotz der erhaltenen Warnungen so weit getrieben wurde, ist nun wirklich ernst. Eure Regierung verstößt gegen jede Vernunft. Nein, wir (vom Weltraum-kommando) haben die Rakete nicht zum Explodieren gebracht - sie wurde von einer Cosmosphäre vernichtet, absichtlich und zur Warnung. So sei es.

Commander Gyeorgos C. Hatonn
UFF-IGFC

Phoenix Journal 28

KAPITEL 4

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 2. April 1991, Jahr 4, Tag 229

HEUTE, AM 2. APRIL 1991

Was den heutigen Tag betrifft, so möchte ich eure Aufmerksamkeit nur auf eine einzige Sache richten. Nehmt zur Kenntnis, daß ihr nun auf der Abschussrampe ein Nutzlast-Shuttle habt, das zum „Militär/Verteidigung". Die Nutzlast-Titanrakete, die gestern Nachmittag auf der Edwards Air Force Base in die Luft flog, kam ebenfalls von „Militär/Verteidigung". Die Beiden waren Teile derselben Operation. Überwacht nun sorgsam, was mit den Shuttles so abgeht, denn sie rollen nun ein zweites Shuttle zu „seiner" Abschussrampe, wobei „beabsichtigt ist, es Ende April zu starten" - nein, es geht darum, es zu ermöglichen, die Shuttles viel hin- und her zu schieben, um zu versuchen, alle Leute für einige Zeit zu täuschen, zumindest lange genug, um wenigstens eines vom Boden hoch und Nutzlast in den Orbit zu kriegen. Die Mitglieder eurer Elite versuchen immer noch, den ersten Atomkrieg lostreten zu können!

Durch all den Beschuss, den ich wegen den Khasaren bekomme, glaube ich, wir werden ein bisschen mehr von der Geschichte der Khasaren einfügen, vermischt mit dem, was heutzutage in „Khasarien", nebst der Äußerung von Herrn Bush über die „Neue Weltordnung", so geschieht. Dies kann mehrere Journale beanspruchen, denn ich sehe große Neugier und auch großes Ableugnen. Wir werden mit fast täglichen Versammlungen weiterfahren, denn ihr müsst euch nun bewusst werden, daß alle Aktionen darauf abzielen, die Neue Weltordnung so schnell als möglich an Euch-dem-Volk vorbei durchzuziehen.

Eine informierte Bevölkerung ist die einzige Waffe, die ihr habt, um eure konstitutionelle Souveränität als eine Nation zurück zu gewinnen und zu erhalten - und dies gilt für alle andern Nationen ebenfalls.

Ich denke, wir sollten da anfangen, wo man am meisten über Entwaffnung und Waffenkontrolle spricht - in Amerika, wo das Volk entwaffnet werden soll.

ENTWAFFNET DIE BEVÖLKERUNG

Wie ich schon früher festgestellt habe, khasarisch-kommunistische Sozialisten (Neue Weltordnung), sozialistische Bürokraten und Kriminelle haben keine Lust, erschossen zu werden. Sie gehen davon aus, es mit einer unbewaffneten Bürgerschaft zu tun zu haben. Ebenfalls wichtig ist, daß die Kommunisten und die kriminellen Elemente seit langem bewiesen haben, daß sie, wie streng die Restriktionen der Regierung in dieser Hinsicht auch sein mögen, sich Schusswaffen besorgen können -, und zudem, daß sie buchstäblich darauf zählen können, schlicht und einfach und vorsätzlich damit versorgt zu werden.

Die „Kommunisten" haben ein Land nach dem anderen übernommen, auch wenn die Anzahl der Kommunisten in dem jeweiligen Land weniger als drei Prozent der Bevölkerung betrug (dies ist etwa die Anzahl der Khasarenelite in den Vereinigten Staaten). Wie konnte dies geschehen? Weil sie diejenigen mit den Gewehren sind. Dies spielte sich so rund um euren Globus ab und nun zu Hause, direkt vor eurer Nase.

Die meisten Amerikaner sind irgendwie immer noch nicht fähig zu verstehen, daß die Kommunisten (elitistische sozialistische Khasaren) - im Ausland und in ihrem eigenen Land unterstützt und begünstigt von liberalen und kriminellen Verrätern (welche sich selber als eure Abgeordneten im Kongress bezeichnen) - und sozialistische Politiker rund um die Uhr

arbeiten, um das amerikanische Volk entwaffnet zu bekommen. Gewehre töten keine Menschen - Menschen töten Menschen, und wenn sie kein Gewehr haben, wenn sie töten wollen, dann tun sie es mit einem anderen Mittel. Die Regierungspolizei reklamiert für sich die Befähigung der Machtdurchsetzung durch Todeswaffen - größer, stärker und tödlicher als alles, was Ihr-das-Volk euch besorgen könnt. Dies ist für die „Neue Weltordnung"-Typen unabdingbar, um euch Marionetten an der Schnur zu behalten.

Lasst uns das Gedächtnis der Amerikaner auffrischen: Dies ist schon unzähligen anderen Ländern passiert, und das sich mitten im Niedergang befindliche Amerika bietet ein außergewöhnlich gutes aktuelles Beispiel darüber, wie Zivilisationen zusammenbrechen.

Vor einigen Jahren prägte die Waffenkontrollbewegung den negativ besetzten Satz vom „Samstag-Nacht-Spezial", um eine Kampagne gegen den Besitz von Handschusswaffen zu lancieren (z.B., 357er Magnums, 38er Specials, 45er Automa-tikwaffen, usw.). Sie war nur teilweise in gewissen Staaten und Städten erfolgreich, dank den Bemühungen von mehreren großen Bürgergruppen für Waffenbesitz. Nun hat die politische Antiwaffen-Linke (unter der Führung von „Handgun Control, Inc." [Handschusswaffenkontrolle] und der „National Coalition to Ban Handguns" [Nationale Koalition für das Verbot von Handschusswaffen]) einen neuen emotionsgeladenen Propagandaausdruck geprägt, um damit eine Antiwaffen-hysterie hervorzurufen: „das Sturmgewehr".

Im unmittelbaren Kielwasser des Mordes an fünf Schulkindern in Stockton, Kali-fornien, begangen durch einen einen vorher präparierten Wahnsinnigen mit einem AK-47 (ja, ich meine genau, was ich sage; ihr habt keine Ahnung davon, welche Arten von mentalen Waffen gegen euch in Gebrauch sind), begann die politische Linke in ganz Amerika in einem gut orchestrierten Gleichklang zu schreien. : „Sturmgewehre sind böse und müssen verboten werden". Nach einer Woche Mediengewitter über dem Land begannen sie, den Ausdruck „Sturmgewehr" durch den Ausdruck „halbautomatische Waffen" zu ersetzen - dies betrifft die meisten der Gewehre und über die Hälfte der Handschusswaffen und Jagdgewehre in Amerika; so ging es also in der zweiten Phase darum, einen Aufschrei nach einem Verbot ALLER halbautomatischen Schusswaffen zu provozie-ren.

Beachtet: Die einzigen Jagdgewehre, die nicht halbautomatisch sind, sind die älteren Zylinderverschlußgewehre, die Unterhebelrepetierer und die Vorderschaft-repetierer - eine winzige Minderheit unter allen amerikanischen Gewehren und Revolvern. Sogar die populäre 45er Automatik aus dem 2. Weltkrieg ist eine halbautomatische Pistole. (Aber sogar Zylinderverschlussgewehre und die meisten Jagdgewehre fallen unter das neue Antiwaffengesetz.) Gemäß dem US-Verteidigungsdepartement sind „Sturmgewehre „ per Definition „vollautomatisch". Keines der im Ausland produzierten und von der Regierung verbotenen Gewehre ist vollautomatisch (diese waren schon seit den 30er-Jahren verboten), und wisst ihr was? Sie sind auch keine Sturmgewehre. Dies ist eine totale, durch die linken Waffenkontrollgruppen fabrizierte Panikmache, in die sich die Medien und die Bush-Administration eingeklinkt haben.

UZI, AK-47, FABRIZIERT IN KHASARIEN, PALÄSTINA

Im März 1989 veranlasste die Administration, den Import von gewissen aus-ländischen halbautomatischen Gewehren zu verbieten (wie das Uzi, das AK-47, usw.) und weitete Anfang April das Importverbot auf ALLE ausländischen halbautomatischen Gewehre aus,

inklusive Kaliber 22. Sie zwangen Colt Industries, die beträchtliche Militärverträge mit der Regierung hat, die Produktion von AR-15 zu annullieren (und sie tat es) und sind nun daran, andere amerikanische Fabrikanten zu zwingen, dasselbe zu tun. Seit Mitte 1989 wurde der BATF sogar in alle Waffengeschäfte in Amerika geschickt, um von jedermann, der eine halb-automatische Waffe gekauft hat, die Belege des Formulars 4473 zu fotokopieren. (Dies nennt sich vorgezogenes Überwachungsprogramm des BATF.) Oh ja, ihr müsst wissen, der BATF ist die „Gestapo" der Waffenkontrolle, welche sich aus fanatisch gegen Waffen eingestellten Bürokraten zusammensetzt, die schon seit Jahren die Rechte der Waffenbesitzer, Jäger, Waffenhändler, usw., zu sabotieren suchen. Sie werden durch den Mossad KGB/CIA zu Bush's wichtigsten „Vollstreckern" ausgebildet. Das Importverbot ist völlig bedeutungslos, und es findet ein ununterbrochener, sich ins Land ergießender Nachschub an Uzis statt - in Einzelteilen, damit sie zusammengebaut und als einheimisches Produkt verkauft werden können.

Unterdessen wird der höchst gefühlserregende Antiwaffen-Propagandaangriff über-all im Land noch verstärkt, orchestriert durch die politische Linke. Strikte Waffen-kontrollgesetze sind im Parlament und im Senat, in etwa dreißig Staaten und Dutzenden von Städten eingebracht worden: Gesetze, die von der Registrierung aller Handwaffen, Gewehre und Jagdgewehre, über die Konfiskation von Handwaffen und Gewehren bis zum gesetzlichen Verbot der Fabrikation von Schusswaffen und Munition usw., gehen. Denkt daran, meine Lieben, daß es immer mit irgendeiner „geruchlosen" Operation anfängt, etwa wie „registrieren" oder „Kriminelle überwachen" und dies und jenes, um euch über das wirkliche Ziel, die zunehmende Strangulation der Bevölkerung, hinweg zu täuschen. Es hat nichts zu tun mit der Sicherheit vor Waffen oder mit weniger Kriminalität - es hat nur damit zu tun, eine unschuldige Bevölkerung zu entwaffnen, damit sie ohne Verteidigung dasteht, wenn die Verrückten an eure Tür klopfen, um euch euer Leben zu nehmen.

Beachtet, dieser gesamte Antiwaffenangriff ist einfach zu gut orchestriert und entwickelt sich viel zu schnell über Hunderte von Linksgruppen, die Presse, die Liberalen im Kongress, und eine praktisch identische Gesetzgebung, die plötzlich überall und zur selben Zeit in Amerika auftaucht, um spontan zu sein. (In vieler Hinsicht ähnelt dieser Angriff ziemlich genau der höchst emotionalen, brilliant orchestrierten Linksbewegung für Sanktionen gegen Südafrika.) Die politische Linke ist im Begriff, ihren großen finalen Schlag zur Entwaffnung Amerikas zu führen -, und dies auf direktes Verlangen eurer Regierung und eurer Möchtegern-herrscher der Khasarenelite von der Neuen Weltordnung.

Wie kann ich so etwas sagen? Weil das Drogenbusiness ein durch eure Adminis-tration kontrolliertes Geschäft ist, aufgebaut und orchestriert durch Typen, die nun in eurer Regierung oder die direkt Berater des Präsidenten selbst sind. Wie wir schon in früheren Schriften bewiesen haben ist die Bush-Administration bis zu den Ohren, Augen, Nase und Rachen in das Drogen- und Geldgeschäft verstrickt. Dies IST das Geschäft schlechthin, zusammen mit der Kontrolle über das Erdöl. Der so genannte „Drogenkrieg" ist für die Regierung nichts als eine nette Ausrede gewesen, um sich in massiver Weise in die finanzielle Privatsphäre Amerikas einzumischen, unter dem Vorwand, daß ALLE Amerikaner „potentielle Geld-wäscher" seien. Nun wird der Drogenkrieg als Entschuldigung benutzt, daß man die Schusswaffen der Amerikaner konfisziert, diesmal unter dem Vorwand, daß Drogenhändler Gewehre benutzten und daß, wolle man den Drogenkrieg und handel unterbinden, so müsse man das amerikanische Volk entwaffnen. Dies ist natürlich ein kompletter Unsinn, denn die Drogenhändler und die Kriminellen werden nie entwaffnet werden. Und diese Leute verwenden zudem automatische Waffen,

die eh schon illegal sind.

BRADY UND REAGAN

Hauptdruckmittel für Waffenkontrolle ist nun natürlich der Haufen um Brady: Herr Brady ist zur selben Zeit in den Kopf geschossen worden, als ein Attentatsversuch auf Reagan stattfand. Bssss! Ich erinnere euch daran, daß ihr eine Regierung an der Macht habt, die aus Doppelgängern besteht - Robotoiden. Reagan war bereits eine Replik zur Zeit der Schießerei und wurde in der Tat (wieder) ermordet und ersetzt. Brady wurde getötet, um seinen alten Körper durch ein programmiertes, zielgerichtetes Double zu ersetzen. Dies ist die wahre Art von inszenierten Vorfällen, die eine leichte Integration [der Doppelgänger, AdÜ] erlauben, währenddessen sich das ganze Land unter einem solchen Schock befindet, daß ihr nichts bemerkt! Schaut genau hin, wer diese Leute erschoss und aus was für einer Familie der junge Schütze kam und die Art seiner „Behandlung" im Nachhinein - seid keine Deppen!

Wieso ist Waffenkontrolle so gefährlich?

Gemäß dem amerikanischen Polizeiverband:
„Es gibt viele Amerikaner, die um ihr Leben fürchten. Sie wissen, daß sie irgendwann sich selber, ihre Familie und ihren Besitz zu verteidigen haben werden. Sollten diese Leute entwaffnet werden? Nein, es ist nicht nötig, daß wir unsere loyalen Bürger, unsere Freunde und unsere Nachbarn entwaffnen."

Waffenkontrolle ist durch die Verfassung geregelt. Der Zweite Zusatzartikel garantiert:

„Gegen das Recht des Volkes, Waffen zu besitzen und zu tragen, soll nicht verstoßen werden."

Die Kriminalität in Amerika (inklusive Mord, Vergewaltigung, Raub und Drogen-handel) ist heutzutage auf absoluter Rekordhöhe. Gemäß einem eurer angesehens-ten Kriminologen, Gary Kleck von der Florida State University, in einem sehr gelehrten Artikel in der Ausgabe vom Februar 1988 von „Social Problems": In Amerika kommt Selbstverteidigung mit Feuerwaffen mehr als zweitausend Mal pro Tag vor." Er schätzt daß „...es pro Jahr 645'000 Mal vorkommt, daß Handwaffen zur Verteidigung gegen Kriminelle eingesetzt werden (ohne den Einsatz durch Polizei und Militär)." Kleck kommt zum Schluss, daß „ziviler Besitz und Einsatz von Waffen einen abschreckenden und sozialen Kontrolleffekt auf brutale Verbrechen und Einbrüche haben".

Ein hochrangiger Beamter des Polizeidepartementes in Houston, Texas, stellte vor mehreren Jahren fest: „Die Polizei kann die meisten Verbrechen nicht verhindern. Sie kann nicht überall zur selben Zeit sein, und sie kann auch nicht voraussehen, wo ein Krimineller als Nächstes zuschlagen wird. Bewaffnete Bürger sollen sich selbst verteidigen; wir können das nicht. In unseren Städten herrscht das Gesetz des Dschungels, das Land und die Welt sind wirklich ein Dschungel geworden."

Auch wenn strikte Gesetze zur Waffenkontrolle in Kraft gesetzt werden, werden die Kriminellen trotzdem weiterhin alle Waffen, die sie haben möchten bekommen, ohne Einmischung durch Euch-das-Volk im Wettkampf um die Auswahl oder Vorlieben, während

die Bürger unbewaffnet und verteidigungslos sich selber über-lassen werden, oder dann im Widerstand gegen das Gesetz - mit der gleichzeitigen Möglichkeit der Verfolgung als Krimineller - nur weil man im Besitz einer Waffe ist.

Es geschieht häufig, daß Gefängnisinsassen erzählen, ihre größte Sorge bei einem Raubüberfall oder einem Hauseinbruch sei, sich plötzlich einer bewaffneten Person gegenüber zu sehen, und daß dies eine große Abschreckungswirkung hinsichtlich von Verbrechen habe.

Eine zweite Gefahr, und diese ist weit größer, als ihr euch wahrscheinlich vorstellen könnt -, es sei denn, ihr seid durch unsere Schriften über die militärischen Installationen entlang eurer Grenze dem Laufenden -, ist die gigantische Menge an illegalen Einwanderern (bis heute zwischen zehn und zwanzig Millionen), die weiterhin jährlich über eure Grenzen gelangen. Unter diesen Gruppen hat es überdurchschnittlich viele kriminelle Elemente - einerseits für individuelle Kriminalität, aber andererseits zur gezielten Infiltration eurer Gesellschaft mit diesen kriminellen Elementen, um die Szene für eine Machtübernahme vorzu-bereiten, wenn der richtige Moment gekommen ist. Kommt dazu, daß ihr in Amerika weit offen seid für eine Invasion der „Kommunisten" aus Zentralamerika, welche während der nächsten zehn Jahre, über Mexiko, geschehen kann. Denn es wird für euch keine Grenzsicherheit mehr geben, sobald der „Freihandel" in Betrieb ist. Eine entwaffnete amerikanische Bürgerschaft ist eine Einladung zu kriminellen Handlungen jeder Art.

Ihr müsst euch [z.B.] die Bewegung gegen die Apartheid in Südafrika anschauen, denn die Waffengegner der politischen Linken sind ebenso extrem gut organisiert, koordiniert und finanziert. Die gegenwärtige Attacke ist während vielen Jahren geplant worden. Die Hauptelemente ihrer Strategie umfassen:

Bauen auf Emotionalität und Unwissenheit. Profitieren von morbiden Vorkommnissen wie der Mord auf dem Schulhof in Kalifornien, indem man die Story bei jedweder Gelegenheit immer wieder aufrührt, auch wenn sie von den Nachrichtensendungen nicht mehr gebracht wird. Oder sich konzentrieren auf eine einzelne Gewalttat oder einen Mord, wie etwa jener grauenhafte Doppelmord in Denver, und dann ein verwundbares Publikum mit Desinformation, semantischen Täuschungen und Verdrehungen emotional manipulieren, um sozusagen über Nacht einen Mitläufereffekt zu provozieren. Hervorheben der Idee des „Waffen töten Menschen", anstatt der Wahrheit, daß „Menschen Menschen töten": mit Messern, durch Strangulation, mit Hämmern, Hacken, Beilen, Unkrautschneidern, Rasenmähermessern, Kettensägen, Gift, Autos - UND Waffen. Es hatte nicht den Anschein, daß euer Killerkumpel Ted Bundy ein Gewehr benötigte, um 50 bis 100 nette junge Frauen auf bösartige Weise umzubringen.

Anwenden des Hegelschen Prinzips. Dies ist ein von Hegel beschriebener auf drei Schritten beruhender Prozess, der dann von den Marxisten/Leninisten perfektioniert wurde: These, Antithese und Synthese. Der erste Schritt (These) besteht darin, ein Problem zu kreieren (oder vorzugsweise zu erfinden). Im zweiten Schritt (Antithese) geht es darum, eine Gegenreaktion zu diesem Problem zu provozieren (Angst, Panik, Hysterie). Beim dritten Schritt (Synthese) wird dann die Lösung zu dem in Schritt eins kreierten Problem angeboten - was einen Wandel beinhaltet, der unmöglich bei der Bevölkerung durchzusetzen gewesen wäre, hätte man sie nicht durch die Schritte eins und zwei einer eigentlichen psychologischen Konditionierung unterzogen..

Propagandaangriff. Nachdem man das Problem erfunden hat (z.B.: „Waffen töten Menschen, also sind Waffen böse"), kommt Schritt zwei an die Reihe, das Erregen von Angst, Panik und Hysterie. Seit Anfang 1989 habt ihr den konzentriertesten, best orchestrierten Medienkrieg gegen Gewehre sehen können, seit die Medien und die politische Linke die Propaganda für den INF-Vertrag und für Sanktionen gegen Südafrika ankurbelten. Tausende von Artikeln erschienen in Zeitungen und Magazinen mit Titeln wie etwa: „Käufer horten AK-47's"; „Es gibt kein Recht auf Besitz von halbautomatischen Waffen"; „Sturmgewehre: Tod und Steuern" (ein Artikel, der behauptete, die medizinischen Kosten für die Behandlung von Schusswunden kosteten den Steuerzahler die Summe von einer Milliarde Dollars pro Jahr); „Des Drogenhändlers bester Freund, die NRA (National Rifle Association [nationaler Verband der Waffenbesitzer])"; „Spielen mit Gewehren", usw. Landesweite Volksbefragungen (größtenteils Erfindungen, aber mit Fragen wie: „Denken Sie, wir sollten dem Blutvergießen und Massaker durch Sturmgewehre ein Ende setzen?"), wobei behauptet wurde, 80% der Befragten seien für ein Verbot dieser „Tötungsmaschinen". - Nun, so sollte ich doch hoffen können, daß alle Leute überall gegen das Töten seien, durch welche Mittel auch immer. Kurz, die Medien erschaffen den Anschein einer mächtigen Welle der Unterstützung für ein Verbot des Waffenbesitzes (genauso wie sie es taten, um Zustimmung für den Krieg im Nahen Osten vorzuschützen, nämlich durch Lügen, pure Erfindungen und ausgewählte Interviews), und wie sie es außerdem vorher taten hinsichtlich der Sanktionen gegen Südafrika. Ein anderer Werbeschachzug ist, die Gewehre direkt mit der emotionalen Frage der Drogen zu verweben, indem zu verstehen gegeben wird, wenn ihr das eine beseitigt, so werdet ihr das andere auch los. Und nun, noch einmal: Wer besitzt und betreibt die Medien? Ah ja, die Khazarenelite, die Möchtegern-Eine-Welt-Machthaber! Ihr sich auf gestohlenem Boden befindliches Heimatland ist der größte Gewehr- und Waffendealer auf der ganzen Welt!!!

Angreifen der Waffenliebhaber-Gruppen. Die politische Linke und die Medien haben eine massive Propaganda gegen die 2,8 Millionen Mitglieder zählende National Rifle Association, Waffenhändler, Waffenmagazine und Waffenbesitzer losgelassen, indem sie diese Waffenfans als blutdürstig, herzlos, schießwütig und unehrenhaft bezeichnen. In seinem Artikel in der „New York Times", „Des Drogenhändlers bester Freund ist die NRA", schrieb Ted Kennedy (der selbst Dutzende von mit automatischen Waffen versehene Bodyguards hat) darüber, wie „...die unheilige Allianz zwischen der NRA und den Drogenhändlern langsam einige städtische Quartiere in Schlachtfelder und Washington und andere Städte in Sektoren umgewandelt werden, wo nach Belieben herumgeballert werden kann".

Das Verbot auf Handschusswaffen und Munition ausweiten. Es ist bemerkenswert, daß an der Spitze der Kampagne zum Verbot von Sturmgewehren und halbautomatischen Waffen Organisationen wie die „Handgun Control Inc." (eingetr. Verein zur Handschusswaffenkontrolle) und die „National Coalition to Ban Handguns" (Nationale Koalition für das Verbot von Handschusswaffen) stehen. Der Angriff auf die halbautomatischen Waffen ist ein Schlag durch die Hintertür, um dann im gleichen Zug auch die Handschusswaffen verbieten zu können - ihre Hauptpriorität. Dies kann an vielen neuen Gesetzen, die in verschiedenen Staaten plötzlich auftauchen, erkannt werden. Es wurden Gesetze eingeführt, die die Herstellung, den Handel und den Import von Kugeln des Kalibers 25 und 32 verbieten, indem gesagt wird: „Ohne Munition ist eine Handschusswaffe nutzlos." Noch viel mehr Gesetze bezüglich anderer Kaliber von Munition werden folgen.

Die Waffen mit Drogen und dem Drogenkrieg in Verbindung bringen. In klassischer Weise

eine Assoziation zu Schuld anwendend, stellt die Linke einen Vergleich von Waffen mit dem Drogenkrieg her, in dem sie argumentiert, daß sich der Drogenkrieg durch ein Waffenverbot in Luft auflösen würde. Senator James McClure (R-ID) hielt dem entgegen, daß das Waffenverbot „... absolut nichts zu tun hat mit irgendeinem reellen Angriff auf den Drogenhandel oder auf die Drogen in diesem Land... Kann denn einer glauben, daß jemand, der illegale Drogen in dieses Land schmuggelt, nicht auch problemlos illegale Waffen schmuggeln kann?"

Die Waffenbesitzer von der Gemeinde der Gesetzeshüter abspalten. Es gibt Hunderte von liberalen Polizeichefs (berufen durch liberale Bürgermeister) in diesem Land, die sich der politischen Linken zur Unterstützung der Waffen-kontrolle angeschlossen haben, und einige von ihnen bekommen immer mehr Medienauftritte. Die große Mehrheit der Beamten unter den Gesetzeshütern pflichtet jedoch der „National Sheriffs Association" (Nationale Vereinigung der Sheriffs) bei, welche feststellte: „Es gibt absolut keinen schlüssigen Beweis, der andeutet, daß der Entzug des Rechts auf Waffenbesitz bei gesetzestreuen Amerikanern in irgendeiner Weise die Kriminalität oder die kriminellen Taten vermindern würde... Die Nationale Vereinigung der Sheriffs ist eindeutig gegen ein Gesetz, das die Konfiskation der Feuerwaffen vorsieht... oder bei gesetzestreuen Amerikanern den Entzug des Rechts, Waffen zu kaufen und zu besitzen."

Nun, wo fand Hatonn diese Liste von geplanten Angriffen gegen Euch-das-Volk? Direkt in den Aktionsprotokollen der Regierungskommission, die gebildet wurde, um die Waffenkontrolle einzuführen.

Schlaf wohl, Amerika!

Dharma, genug für diesen Morgen. Wir werden mit einer Diskussion bezüglich der Gesetze, usw., in Bezug auf die Waffenkontrolle weiterfahren. Sobald die Regierung die Entwaffnung der Bürger durchführen kann - werden alle anderen Pläne „die Macht übernehmen", und ihr werdet das Nachsehen haben. So sei es. Ihr könnt dies ändern, wenn ihr es wollt.

Hatonn im Wartemodus, bitte.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 Operation Shanstorm, chapter 5 & 6
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ
March 1, 2010
Deutsche Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 5

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Mittwoch, 3. April 1991, Jahr 4, Tag 230

HEUTE, 3. APRIL 1991

Dharma: Wie ich da sitze, um zu schreiben und den Computer mit den nötigen Daten vorbereite, habe ich eine sehr wichtige Sache, die gerade passiert, welche wahrscheinlich für Euch Leser von großem Interesse wäre, wenn nicht mehr. Ich sehe, daß ich sehr privilegiert bin, diese Art von Dienst leisten zu können, denn so kann ich irgendwie in beiden Welten existieren und das berühren, was sich durch diese Kommunikation ergibt. Aber ich frage mich oft, ob Sie sich informierter fühlen würden, wenn ich über einige Dinge berichtete, welche für diese „Hände" „Beweis" und „Bestätigung" sind?

Sehen Sie, ich benötige keine höheren „Codes" oder „Worte", die mir sagen, worum ich mich genau kümmern soll in diesen Stunden und Tagen. Jeder Tag mag ziemlich unterschiedlich sein, was die Annäherung betrifft, und die Botschaften kommen auf höchst bemerkenswerte Weise, und ich möchte diejenige der heutigen Sitzung mit Ihnen teilen.

Vorgestern Abend schrieb ich bis ziemlich spät und hatte keine Gelegenheit, mir irgendwelche Kommentare zu den Nachrichten anzuhören. Nach dem Schreiben war das erste, was ich geschickt wurde zu tun, mir die „Nachrichten" über die Explosion einer Rakete auf der Edwards-Basis anzuschauen. Oberli und ich schauten uns die ganzen CNN-Schlagzeilen-Nachrichten zwei- oder dreimal an und fanden nichts (die Explosion war offensichtlich gerade erst geschehen, ziemlich spät am Abend - oder die Veröffentlichung des Vorfalls kam erst sehr spät). Wir waren ein wenig besorgt darüber, nichts zu finden, denn so hätte sich herausgestellt, daß Hatonns Angaben nicht korrekt waren, und - typisch menschlich - ich wartete darauf, diese anzuzweifeln, wie es alle andern tun. Schließlich kam die Explosion in den späten Lokalnachrichten in all ihrer Feuerwerksherrlichkeit - eine Mammutexplosion, von der wir sicher von unserem Wohnort aus die Rauchwolke hätten sehen können.

Nun - in der Zwischenzeit - empfahl er, die Lage des Shuttles im Auge zu behalten; das was anlässlich der Shuttlestarts geschehen werde sei von großer Wichtigkeit, usw. Wie jeder andere dies tun würde, schob ich den Monitor weg. Ich habe meistens nicht mehr Einblick in die Schriften als jeder andere. Aber an diesem Morgen, als ich da saß, um den Computer vorzubereiten, hatte ich ein wenig Schwierigkeiten, um den vorhergehenden Artikel zu finden, bei dem ich die Titelzeile ändern wollte. Und plötzlich tauchte der das Shuttle betreffende Artikel auf dem Bildschirm auf - hervorgehoben innerhalb des Dokumentes. Ich war genervt, denn ich kann nicht seht gut mit Maschinen umgehen und wusste nicht, was tun. Ich nahm die ganze Akte vom Bildschirm und beschloss, für MICH und wegen meinem Mangel an Sachkenntnis am besten ganz von vorne anzufangen. Drei Mal erschien jener hervorgehobene Artikel auf dem Bildschirm, und jedes Mal herausgestellt. Seit gestern Morgen habe ich keine einzige Nachrichtensendung gehört oder gesehen, aber ich kann Ihnen versichern -, da gibt es etwas unglaublich Wichtiges, was diese nächsten Shuttlestarts

angeht, ob wir es nun herausfinden werden oder nicht. Es werden jedoch Hinweise zu finden sein, wenn wir alle aufpassen.

Manchmal finde ich seltsame, auf den Bildschirm geschriebene Texte, die Botschaften sind -, ich muss da beifügen, Hatonn ist ein viel besserer Maschinenschreiber als ich - aber das passiert selten und gewöhnlich, wenn ich zerstreut bin und etwas Wichtigem keine Aufmerksamkeit schenke. Ich verstehe den Zusammenhang nicht besser als jeder andere; ich habe einfach gelernt, durch den Zweiradantrieb in meinem Kopf, aufzupassen. Zum Beispiel, da kommt ein Rotschwanzfalke (Little Crow's „Reisesymbol") in unseren Innenhof und schreit, während er durch die Tür geht, und da wissen wir, daß es Zeit ist, Little Crow zu sprechen oder zu besuchen - gerade JETZT! Vor einigen Tagen, als wir mit dem Auto unterwegs waren, wurden wir dringend gebeten, eine dieser Nebenstraßen in einem Canyon hinaufzufahren, wo wir einen Goldadler herumschweben sahen. Wir folgten ihm hierhin und dorthin, denn er flog zu einem Ort, kreiste herum und kehrte dann um - immer und immer wieder, und so gingen wir einfach dahin, wo er hinging. Schließlich fanden wir da, wo er kreiste, einen jungen Mann und eine Frau, die am Fuß eines Hügels feststeckten, weil die schneebedeckte Straße zu rutschig war, um weiterzukommen. Sie herauszubekommen war kein Problem, denn wie hatten ein Vierradantriebfahrzeug, und hatten wir einmal ein Seil gefunden, wäre das Herausziehen ein Kinderspiel. ABER, wir mussten zuerst ein Seil suchen gehen, was uns Zeit gab, miteinander bekannt zu werden: dies ist einer der wichtigsten Kontakte, die wir bis heute gemacht haben, in Bezug auf die Teilhaberschaft von einigen mit ihnen verbundenen Leuten, ihre Art des Geschäftemachens, usw. Es wurde sehr klar, was GENAU wir zu tun hatten -, wir finden, daß es sich in unserem Leben nicht mehr nur um „kleine" Zufälle oder Unfälle handelt. Und wir sind nun dabei zu lernen, ohne Zweiradantrieb nach Hinweisen Ausschau zu halten. Der Adler blieb in unserer Nähe, bis wir das zu Ende geführt hatten, was wir an Hilfe anbieten konnten, er flatterte mit den Flügeln und verschwand dann plötzlich. Zeichen? Hinweise? Es ergibt sich für uns, daß wir das annehmen, denn wir haben keine andere Erklärung dafür.

Zum Beispiel kommen die aufschlussreichsten Nachfragen von Leuten wie Ihnen, die einfach „getrieben werden zu schreiben", und sehr oft kann man Worte wie diese in den Briefen finden: „Ich weiß wirklich nicht, warum ich schreibe - aber ich fühle, ich muss." Vielleicht ist es das, was „Aufwachen" meint, wie etwa der Politik Aufmerksamkeit schenken - oder sogar mehr. Ich weiß, das Wichtigste ist die Erkenntnis der Beziehung zu Gott; die sonstige Information ist nur dazu da, uns in Bewegung zu bringen, so daß wir EBENFALLS eine Bühne haben, auf der wir unser Stück spielen können. Wir müssen irgendwie zuerst „sehen" und verstehen, was unsere Erfahrung ist, damit wir unsere Beziehung zu Gott begreifen. Ich weiß, daß wir mit dieser Gemeinschaft beschenkt sind (ich nicht mehr als andere, die dies lesen), über jegliches Erwarten hinaus während dieser Reise gesegnet sind. Dies beschert uns keine „Unterhaltung" auf der Bühne, sondern nichts als schlaflose Nächte und lange Stunden von „Arbeit" (wenn man denn von einer Verbindung mit der Bruderschaft von fortgeschrittener Intelligenz und Weisheit, die sich innerhalb des Kreises um Gott selbst befindet, als Arbeit redet.)

Ich kann das aus meinen Fingern hervortretende Wissen als irgendeine Art „Realität" nicht wegwischen, denn ich kann meine Zustimmung zur Teilnahme nicht erfassen. Die Information ist für mich schockierend und schwächt mich manchmal total; denn da es mir während der Textbearbeitung vorgelesen wird, ist es für mich, als hätte ich zu den Dokumenten absolut keine Bindung. Ich weiß nichts über diese Dinge, die man mir zum Schreiben gibt. Außerdem habe ich seit „Sipapu-Odyssee" nicht die Erlaubnis bekommen,

irgend etwas zu schreiben, das im Entferntesten mit „Fantasy" oder „Science Fiction" zu tun hat - nur um zu erkennen, daß „Sipapu" dies auch nicht war.

Für Sie, die mich nicht kennen: ich begann erst vor etwa drei Jahren mit dem Dienst und war bis zu jenem Zeitpunkt dem Konzept von „Höheren Wesen" sehr ablehnend, usw. Zwar glaubte ich an Gott, aber sehr wenig von dem, was aufdringlich als „Religion" angepriesen wird, inklusive New-Age-Zeug und Channels - aber lasst mich an dieser Stelle nochmals betonen, daß dies hier kein Channeling ist, wie es die Verkünder von „erhaltenen Botschaften" beschreiben oder zur Unterhaltung und zum selbsternannten Ruhm auf der Bühne tanzen. Bei mir ist es wie während eines Diktats vom Chef an die Sekretärin, wenn ich auch nicht sicher bin, wie ich weiß, wie die hereinkommenden Signale zu übersetzen. Aber es handelt sich um Signale, simpel und einfach, und derjenige „in der Linie" identifiziert sich, und dann fangen wir an zu arbeiten. Wenn sie zu sprechen wünschen, dann ist es ein wenig anders - zwar übersetze ich immer noch, aber sie sind irgendwie in der Lage, sich meiner zu bedienen. Ich verstehe jenen Mechanismus auch nicht, aber man gibt mir sofort zu verstehen, daß ich während der Sitzungen genau wie die anderen im Raum ein „Student" bin. Ich weiß zudem, daß dies nur ein Teil meines vorgesehenen Daseinszwecks und meiner Arbeit ist und daß auch ich - mit Geduld - auf die Entfaltung warten muss. Auch ich muss darauf warten, zu erfahren, welches mein Daseinszweck ist, denn ich fühle, daß dieser Sekretärinnenjob ziemlich sicher nicht der letzte Job sein wird, aber ich weiß, daß ich zu gegebener Zeit informiert werden werde.

Viele Leute fragen mich, ob ich keine Angst habe. Also ich weiß nicht, wann geplant ist, mein Haus mit Laserpulsen zu bombardieren, meine Fenster zu zerschlagen und wann ich wirklich getroffen werde und aus der Unbewusstheit aufwache - und manchmal fühle ich mich verängstigt - aber dann werden der Schrecken und die Angst sofort irgendwie von mir weggenommen, und ich werde mir der Präsenz von Hatonn (in Person), Sananda Esu (in Person, Aton (in Person) voll gewahr, wie sie alles wieder in Ordnung bringen, und man hat mir auch ermöglicht, eine Reise nach Hause zu erleben. Ich werde immer gefragt, ob ich bereit sei, zu meiner physischen Mission zurück zu kehren, und ich weiß ohne jeden Zweifel, daß es auch in Ordnung wäre, wenn ich es ablehnte, mit dieser Arbeit fort zu fahren. Ich vermute, daß man mir einst sagt, warum ich gewählt habe, es unter diesen Umständen wieder zu versuchen; aber wenn ich dann „aufwache", denke ich, ich bin ein totaler Idiot.

Ich kann Ihnen nur das mitteilen, was ich weiß - Gott ist zurückgekommen und er ist genau hier - zusammen mit den Berufenen, wie auch immer Sie ihn nennen wollen, zusammen mit einer ganzen Flotte von Raumschiffen aus dem Kosmos, anzuschauen in überwältigender Herrlichkeit, mit Wesen von jedem Projektionsniveau, vom menschlich-physischen bis zum ätherischen Licht. Sie sind zudem mehr real als alles auf dem Erdboden, und es ist die Rückkehr in die physische Dimension, welche zu einer Illusion wird. Ich kann nicht behaupten, den Mechanismus auf der Seite des Erfahrens der Bewusstheit zu verstehen, aber die „Realität" befindet sich nicht auf dieser Dimensionsebene der Bewusstheit. Ich weiß jedoch ebenfalls, daß die physische Dimension in physischem Sinne berichtigt werden muss, bevor wir uns in höhere Regionen begeben können und daß es deshalb der Mühe wert ist, den „Akademiepreis" für das Handeln an diesem Ort zu bekommen, auch wenn Sie das Spiel nicht mögen, und auch wenn es Ihr eigenes Spiel ist. Ich nehme an, dies wird verwirrend für Sie klingen, auch gelange ich zu dem Punkt, wo ich die Gruppen, die an den persönlichen Versammlungen des Commanders teilnehmen können, beneide, denn was ich erlebe, ist doch total verschieden von dem, was ein Hörerkreis bietet. Andererseits wird mir

ermöglicht, die Bedeutung der Energie und die reine Freude der „Anwesenheit" zu erleben. Und so denke ich, wir bekommen auf viele verschiedene Weisen eine Belohnung für unseren Dienst. Mein größtes Geschenk ist, wenn Leute auf Ihn verweisen und Seine Journale lesen, denn ich, Dharma, habe keinerlei Existenz darin - denn dies ist die Wahrheit über meinen Dienst, nämlich daß sich innerhalb der Schriften kein Anteil von mir befinden soll, mit Ausnahme von diesem Mal, wo ich mich persönlich äußere.

Bitte, Sie sollen alle wissen, das „Schreiben" ist ein Teil meines Tages und ein sehr „andersartiger" Teil meines Alltags. Die Schriften sind mein Leben, aber die Ziele im täglichen Leben sind die gleichen wie bei jedermann: „Wie kommen wir mit der Arbeit zurecht, wie läuft es mit den Veröffentlichungen, Essen kochen, Kleider waschen, usw., usw., usw. Ich kann mich noch nicht einmal auf die Kugeln beziehen, denen ich ausweichen muss und von denen ich gute Gründe habe, anzunehmen, daß sie auf mich gerichtet sind. Ich finde es unglaublich, daß jemand mich zum Ziel nehmen würde, denn ich habe nicht das Gefühl, irgendetwas zu tun. Es ist auf bemerkenswerte Weise „interessant". Ich finde es gerade nun „interessant", daß Hatonn mich anstupst und mir sagt, ich habe nun genug Zeit verbraucht; es sei Zeit, an die Arbeit zu gehen. Der Tadel kommt mit so viel Liebe, daß man nicht beleidigt ist -, aber man weiß, daß da ein Tadel in der Luft hängt, und deshalb danke ich Ihnen für das Zuhören, denn ich muss nun arbeiten gehen.
* * * * * * *

Hatonn ist präsent, und ja, ich gab ihr ein paar Zeilen, und sie nahm sich mehrere Seiten. Wir lassen sie auch Mensch spielen, denn auch sie hat noch ein paar Lektionen zu lernen. Jeder von euch wird wirklich herausfinden, daß kein Job unter dem Schöpfer/ der Schöpfung insgesamt besser ist als ein anderer - nur verschieden und nur hinsichtlich der „Aufeinanderfolge" wichtig. Da ihr durch die verschiedenen Facetten der Erlebnisse Wissen gewinnt, mögt ihr euch unter bestimmten Umständen genau aufgrund dieses Wissens durchsetzen - und nicht dank einer bestimmten hierarchischen „höheren Position". Während der höheren Erfahrungen ist das nach Schlägen verlangende physische Ego nicht mehr vorhanden, und weil ihr euch weiterentwickelt, wird sich auch das Bedürfnis nach einer Hackordnung immer mehr auflösen. Es ist ganz einfach schwierig zu verstehen, denn es besteht das Missverständnis, daß ihr euch von der physischen dreidimensionalen Ebene zu einer Ebene des Wissen und der Göttlichkeit bewegt. Nein, ihr entwickelt euch und wächst in jene wundersame Position des Einsseins hinein.

Während ihr euch auf der Reise in die Wahrheit und das Einssein befindet, gibt es jedoch erstaunliche Einsichten. Beim Abschluss einer Erfahrung - sagen wir einmal beim Tod eines Körpers, tritt immer der wundersame Moment von Verstehen, von totalem Wissen und einer Beurteilung der Reise an sich ein. Leute, die den Todesprozess durchleben und dann zurückkommen, um euch von diesem Erlebnis zu erzählen, werden immer die gleiche Grundgeschichte darlegen - das Erfahren eines Augenblicks von allumfassendem Verständnis. Dies ist äußerst wichtig, denn in jenem Moment der Wahrheit wisst ihr, welche Lektionen ihr gelernt habt und welche nicht, welche Aufgaben ihr bewältigt habt und welche noch zu erledigen sind. Jede zwischenzeitliche Übergangsphase ermöglicht das Erkennen des aktuellen Standes und des Evolutionsniveaus und ist eine Gelegenheit, sich aus dem Rad der Bindungen auszuklinken oder zur Notwendigkeit des noch längeren Verbleibens auf einer bestimmten Erfahrungsebene - falls jemand nicht gelernt hat, was ihn immer höher in Richtung Einssein und umfassendem Allbewusstsein bringt.

Während ihr euch weiter entwickelt und eure Erfahrungen sammelt werden die Übergänge

zu Erlebnissen von erregender Vorahnung, denn während das Wesen in der Wahrheit wächst, werden die Erlebnisse tiefschürfender und großartiger. Wenn das Wesen von individueller Substanz, lasst uns diese in Ermangelung einer besseren Definition Persönlichkeit nennen, höhere Dimensionen und höheres Wissen erreicht, so wird es dann einer der Lehrer und Führer, die die Hüter der weniger wissenden Wesen sind. Die Verantwortlichkeiten werden so die des Begleitens eines anderen Aspekts auf den höher führenden Pfad.

Dann, während der allumfassenden Erfahrung von Zyklen ergeben sich die Gelegenheiten des Erfahrens von solch manifestierten Umständen wie als Planeten, und Zivilisationen finden sich in einer wenig lichtdurchlässigen Ebene einer durch Unbesonnenheit modifizierten Sichtweise wieder. Dann, wie in dieser Epoche, haben einige das Privileg, an einem Erinnern oder Aufwachen teilzunehmen, wie wir es hier nennen. Jeder mit einem unterschiedlichen Aufgabenbereich - alle mit demselben Ziel oder mit dem entgegengesetzten Ziel. Die Existenz einer unsterb-lichen Energie liegt im Erfahren - und nicht im Existieren. Es ist die Erfahrung, welche der gottgegebene freie Willen im Leben selbst ist. Was immer ihr denkt, es seien eure Wahlen, diejenige, die ihr im Moment erlebt, ist jene, die ihr gewählt habt! Denkt darüber nach. In diesem Fall hier ist es Dharmas Erfahrung, sie hat gewählt für Hatonn zu schreiben - es spielt keine Rolle, ob sie sich darüber beklagt oder freut - es ist einfach ihre Wahl. Und so ist es mein Privileg, eine Schreiberin zu haben, auf die ich mich immer verlassen kann, wenn ich Mitarbeit benötige. Aber es ist vollumfänglich, 100%ig ihre Wahl zu schreiben oder nicht zu schreiben.

Dies ist der eigentliche Punkt, wo der Mensch stecken bleibt - er will keine menschliche Verantwortung aufbringen für das, was er selbst gewählt hat. Zum Beispiel, wenn ihr wünscht, die Richtung eurer Reisen zu ändern - oder eurem Land wieder zu Größe zu verhelfen -, dann müsst ihr dafür Verantwortung übernehmen, als seiet ihr der einzige Mensch, und wenn ihr dann euren Platz einnehmt und in vollkommener Verantwortlichkeit verharrt, dann werden andere dasselbe tun. Wie schnell wir einen Wandel oder einen Unterschied herbeiführen, hängt davon ab, wie stark wir darauf reagieren, einen verantwortungsvollen Führungsposten einzunehmen - lehrend oder schreibend, oder, oder, oder. Unsere Verantwortung an diesem Ort besteht zum Beispiel darin, die Umstände so darzustellen wie sie sind. Wir sind nicht die ersten, die das tun, noch werden wir die letzten sein, es kommt jedoch darauf an, wie das Banner durch die Empfänger aufgenommen wird und wer das ist, ob die Punktzahl in dem Ballspiel durch einen Touchdown-Pass gemacht wird oder nicht. Dharma kann ihre Arbeit absolut perfekt machen, aber wenn der Drucker es nicht druckt und der Verteiler es nicht verteilt und ihr es nicht erhält - ist das einzige, was da herausschaut, ein bisschen Körperübung. Aber selbst das ist eine Erfahrung des Aufnehmens von Wissen. Lasst keinen einzigen Moment entwischen, wo ihr nicht die am Spiel enthaltene Lektion festhaltet und das damit angebotene Geschenk, wenn ihr es nur akzeptieren wolltet. Ein an eine andere Person gemachtes Geschenk wechselt erst den Besitzer, wenn der Beschenkte es auch annimmt. Ohne die Leser dieser Information wird die Information wertlos, und deshalb werden die Leser zu einem Angelpunkt von Wichtigkeit - und nicht die Schreiberin.

Denkt nicht, daß dieser Punkt von den Möchtegern-Elite-Kontrollfreaks nicht verstanden wird, denn zuerst versuchen sie die Schreiberin aufzuhalten und dann auf jede mögliche Weise die Verbreitung der Wahrheit. Dann werden sich euch Lesern ein paar neue Verfügungen auf den Kopf hauen, mit denen sie euch hindern wollen, in den Besitz der Wahrheit zu gelangen und/oder machen sie schlecht: Denn ihr von Wir-das-Volk seid es, die wichtig sind - nicht Hatonn, nicht Dharma, nicht America West - ihr! Ihr könnt deshalb den

Wert der Schriften an der Intensität ihrer Bemühungen ermessen, zu verhindern daß sie euch erreichen; und es hat ein unglaublicher Aufwand, von mentalen Blockaden bis zu physischer Gewalt, stattgefunden, um unseren Kontakt und Informationsfluss zu stoppen. Aus Attacken ergibt sich jedoch ein komisches Ding: Ihr werdet herausfinden, daß sich die Angegriffenen einfach noch stärker entwickeln und die Angreifer verwirrt und irrational werden und mehr grobe Fehler machen. Deswegen ist es niemals klug, aus Angst und Panik heraus zu reagieren - antwortet auf ruhige Weise, und ihr werdet die Runde immer gewinnen.

Etwas zum Nachdenken: Ihr glaubt, nie ein Wunder erlebt zu haben? Ihr seid geboren worden - oder etwa nicht? Nun bedenkt einmal dies: habt ihr jemals den Tod des Körpers erlebt? Nein? Wie ist es denn mit jedem Mal, wo das Herz einen Schlag beendet? Wenn ihr nicht den nächsten Schlag bekommt, seid ihr soeben gestorben! Ihr erlebt zumindest 40 bis 200 Wunder in jeder Minute eurer Existenz - und dann verlangt ihr immer noch nach „Beweisen". Wie oft dankt ihr Gott für diese 60 etwas seltsamen Wunder - oder beklagt ihr euch nur über den Mangel an Komfort und über das, von dem ihr empfindet, es nicht zu besitzen? Denkt sorgfältig über diese Dinge nach, denn die für die ihr dankbar seid, werden es sein, die letztendlich als „Indizienbeweis" bei eurer Gerichtsverhandlung Berücksichtigung finden werden.

FRAGE ZU AUSDRÜCKEN UND DEREN ANWENDUNG

Ich werde auf eine Frage eines Lesers antworten, und dann werden wir dieses Dokument verlassen und mit dem in Arbeit befindlichen Journal weiterfahren. Wir sind über die scheinbar widersprüchliche Anwendung der Ausdrücke „Israel" und „Jude" befragt worden, und zwar in Bezug auf das Buch „And They Called His Name Immanuel" (PJ Nr. 2), (Und sie nannten ihn mit Namen Immanuel) und über die kürzliche Information, daß diese Ausdrücke zur Zeit der Judäer nicht gültig gewesen waren. Wir haben euch auch gesagt, daß wenn die Ausdrücke direkt gebraucht wurden, im Fall einer Originalschrift wie einer Bibel, des Talmud, usw., und nehmen wir einmal an, des Buchs Mormon, Oahspe, usw., von welchen behauptet wird, es sei direkt Aufgeschriebenes von Originalmaterial - dann würden nicht Ausdrücke verwendet, die nicht der jeweiligen Geschichtsepoche entsprechen.

Wir erheben nicht den Anspruch auf „originale" neue Information. Dharma zum Beispiel sagte in Bezug auf das oben erwähnte Journal, keinen belehrenden Input bekommen zu haben - und die Sprecher auch nicht. Die Information war eine direkt übersetzte Schrift. Die Schrift war in Arabisch geschrieben und war nicht eine „Erst"-Schrift wie es etwa Joseph Smith hinsichtlich des Buchs Mormon behauptet hat. Ich mache keinen Kommentar über jenes Werk, außer daß die Ausdrücke oft ohne eine der „Klarheit" dienende Erklärung in der Schrift auftauchen. Dharma hatte nur eine Übersetzung von Arabisch/Deutsch in Englisch zur Verfügung, wie es zum Verständnis der jetzigen Übersetzung akzeptabel war.

Die Tatsache, daß die Ausdrücke zur Zeit der Originalschrift nicht existierten, ist in gängigen Übersetzungen nicht so wichtig, als wann und wie die Bedeutungen dieser Wörter verändert oder als gültig akzeptiert wurden und warum. Wenn zum Beispiel der Ausdruck „Jude" eine Abkürzung von „Judäer" beblieben wäre und seine ursprüngliche Bedeutung „Judäer" - schön. Es ist die Annexion des Wortes mit einer betrügerischen Definition, oder die Schaffung eines solchen, worin die Absicht der Handlung besteht.

Ein anderer Grund für uns, den Gebrauch der Wörter zuzulassen, ist die Ermöglichung des

Verstehens in einer geeigneten Abfolge. Hätten wir euch alle Informationen im letzten Journal gegeben, ohne die Informationen der vor-gängigen Schriften - würdet ihr das Werk fortschmeißen und darüber lästern, so wie viele. Man hat es euch ermöglicht, das übermittelte Material gemäß eurer Evolutionsstufe zu absorbieren, mit dem Freiraum hinzugehen und selbst die Bestätigung für das euch Vorgelegte zu finden. Ihr füttert kein Kleinkind mit einer Scheibe Rindfleisch und erwartet, daß es sie in Stücke schneidet und isst, denn es würde daran ersticken. Ihr gebt ihm Milch, bis seine Zähne kommen, und selbst dann müsst ihr ihm sein Fleisch noch mit Messer und Gabel schneiden, bis das Kind selber mit dem Besteck umgehen kann. Es muss noch nicht einmal den Namen und die Funktion von dem Messer und der Gabel wissen - es genügt, wenn es darauf vertraut, daß ihr ihm sein Fleisch schön schneidet. Wir müssen zuerst das Vertrauen in unsere Anwesenheit aufbauen, in kleinen Etappen, die bestätigt werden können und über die nachgedacht werden kann. Und dann, wenn ihr euch weiterentwickelt und sich unsere Wahrheit als untadelig erweist - könnt ihr mehr vertrauen, und dann könnt ihr euer Essen schneiden und kauen und selber auswählen, ihr könnt das Gute von dem was Gift ist unterscheiden - Gott würde euch nie schlechter behandeln, als ihr es mit eurem höchst kostbaren Kind macht. Gleich euch mit eurem Kind, gibt er uns das, womit wir fähig sind umzugehen und hält uns eine Weile, bis wir selber gehen können - indem er uns ständig Wissen übermittelt durch Belehrungen und Lektionen - der richtige Pfad zum Verfolgen, um wieder nach Hause zu gelangen.

Es sind nicht so sehr die Ausdrücke an sich von Wichtigkeit - es ist die hinter dem Gebrauch stehende Absicht, auf die ihr ständig aufpassen müsst, und wenn ihr ein falsch angewendetes Wort bemerkt, dann seid vorsichtig in seiner Interpretation. Findet heraus, wer und was hinter dem Ausdruck lauert, und das nennt man Beurteilen durch Handeln und nicht durch Worte.
Dank sei euch für genügendes Alarmiertsein, um Erkundigungen einzuziehen. Indem ihr mehr und mehr der Dokumente lest, werdet ihr zu den Antworten gelangen; aber gewisse Dinge sind für den suchenden Geist so lästig, daß man ihnen Aufmerksamkeit widmen muss, bevor all die Information akkumuliert, verdaut und sortiert werden kann. Wenn wir jedoch auf alle Anfragen von jenen eingehen, die sich nicht informiert haben über das, was bereits veröffentlicht worden ist, dann können wir nie genug von unserer Mission vollbringen, daß sich etwas verändern kann - wir würden einfach in einem Tümpel der Wiederholungen hängen bleiben. Das ist es, was wir mit „Hausarbeit" und Nachforschung meinen. Wenn ihr jedoch dies alles gelesen und trotzdem die Antwort nicht gefunden habt, dann fragt mit allem Nachdruck, und wenn sich da nicht schnell etwas ergibt, fragt nochmals. Für euer Wohlergehen müssen wir uns mit jenen Dingen dringend beschäftigen, denn offen gesagt, eure Freiheit und eure menschliche Fähigkeit zu handeln sind nun durch eine ernsthafte Krise in Gefahr, so daß wir uns nun auf die „physisch menschlichen" Feinde werfen müssen, um zu dem Punkt vorzudringen, wo wir wichtigen Input zum Wachstum der Seele übermitteln können. Nochmals, wir sind durch das Physische und durch das, was wir im Moment wahrnehmen, eingeschränkt - und wir sitzen da, von wo man die Biegung der Straße überblicken kann: die Zustände sind in der Tat bedenklich!

Es sieht sich genau so an, wie ein Kind hinter einer einen Meter hohen Mauer: es kann die Bombe nicht sehen, die bereit ist zu explodieren, sobald es über die Mauer klettert. Aber der 1.80 Meter hohe Vater kann sie dort verborgen sehen, wo sie darauf wartet, zusammen mit dem Kind hochzugehen. Wäre es richtig vom Vater, dem Kind die Führung und die Information zu verweigern? Nun, wir können euch nicht zwingen, nicht über die die Falle verbergende Mauer zu klettern, so wie ihr das Kind zwingen könnt, in Sicherheit zu bleiben. Aber wir können euch bestimmt sagen, wo sich die Bombe befindet und wer sie dorthin

gebracht hat, damit ihr euren Feind erkennen könnt. Darüber hinaus beabsichtigen wir, euch mehr und mehr und mehr Informationen zukommen zu lassen, solange Dharmas Finger tippen können und andere bereit sind, etwas zu riskieren und zu dienen und zu handeln.

Und ich will wiederholen, was ein Mann, der sich selbst lustig findet, zu einigen dieser Gruppe sagte - wobei er aber nicht realisierte, daß da ein tiefer Sinn in seiner Aussage war - während er von seinem Dienst für Gott wegrückte. Er sagte: „Nun, ich beabsichtige Gottes Werk zu tun, aber bei Gott, ich will es auf meine Art tun!" Nein, meine Freunde, dies ist nicht „Gottes Werk tun" - ratet einmal, wessen Werk ihr dann wirklich tut. Wir werden Gottes Werk tun und bei Gott, wir sollen es demütig auf Gottes Weise tun! So sei es, und möge das Licht immer über euch scheinen, damit ihr das Erstaunliche dieser Reise sehen und erkennen könnt.

Ich bin nur euer Bruder, und ich würdige demütig, daß ich in eurer Gesellschaft meinen Dienst machen kann. Wir alle müssen nicht allein gehen - denn in Brüderlichkeit und in Verständnis kann es kein „Allein" geben - nur „Einssein mit Allem". Auf bald.

Phoenix Journal Nr. 28

KAPITEL 6

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Donnerstag, 4. April 1991, Jahr 4, Tag 231

HEUTE, 4. APRIL 1991

Guten Morgen, Hatonn ist hier, um weiterhin deinen Tag durcheinander zu bringen, Dharma. Dabei haben wir ihr gestern ihre jährliche Gelegenheit gegeben, sich zu beklagen, und wenn sie die Zeit nicht zu diesem Zweck genutzt hat - ja, da haben wir 12 Monate, um die Überlastung wegzubekommen. Gesegnet seid ihr, die ihr geschrieben haben, denn es erleichtert mir meinen Job sehr, wenn sie versteht, daß die Schachtel, in der sie sich befindet, Fenster hat. Und was „Suzy Q." betrifft, der Anzug, den du geschickt hast, ist wundervoll gemacht und sitzt perfekt - sie will ihn jedoch nicht tragen, bis sie das auf der Bluse angebrachte „Bild" abgetrennt hat. Sie findet, es sei zu schön, als daß es einfach von jemandem getragen wird und überlegt sich, auf welche Weise sie es an der Wand aufhängen kann, damit es alle sehen können. Die für so liebevolle Arbeit aufgebrachten Stunden sind in der Tat wertvoll - genau wie es die Bilder der jungen „Weltraumkadetten" sind, die mir ihre Erkenntnisse in Form von Bildern senden. Ich wertschätze sie wie meine Kinder, die das Glück haben, einen Platz in einem Heim mit Eltern zu finden, die ihnen ermöglichen werden, sich im Sinne ihrer ihnen bestimmten (und akzeptierten) Mission zu entwickeln. Die Kinder, die so erleuchteten Familien entspringen, sind in der Tat gesegnet, und es gibt keinen größeren Dienst, den ein Erwachsener für Gott tun kann, als diesen speziellen Kindern die Freiheit der Wahrheit und der Entwicklung zu erlauben.

Erwartet nicht Vollkommenheit in dem, wie ihr glaubt, daß sie zu sein hätten, denn sie sind rastlos und in einen kleinen Körper gesperrt, der sie einengt und mit dem sie nichts anderes tun können, als auf das Wachstum zu warten. Bemüht euch um Geduld, und wir werden euch helfen, ihren Weg ein wenig bereinigt zu halten und sie dabei unterstützen, geduldig ihr Aufwachsen und das Erreichen ihrer Aufgabe zu erwarten. Bitte unterschätzt nicht unsere Fähigkeiten, wenn um unsere Teilnahme gebeten und/oder erlaubt wird, und es würde uns auch nicht gefallen, uns über die Belehrungen der Eltern hinwegzusetzen -, aber es ist uns erlaubt dies zu tun, wenn die Eltern Dinge lehren, die gegen die Wahrheit und die Gesetze Gottes und der Schöpfung gerichtet sind. Oft sind die Lektionen in dieser Hinsicht so viel schwieriger, daß sie erlebt werden müssen, und dies bringt oft große Probleme. Gesegnet ist in der Tat der Elternteil, der das Kind respektiert und ehrt, denn so kann das Kind ihn ebenfalls offen respektieren und verehren. Oh, nun bin ich auf einen Seitenweg geraten, auf dem mein Herz weilt, und ich muss doch Dinge mit ganz anderem Schwerpunkt herüberbringen.

Bitte wisst, daß wir sehr dankbar für eure Mitteilungen sind, mögen sie kurz oder lang sein, denn es ist keine Zeit zu wichtig, um nicht für das Lesen von liebevollen Briefen oder sogar Kritiken eingesetzt zu werden. Dies gibt die Gelegenheit, sich mit allen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und Dinge zurechtzurücken, die der Aufmerksamkeit bedürfen. Wir haben nur ein Bestreben, und das ist das Dienen, ohne uns durch irgendeine „Meinung" von menschlichen „Möchtegernen" besudeln zu lassen. Nichts außer Gott ist Vollkommenheit - nur das Bemühen danach.

Ah, ihr verlangt nach mehr über die Einkommenssteuer, und da für die bald der Endtermin ist, verschieben wir die Waffenkontrolle für eine spätere Schrift. Was ich nun zunächst einmal vorschlage? Nun, ich kann das nicht exakt formulieren - wir sind keine Anwälte oder Buchhalter und arbeiten nicht als solche. Aber es erscheint mir, daß nur schon das Senden des Formulars ohne eure Unterschrift zunächst einmal eine gute Idee sein könnte - oder ihr verlangt eine Fristverlängerung zum Einsenden, damit ihr euch besser informieren könnt, um danach das weitere Vorgehen zu entscheiden. Wenn ihr euren Papierkram gemäß den euch aufgezwungenen illegalen Forderungen schon ausgefüllt habt, dann schaut, was ihr tun könnt, um das noch zu retten, arbeitet seriös und mit Weisheit oder schaut, daß ihr in Zukunft darauf vorbereitet seid zu handeln - mit noch mehr Weisheit. Und wenn ihr es fertig bringt, euch eure Verfassung demontieren zu lassen (wie es sehr, sehr gut möglich ist heute), wird das eine irrelevante Frage, denn der Mann mit dem Gewehr bekommt das Gold auf die eine oder andere Weise, und „gesetzlich" bedeutet gar nichts: sie können mit Hilfe der Polizei und der Regierung alles tun - „legal" durch die Herrschaft des Gewehrs.

DAS LANGSAME GIFT UND DER IRS

Amerika hat verschiedene Dinge über den IRS nicht realisiert: Einmal ist dies ein privates Unternehmen, ganz einfach durch Abkommen durch die Regierung fundiert, um Steuereintreibungen durchzusetzen, und dieses Unternehmen darf legale Operationen durchführen, die nach der Verfassung illegal sind. Ich habe über dieses Thema des Langen und des Breiten im Journal „You Can Slay The Dragon" (Ihr könnt den Drachen erschlagen [nur auf Englisch, A.d.Ü.]) geschrieben. Ich denke, ich muss jemanden bitten, dies nachzuschauen, denn es wird schwierig, dies im Auge zu behalten, da wir nun so viel Material veröffentlichen. (Da hat er Recht.) Es ist wichtig genug, dies für die Leute zu wiederholen, die wirklich interessiert sind, einiges des „Blutfutters" an die gewissenlosen

Diebe in diesem Spiel abzustellen. Der einzige Weg, die „Bestie" zu vernichten ist, damit aufzuhören, sie mit dem zu füttern, was sie zum Überleben braucht - eure Unterstützung durch sinnlose Handlungen. Wenn ihr den unaufhörlichen Fluss von Geld zum Kongress stoppt - ich verspreche euch, in nur drei Zahlungsperioden werdet ihr Washington D.C. ausgemistet haben. Wenn der Baum aufhört, die Kletterpflanzen zu nähren, so sterben die Parasiten ab. Wenn der Fluss des Saftes nicht gestoppt wird, dann wächst das parasitische Gewächs immer weiter und tötet schließlich den Baum. In diesem Fall töten die Parasiten das gesamte Land und die Bevölkerung dazu. Es sieht so aus, als rette Wohlfahrt, aber nein, sie zerstört beide, den Empfänger und mit Bestimmtheit jenen, dem man mit Hilfe des Gewehrs die Mittel abnimmt. „Almosen" sind jedoch ein vollkommen anderes Thema, und deswegen treten wir hier nicht darauf ein.

Die Amerikaner sind viel, viel zu nachsichtig mit dem Internal Revenue Service (am. Steuereintreibefirma, A.d.Ü.) gewesen, dessen Amtsgewalt/Gerichtsbarkeit sich per Gesetz nur auf kleine dem Bund gehörende Zonen und auf jene Leute erstreckt, die sich dem freiwillig unterworfen haben - und dazu meistens durch Gaunereien verleitet wurden. Ich schrieb Seiten um Seiten zu diesem Thema des sich freiwillig bei der Bundesregierung Anmeldens, und demzufolge auch freiwilligen Zahlens von Steuern an sie, nicht an die Republik, sondern an die gesetzgebenden Bauernfänger. Die Chancen sind in der Tat überwältigend, daß ihr auch solche Freiwilligen seid, und euer Status ist der eines zweitrangigen „Bürgers dem Gesetz nach" oder „U.S.-Bürgers", gemäß dem auf betrügerische Weise ratifizierten 14. Zusatzartikel. Mit dem leicht verständlichen aber macht-vollen amerikanischen Gesetz vor einem ehrlichen Gerichtshof (und von denen gibt es noch einige) könnt ihr in dieser Lage etwas unternehmen. Ihr seht, ihr seid so frei, wie ihr damals in einem eurer fünfzig Staaten geboren worden seid. Ihr hattet einfach aufgehört zu realisieren, daß der Morast aus Propaganda und Falschinformation euch dazu bringen, gewisse Dinge zu tun, von denen ihr euch vorgaukelt, sie seien konstitutionskonform - nun, wenn ihr einmal euern eigenen Hintergrund für Aktionen entwickelt habt und gutunterrichtet seid - dann könnt ihr die Parasiten hinauswerfen.

Ihr-das-Volk ruft der Welt zu, daß ihr das tun werdet. Das Land kann nicht überleben mit solchen Parasiten, die von eurem Lebensblut schlemmen. Ihr müsst lernen, den Angriffen zu begegnen und das idiotische Blutsaugen zu stoppen. Es ist absolut notwendig für das Überleben eures Landes an sich und das eurer Nachkommenschaft. Ihr werdet lernen, einen Kriminellen als kriminell zu bezeichnen, ohne beschönigende Wortwahl. In dem Fall mit den Einkommens-steuern könnt ihr die hinterhältigen IRS-Tyrannen abservieren oder sie enden sowieso in tiefem Joghurt. Diese Raubtiere werden total „außer Kontrolle" verbleiben, wie der Kongress feststellt, bis sie direkt mit dem amerikanischen Gesetz gemäß der Verfassung konfrontiert werden, und dies ist erstaunlich einfach zu machen. Aber wird dies Erfolg haben? Es hängt davon ab, ob ihr richtig vorgeht.

Kann das funktionieren? Natürlich, jedes Mal, wenn es richtig durchgeführt wird; sogar in Fällen, wo Bürger in betrügerischer Weise vor das von den Kriminellen so genannte US-Steuergericht gebracht wurden, welches durch das amerikanische Gesetz nicht vorgesehen ist und folglich auch kein Gerichtshof ist. Moderne juristische Fakultäten lehren kaum etwas über die wahren Gesetze oder über das fundamentale amerikanische Gesetz, was Rechtsanwälte bereitwillig zugeben werden. So ist dies ein Do-it-yourself-Projekt, ohne Anwaltsgebühren (weshalb es denn auch aus den Anwaltsclubs finstere Blicke erntet). Ihr solltet euch auch daran erinnern, daß die amerikanische Anwaltskammer heutzutage ein aktives, ehrenamtliches Mitglied der Neuen Weltordnung der Khasarenelite ist.

BUNDESEIGENE ZONEN

Die Verfassung für Amerika verlangt eine sehr beschränkte nationale Regierung, aber ein anderer Teil erlaubt „exklusive gesetzgeberische" Rechte, und zwar ohne Limite für die Bundeszonen. Die Bürger müssen deshalb lernen, dafür zu schauen, daß der regierende „Washington-DC-Club zusammen mit seinen IRS-KERs (kriminelle Elemente in der Regierung) zu ihrer gesetzmäßigen Größe zusammengeschrumpft werden. Wie könnt ihr es zustande bringen, daß etwas einschrumpft? Indem ihr ihm Wasser und Brennstoff entzieht. Durch das Anwenden und indem ihr euch immer ganz genau an euer amerikanisches Gesetz haltet, könnt Ihr-das-Volk die übertriebene Mittelbeschaffung der aufgeblähten Bundesregierung ernsthaft mumifizieren. Dann und nur dann, meine Lieben, wird sie lernen, innerhalb ihrer Limiten zu funktionieren.

FREI GEBOREN

Die erste Sache, die ihr zu tun habt, ist, euren Status eines frei geborenen Bürgers zu erkennen und wieder zu erlangen und ihn dann für das allgemeine Wohl zu bewahren. Als Nebennutzen könnt ihr dann die Bundeseinkommensteuer und sonstige Einbehaltungen eliminieren. Washington hat mehr als hinreichende Möglichkeiten, um auf gesetzesmäßige Weise die Aufgaben zu finanzieren, die Ihr-das-Volk ihm zugewiesen habt. Warum sollte es das tun? Es kann ganz leicht alles bei euch stehlen, durch Betrug, Schwindel und Gewalt, was ihr in immer steigenderem Maße zulasst.

Du, als ein „guter" Bürger, der jederzeit bereit ist, die Behörden zu respektieren, hast dich, als du dazu aufgefordert wurdest, wahrscheinlich ohne zu zögern um eine Sozialversicherungsnummer beworben und füllst regelmäßig die Formulare des IRS aus. Aber für das gab es einen verborgenen Grund, den dir niemand klarlegte: nämlich, daß diese Schritte automatisch deinen Status eines „natürlich frei geborenen Bürgers" herunterschraubten zu dem eines „gesetzlich festgelegten". Um dich dahin zu bringen, zu denken, du würdest, statt einer Hypnotisierung, Ruhe bekommen, führten zum Beispiel 1967 Bundes- und Staatsagenten doppelte Bücherrevisionen ein, welche doppelte Rückzahlungen zuließen. 1979 lancierte der Kongress seine „Investiere in Amerika" genannten Steuernischen, und so hast du deine Ersparnisse zusammengenommen und eine stolze Anzahl Federal-Reserve-Noten in Alternativ-energien investiert, wozu sich dann 1982 in geringerem Masse noch Investitionen in Minen und in Öl gesellten, und, mit der Idee von langfristiger finanzieller Unab-hängigkeit, schlucktest du den Köder, es sei obligatorisch, daß du in erster Linie Einkommenssteuer zahlst.

RETTET EURE VERFASSUNG

Die Verfassung bietet Methoden für ein Ausgleichen des Budgets an (wobei diese Regeln vom Kongress überhaupt nicht berücksichtigt werden), was dem Staat seine Souveränität zurückgibt. Dies ist der Grund, weshalb alles vor euch versteckt wird - denn ihr sollt die bürokratischen Regeln blindlings befolgen, welche von einer mafiaähnlichen Gruppe erzwungen wurden, die ihr ebenfalls finanziert. Dies ist auch der Grund, weshalb ein Vorstoß für eine Verfassungstagung gemacht wurde - denn die wollen eure Verfassung komplett umschreiben, um darin ihre Gesetze zu verstecken, die sie insgeheim verfasst

hatten - und die natürlich gegen Euch-das-Volk gerichtet sind! Sie lügen sogar darüber, was mit den Geldern aus eurer Einkommensteuer geschieht:

Diese Gelder werden ausschließlich dazu benutzt, um die „Schuld" zurückzubezahlen. Ihr habt kein Währungssystem - ihr habt ein System von Federal-Reserve-Noten, die euch auf „Kredit" vermietet werden. Dazu habt ihr auch ein „privates" Unternehmen, welches Euch-dem-Volk Geld zur Verfügung stellen, das man euch zuvor gestohlen hat. Dadurch haben sie euch in jeder Richtung und auf jede der Menschheit bekannte Weise gefangen.

Ich muss euch jedoch warnen, denn der Zeitpunkt, dies in Ordnung zu bringen, ist nun gekommen. Wenn die Sache so weiterläuft wie bis anhin - dann seid ihr verloren. Sogar der Krieg muss durch euer Land und eure Administration bis zum Erbrechen und durch abscheuliche Taten weitergeführt werden, damit sichergestellt ist, daß sie euch weitere Notfallgesetze und -truppen aufzwingen können.

Meine Lieben, es ist nun Zeit, daß alle ihr loyalen Bürger euch vereinigt und zum Handeln kommt, mit Hilfe des wundervollen amerikanischen Gesetzes für Freiheit und Wahrheit. Ist das einmal vollbracht, dann werden nie mehr Kriminelle eure Leute einsperren, welche unerschütterlich für die gottgege-benen, unveräußerlichen Rechte einstehen, die vorher in betrügerischer Absicht für „staatlichen" Unsinn ausgetauscht wurden. Wenn ihr nun reagiert und diesen Betrug nicht länger zulasst, dann mögt Ihr-das-Volk noch gut eine zweite Chance haben, in einem freien Amerika mit einer gesetzestreuen Regierung zu leben. Wenn nicht -, dann wandert ihr direkt in das Gefängnis der Sklaverei, was bei euch ja bereits so funktioniert.

Was solltet ihr tun? Informiert euch. Ich kann nicht intensiv genug darauf dringen, euch zu schützen. Besorgt euch die Journale, „Privacy in The Fishbowl" (Privatsphäre im Fischglas) und „You Can Slay the Dragon" (Ihr könnt den Drachen töten) - [beide gibt es noch nicht auf Deutsch, AdÜ.]. Ich bitte euch zudem dringend, euch Material zu besorgen, das Wort für Wort kopiert werden kann, wie wir es euch im letzten „Express" gezeigt haben. Aber ihr braucht noch mehr. Bitte besorgt euch, und wenn nötig leiht es weiter, das Buch von N.A. Scott „Free at last - from the IRS" (Endlich befreit vom IRS). Informationen für die Bestellung sind bereits erhältlich. Wir können euch nur die Informationen geben - wir können euch nicht zwingen, auch nur eine davon zu benutzen. Ich möchte jedoch bemerken, daß wenn ihr euch nicht bald auf die Hinterbeine stellt, dann könnt ihr eurer Freiheit einen Kuss geben und eurem „Eine Nation unter Gott, unteilbar, mit Freiheit und Gerechtigkeit für alle" für immer Lebewohl sagen. Diese Schlinge ist bereits sorgfältig um euren Nacken geknüpft, und der Hebel der Falltür unter euren Füssen ist in Bewegung - Brüder, ihr seid ganz „am Ende eures Seils angelangt"! (Das ernsthafte Wortspiel ist mit Absicht gewählt!)

DEMOKRATIE GEGEN REPUBLIK

Benjamin Franklin sagte zu Euch-dem-Volk: „Ihr habt eine Republik, wenn ihr es schafft, sie zu erhalten." Ihr habt sie nicht erhalten können, und so seid ihr nun heute, durch Betrug und Diebstahl, das, was moderne Anwälte sagen, nämlich „eine Demokratie". Und dies bedeutet nichts anderes, als durch Pöbel regiert zu werden, und dies schließt den Präsidenten, den Vizepräsidenten und ihre Berater mit ein.

Gerade gestern erhielt ich einen Brief von einem lieben Freund, worin stand, daß „... wir

gerne mehr für dein Projekt tun möchten, aber wir müssen sogar Geld leihen, um unsere Steuern bezahlen zu können!" Hört nun endlich auf damit, jetzt! Es hat nichts zu tun mit unseren Projekten helfen oder nicht - aber in dem ihr Gott dient, erwächst euch mehr und eine bessere Belohnung, als wenn ihr George Bush und Henry Kissinger dient und zur Versklavung der Länder eurer Welt beiträgt. Wenn ihr Geld für etwas ausleihen müsst, dann tut es, um die Informationen zu bekommen, die euch hier zur Verfügung stehen, behaltet das für die Steuern vorgesehene Geld und teilt denen mit, daß ihr in die Unabhängigkeit zurückkehrt. Besorgt euch die Anleitung und verinnerlicht sie. Folgt den Vorgehenshinweisen Schritt für Schritt und führt sie aus. Dann, falls der Terror zu stark wird, holt euch einen Kredit von weniger als tausend Dollars, gründet eine Aktiengesellschaft in Nevada, und dann übertragt ihr auf alles, außer auf die Unterlagen für die Zahlungen für die Sozialversicherung, usw., den Namen eurer Aktiengesellschaft - die ein separates nur durch euch kontrolliertes Individuum ist - und zudem weiß die Bundesregierung nicht, daß ihr der Besitzer seid. Hört auf, euch durch die Verbrecher einschüchtern zu lassen, die euch falsche Informationen geben, und beginnt, die Führer zu benutzen, die entwickelt wurden, um euren Besitz zu retten. Außer ihr geht off-shore, was meistens eher etwas für größere Risikospieler ist, bleibt euch nur Nevada, das der einzige Staat im Land geblieben ist, welcher Geheimhaltung und Ein-Mann-Aktiengesellschaften zulässt. Wir können euch sogar helfen, eure Firma zu organisieren, ohne dass euer Name als Stellvertreter oder Direktor auf den Formularen zu erscheinen braucht und ihr trotzdem als Einzelperson die gesamten Operationen unter eurer totalen Kontrolle managen könnt. Seid keine Narren - benutzt die Gesetze und Schlupflöcher, die die Gangster für sich selber legalisiert haben! Handelt mit Integrität und Intelligenz, und so könnt auch ihr aus der Situation Nutzen ziehen. Das wichtigste Problem ist jedoch, die Kontrolle über eure Regierung zurückzugewinnen - und folglich über euer Land und eure Freiheit.

Genau wie das Befolgen der Gesetze Gottes und der Schöpfung die wichtigste Angelegenheit im Zusammenhang mit dem spirituellen Aspekt des Selbstes ist - so ist das Erringen und Respektieren eurer Freiheit und eurer „republikanischen" Gesetze eure Priorität im Physischen. Innerhalb der physischen Dimension könnt ihr ohne Freiheit nicht zu Harmonie und Gleichgewicht gelangen, und für euch als Welt ist die Freiheit vollkommen verschwunden!

KIRCHEN

Ich sehe zudem keinen Grund, einer Kirche beizutreten - es sei denn natürlich, ihr wollt das als Aktiengesellschaft mit Sitz in Nevada aus Gründen der Abgrenzung tun. Aber ich möchte euch etwas darlegen. Ein frei geborener Bürger benötigt keinen Kirchenbeitritt, es genügt, wenn er die Gesetze der Konstitution der Republik befolgt. Dies, was auch falsch unterrichtete Anwälte euch geraten haben mögen - schließlich wollen sie Geld machen! Sie werden auch Hatonns Informationen in den Dreck ziehen und euch wenn möglich davon abschrecken, aktiv zu werden - und die Buchhalter werden dasselbe tun. Wollen einige gute und wagemutige Anwälte und Buchhalter bitte vortreten und sich identifizieren, und wir werden euch mehr Geschäftsvolumen bringen, als ihr jemals geträumt habt zu verdienen - wobei ihr zusätzlich die Steuern einspart. Sehr, sehr allmählich (damit ihr es nicht bemerkt) hat der Washington-D.C.-Club Desinformation verbreitet und machte Propaganda für die angebliche Herrlichkeit dieser Falle, wo doch ein simpler, kostengünstiger amerikanischer Gewohnheitsrecht-Trust, unter anderen Vor-gehensweisen, alle beide, die Mitglieder und ihre jeweiligen Kirchen „frei" halten könnte, und es werden auch Fälle zitiert, um diese

Tatsache zu beweisen. Oder ihr könnt die „Kirche" in Nevada als Aktiengesellschaft etablieren, mit einigen wenigen „Besuchergruppen" an anderen Orten (Staaten). In der Tat, wenn ihr in irgendeinem anderen Staat als Nevada amtlich als AG eingetragen seid, so solltet ihr eine Annullierung dieses Eintrags in Erwähnung ziehen. Alle Informationen über das Vorgehen könnt ihr in Dr. Scotts Material finden.

Bitte merkt es euch - der Preis für das Buch beträgt 43.00 USD, das bei Dr. N.A. Scott, Ökonom und Theologe, 2649 Vista Way #8-137, Oceanside, Calif. 92054, zu beziehen ist. Nehmt jedoch zur Kenntnis, daß er nur Federal-Reserve-Noten oder Postanweisungen akzeptiert. Keine privaten Schecks oder Kreditkarten. Für Informationen könnt ihr versuchen, ihn über die Nummer 619-555-1212 zu erreichen, und dann teilt ihm mit, Hatonn von den Phoenix Journalen/ Express sende euch. Ich zögere, diese Nummer herauszugeben, die eigentlich geheim gehalten wird, aber für den diesjährigen „Raub- und Ausbeutungstag" seid IHR schon im Rückstand. Um weitere die Journale betreffende Informationen zu bekommen und Bestellungen aufzugeben, findet ihr die Nummer in diesem Dokument. Für jene unter euch, denen ihre Anonymität nicht sehr wichtig ist und immer noch beide oder eines von beiden besitzen: America West akzeptiert Schecks und Kreditkarten.

Der Mensch lebt nicht von Brot allein - auch nicht nur von Geist - ihr müsst euch dessen bedienen, was euch gegeben wird, damit ihr nicht eine Absicht und ein Geschenk von Gott überseht. Auf bald.

Lass uns eine Pause machen, Dharma.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28, Operation Shanstorm, chapter 7 & 8
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre und Christ
3. März 2010
Deutsche Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 7

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Donnerstag, 4. April 1991, Jahr 4, Tag 231

WEITERE FUNDIERTE BESTÄTIGUNG
ÜBER DIE EINKOMMENSSTEUER

Ich, Hatonn, bringe keine andere Informationen als darüber, wie man Hilfe beim Umgang

mit der in Frage stehenden Sache bekommen kann. Wir könnten uns endlos mit diesem Thema befassen, aber ich kann euch nur drängen, euch so viel wie möglich zu beeilen und euch unterstützende Informationen zu besorgen, damit ihr alles korrekt abwickeln könnt. Ich kann euch versichern, daß das Schlimmste, was euch passieren kann, wenn ihr aufhört, euer Formular einzusenden, eine mögliche Buße ist. Jedoch das „Beste" ist, daß ihr eure Rechte kennen lernt, daß ihr euch mit dem korrekten Vorgehen vertraut macht und daß ihr euch klar werdet, daß nur ihr allein über euer Vermögen entscheiden sollt, wie und wer davon profitieren soll.

Ich habe euch noch ein zweites Buch vorzuschlagen, falls ihr in dem, was ich euch schon in früheren Schriften und in dieser hier vermittelt habe, nicht genug emotionale Unterstützung findet. Sein Titel lautet: „IRS Humbug, IRS Weapons Of Enslavement" (IRS Humbug, IRS Waffen zur Versklavung), von Frank Kowalik. Es wurde publiziert von: Universalistic Publishers, PD Box 70486, Oakland Park, Florida 33307-0486, und ist aufgeführt unter der Nummer ISBN 0-9626552-01. Sein Preis beträgt 29.95 USD (auf dem Buchumschlag).

Ich werde nun das Thema, wie man sich diese Bücher beschaffen kann, beiseite legen und dies in die Hände von America West legen. Damit das Bestellen leichter geht, schlage ich euch vor, zuerst A.W. zu kontaktieren. Vielleicht kann G.G. am Schluss dieser Schrift einen Vermerk betreffend der Erhältlichkeit beifügen. Bitte erinnert euch, Leser, daß es für einen Vertrieb teuer ist, die Vertriebsrechte zu bekommen, und bisher ist Amerika West jedem ihrer Ersuchen nachgekommen, durch mich. Ich befürchte, einen Bankrott zu bewirken, also sollten wir nicht die goldene Eier legende Gans schlachten. Wenn jedoch genug Leute das Buch zu erwerben wünschen, wird er sich vielleicht darum bemühen, die Vertriebsrechte zu bekommen.

Oberli, ich bitte dich, die betreffenden beiden Bücher für mich zu besorgen, denn John benötigt seine beiden Exemplare, die er uns großzügig ausgeliehen hatte, damit wir uns über die Bestellformalitäten informieren konnten.

Bevor wir das infrage stehende Buch diskutieren können, ist es notwendig, zwei Ausdrücke zu erklären:

Humbug (wie in „pah Humbug") s.: 1. etwas, das zum Betrügern und Irreführen benutzt wird. 2. ein Standpunkt oder eine Geisteshaltung von Arglist und Betrug.
humbug v. (im Englischen auch als Verb): beschwindeln, täuschen, foppen, dumm machen; erschwindeln.
Kickback s. (wie es hier gebraucht wird): Provision, oft infolge eines vertraulichen Abkommens oder durch Zwang.

VORWORT UND TEILE DER EINFÜHRUNG

Ich erweise diesem Autor die Ehre und bitte darum, dass wir das Vorwort des Buches abdrucken, denn es ist sehr gut gemacht.

ZITAT:

Die Freiheit eines Zirkuselefanten ist durch eine Kette, mit der er festgebunden ist, auf einen engen Raum beschränkt. Obwohl, verglichen mit seiner Masse, die damit unter

Kontrolle gehalten wird, ist diese Kette nur eine Schnur, denn der Elefant glaubt fälschlicherweise, daß die Kette nicht zerrissen werden kann. Dieser falsche Glaube ist dem Elefanten in seiner Kindheit durch seine Trainer ins Gedächtnis eingeprägt worden, indem er an einen Pfosten festgebunden wurde, als die Kette noch stark genug war, ihn zurückzuhalten. Wenn sich diese falsche Annahme einmal in ihm festgesetzt hat, ist es alles was es braucht, um den Elefanten dazu zu bringen, das zu tun, was der Trainer will. Der Elefant wird durch des Trainers Humbug kontrolliert.

Desgleichen sind wir, die Einwohner der Vereinigten Staaten, durch den Humbug der Steuerbehörden kontrolliert, und ganz besonders sind es die Angestellten der Internen Steuerbehörde (Internal Revenue Service), die als Trainer fungiert haben. Wir sind durch ihre rechtswidrige Darstellung darauf trainiert worden, fälschlicherweise zu glauben, daß wir ihrem Humbug unterworfen seien. Dieser irrige Glaube besteht darin, gezwungen zu sein, auf Bundesebene Einkommenssteuern zu bezahlen. Dies ist eine falsche Annahme, denn wenn Sie ein Steuerformular (U.S. Individual Income Tax Return) einreichen, dann werden Sie nicht Steuern bezahlen, sondern Sie nehmen an einem Provisions-komplott teil, das, je nachdem, wessen Besitz betroffen ist, entweder legal oder illegal ist.

Das Erfordernis eine „Abgabe auf das Einkommen" zu machen, besteht nicht, wenn der Vorgang eine illegale Provision betrifft. Diese falsche Annahme basiert auf dem Missverständnis, daß man bis zum 15. April jeden Jahres beim Internen Einkommensdienst (IRS) ein Steuerformular einreichen müsse. Dieses Missverständnis wurde und wird weiterhin durch Geschichten in den Zeitungen, in den Illustrierten, bei Radio und TV und durch die Filmindustrie aufrechterhalten. Durch ihre irreführende Zusammenarbeit beim Einführen dieser falschen Annahme sind sie die Trainer der Angestellten des IRS geworden. Sie haben mitgeholfen, die Kontrolle über unser Leben, unsere Freiheit und unseren Besitz (was die Arbeit einschließt) durch die Angestellten der Bundesregierung zu errichten. Dadurch haben sie aber unabsichtlich auch die Kontrolle über sich und ihre Familien etabliert.

Das erste Glied in der Kette ist der Satz „ die Einkommenssteuer wird durch das Gesetz vorgeschrieben". Wenn der Vollzug dieses Erfordernisses auf die Rückerstattung von Einnahmen der US-Regierung zugunsten von spezifischen Personen beschränkt ist, dann erfüllt der IRS eine gesetzliche Funktion. Aber nach Meinung von US-Richtern, welche solche Fälle zu behandeln hatten, war die Bedeutung dieses vagen Satzes dazu ausgeweitet worden, daß verlangt werde, daß die Einkommenssteuererklärung (U.S. Individual Income Tax Return) direkt an den IRS gesandt werden müsse. Das Ziel bestand darin, uns einen Schwindel aufzuzwingen. Diese Meinungen sind zu einem weiteren Glied der Kette geworden, die uns an den IRS bindet.

Das Erstellen und Einsenden einer Steuerklärung ist in Amerika eine legale Unmöglichkeit, die zu einem Schuldeninstrument geworden ist, mit Hilfe dessen der Steuereinzug erzwungen wird. Dies geschieht durch Kontrollieren eurer Arbeit, gegen euren Willen, was dem 13. Zusatzartikel und anderen spezifischen Gesetzen unseres Landes widerspricht. Die IRS-Angestellten rechtfertigen ihr betrügerisches Meinungskontrollprogramm mit dem Ausdruck „freiwilliges Befolgen oder Selbstbewertung". Aber es ist eine gesetzliche Tatsache, daß es die Klausel eines freiwilligen Sklaven nicht gibt.

Dieses Buch bezweckt, das Wissen darüber zu liefern, wie Sie die Ketten der Angestellten der Bundesregierung, durch die Sie an deren Kontrolle gefesselt sind, zerreißen können.

Wenn Sie der Meinung sind, gemäß dem Einkommenssteuer-gesetz ein „Steuerzahler" zu sein, dann sind Sie durch eine falsche Annahme kontrolliert. Sie lassen sich ebenso von einer falschen Annahme dominieren, wenn Sie glauben, daß die IRS-Angestellten das Recht hätten, Sie und Ihr Einkommen zu kontrollieren. Deren Befugnis erstreckt sich nur auf die Rückerstattung von Einnahmen der US-Regierung, welche sich im Besitz von Personen befinden, die effektiv mit ihr in Verbindung stehen. Nur ein „Indossatar" gemäß Einkommens-steuergesetz kann Einkommen der US-Bundesregierung besitzen, auf dem Steuern oder Provisionen bezahlt werden müssen.

Um die persönliche Kontrolle über Ihre Angelegenheiten zu bewahren, müssen Sie Ihren legalen Status kennen. Die Lektüre dieses Buches wird Ihnen die Informationen liefern, die Sie brauchen, um zu bestimmen, ob Sie ein „Indossatar" gemäß Einkommenssteuergesetz sind oder nicht. Mit diesem Wissen können Sie die Kontrolle über Ihr persönliches Einkommen übernehmen.

EINFÜHRUNG

DER IRS-HUMBUG SAGT ALLES

Fortsetzung des Zitats:

Der Titel des Buches sagt alles. Die Behörde der Bundesregierung genannt Internal Revenue Service (interne Steuerbehörde), nachher als IRS bezeichnet, hat sich betrügerischer Taktiken bedient, um das einzuführen, was sich „Einkommens-steuer" nennt und seit Generationen Gültigkeit hat.

Humbug ist eines der wenigen englischen Wörter, das nur eine Bedeutung hat (die wir Ihnen schon gegeben haben).

Seit Jahrzehnten sind viele Generationen durch etwas getäuscht und irregeführt worden, das gemeinhin unter „individuelle Einkommensbesteuerung" bekannt ist. Eine solche Täuschung wird durch die Verschwommenheit der Gesetze des Steuergesetzes (I.R.Code) ermöglicht. Haben Sie zum Beispiel gewusst, daß im gesamten Steuergesetz keine Definition des Wortes „Einkommenssteuer" existiert? Dies hat der falschen Meinung Vorschub geleistet, daß es sich um eine Steuer handelt, der alle Einkommen einer Person unterworfen sind, während es sich überhaupt nicht um eine Steuer handelt, sondern um eine Provisionsabsprache, die im Jahr 1892 zum ersten Mal eingeführt wurde, und zwar zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und den Leuten, die sie beschäftigt. Deswegen ist es nicht nötig, die Bezeichnung „Einkommenssteuer" zu definieren, aber es brauchte mehr als 1000 Seiten, um zu verheimlichen, daß es sich tatsächlich um eine Provisions-absprache handelt.

Um diese irrige Meinung zu erzeugen, wandte man ein Täuschungsmanöver an, und Täuschungsmanöver werden angewandt, um sie immerwährend fortbestehen zu lassen. Dieses Buch enthüllt, warum und wie heute eine legale und eine illegale Provisionsabsprache existieren, und wie US-Richter den Angestellten anderer Ministerien der Bundesregierung bei der Durchführung von illegalen Handlungen helfen, die auf eine Art von unfreiwilliger Knechtschaft, genannt Leibeigenschaft, hinauslaufen. Es wird ebenso erklärt, wieso Steuerhinterziehung nicht möglich ist, wenn es sich um ein Programm von

Provisionsabsprache handelt.

Wenn einmal die um unsere öffentlichen Bediensteten gelegte Machtlimitierung von einer genügend großen Anzahl von Leuten verstanden worden ist, könne Wir-das-Volk sie in jenen Limiten behalten. Bis dahin muss jede Person ihre eigene persönliche Souveränität ausüben, um ihr Leben, ihre Freiheit und ihren Besitz vor Missbrauch zu schützen.

Auch wenn einige Vorschläge darüber gemacht werden, was es braucht, um die Souveränität über unseren persönlichen Besitz zu etablieren und um die Kontrolle über unser eigenes Schicksal auszuüben, so können diese nur angewandt werden, wenn man versteht, was Humbug ist und was legale Handhabung des Gesetzes bezüglich der Einnahmen der US-Regierung (das einzige Fachgebiet und die einzige Angelegenheit, die den IRS betreffen). Dieses Buch liefert die Information, daß das Ausliefern der Kontrolle über seinen persönlichen Besitz aus einer falschen Meinung heraus geschieht, welche die Basis für den IRS-Humbug bildet.

Die Grundlage der Informationen in diesem Buch ist ein ausgedehntes persönli-ches Studium, aber die Erfahrung, ständig belästigt und auf böswillige Weise verfolgt und ins Gefängnis gesteckt zu werden, ist es, was mich (Frank Kowalik) wirklich befähigt, zu erkennen, wie Betrug (Humbug) und nicht Gesetz das Leben und den Besitz der Leute kontrolliert. Wenn ich auch sicher bin, daß es unbeabsichtigt war, aber die Angestellten der Bundesregierung haben mir viel erzählt.

Die Wahrheit zwischen diesen beiden Buchdeckeln kann die Munition darstellen, die Sie brauchen, um Ihr Leben, Ihre Freiheit und Ihren Besitz gegen die Durchsetzung einer falschen Überzeugung verteidigen: Wenn ich Ihnen auch nicht ein Utopia versprechen kann, so kann ich doch mit Ihnen teilen, was ich gelernt und erfahren habe. Nur durch Wahrheit und Verstehen können die Furcht und die Frustration, die jedermann gegen den IRS und die „individuelle Einkom-menssteuer" zu hegen scheint, überwunden und die Vergewaltigung seiner Person eliminiert werden. Dies mag mit dem Studium von „IRS-Humbug" beginnen.

Ende des Zitats

Ich kann euch nur darum bitten, diese Brüder zu unterstützen, die es auf sich genommen haben zu sprechen, und die ständigen Belästigungen, Gefängnis und alle Arten von Anstrengungen, die Informationen daran zu hindern, zu Euch-dem-Volk zu gelangen, erlitten haben. Wenn genug von euch hinter den Gesetzen eures Landes stehen, dann und nur dann, werdet ihr eure Freiheit unter der Verfassung eurer Republik wieder finden. Ich wiederhole - unter der Verfassung - durch die Souveränität der Staaten, von denen ihr Bürger seid (nicht der legislative Washington-D.C.-Club), die in vollkommener Autorität aufgebaut ist zum Bereitstellen der regierungsmäßigen „Dienste" unter der direkten Regierung von Euch-dem-Volk - und zwar in einer Republik und nicht unter einer Herrschaft des Mobs in einer durch Mehrheitswahlrecht dominierten Demokratie. Dies ist ein Paar von Definitionen, die ihr besser nicht vergessen hättet, denn die eine gibt die Freiheit und die andere die Sklaverei.

Erlaubt uns für ein Mittagessen zu unterbrechen, und dann, bevor wir zum Thema der nationalen Entwaffnung und Waffenkontrolle zurückkehren, werde ich so kurz als möglich Fragen beantworten, die sich zum Thema „Robotoide" aufstapeln. Versteht bitte, daß ich nicht die Sicherheit jener aufs Spiel setzen werde, die im Dienst sind, indem ich mehr als

eine allgemeine Terminologie oder Konzepte gebe. Ihr, die Leser, müsst damit zufrieden sein, jedoch im Bewusstsein, daß es sich hier um eine sehr weit vervollkommnete Technologie handelt. Ich bin nicht absichtlich ausweichend über das Thema; es ist so, daß wir manchmal Dinge außerhalb der Reihe und des Kontextes drannehmen, und dann haben wir auch Myriaden von zerstreuten Fragmenten, die oft mehr Sorgen bereiten als Lösungen zu akuten Problemen und Funktionsstörungen liefern. Beispielsweise ist es besser zu handeln und zu beginnen, allen, die über euch und über euer Land an der Macht sind, den Sprit abzuklemmen, als voll die Details der Wesen selber zu verstehen. Diese Wesen sind nun im Amt, in diesen Tagen; sie ernähren sich von Macht und Kontrolle, und der Sprit für ihre Handlungen wird ihnen durch euch geliefert, durch euer Zulassen und eure Mitwirkung.

Ganz besonders möchte ich euch einen Brief nahe bringen, der mich zu dieser Stunde erreichte. Diese Person ging weit darüber hinaus, was wir uns erhoffen konnten, und ich will ihr antworten. Dieser Mann hat zwei gesamte „Journale" und alle „Expresse" aufbewahrt und dann die Angaben zu diesem Thema zum Zwecke des Zugriffs auf die Hinweise in seinem Computer gespeichert. Wir werden seinen Brief abdrucken, und dann werde ich mich bemühen, eine etwas verständlichere Antwort zu geben. Dank an euch alle für eure Geduld.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 8

Aufzeichnung Nr. 3, Hatonn
Donnerstag, 4. April 1991, Jahr 4, Tag 231

BEZÜGLICH DER „ROBOTOIDEN"

Dharma, es ist es wirklich der Zeit wert, das, was uns durch R. S. aus S. CA. (damit er sich selber erkennt) zugesandt worden ist, abzuschreiben. Ich werde unsere Kontakte immer beschützen, denn wir werden sie alle sehr „am Leben" brauchen, wenn wir einst die euch bedrohende Flutwelle umkehren werden. Es ist auch notwendig, daß wir im Verständnis und in Bezug auf das zu erreichende Ziel einig sind. Deswegen müssen wir einfach immer und immer wieder Informationen verbreiten, bis wir alle damit vertraut sind, und dies wird vor allem durch das Weitergeben von „bewiesenen" Bestätigungen, wie sie eben unter Individuen fließen, geschehen, und wird einen Kern vereinigen, der für ein spezifisches Ziel ausgesandt wurde und es den Nichtsehenden ermöglicht, Einsicht zu gewinnen.

Ich bin am heutigen Tag in den Besitz eines Briefes von jemandem gelangt, der sich nicht nur von mir zurückgezogen, sondern mich auch mit vielen, vielen ziemlich widerwärtigen Namen bedachte hatte und einige andere Leute mit sich wegzog, glücklicherweise vorübergehend, denn er war in Wut und Verwirrung geraten. Heute ist er gekommen, erneut auf brüderliche Weise, um danke zu sagen, daß wenn es auch hart sei, die „Stille" zu lernen,

er es doch versuche und fleißig daran arbeite, es wieder zu verdienen, in die Herde zurückzukommen, aber diesmal als Student und nicht als Alleswisser - besser als Gott. Wir freuen uns, wenn die Lämmer nach Hause kommen. Es zeugt von der Größe eines Menschen, wenn er Fehler findet, Fehler erkennt und diese berichtigt - denn mit „schönen" Namen bedacht zu werden, berührt mich nicht (ich habe sehr belastbare Schultern von mindestens 1,50 Meter und eine große Fähigkeit, rasch wieder auf die Beine zu kommen). Dharma ist da ein bisschen zerbrechlicher und meint oft, sie müsse mich beschützen - sie lernt aber schnell, daß ich mehr als genug Raum für alle von uns unter meinen Flügeln habe, und in diesen Tagen vertraut sie sich mir oft an, um sich vor dem Sturm darunter zu flüchten. Ich habe genügend Raum an Bord für alle von euch und auch von uns.

Nun zum Schreiben von R. S.:

ZITAT:

Geehrter Commander Hatonn: (20. März 1991)

Zuerst einmal lassen Sie mich sagen, daß ich alles begrüße und akzeptiere, was Sie geschrieben haben. Ich habe alle „Phoenix Expresse" erhalten und gelesen, bin aber zwei Bücher hinten nach mit Ihren „Phoenix Journalen" - aber ich versuche, dies aufzuholen. Während ich alles sehr genau und mit großem Interesse lese, finde ich, das Material wechselt zwischen faszinierend, fesselnd, packend, schockierend und entmutigend. Von jeder Seite aller „Expresse" und „Journale" fertige ich umfangreiche Notizen an und speichere sie in meinem Computer, so daß ich auf die Informationen zu jedem einzelnen Thema unmittelbar Zugriff habe. [Hatonn: Ich danke dir. Das ist es, was wir damit meinen, wenn wir sagen, ihr sollt die Wahrheit prüfen und uns auf die Probe stellen. Je mehr ihr auf diese Weise überprüft, umso besser für uns, denn durch den Zugriff erreicht die Information auch deine Brüder.]

Von allen durch Sie behandelten Themen glaube ich sagen zu können, daß jenes über die Robotoiden das Erstaunlichste ist. Mir fällt auf, daß wenn über dieses Thema eine Frage an Sie gelangt, Sie dann sagen, daß die Antwort dazu in den bereits existierenden „Expressen" und „Journalen" gefunden werden könne. Mit dem im Kopf habe ich alles Material, das ich finden konnte, auf den beigefügten neun Seiten zusammengefasst, und diese sende ich Ihnen nun, zusammen mit den wortwörtlichen Erklärungen und Hinweisen. [Dies ist ein solch irres Thema für euch, und auch für alle von euch das am schwersten Zugängliche und Akzeptierbare, daß ich schon angefangen habe, den Tag zu fürchten, wo wir uns dann hinsetzen und eine ganze Dissertation zu dieser Sache schreiben werden. Ich glaube, ihr könnt verstehen, in welch große Gefahr dieses eine Thema unsere gesamte Mission bringen, ja sie sogar vollkommen zerstören kann, wenn es unvorsichtig angegangen wird. Also wirklich, ich bitte um Nachsicht, wenn ich sage, daß ich euch ganz einfach nicht eine Heimbastler-Bauanleitung geben möchte, um ein „Duplikat" herzustellen. Ich werde mich jedoch bemühen, euch ein wenig mehr fundamentales Wissen darüber zu geben, „wie" es gemacht wird, wie man schnell einen „erwachsenen" Körper oder auch einen „jeden anderen Entwicklungsalters" herstellen kann; usw.]

Nirgendwo auf diesen neun Seiten kann ich eine genaue Aussage darüber finden, wie diese Robotoiden gemacht werden. Untenstehend habe ich jedoch Ihre Erklärung aufgeführt, wie sie auf Seite 93 von „Shrouds Of The Seventh Seal" (Die Hüllen des Siebenten Siegels), erscheint, von der ich glaube, daß sie dem am nächsten zu kommen scheint:

„Diese ‚genetisch/holografischen DNS/RNS'-Kopien sind über gut vier Jahrzehnte immer weiter perfektioniert worden. Alles, was es braucht, ist ein holografisches Fragment (buchstäblich eine Zelle), und damit kann eine Kopie angefertigt werden. Dann braucht es nur noch das Herunterladen der Gedächtnisdaten und der Programmierung in die hergestellte Wesenheit."

„Auf eurem Planeten gibt es Technologien, die durch die Elite schon in Gebrauch sind, die euch die Sinne schwinden lassen würden - Robotoide sind im Vergleich dazu simpel. Sie bestehen vollkommen aus physischer ‚Materie', die als das hervorgebracht wurde, was ihr als physische Zusammensetzung dieser physischen Materiepartikel wahrnehmt, welche gemäß der holografischen DNS/RNS-Blaupause zusammen gefügt sind, womit die Kopie eine Projektion dessen sein wird, was zur Zeit des Kopiervorganges kopiert worden ist."

Da ich ja selber einer bin, glaube ich für den gemeinen Mann auf der Straße sprechen zu können, wenn ich sage, daß die unterstrichenen und fett gedruckten Sätze der beiden oben stehenden Abschnitte uns einfach nur ins Leere glotzen lassen. Dies mag der Grund sein, weshalb Sie so viele Fragen zu diesem Thema bekommen, wie Sie sagten. Dies mag für einen Laborwissenschaftler irgendwie etwas bedeuten, aber für uns Leute von der Straße ist dies einfach Kauderwelsch.

Bitte missverstehen Sie dies nicht, wir sind nicht auf der Suche nach einer Art Schritt-für-Schritt-Beschreibung zum Selbstbau; wir möchten bloß ein paar verständliche Sätze, die erklären, wie es möglich ist, ausgehend von einer Zelle oder einem Fragment, eine voll ausgewachsene Kopie zu machen und woher die Materie stammt, die vermehrt wird, um einen voll ausgewachsenen Mann oder Frau herzustellen. Außerdem interessiert es uns zu wissen, was mit den Körpern der ersetzten Robotoiden gemacht wird. Wie bringen die ein holografisches Bild von jemandem zustande, der eventuell schon zerstört war, bevor ein holografisches Fragment oder eine Zelle gewonnen werden konnte?

„Auf eurem Planeten gibt es Technologien, die durch die Elite schon in Gebrauch sind, die euch die Sinne schwinden lassen würden."

Ist es Ihnen möglich, einige dieser fortgeschrittenen Technologien zu enthüllen, auf die Sie durch die oben stehende Aussage hinweisen? Wenn ich raten müsste, so würde ich vermuten, es könnte sich bei einigen um Zwerge und/oder Riesen mit grotesken Gesichtszügen handeln, die uns von der Elite bei ihrem Versuch, ihre Scheinattacke durch Aliens abzuziehen, als Außerirdische untergeschoben werden würden, was Sie von Zeit zu Zeit erwähnten.

Es versteht sich von selbst, daß Ihre „Expresse" und „Journale" meine Haupt-lektüre darstellen. Ich wünschte nur, mein 40 Jahre alter Sohn wäre nicht so ein Skeptiker und zeigte ein wenig Interesse. Vielen Dank dafür, uns ein Fenster auf die Welt zu sein und für das Übermitteln dieser unwahrscheinlich verständlichen und faszinierenden (und manchmal entmutigenden) Sicht auf unser Leben hier auf der Erde.

ENDE DES BRIEFES

Ich habe beobachtet, daß es immer noch viele Leser geben wird, die keine Idee davon haben, worüber wir reden und die reklamieren werden, wenn ich nicht informiere und deshalb, mag es auch ermüdend gewesen sein - R. S. hat uns wirklich eine große Arbeit abgenommen, indem er alles heraussuchte, was wir bereits berichtet haben. So wird es leicht, für euch einige weiße Stellen auszufüllen. Wenn dies auch für die meisten von euch eine Wiederholung sein mag, so bitte ich euch doch, dies sorgsam zu studieren, denn es ist, wie ich schon gesagt habe - das absolut am schwierigsten zu akzeptierende Konzept für euch, und dann werdet ihr sehen, daß es, wenn richtig verstanden, das am leichtesten zu Verwirklichende ist.

ZITAT:

WIE MENSCHEN AUSSEHENDE GENETISCHE REPLIKEN,
SYNTHETISCHE DUPLIKATE,
ROBOTOIDE HUMANOIDE,
ROBOTOIDER RNS/DNS-DOPPELGÄNGER

Gemäß den Darlegungen in den „Phoenix Expressen" und in den „Phoenix Journalen"

„Phoenix Express", Band V, Nr. 11 und 12, Seite 7 (Der robotoide Verstand)

Ich möchte sagen, daß bevor der Leser sich hierin vertieft, wir zuerst genau beschreiben, was man unter einem genetischen Doppelgänger und Robotoiden versteht und worauf wir uns später beziehen werden. Diese sind neuartige Wesenheiten, und in der anstehenden Schrift sollten wir auch so von ihnen sprechen, aber ich würde vorziehen, ihre weitergehende Beschreibung auf später zu verschieben, denn wir sind zugedeckt von eiligem Material.

Der robotoide Verstand hat nicht die Fähigkeit, eine Gefahr aus einer breiteren Perspektive heraus zu ermessen. Er kann seinen eigenen möglichen Tod verstehen, aber da gibt es keine „Seelenverbindung" zu Gott. Das Überleben-Wollen ist die elementarste emotionale Verbindung zu Gott, und in Zeiten großen Stresses (z.B., „alle Männer in einem Schützengraben glauben an Gott") geschieht dies durch die Seele. Da die Robotoiden diese Verbindung nicht haben, intensivieren sie einfach jegliche Tätigkeit, auf die sie gerade konzentriert sind, ohne sich über ihr eigenes körperliches Überleben Sorgen zu machen.

Und so gibt es denn da Männer in hohen Positionen, die im wahrsten Sinne seelenlos sind und jenseits des Bereichs eines normalen Überlegensprozesses. Wir verbreiten unter ihnen die Wahrheit hinsichtlich der Konsequenzen eines Weiterführens dieser irrsinnigen Bemühungen, aber das dringt nicht in sie ein, nur ihr Fokus intensiviert sich. Und so geht das Manövrieren mit Versuchen weiter, gegen das einen Schlag zu führen, was sie für unseren schwachen Punkt halten: die Kristallkinder und unsere Bodentruppe. Es ist erforderlich, daß alle Mitglieder dieser Gruppe sich nahe innerhalb dieser Zone aufhalten und sich konstant auf die Aufrechterhaltung unserer Abschirmungen konzentrieren. Dies ist

nicht die Zeit, die Aussagekraft hinsichtlich der Realität dessen zu hinterfragen, was mit euch geschieht, sondern es ist wichtig, zur Einsicht zu gelangen, daß dies real ist und daß ihr eine höchst wichtige und entscheidende Rolle an dem fortlaufenden Spielen von Gottes Hand in dem sich nun erschöpfenden Spiel habt.

Allerdings verfügen wir über alle Arten von Scannern, und mit denen verfolgen und überwachen wir die Hauptspieler -, wenn wir auch etwas überrascht sind von der Dreistigkeit, mit der uns Satan in dieser Phase direkt herausfordert; aber wir müssen uns alle daran erinnern, daß der Fall des Menschen in das Böse ihn sogar weit über das hinausgetrieben hat, was Satan noch billigt. Jedoch, entweder er macht ein für alle Mal dem Treiben dieser Menschen ein Ende, die sonst seinen Plan mit einer Kreativität, die ihm, Satan, fehlt, ausführen würden. Oder er bemüht sich bis aufs Letzte, diese Leute zu beschützen und zu retten. Die sitzen nun weit draußen auf einem Ast ihrer eigenen Projektion; sind sie robotoid, so ist dies eine Verzerrung innerhalb des originalen menschlichen Wesens, die ihm nun in die Manifestation nachfolgt.

Die Diskussion ist nun so, daß ihr vielleicht schon das Ausmaß der Gefahr erfasst, der nicht nur ihr als auf Gott hingewandte Gruppe ausgesetzt seid, sondern die Menschheit als Ganzes. Denn unter den anderen gibt es nur wenige, die erfassen, akzeptieren oder auch nur eine Ahnung davon haben, was ihnen bevorsteht, falls es zur Überlagerung durch die böse Planung kommt wie auch zum Hervortreten jener seelenlosen Leute, die durch Gott nicht erreicht werden können, da da keine Verbindung besteht. Gott billigt weder Krieg noch Tod, denn es ist für die Seele schädlich, an so etwas teilzunehmen; was jedoch die Selenlosen angeht, da gibt es für den Menschen ein Dilemma, was zu tun ist, wenn einer sich über die Zerstörung von Gottes wirklichen Kindern klar wird. Aber wie soll ein von Gott erschaffener Mensch mit so einer Situation umgehen? Wie kann ein Mensch sicher sein, daß ihm wirklich ein so geartetes Wesen Auge in Auge gegenüber steht? Ein solcher Test ist die Aufforderung: „Wenn du nicht vom Heiligen Gott bist, dann befehle ich dir, daß du in diesem Augenblick aufhörst." Ein mit einer Seele verbundenes Wesen wird zögern, wenn vielleicht auch nur für einen Sekundenbruchteil. Wenn ihr euch mit dem Heiligen Gott identifiziert, dann solltet ihr besser darauf vorbereitet sein, euch selber zu verteidigen, denn ein Robotoid ist darauf programmiert, alles, was von Gott ist zu zerstören. Dies ist Teil dessen, wie es in denen abläuft. Sie haben nicht wie ein Mensch eine Verbindung zu Gott, mit der einer den anderen identifizieren kann; bevor ihr euch also nicht zu erkennen gebt, können sie nicht sicher sein, außer ihr seid ihnen schon bekannt. Dies bedeutet nun nicht, daß wenn ihr euch innerhalb der Abschirmung Gottes bewegt, ihr in einem solchen Moment verteidigungslos seid. Die Präsenz [Gottes (AdÜ)] wird sich direkt bei euren Schultern befinden, und ihr werdet zu wissen bekommen, was ihr tun sollt - wenn ihr nicht so von Angst und Panik übermannt werdet, daß ihr nicht mehr instinktiv wissen könnt. In dem Fall könntet ihr zwar Wörter hören, aber die Reaktionszeit wäre zu kurz, und deswegen gibt es eine instinktive Verbindung zum Überleben, durch die jederzeit eine augenblickliche, perfekte Reaktion möglich ist. Und so ermutigen wir euch immer wieder, euch der Gottespräsenz in und um euch bewusst zu sein und sie zu erkennen. Es ist durch diese Präsenz des Geistes daß ihr lebt, euch bewegt und durch die ihre eure ganzen Erfahrungen macht. Ich kann euch versichern, daß wenn im Moment einer Auseinandersetzung euer Geist euch zurück in ein Szenario à la Rocky oder Clint Eastwood verlinkt, anstatt eine Verbindung mit eurer eigenen instinktiven Gottesverbindung herstellt, die ihr kultiviert und vorbereitet habt durch das Halten des Selbstes im gegenwärtigen Augenblick, dann hat entweder euer Körper Totalschaden oder ihr werdet jede Menge Zeit im Gefängnis haben, um über euren Fehler nachzudenken, euch nicht vorbereitet zu haben, wie ihr geheißen

wurdet.

„Phoenix Express", Band VI, Nr. 4, Seite 4 (Wir werden durch eine Armee von Robotoiden beherrscht)

Auf eurem Planeten habt ihr Repliken von „kleinen grauen Aliens". Sie sind genaue Abbilder meiner selbst auf eurem Planeten - denn sie wurden auf der Basis einer zellulären Duplikation, also der RNS/DNS, kopiert. Und nun, auf das Folgende seid ihr womöglich ziemlich unvorbereitet: Ihr seid auch regiert und beherrscht durch eine Robotoidenarmee!

Jede Person, deren Aufgabenbereich für das Entfalten der Eine-Welt-Ordnung wichtig ist, ist eine Replik.

Ich werde diese Technologie später enthüllen, denn ich weiß, daß ihr Leute für so etwas noch nicht reif seid. Ihr seid dieser Technologie schon mehr als zwei Jahrzehnte unterworfen, und nun nähert ihr euch dem Punkt, wo die Falle um die Menschheit endgültig geschlossen werden soll.

Ich kann hierin nicht darstellen, wer wer und was was ist - beobachtet, und es wird euch möglich sein zu unterscheiden. Hat Bill Cooper mit seinem Bild eines drei Meter hohen ET recht oder nicht? Würde er es wissen, falls nicht? Wahrscheinlich nicht!

Die „Big Boys" sind bald soweit, euch einen ganzen Haufen von sehr „irdischen" Raumschiffen und von großen und kleinen Aliens vorzuführen. Sie werden sogar einige eurer Städte bombardieren, um euch einen Horror vor unserer Anwesenheit einzubläuen - denn sie wissen ganz genau: mit unserer Anwesenheit zerfällt ihre Vorherrschaft! Dadurch, daß bei der großen Masse der Menschheit Angst vor Gottes Heerscharen bewirkt wird, bringt ihr noch zusätzlich Verwirrung und Zerstörung über euch.

Es ist nur das Göttliche, das in Form einer kosmischen Bruderschaft aus dem Kosmos kommt - aber glaubt ihr tatsächlich, die Eine-Welt-Herrschaften würden dieser Art Nachrichten durchgehen lassen?

Um aus allen Journalen der Wahrheit eine Idee hinüber zu bringen, zu euch in eurer Unterdrückung und eurem Mangel an Wahrheit: Wie viele von euch haben ein Ticket oder einen Mietvertrag für jene Wohnungen in Australien??? Ich würde denken keiner! Bei jenen Wohnungen handelt es sich um sehr exklusive Wohnanlagen, meine Lieben, die für die oberste Elite geplant wurden, und nicht einmal für alle von ihnen. Eine große Anzahl der Eliteleute wird höchst erstaunt sein, wenn sie einen schnellen Abgang machen werden - genau dann, wenn die Bombe explodiert haben wird! Bei Satan gibt es keine Ehrenhaftigkeit, liebe Herzen, und ihr würdet besser daran tun, zu beginnen seine Gehilfen und Dienerinnen zu erkennen.

„Phoenix Express", Band VII, Nr. 6 und 8, Seite 1 (Bush ist in seinem 28. Robotoidenzyklus)

Was die folgenden Informationen betrifft, so könnt ihr nichts anderes tun, als mir zu glauben, wenn ich euch sage, daß es für eure Topführer - und für Hunderte von Leuten, die „nicht so top" sind - Ersatzgebilde gibt. Der 28. George Bush wurde am 12. Januar in Camp David ins Bild gesetzt. Am 13. Januar wurde er getestet, geschliffen und poliert und euch dann am 14. wieder vorgeführt. Am Morgen des 15. ging er nicht allein spazieren, um sich mit Gott zu unterhalten - er ging, um allein zu sein, damit die Botschaften der sich seiner bedienenden Marionetten-spieler (ja, direkt aus Moskau) nicht abgehört werden konnten. Für den Moment bitte ich darum, daß ihr dies so akzeptiert, wie ich es euch erzähle, und später können wir darüber diskutieren; denn genau dafür sind viele Männer gestorben, nämlich um diese Informationen weiter zu geben. Aber nichtsdestotrotz sind Euch-dem-Publikum schon vor mehr als 20 Jahren Informationen zugetragen worden: über genetisch-holografische Robotoide, die identische Gedächtnismuster enthalten und dann anschließend „programmiert" werden. In einem der letzten Journale habe ich darüber geschrieben, aber wenn ich Zeit habe, werde ich die Information wieder-holen. Für heute genügt es; bitte akzeptiert, daß was ich euch erzähle, nicht nur möglich ist, sondern gerade in diesem Augenblick in unzähligen Fällen angewendet wird!

Es gibt mehrere Hochsicherheitsanlagen, wo diese psychischen Übertragungen gemacht und die holografischen Informationen für Repliken für die notwendigen Vervielfachungen gesammelt werden. Camp David ist der bevorzugte Ort dafür gewesen, denn es wird als Rückzugstätte für die Präsidenten benutzt, und es werden da auch oft gesellschaftliche Zusammenkünfte wie Geburtstagsfeiern und Versammlungen mit Diplomaten auf höchster Ebene, usw., durchgeführt. Diese Technologie ist in der Sowjetunion perfektioniert worden, und darin habt ihr auch den Grund, warum eure Regierung so gar nicht bereit ist, etwas anderes zu tun, als bei den Russen auf lieb Kind zu machen.

„Phoenix Express", Band VII, Nr. 8 und 9, Seite 15 (Genetische Duplikate, holografisch-zelluläre Duplikation, der Programmierungsmechanismus)

Vielleicht ein wenig später heute (21.1.91) werden wir Zeit haben, ein bisschen über die Informationen betreffend der genetischen Duplikate, der holografisch-zellulären Herstellung von neuen Körpern und den Mechanismus der Programmierung zu diskutieren. Das Konzept ist so einfach, daß ich fast in Verlegenheit gerate, denn wie bei allen wissenschaftlichen Dingen in der „Natur", werdet ihr eine vollkommene Einfachheit vorfinden. [Entschuldigung über das - wir fanden offensichtlich keine Zeit dazu an jenem Tag.]

„Phoenix Express", Band VII, Nr. 11, Seite 3 (programmierte robotoide

Humanoide)

Als Amerikaner könnt ihr nicht verstehen, was geschieht und verteidigt verbissen, was man euch erzählt hat; ihr habt Angst eure Meinung zu sagen und dadurch als bigott oder „gegen" alles zu sein zu erscheinen, ohne Rücksicht darauf, wie abscheulich die Taten sein mögen. Warum? Weil ihr an einem Punkt angelangt seid, wo nun eine offene Kriegsführung in Form von psychopolitischen Aktionen namens „Gehirnwäsche" angelaufen ist, und wo die Bürger durch eine Regierung aus robotoiden Humanoiden beherrscht werden, die programmiert sind, genau das zu tun, was sie tun.

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 4 und 5, Seite 9 (Die Führer der Welt sind Repliken, Ronald Reagan war ermordet worden)

Ihr sagt: „... aber da ist einer ‚umgebracht' worden, nur um wieder aufzustehen und sich selber Gott zu nennen, und dann würden wir wissen durch das Zeichen." Es ist auf keine Weise möglich, die Führer zu töten, meine Lieben, denn sie sind alle Repliken der Originale, und da gibt es Dutzende (am Lager), um ihren Platz einzunehmen, und ihr werdet nie darüber Bescheid wissen. Bei euch ist Ronald Reagan umgebracht worden, und dennoch wisst ihr nicht, daß er tot ist! Alle Zeichen waren gegeben, inklusive eine Beurteilung der Aussichten eurer wichtigen und bedenklichen Regierung durch Astrologen, und wieder habt ihr es nicht gehört.

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 6 und 7, Seite 12 (Robotoide: Die Welt ist von Reproduktionen des programmierten Bösen bewohnt)

Die Welt ist von Reproduktionen des programmierten Bösen bewohnt, die von einer dichten Dunkelheit sind und keine erleuchteten Seelen haben, um die Himmel zu durchqueren -, denn sie sind durch die Hure von Babylon geboren worden, die die Köpfe der Wesen von Gottes kostbaren Schöpfung/Schöpfungen mit ihren Füßen tritt und über die Blindheit der Lämmer lacht. Der Mensch wird sich nicht gewahr, daß er etwas hinterherläuft und dient, das keine Seelenessenz in seiner Brust birgt - er folgt völlig blind Reproduktionen aus genetischer Fabrikation. Er wird sich nicht gewahr, daß nur durch Wahrheit und durch die Auseinander-setzung mit der Wahrheit die bösartigen Repliken auf der Strecke bleiben.

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 6 und 7, Seite 13 (Robotoide)

Die Lügen werden so himmelschreiend, daß es erstaunt, daß bis zum Dichtesten der Dichten es niemand sehen kann -, aber auf viele Weise sind die gesamten Massen durch die hypnotischen Wiederholungen der Robotoiden, die in Kommandoposten eingesetzt worden sind, um euch zu kontrollieren, gefangen genommen worden.

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 6 und 7, Seite 14 (Robotoiden)

Eure Spitzenmilitärführer gehen hinaus an die "Front"? Die gehen grundsätzlich gar nirgendwo hin. Wie kommt es, daß die oberen Ränge eures Militärs noch immer in Washington im Kriegsraum herumhängen? Das „WARUM" ist, daß sie sich nicht allzu weit von Camp David entfernen können. Schaut euch die Vertuschungsaktion des Bösen an - so nennen sie sogar das Camp der Replikation des Bösen „David".

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 6 und 7, Seite 14 (Bush ist nun in seiner 30. Replik)

(Bemerkung: Dies findet sich auch auf den Seiten 92 - 93 von „Shrouds Of The Seventh Seal", [Hüllen des siebenten Siegels].) [Gott sei Dank, die Dinger passen zusammen; ich verdanke wahrscheinlich einen Teil davon Oberli, was mich neugierig macht.]

Sogar ein Robotoid, der die erleuchteten Plätze von Gottes Wahrheit erreicht, soll durch die unendliche Gnade eine Seele bekommen. Eine erwachte Menschheit kann die robotoiden Repliken, wie sie nach Satans Anleitung gebaut wurden, SEHEN. Zum Beispiel: Vergleicht diejenige von Cheney und die andere, jene von Powell - wenn sie sich in der Folge mit ihrem Bruder, der 30. Kopie von Bush, treffen. Alle haben sie auf Camp David gut gegessen, dem Wein tüchtig zugesprochen und wurden ausgewechselt, während ihr glaubtet, sie „studierten die militärische Situation" in Saudi-Arabien. Die Fabrikationsfehler bei den Kopien sind so offensichtlich, daß ihr noch nicht einmal sehr genau hinschauen müsst. Sie sind so programmiert, euch exakt das zu erzählen, das euch dann in die Klauen der Bestie ziehen wird - immer schön geradeaus, wie sich eben eine Maschine bewegt.

„Phoenix Express", Band VIII, Nr. 8 und 9, Seite 2 (Robotoide - Strippenzieher)

ICH WIEDERHOLE, Robotoide und genetische Doubles existieren seit vier Jahrzehnten, wurden ständig verbessert und vor euren eigenen Augen öffentlich eingesetzt. Sie sind ein Produkt der sowjetischen Zionisten und sind während einer langen, langen Zeit eure Strippenzieher gewesen - vielleicht eine neue überraschende Wendung von krankem Humor - „die Puppen ziehen die Fäden der Menschen"!

Lass uns eine kurze Pause machen.

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 OPERATION SHANSTORM, chapter 9 & 10
By GYEORGOS CERES HATONN/CHRIST MICHAEL

transcribed by Andre & Christ
March 5, 2010
Deutsche Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 9

Aufzeichnung Nr. 4, Hatonn
Donnerstag, 4. April 1991, Jahr 4, Tag 231

BETREFFEND DER "ROBOTOIDEN"
(FORTSETZUNG)

Journal: Creation, The Sacred Universe (Die Schöpfung, das heilige Universum),

Seite 192, Robotoide:

Wenn ich die Möglichkeit bekomme, euch an die russischen Robotoiden zu erinnern, so werdet ihr vielleicht aufhören, uns Spinner und als „eure Feinde" zu bezeichnen. Wir stellten schon in den 70er-Jahren das gesamte Bild und die Verfügbarkeit der russischen Robotoiden und Duplikate kurz dar. [Aha, ihr wollt mich erwischen! Ja, wir hatten schon vor so langer Zeit einige Empfänger, und einer der Besten, dessen Namen ich immer noch nicht preisgeben will, wurde für sein Bemühen getötet.] Wenn eure Führer unter russischer Kontrolle stehen, liebe Herzen - dann werdet ihr unter die Kontrolle von Russland geraten, nicht mehr und nicht weniger -, und in eure Ratsgremien sind bereits ferngesteuerte Ersatzleute eingeschleust worden. Diese sind zusätzlich durch gepulste Strahlen gesteuert und werden nach dem umfassenden, globalen Plan 2000 arbeiten. [Ich bitte darum, daß jemand aus der Gruppe R. S. eine Kopie unseres Treffens mit W. H. sendet, denn ich glaube, es war an jener Sitzung, daß ich das Thema Jeltsin/ Gorbatschev diskutierte. Ein Grund warum heute so viel Verwirrung in der Sowjet-Union herrscht ist, daß Gorbatschev ein viele Male ersetzter Robotoid ist und Jeltsin nicht. Dies macht die Khasarenelite wütend, und sie werden die Welt und Russland zerstören, wenn dies notwendig sein sollte, um die Kontrolle zu gewinnen. Ich werde nicht weiter darauf eingehen, denn das ist wie ein Todeskontrakt über meine Leute. Ich möchtee gerne hoffen, daß ihr euch einige Vorgehensweisen einfallen lasst, wie wir einiges Materiel unserer Sitzungen anderen zugänglich machen könnten, insbesondere von jenen, wenn „Besucher" in unserer Mitte weilen. Es ist einfach eine zu große Last für mich, darauf zu drängen; also bitte habt Nachsicht mit uns, denn unser Stab ist an der Grenze seiner Belastbarkeit, und ich bringe immer mehr Material durch, wie ihr sehen könnt. Ich muss es dem Verleger überlassen, zu entscheiden, was mit der Riesenmenge an Material zu geschehen hat. Dharma und ich haben vor, es euch so schnell als wir können zugänglich zu machen.]

Journal: Blood and Ashes (Blut und Asche)
Seite 83, Genetische Repliken von Menschen

Ende der 70er Jahre wurde die Existenz von menschengemachten genetischen Repliken von menschlichen Wesen publik gemacht. Die Enthüller wurden sofort weggeschlossen und der Schlüssel weggeworfen. Es wurde angezweifelt, obwohl Science-Fiction-Filme darüber gemacht wurden, und das Thema wurde unter der Androhung der Todesstrafe für die Aufdecker begraben. Sie existierten jedoch (und tun es auch heute) und wurden vor euren Augen rücksichtslos in Dienst gesetzt. Ihr habt ihnen nicht einmal zugeblinzelt - nein, meine Herrschaften, ihr habt ganz einfach die Lüge geschluckt, sie gekaut und dann ganz hinunter geschluckt.

Als ihre Existenz zum ersten Mal enthüllt wurde, hatte man sie „Synthetics" genannt, und zur Ehre der wagemutigen Wahrheitsbringer werden wir sie weiterhin so nennen. Ich ersuche darum, mich hierin nicht um mehr Details über die Repliken zu fragen, denn sie sind nicht das Ziel meines Vortrags und werden in einer angemesseneren Schrift behandelt werden. Im Moment genügt es, daß ihr wisst, da sie existieren und heutzutage dauernd verwendet werden, um die Schatten-/Parallelregierungen eurer Länder zu verbergen. Es genügt wirklich, einfach festzustellen, daß es sie gibt und daß sie bei der Sache vom April eingesetzt worden sind. Ein Grund, warum die Vorbereitungszeit der ersten Astronauten nach Meinung der Öffentlichkeit sehr lange dauerte, war, eine perfekte Duplikation aller Segmente zu erleichtern, inklusive der Astronauten. Eigentlich brauchen die Duplikate gar nicht so makellos zu sein, denn die Pläne sind gut ausgelegt, und im Falle einer Entdeckung kann, wenn nötig, sofort eine Änderung orchestriert werden. Leute, die am Schauplatz eines Mordes anwesend waren, können unter Eid kaum einen Verdächtigen beschreiben -, ihr würdet sicher gar nichts wahrnehmen, das euch veranlassen würde, eine Illusion zu vermuten, wenn es auch nur im Entferntesten einem realen Ding gleicht.

Es soll „kleine graue Außerirdische" in unterirdischen Geheimbasen geben? Oh meine Freunde, ihr könnt euch keine Vorstellung davon machen, was es alles für erstaunliche Geheimnisse in euren unterirdischen Geheimbasen gibt. Am Dienstag-morgen, dem 14. April, wurden in White Sands die genetischen Repliken namens Synthetics der damals letzten Astronauten Young und Crippen bereit gemacht. Sie waren dafür programmiert, auf dem Trainingsshuttle „Enterprise" einen computergesteuerten Flug zu unternehmen. Die Young- und Crippen-Wesenheiten gingen an Bord der Enterprise, die auf einer für den Start vorgesehenen 747 montiert war. Nach dem das Shuttle mit Raketentreibstoff beladen war, startete die 747 und flog Richtung Westen, den kommerziellen Flugverkehr meidend. Die 747 flog weit in den Pazifik hinaus, bis mehrere hundert Meilen westlich von Los Angeles. Dann drehte sie um und flog ostwärts der kalifornischen Küste zu. Am Fernsehen wurde euch gesagt, die - nichtexistente - Columbia sei aus dem Orbit zurückgekommen.

Journal: Burnt Offerings And Bloodstained Sands
(Verbrannte Opfer und blutbefleckter Sand)
Seite 212, Humanoide Robotoiden/RNS-/DNS-Doppelgänger (genetisch)

George bittet mich, für sein Gruppentreffen in Florida ein bisschen mehr über dieses Thema zu reden. Ich habe schon genügend darüber geschrieben - sogar erst kürzlich -, darüber wie

die Doppelgänger, ausgehend von einer holografischen Projektion und zellulären DNS-Reproduktion, geschaffen werden. Bitte verlangt nicht von Dharma, mit einem Wiederholen Zeit zu verlieren. Ihr seid ja 14 Leute, die dieses Material täglich lesen, also könnte doch sicher einer von euch die Schrift ausfindig machen, wo diese Information enthalten ist - wenn nicht, aber das wäre ja noch schöner!

Ich will euch jedoch erzählen, wann bei den Bolschewiken der Gebrauch dieser „Doppelgänger" obligatorisch wurde und ihre Ausbreitung florierte. Nun, außerdem möchtet ihr immer, daß über die „kleinen grauen Aliens" gesprochen wird. Ok, passt auf, denn von da her kam die Technologie zur Reproduktion der Robotoiden. Dies ist nicht so wie bei den durch die UFO-„Meute" verbreiteten Darstellungen, und die geheimen Majestic-12-Enthüllungen sind auch nicht zuverlässig (die Publikationen sind erfundenes Zeug).

Wenn ich euch sage, daß das Problem der „kleinen grauen Außerirdischen" auf eurem Planeten nicht gerade erst heute aus dem Kosmos gekommen ist -, dann glaubt es. Es ist das Böse Marke Eigenfabrikat - nun eingeklinkt in eurer irdischen Dichte -, das euer Problem ist. Die unmittelbaren Verbrecher und Wortführer bei euch sind die Zionisten, die man in allen Regierungen und Finanzorganismen findet, zusammen natürlich mit den Wissenschaftlern.

Alle in letzter Zeit herumkutschierten „kleinen grauen Aliens", die regelmäßig gesehen werden und über die jene, die sie sehen können, berichten, sind fast immer Reproduktionen. Ihr beobachtet richtige Duplikate, die durch Satan selbst funktionsfähig gemacht wurden, so daß es ausschaut, als würden sie leben. Es ist nicht dieselbe Art Leben, wie sie durch den Schöpfer in durch die Seele manifestierte physische Materie gegeben wird. Deshalb nehmt zur Kenntnis, daß er zwar, ausgehend von genetischen Blaupausen und durch Programmierung, Repliken ad nauseam produzieren kann, aber er hat so immer einfach nur Robotoide, und die Robotoiden bringen ihm dauernd einen Haufen Ärger ein, denn sie werden schnell identifiziert, wenn die Leute sich gewahr werden, daß es da so Dinger gibt. Es ist die Unwissenheit über diese Tatsache, die dem Geheimnis die beste Sicherheit bietet. So kann es vorkommen, daß ihr, sagen wir mal, Herrn Bush erlebt, wie er in der einen oder in der anderen Art reagiert und speziell jung aussieht -, und dann, über ein Wochenende wird er ausgewechselt und sieht dann entweder noch jugendlicher oder auch älter aus - aber auf jeden Fall „anders". Ihr führt dies einfach darauf zurück, daß er in der Nacht schlecht geschlafen oder zuviel über seine Verantwortlichkeiten nachgedacht habe, oder auf diverse andere Entschuldigungen, die das veränderte Aussehen erklären sollen. Sogar eure Magazine und Zeitungen bemerken den Wandel und weisen dann einfach auf die unglaubliche Doppelzüngigkeit des Mannes hin. Und nun könnt ihr der 29. Replik von George Bush begegnen. Und mit ihm muss eine neue Barbara Bush kommen, damit die Show nicht verdorben wird. Es ist so, die Duplikate werden unter der Belastung schwach und unter Stress sehr schnell arbeitsunfähig, so als würde ein noch „im Wachstum begriffener Organismus" in eine stresserfüllte Umgebung versetzt.

Henry Kissinger ist ein weiterer genau zu überwachender Typ - er wird oft ausgewechselt, denn er hat die Verantwortung für die Orchestrierung des Planes für die Neue Weltordnung inne. So, wenn Kissinger ein großes Tier ist und gleichzeitig ein Robotoid, wer ist dann der Strippenzieher? Ihr ahnt es! Es ist der Prinz der Täuschung selbst. Euch ist gesagt worden - in den Endzeiten - würde Satan die totale Herrschaft über den Planeten bekommen, und hier habt ihr nun eine wirklich reale Entität, die euch als globale Bevölkerung betrügt.

„Gut, aber warum tut ihr nichts dagegen - ihr, die ihr behauptet, vom Licht zu sein." Wir sind - wir bringen euch die Wahrheit so schnell ihr sie akzeptiert. Denn wenn ihr über die Wahrheit Bescheid wisst und sie akzeptiert, dann wird man euch auch darüber aufklären, wie dieser Imitation des Lebens entgegen zu treten ist. Jene unter euch, die Schöpfungen der Göttlichen Quelle sind, seid keine „Imitationen des Lebens", hingegen macht ihr die Erfahrung eines Fragmentes des Gottes-selbstes. So sei es, denn hier ist der Schulungsraum für die Entwicklung der Seele. Ihr macht nichts anderes, als die Prophezeiungen zu durchleben, wie ihr es wahrnehmt, daß sie seien.

Ihr seht, sogar die Prophezeiungen eines wie Nostradamus kommen hier zu Ehren: wie etwa der Mongole mit dem blauen Turban - lasst uns mal sagen, dies stellt das khasarische Element des Antichristen dar, dessen Blau in den Flaggenfarben durch den „Turban" dargestellt ist (dies war die Identifikationsfarbe oder -flagge in den vergangenen Zeiten). Es hat den Anschein, als sei die Sowjetunion erledigt worden, und doch ersteht sie nun erneut - nur noch tödlicher als früher. Sogar der Papst in Rom ist ein Duplikat, das die Rolle eines Betrügers spielt.

Und wann ist es notwendig geworden, für den Auftritt in der Öffentlichkeit perfekte Kopien herzustellen? Mit dem Tod von David Rockefeller.

Journal: Shrouds Of The Seventh Seal (The Anti-Christ Whore of Babylon)
(Hüllen des Siebenten Siegels [Die antichristliche Hure von Babylon])
Seite 93: Doppelgänger, Robotoide und Repliken

Meine Geliebten, diese Männer nehmen euch als etwas wahr, das sie dazu bringen wollen, sich als Repliken zu sehen und als unfähig zu Mitgefühl oder zu einer Veränderung der Programmierung -, sie haben nur ein Ziel in Sicht und sind darauf programmiert, sich unbeugsam auf dieses Ziel zu zu bewegen, sogar wenn ein häufiges Auswechseln nötig ist - d.h., die totale Kontrolle über euren Planeten -, und dies soll bis zum Jahrtausendwechsel vollbracht und funktionsfähig sein. Diese Robotoiden besitzen keine Steuerfunktion, durch die sie veranlasst werden könnten, anders zu handeln, und wenn ihr ihren Marsch ins Verderben nicht stoppt, so wird es so herauskommen!

Wieso findet ihr das schwierig zu akzeptieren? Diese genetisch-holografischen DNS-/RNS-Repliken sind nun seit gut über vier Jahrzehnte verbessert worden. Alles, was es dazu braucht, ist ein holografisches Fragment (buchstäblich nur eine Zelle), und damit kann eine Replik hergestellt werden. Und dann muss man noch die Gedächtnisdaten runterladen und das fabrizierte Wesen programmieren. Ich habe über diese Prozedur schon vorher gesprochen und mag nicht kostbare Zeit aufwenden, um für jene, die einfach nicht zurückgehen und sich anstrengen mögen, um an die Informationen zu kommen, dies immer und immer wieder zu wiederholen. Denn seht, ich, Hatonn, mache mir nicht im Geringsten etwas daraus, ob ihr mir die Angaben über die Technik, wie das gemacht wird, glauben wollt oder nicht oder ob ihr sie versteht. Ihr seid „bereitwillige Opfer" der Lüge, und ihr werdet aufwachen oder weiterschlafen - das hängt von euch ab. Unser Auftrag ist, euch die Wahrheit darzustellen - eurer ist es, sie zu untermauern und zu anerkennen - oder auch nicht, wie ihr wollt. Auf eurem Planeten gibt es Technologien, die bei der Elite schon in Gebrauch sind, die euch die Sinne schwinden lassen würden...

Robotoide sind relativ simpel im Vergleich zu ... [der Rest des Dokuments ist Wiederholung]

ENDE DES ZITATS

Ich danke Dir, Freund, Du hast Dir eine Menge Arbeit gemacht und hast dadurch auch mein in der Reorganisation befindliches Werk gerettet. Ein Problem ist, daß ein Teil der früher übermittelten Informationen immer noch fehlen, und ich denke, das kommt daher, daß sie sich wahrscheinlich in den beiden Journalen befinden, die Du noch nicht besitzt. Dies soll mich jedoch nicht davon abhalten zu antworten, denn ich habe euch sowieso noch nicht erzählt, warum ihr so schnell wächst.

Weißt Du, Du wirst in meinem Vortrag lesen können (es sei denn, es wurde weggelassen, was ich aber nicht für wahrscheinlich halte), daß es schon funktionierende Duplikate gibt, z.B. von Vieh. Es gibt auch Projekte über die Forschung zum Klonen von „Körperteilen" zur identischen Transplantation von Herz, Nieren, usw.; die wären dann nicht der Abstoßungsreaktion unterworfen, da sie eine identische genetische Struktur hätten und der Körper keinen Unterschied erkennen könnte. Nun ein bisschen über die spezifische Technologie, damit ihr etwas zu überlegen habt.

Im Körper gibt es zwei Typen von Zellen: die Keime (die Spermien- und Eizellen, die die nächste Generation hervorbringen) und die restlichen Körperzellen (die Zellen des Bluts, des Gehirns, der Muskeln und von allem anderen).

Jede Körperzelle hat zwei Chromosomenstränge in ihrem Kern. Wenn sie sich in zwei Zellen teilt, verdoppeln sich die Chromosomen, und jede Tochterzelle erhält zwei komplette Stränge. Aber wenn die Eier und die Spermien gebildet werden, durch einen Meiosis genannten Prozess, dann werden die zwei Chromosomen-stränge aufgebrochen, und nur einer der Stränge geht in die Tochterzelle. Jede Ei- und jede Spermienzelle trägt eine Zufallsmischung der Hälfte der Eigenschaften des Individuums. Das einzige Mal, wo sie einen kompletten Satz von Chromo-somen besitzen, ist wenn während der Befruchtung ihre beiden Kerne verschmelzen. Im Moment der Befruchtung beginnt das Leben von neuem mit einem Individuum, das weder mit seiner Mutter noch mit seinem Vater identisch, sondern eine 50:50-Kombination von Beiden ist.

Beginnend als eine einzige Zelle, wächst der Embryo schnell, nicht an Größe sondern in der Anzahl der Zellen - zuerst teilt er sich in zwei Zellen, und dann werden es immer mehr. Das Wachstum beginnt, wenn die Kerne während der Befruchtung zusammen kommen. An diesem Punkt muss für eine Replikation eingesetzt werden, und zwar wird das durch Einführen zweier identischer Kerne desselben Wesens gemacht. Durch das Zusammenführen werden sie sich identisch vermehren, durch das was oben stehend als Befruchtung dargestellt wurde - die Zelle erkennt keinen Unterschied. Und so beginnt die Herstellung eines identischen Klones.

Wenn die Zelle anfängt; sich zu vermehren, so ist sie ein maulbeerähnlicher Cluster von Zellen, der Morula genannt wird, und kaum größer, als das befruchtete Ei. Wenn die Teilung weitergeht, so wird die Morula zu einer innen hohlen Masse, Blastula genannt (Blastozyste bei Säugetieren), die zuerst hundert und dann tausend Zellen stark ist.

Beim Vorgang des „künstlichen Herstellens", des Klonens, handelt es sich fast wie um einen Reagenzglasembryo, nur daß der Klonembryo in einem Milieu gehalten wird, das ihm die Aufnahme der zum Leben notwendigen Nährstoffe ermöglicht. Während sich dies vollzieht, ist ein holografisches Bild verfügbar, mit dessen Hilfe man, wenn für die Kopie nötig, Änderungen an der fertig gestellten Wesenheit vornehmen kann.

In der Frühphase der Zellteilung sind die Zellen des Embryos nicht von einander unterscheidbar. Aber später beginnen einige der Zellen sich zu ändern, und der Prozess der Differenzierung beginnt. Während die Entwicklung weitergeht und der Embryo an Aussehen und Form gewinnt, wenden sich mehr und mehr Zellen einem besonderen Weg zu, sie verändern sich in Form und Funktion. Die Blutzellen stellen Hämoglobin her, die Muskelzellen machen ein Muskelprotein, und so weiter. Tatsache ist - und die Forschung zeigt das nun -, jede einzelne Zelle eines Körpers enthält alle notwendigen Dinge, um eine Kopie herzustellen.

Es muss beachtet werden, daß die erwachsenen ausdifferenzierten Zellen und Eizellen was die Teilung angeht, sich auf zwei sehr verschiedenen zeitlichen Programmen befinden. Das Ei befindet sich auf der Schnellstrasse, bereit, etwa eine Stunde nach der Befruchtung in Aktion zu treten, wenn es absolut in Ruhe gelassen wird, während die viel langsamere, ausdifferenzierte Zelle programmiert ist, sich etwa alle zwei Tage oder noch später zu teilen. Wenn nun der Kern einer erwachsenen Zelle in ein empfangendes Ei eingeführt wird, so ist er gezwungen, sich zu teilen, bevor er dazu bereit ist. So kann es geschehen, daß Chromosomen zurückgelassen oder auseinander gerissen werden. Das Resultat ist dann, daß einige Klone Abnormitäten aufweisen und genetische „Monster" sein können.

Nun wird es noch technischer und mühsamer. Mehrere Dinge müssen geschehen, um eine „schön abgerundete" Kopie herzustellen. Während die Zellen wachsen, muss etwas eingeführt werden, das das Wachstum und die Zellteilung beschleunigt. Bei euch gibt es in jedem Körper eine sehr aktive Drüse, die Pituitaria genannt wird (ich denke, so nennt ihr das), (Hypophyse, AdÜ), die das Wachstum steuert. Wenn etwas passiert, sagen wir mal, es bildet sich bei einem Erwachsenen ein Tumor, welcher bei der Hypophyse eine Überfunktion bewirkt, eine Krankheit, die ihr, glaube ich, so etwas wie „Akromegalie" nennt, welches ein chronischer Hyperpitui-tarismus (Erkrankungen und Störungen infolge vermehrter Tätigkeit der Hypophyse [Pschyrembel]) ist, was sich durch eine fortschreitende Vergrößerung der Hände, Füße und des Gesichts zeigt, dann wird der Körper in sehr kurzen Zeitabschnitten praktisch über sich selbst hinauswachsen. Er wird riesig, und da die Knochenstruktur ihn dann nicht mehr beinhalten kann, kann er sich durch dieses monströs verschnellerte Wachstum ganz einfach selbst zerstören - durch zuviel Wachsen. Wenn nun also das „Pituitren" der Drüse in erhöhten Mengen während der Frühphase der Bildung und Vermehrung der Zellen eingeführt wird, dann ist die Wachstumsrate unglaublich schnell. Wenn der Körper seine richtige Größe erreicht und die Zellen ausgereift sind und ihre richtige Funktion am richtigen Ort aufnehmen, dann wird die Hormonzufuhr verlangsamt und schließlich völlig gestoppt. Man muss verstehen, daß dies eine sehr vereinfachte Darstellung eines ziemlich komplexen Mechanismus ist. Wenn jedoch der Duplikationsprozess ein- oder zweimal durchgeführt worden ist, dann haben die Mengen der Zusatzstoffe sehr gut bestimmt werden können, und die Duplikation wird wirklich Routine.

Ich glaube, ihr könnt verstehen, daß so wie diese Klone hergestellt werden, sie weniger stabil und weniger robust ausfallen. Sie können jedoch sogar die gewünschte

Alterskategorie nachbilden, was von der Zufuhr von zusätzlichen Hormonen oder deren Aussetzen anhängt. Anschließend kann das, was noch nicht durch „natürliches" Wachsen und Altern perfekt herausgekommen ist, noch operativ verändert werden.

So, und was habt ihr damit? Ihr habt einen wie eine Maschine funktionierenden Körper mit dem total leeren Kopf eines Kindes im Mutterleib. Es ist leicht geworden, die Informationen von einem Gehirn zum anderen herunterzuladen - speziell, wenn es in dem empfangenden Gehirn noch keine vorgefassten Ideen und Meinungen gibt. Es ist einfach, einen Klon oder „Person", der/die „in Betrieb genommen werden soll", in einen Zustand der Bildgebung zu versetzen, und die Bilder in Antwort zu Fragen und die Eingaberichtlinien werden extrem schnell abgelesen, gerade wie bei einem Schnellfeuercomputersystem. Täuscht euch nicht über Dinge, über die man euch nicht sehr viel erzählt - aber es gibt heute Kameras, die sogar Gedanken fotografieren können - die Daten eines Gehirns downloaden ist gar nichts und kann innert nur wenigen Stunden ausgeführt werden. Gleichzeitig wird die Programmierung für heutiges und zukünftiges Handeln integriert. In den meisten Fällen jedoch verstärken sich „Schwachstellen" in der Persönlichkeit im Laufe der Zeit, und dies ist etwas, was zu einem Problem wird, nämlich das Wesen unter Kontrolle zu behalten.

Was geschieht mit dem Original? Es geht dahin, wo alle Erstschöpfungen hingehen - die Seele geht weg und begibt sich an den für sie geeigneten Ort, um weitere Erfahrungen zu machen. Die nicht mehr nützlichen Klone werden einfach „wegge-worfen". Wenn der Ausdruck innerhalb der Essenz zurück gewonnen wird und durch Gnade das Geschenk des Eintritts einer Seele gemacht wird (und da gibt es keinen anderen Weg, meine Geliebten), dann wird der Klon ein funktionierendes „Ganzes" und ein abgegrenztes Wesen, das aber die gedanklichen Erinnerungen des Originals besitzt und auch ziemlich genau die Erfahrungen des Originals fortführen wird. Daher kommt der Ausdruck der Ausdrücke: „Walk-in". Nun erinnere ich jene unter euch, die sich von sich gern denken, „Walk-ins" für Gott zu sein - vergesst das Konzept. Klone haben ohne jeden Zweifel einen bösen Ursprung. Das Ersetzen von Energie aus einem existierenden Körper entstammt wirklich einer bösen Grundabsicht. Gott braucht keine solchen künstlichen Körper. Wenn Gott einen Körper benötigt, schöpft er einen. Erinnert euch: „Satan", wie ihr ihn nennt, kann nicht schöpfen - er muss das schon Bestehende benutzen - Chaos ist alles, was der Böse hervorbringen kann.

Ja, da seht ihr, dies ist nicht mehr länger eine Sache der Spekulation innerhalb der Wissenschaftsgemeinde. Durch Kombinieren der Techniken des Kerntransfers mit jenen der In-Vitro-Befruchtung ist die Technologie zum Klonen von menschlichen Embryos nun on-line. Unter Anwendung derselben Basistechnologie des serien-mäßigen Transfers können Wissenschaftler denselben Embryo immer und immer wieder duplizieren, und da nicht nur Embryos, sondern menschliche Erwachsene.

Den Wissenschaftlern ist es schon vor langer Zeit gelungen, erwachsene Körperzellen, die normalerweise differenziert sind, um spezifische Aufgaben zu erfüllen, zu täuschen und sie dazu zu bringen, in der Zeit zurückzugehen in ein frühes embryonales Stadium, wo alle Gene noch voll in Funktion und alle Dinge möglich waren. Die Forscher erlangten die Fähigkeit, sozusagen die Uhr zurückzu-drehen und eine erwachsene Zelle jung zu machen oder ein Wesen in jedem beliebigen Alter durch Manipulation zu duplizieren.

Ihr müsst verstehen, daß es zu Beginn dieser Idee als vorteilhaft dargestellt wurde, fähig zu sein, eine zweite Garnitur an Organen zur Verfügung zu haben, falls es ein Individuum je brauchte. Wie auch immer, eine geheime Sache führte zur nächsten, bis sie schließlich eine

Zelle eines Individuums nahmen, sie in ein entkerntes Ei einführten, den Embryo für einige wenige Tage in einer Kultur wachsen ließen und ihn dann in einen Ersatzuterus implantierten. Nach etwa sechs Wochen embryonaler Entwicklung wurde die Ansammlung primitiver Zellen, Telencephalon (Vorstufe des Großhirns) genannt, entfernt und tiefgefroren. Auf diese Weise kann der Körperklon nie ein Gehirn entwickeln, das mehr tun kann als die Hormonsekretion und die allerfundamentalsten vegetativen Körperfunktionen zu steuern. Er wird nie Schmerz oder Liebe empfinden. Ohne den kleinsten Teil eines Großhirns ist der Körperklon weniger menschlich als der Fisch, der euren Esstisch ziert.

War der Körperklon dann einmal bis zur ungefähren Größe gewachsen, durch intravenöses Ernähren und Hormoninjektionen, so konnte er gleiche Verwendung finden wie ein hirntoter Organspender; nur würde es in diesem Fall keine Abstoßung des Transplantates geben. Da der Klon exakt dieselbe genetische Zusammensetzung hatte wie jene Person, von der er abstammte, konnten alle seine Teile - vom Gesicht bis zu den Organen - zum Transplantieren verwendet werden, als wären sie das Eigentum der Person - was sie auch waren. Wenn nun ein funktionierendes Großhirn gewünscht würde, so müssten eben zusätzliche Schritte unternommen werden, um das Telencephalon wieder herzustellen.

Das Problem, dem sich viele Wissenschaftler beim Klonen gegenübersehen ist, daß durch das Reproduzieren viel von der „Persönlichkeit", die aus ihm ein sexuelles Wesen macht, verloren geht, und es beseitigt auch alle wirklichen Charakteristiken, die einem an einem Menschen gefallen. Es ist eine Tatsache, so gefährlich das heutige Klonen von Lebewesen, das schon massenhaft geschieht, auch ist -, es ist die Gehirnkontrolle welche bewirkt, daß jedermann in verschiedenen kontrollierten Weisen handelt. Wie wäre es sonst möglich, daß hundert Millionen Amerikaner den Super Bowl schauen oder Millionen von Leuten kleine Plastikscheiben kaufen mit Kratzern drauf? Im Grunde ist dies schlimmer, denn so wird der geschenkte, gut funktionierende und zweckmäßige Verstand vergeudet. Da das Potential an Missbrauch so unglaublich ist, ist dies eine Tatsache geworden.

Die Tatsache, daß der Inhalt eines Gehirns in ein anderes übertragen werden kann, verlangt nur Kenntnisse über die psychochemische Weise, durch die Erinnerungen abgespeichert werden. Und ihr habt ja herausgefunden, wie man Daten in einem Computer speichert. Arbeitend mit dem eigentlichen psychochemischen Gleich-gewicht ist es nur eine Sache des Transfers, wie von einer Computer-CD zu einer andern. Mit einem geklonten Gehirn und durch den Transfer der Erinnerungen wird bei dem Individuum eine hohe Leistungsfähigkeit erreicht - aber ohne über ein moralisches Bewusstsein zu verfügen, wie es dem Menschen dadurch, daß er eine Seele besitzt, gegeben ist. Ihr müsst sehen, das Ziel ist nicht nur, serienmäßig zu immortalisieren, sondern eine parallele Unendlichkeit zu produzieren.

Bitte lasst uns dies für diese Sitzung genug sein, denn ich habe eine sehr ermüdete Schreiberin, die sich nur eines wünscht, nämlich ich würde ihr ein bisschen mehr Zeit und ein paar zusätzliche Finger klonen.

Ich danke Dir für Deine Nachforschungen und hoffe, ich bin genügend ausführlich gewesen, um einerseits zu zufrieden zu stellen und anderseits nicht zu überfordern. Es tut mir leid, Deine Fragen wegzulassen, aber ich mag ganz einfach nicht meine geliebten Mitarbeiter gefährden, indem ich in dieser Zeit über weitere technische Errungenschaften rede. Zu viel Information macht aus euch Ziel-scheiben, und ich weigere mich, daß zum Beispiel meine Schreiberin hier schon wie ein Neonleuchtsignal markiert wird. Deswegen gebe ich ihr nicht mehr, als das, wozu jeder von euch Zugang haben kann; denn wenn bei ihr nichts zu holen

ist, wird sie in Ruhe gelassen, und unsere Gegner wissen, daß man ihr nichts gibt, denn die bekommen ganz genau heraus, was ich ihr gebe - im Moment, wo sie hier auf diesem Apparat schreibt.

Unsere einzige Mission ist, die Menschheit aufzuwecken, und nicht neue Technologien zu erfinden oder alte wieder zu erfinden -, denn das Problem des Menschen ist es ja gerade, daß im Hinblick auf seine Fähigkeit zu sozialem Überleben seine Technologie viel zu weit entwickelt ist. Wisst einfach, daß wenn die Dinge einst annehmbar sein werden, werden geeigneten Leuten die Informationen in passendem Ablauf übermittelt werden. Gott ist sehr gut im Planen - und, erinnert euch - Er gewinnt! Und das bedeutet, Brüder, wir gewinnen!

Schließe dies ab, Dharma. Ich will sonstige, von A. B. erhaltene Informationen und Bestätigungen über Ägypten usw., veröffentlichen, aber für heute sind wir zu müde. Ich danke dir, Tschela, für deinen unablässigen Dienst und wisse, meine Liebe, wenn wir dies durchgezogen haben, dann kannst du deine Regale putzen gehen. Ich beuge mich demütig und anerkennungsvoll vor euch, meine Teuren, die ihr zusammen mit uns kämpft, Alarmglocken zu sein - die Belohnungen werden in der Tat groß sein, denn Gott hält seine Versprechen immer, wenn ihr sie auch selten in ihrem wahren Umfang erkennen könnt. Trotzdem - sie sind immer wundersamer, als ihr es euch vorstellen könnt.

In Brüderlichkeit und Freundschaft verabschiede ich mich für heute Abend.

Hatonn

Phoenix Journal 28

KAPITEL 10

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Freitag, 5. April 1991, Jahr 4, Tag 232

HEUTE, AM 5. APRIL 1991

Guten Morgen, möge dies ein wunderbarer Tag des Erwachens werden. Ich danke euch, daß ihr mich mit eurer Anwesenheit beehrt.

Die Welt ist in Aufruhr, mit Bombardierungen und Geiselnahmen. Gates ist in L.A. am

Abreisen, und es gab einen „perfekten" Abschuss des Shuttles. Welchem Thema schenkt ihr eure Aufmerksamkeit? Ist sowieso egal! Alles, worum es geht ist, den Kessel am Kochen und am Schäumen zu halten. Der Witz ist, das Falschspiel mit den Nussschalen in Bewegung zu halten, damit ihr nicht wisst, wo die Erbse ist.

Was haben sie euch gesagt, wer an Bord des Shuttles sein wird? Wer ist denn als Mitglied der Crew an Bord? Aha, die meisten von euch sind überrascht worden? Nun, auch dies spielt keine so große Rolle, denn der Schleier dieses Affentheaters ist kaum von Belang. SIE sagen euch, daß dieses Shuttle einen militärischen Satelliten mit Gamma-Sensoren für Verteidigungszwecke aussetzen wird. Das ist aber komisch - das ist es, was sie euch schon beim letzten Shuttlestart erzählt haben - nur war es damals irgendein anderer Strahlensensor. Diese vermutlich Milliarden-teuren Instrumente um „Hitze" zu messen - nun wird es interessanter, oder nicht? Und dann sagen sie euch auch noch, die dienten dazu, Partikel im Weltraum zu messen. Nein, falls sie jemals so ein Ding in den Weltraum bekommen, dann ist es, um zeitgleich Atomexplosionen zu registrieren und zu messen. Zudem, wenn sie ihn schon das letzte Mal ins All gebracht haben, warum tun sie es nun noch einmal? Was ist in der Edwards Air-Force-Basis explodiert? Was sagen sie euch, was im nächsten Shuttle sein wird, das gegen Ende dieses Monats starten soll? Gibt es überhaupt eine Möglichkeit, daß ihr irgendeine Information bekommen könnt? Nun, ihr könnt jenseits eines Schattens eines Zweifels sicher sein, daß man euch nicht die Wahrheit darüber sagt! So sei es, aber bleibt aufmerksam!

LÜGEN, DESINFORMATION UND ANDERES GESCHWÄTZ

Ich bitte Dharma, an dieser Stelle einen Brief eines sehr interessanten selbsternannten „Experten und Autorität" in allem, was UFOs betrifft, abzudrucken. Die meisten von euch werden den Namen kennen, und da er sich voll für diesen Fragenkomplex einsetzt, möchte ich meine Anerkennung ausdrücken, indem ich den Brief einem breiteren Publikum zugänglich mache. Bei dem Mann handelt es sich um Frank A. Wiener II, Forscher/Analytiker von WIENER INDUSTRIES, Forschungsinstitut und Think Tank, Suite 615, Investment Bldg, Pittsburgh, PA 15222. Der Briefkopf des Papiers auf dem der Brief geschrieben wurde lautet: PENNSYLVANIA CENTER FOR UFO RESEARCH (Pennsylvania Zentrum für UFO-Forschung), Dr. Paul Johnson, Director, 721 Old Greensburg Pike, Pittsburgh, PA 15137.

ZITAT:

Rick Martin (dies wendet sich jedoch hauptsächlich an George Green)
American West Distributors
P.O. Box 986
(Tehachoi), CA 93581

RE: Die wahre Natur der UFOs

Sehr geehrter Herr Martin,

Unten beigefügt sind Informationen betreffend die wahre Natur der UFOs und diesbezügliche Irreführungen. Ich hoffe, Sie werden damit aufhören, Unsinn zu verbreiten und nicht weiterhin Teil der Irreführung und Manipulation zu sein, so daß der Weg zur ‚Wahrheit' über das Thema frei wird.

Aktuelle Nachforschungen haben ergeben, daß unsere Regierung in Gedankenkontrolle und Verstümmelungen verwickelt ist, bei denen Entführungsszenarios ins Gedächtnis implantiert werden (UFOs scheinen dabei ein getrenntes und nicht damit in Beziehung stehendes Phänomen zu sein), und/oder daß gute oder böse Wesenheiten im Universum auf allen Ebenen agieren; zu welchem letzten Zweck oder Ende, das kann nur GOTT wirklich wissen.

Ich glaube, die Publikation des von Wendell Stevens auf Englisch übersetzten Buches von Billy Meier über die Plejadier sollte Priorität haben, entweder die sechzig Seiten umfassende englische Version mit allen Informationen oder dann eine komplett neue Übersetzung des deutschen Originals mit allen Informationen, die man zu unterdrücken sucht und deshalb die Wahrheit sein müssen.

Hochachtungsvoll, Frank A. Wiener II

ENDE DES ZITATS

Erstens sind wir hier, um Ihnen, Herr Wiener II, zu sagen, daß wir nicht aufhören werden, diesen „Unsinn" zu publizieren, von dem Sie absolut gar keine Ahnung haben und über den sich zu informieren Sie auch nicht die Absicht haben. Wenn Sie Mitglied der Gruppe sind, wie Sie behaupten - dann sind Sie einer, der bei dem über euren Köpfen ablaufenden Irreführungs-/Manipulationsspiel mitmacht und sich dessen auch bewusst ist!

Ja, Ihre Regierung macht bei den Gedankenkontrollprogrammen mit und hat bei der Bewältigung des einmal Begonnenen eine sehr gute Arbeit geleistet, d.h., die Versklavung der gesamten Bevölkerung - mit Ausnahme natürlich - möglicherweise - von euch studierten, selbsternannten Professoren von Experten- und Forscherstatus. Warum bringen Sie nicht mehr über die Entführungen und Implantate in Erfahrung und veröffentlichen mehr Informationen darüber, wenn Sie so viel stichhaltiges Material darüber haben? Ich, Commander Hatonn von den Plejaden, finde da gar nichts, was der Wahrheit entspricht. Wenn eine Bruderschaft aus kosmischen Rängen dies gegenüber Ihrem Planeten begangen hätte -, so kann ich Ihnen versichern, daß sie dazu nicht eine so stupide Kontaktmethode, basierend auf einer noch tiefer als die Erde stehenden Forschung und Technologie, benötigt hätte. Wir würden uns ganz bestimmt nicht, und unter keinen Umständen, in eine Gesellschaft von niedrigerer Intelligenz und Technologie „hinunter-züchten". Ich glaube, das fällt einfach unter „Intelligenz" und „Vernunft". Es gibt gute und böse Wesenheiten im Universum, die auf allen Ebenen wirken, wie Sie festgestellt haben -, aber jedermann (nicht nur Gott) außer Ihnen weiß um das Ziel. Sie könnten das Ziel ebenfalls in Erfahrung bringen, wenn Sie nur von Ihrem Elfenbeinturm von Superautorität heruntersteigen wollten.

Sie sprechen öffentlich über Ihr eigenes Niveau von Forschung und Datensammeln, obschon Sie dann von Wendell Stevens übersetztem Material den Vorzug geben. Sogar Billy

Meier hat darum gebeten, das Material nicht zu veröffentlichen. Das Dokument enthält solch idiotische Desinformation, daß es für den originalen Kontakt dermaßen peinlich ist, daß heutige Kontakte entweder ver-heimlicht oder alle abgesagt werden. Die früheren wie auch die heutigen Kontakt-aufnahmen geschahen und geschehen auf meinen Befehl -, und ich protestiere gegen den abscheulichen Missbrauch der Wahrheit für Ihre Spielchen von „Expertenbeurteilung", während die Länder und der Planet der Zerstörung anheim fallen - und dies wegen Leuten Ihrer Art - und nicht wegen einer kosmischen Bruderschaft. Zum Beispiel sind einige der Raumschiffe, wie sie in den so genannten Kontaktbüchern „Kontakt mit den Plejaden" gezeigt werden, für die gesamte Bruderschaft eine peinliche Sache. Es gibt keine interstellare Raumschiffe, die aussehen wie Hochzeitstorten; und so möchte ich betonen, daß diese ausschließlich irdischer Produktion entstammen - von Leuten aus Ihrem eigenen Falschinformationen verbreitenden Kreis.

Da Sie alle Teil des Komplotts gegen das Volk sind und ausgeschickt werden, um Falschinformationen und Desinformation in Umlauf zu bringen und anschließend die Menschen daran zu hindern, die Wahrheit zu erfahren -, also da möchte ich Sie darauf hinweisen, daß Sie nun an den Falschen geraten sind, um da Ihre Behauptung von „Geschwätz" loszuwerden. Im besten Fall (oder im schlimmsten), kein sich selbst respektierender „Forscher aus dem Kosmos" würde zur Verstümmelung von Kühen und Schafen greifen müssen - auch dies ist eine auf irdischem Mist gewachsene, satanische Lüge! Ich rede nicht hinter Ihrem Rücken und rate den Lesern auch nicht davon ab, Ihre Bücher zu lesen - weil die Literatur, die Sie produzieren, so offenkundig blöd ist, daß sie sich selbst disqualifiziert. Hingegen möchte ich Ihnen anraten, alle unsere Publikationen aufmerksam zu studieren!

In einer Sache stimme ich mit Ihnen überein: daß Leute wie Sie sicher am liebsten unsere Publikationen stoppen möchten. Nichts dergleichen, Brüder, denn wir kommen als die Heerscharen von Gott (der wirklich alles weiß) und sind ausgeschickt im Dienst des Kosmos, um euch darauf hinzuweisen, daß ihr euch am Portal zum Verderben befindet. Dies geht auch an die Adresse der Gegner Gottes und der Elite. Ich kann zudem jenen unter euch, die glauben selbst zur bevorzugten Elite zu gehören, versprechen - ihr seid es nicht! Diejenigen, die sich eurer bedienen, werden euch ins Abseits schieben, und ihr werdet die ersten sein, die sie opfern werden, wenn die Wahrheit herauskommt.

Was nun Col. Stevens Arbeit betrifft - ich denke, die Reputation und die Tätigkeiten von Col. Stevens und seine Zusammenarbeit mit Herrn Elders sprechen für sich selbst. Dasselbe gilt für William Cooper, da begrüße ich eine Verbindung, und bisher erdreistet sich keiner, Widerspruch zu erheben, und die US-Verräter anzurufen. Ich bin genau der, von dem ich sage, daß ich es bin, und ich habe kein Blut von Unschuldigen an meinen Händen durch Betrug, Terror und Desinformation - wie mag es um Sie stehen?

Ich habe den Eindruck, daß keiner von euch in der „Gruppe" von hochrangigen Forschern mit Doktorwürde etwas anderes tut, außer mich und meine Mitarbeiter zu verwünschen und zu empfehlen, mit dem Drucken unseres „Unsinns" aufzuhören. Ah ja, und uns dann noch schleimige Kotzbrocken zu nennen und was es sonst noch für gelehrte Ausdrücke bei einer intelligenten Lebensform geben mag. Für alle unter euch, die Mitglieder in UFO-Kreisen sind, wäre es gut, unsere Informationen zu lesen - es sei denn, eure Strippenzieher möchten das nicht; wie ist es, möchten sie das? Was für unsere kosmischen Crews wirklich mühsam ist, das sind eure ewigen fixen Ideen, ihr seiet „im christlichen Dienst für Jesus Christus" und eure Verwendung von Redewendungen wie „... nur Gott weiß es wirklich". Ihr würdet

besser daran tun, euch wieder einmal um euren Status innerhalb des Kreises jenes Gottes und von Christus zu kümmern.

Ich finde es schwierig, auch nur in Betracht zu ziehen, mein Knie vor so einer „Autorität" zu beugen, aber ich tue es, weil Sie den Bürgern, die die massive Desinformation und das Komplott, die Bevölkerung des Planeten hinsichtlich der Bruderschaft aus dem Kosmos terrorisieren, durchschauen, ununterbrochen den Beweis geliefert haben. Sie tun dies durch alberne Hochrechnungen wie auch dadurch, daß Sie den Herabwürdigungen Glauben schenken - und nicht der Wahrheit.

Ich verbeuge mich ebenfalls vor Ihrer Weisheit, Stevens „Übersetzung" zu verwenden, was von einem großen Wert für die Menschheit ist (Stevens hatte wirklich nichts mit der „Übersetzung" zu tun, außer durch persönliche Beifügungen, womit er das Material für ihn selbst interessierende Zwecke zu personalisieren gedachte), denn sie würde dem „denkenden" Teil der Bevölkerung fast augenblicklich die Wahrheit bringen, wenn die Regierung überhaupt jemand der Bevölkerung übrig gelassen hat, der noch die Fähigkeit zu denken hat. Um die Universen und den Kosmos zu durchqueren, braucht es intelligente Wesen einer höher entwickelten Form und Technologie, mein Herr - und ich kann zu dieser Zeit keine solch intelligenten Lebensformen auf eurem Planeten feststellen. Wenn Sie das Blutabsaugen von entführten Menschen und die Zerstümmelung von Gottes Kreaturen als Handlungsweise einer intelligenten Lebensform betrachten, so behaupte ich doch, daß sie gewiss nicht von einem Ort stammen, dessen Bewohner ich als fähig zu intergalaktischen oder intragalaktischen Reisen erachte - in der Tat.

Warum geht Ihr Leute einer Konfrontation mit Hatonn weiterhin aus dem Weg? Wovor habt Ihr Angst? Vor der Wahrheit? Steinewerfen und Schimpfnamen austeilen ist nicht gerade elegant, mein Herr. George Green ist ein Verleger -, wieso wollen Sie ihm nahe legen, er solle damit aufhören, das Material zu veröffentlichen? Er publiziert viele Sachen und vertreibt Col. Stevens Bücher zusammen mit vielen anderen Titeln. Wieso möchten Sie, daß er sein Geschäft aufgibt? Ich rate euch, bevor ihr euch weiterhin in Such- und Vernichtungsprogrammen gegen Hatonn und das Plejaden-Kommando übt, euch besser zu informieren, denn sonst sitzt ihr einst alle mit vertrocknetem Ei auf dem Gesicht herum, mindestens. Was glaubt ihr denn, warum die Regierungselite so hart daran arbeitet, unsere Anwesenheit zu diskreditieren? Ich hatte gedacht, ihr würdet beginnen zu verstehen. Wir werden nicht einfach so verschwinden, Herr Wiener - und außerdem rate ich Ihnen, Ihre eigenen Wurzeln zu kontrollieren! So sei es!

Was die Beweise unserer Darstellung angeht, so ist das Sache von euch - wo sind eure? Wo sind eure Beweise? Ich habe gar nichts zu „beweisen", aber ihr, auf der Welt namens Erde spritzt mit der Wahrheit herum als wäre sie eine Verkleidung aus Schweißfolie. In dem, was ihr was ihr da so plant finde ich kein klitzekleines Anzeichen davon (rein gar nichts).

Gott gewährte dem Menschen die Freiheit, aus der Vernunft heraus zu wählen. Dies gibt dem Menschen bei seinen Beziehungen eine Abgrenzung - nicht mehr und nicht weniger. Wenn der Mensch wieder anfängt, vernünftig zu denken, dann wird sich das Wissen über die Wahrheit einklinken und eine Menge von Heyokas (heilige Clowns/Narren) werden hinaus geschmissen werden. Ich rate einigen unter euch in den „UFO-Kreisen", diejenigen ihrer Körperstellen an denen Fußtritte erwartet werden können, sorgfältig zu überwachen, denn die Menschen sind zunehmend ein wenig irritiert über die Clowns, die aus Schwachsinn, mit Desinformation oder Verweigern von Information und durch sinnlosen

Genozid in ihrer eigenen Existenz herumwursteln.

Bin ich beleidigend? Ich würde vermuten, Sie würden meine Aussagen als das nehmen - wenn der Schuh der Wahrheit auf deinen Fuß passt, den ich genau in deiner sprechenden Öffnung finde. Ich finde oft, daß es weit größerer Teil der Weisheit ist, seine Augen und Ohren zu öffnen und den Mund geschlossen zu halten. Aber sei's drum, ich bin nur ein Gesandter von Gott aus dem Kosmos, der die wechselnden Zyklen eines Planeten in großen Nöten betreut und ein Volk, das bereit ist, die gesamte Gesellschaft wie auch alle Lebensformen auf dem Globus zu vernichten. Es ist zweifellos rentabler für Leute wie euch, eure Spielchen zu treiben und die Menschheit über dem Abgrund von Zerstörung und Falschheit baumeln zu lassen. Ich finde das entsetzlich und unglaublich.

Ich hoffe wirklich aufrichtig, daß alle Ihre Seminare gut laufen, denn durch Ihre Desinformation tun Sie mehr als jeder andere auf dem Planeten, um unsere Wahrheit zu beweisen. Und für dies, mein Herr, bin ich wirklich in Ihrer Schuld und verbeuge mich, um Ihrem Dienst an der Wahrheit die Ehre zu erweisen. Ich hoffe zu Ihrem Besten, daß Gott ebenso gütig sein wird. Tschüss.

Entspanne dich, Dharma, denn die sind nur wie Mücken vor deinen Augen - die sich an der bedauerlichen Unwissenheit ihrer Mitmenschen vollfressen. Die Absicht ist es nicht wert, daß wir uns noch weiter von unserer Arbeit abhalten lassen. Tschela, ich kann kaum angemessen meine Anerkennung für diese albernen Typen ausdrücken, und ich scherze nicht, denn ich habe großes Mitgefühl für die Menschen, die einfach durch jene, die die Desinformation planen, irregeführt und in die Verschuldung getrieben wurden, denn wenn sie sie offen legen, stellen sie die Wahrheit in einem weit brillianteren Licht von Intelligenz dar. Die Lügen und die Lügner tragen immer ein Kennzeichen, und in allem, was sie projektieren, sind die Kennzeichen fett-kursiv geschrieben. Es ist nicht an mir zu urteilen, und auch weder zu verurteilen oder stillschweigend zu dulden - was ein Mensch tut, muss er zwischen sich und Gott ausmachen und ist nicht Hatonns Business, außer es betrifft einen meiner Brüder - aber ihre blödsinnigen „Expertenmeinungen" können meiner Mission und meiner Sache nur dienlich sein, und so auch eurer.

ZURÜCK ZU VERNUNFT UND BESTÄTIGUNG

Gestern Abend habe ich versprochen, einen Brief der Bestätigung abzudrucken, den ich gestern erhalten habe. Es ist oft besser, diese Dinge aus irdischem Erfahren und in der ersten Person zu hören, und so bitte ich einfach darum, den Brief da hineinzukopieren. Unserem Freund, der sich die wertvolle Zeit genommen hat zu schreiben, entbiete ich meine demütige Anerkennung. Um die Privatsphäre zu wahren, gebe ich nur die Initialen an. Aber damit jene, die im Bild sind, es erkennen können: A.B. of T., AZ. Bitte druckt die Botschaft auf der Innenseite der Begleitkarte zuerst, sie ist aus DER PROPHET, (Khalil Gibran):

ZITAT:

Du gibst wenig, wenn du von deinem Besitz abgibst.

Es ist, wenn du von dir selbst gibst, daß du wirklich gibst.

Da gibt es jene, die nur wenig von dem Vielen, das sie haben, abgeben - und sie geben es, um Anerkennung zu heischen, und ihr versteckter Wunsch macht ihre Geschenke ungesund.

Und dann gibt es jene, die wenig haben und alles geben.

Das sind jene, die an das Leben und an die Freigebigkeit des Lebens glauben, und ihre Truhe ist nie leer.

Da gibt es jene, die mit Freuden geben, und Freude ist ihre Belohnung.

Und da gibt es jene, die Mühe haben zu geben, und diese Mühe ist ihre Taufe.

Und da gibt es jene, die geben und keine Mühe damit haben, die dabei weder Freude suchen, noch geben sie, die Aufmerksamkeit auf die Tugend gerichtet;

Sie geben wie in jenem Tal die Myrte ihren Duft in den Raum verströmt.

Durch die Hände von solchen wie diesen spricht Gott, und von hinter ihren Augen lächelt Er in die Welt hinaus.

* * *

28. März 1991
Liebste Dharma und Hatonn,

Meine liebe Schwester, mein lieber Bruder! In unserer auf die Geschäftswelt abgestimmten Sprache gibt es keine Worte, um meinen ewigen Dank für das, was ihr alle schon getan habt und was ihr alle tut, angemessen auszudrücken! Obwohl es scheint, als baue unser dreidimensionales Leben immer mehr Verschläge um uns und unser Leben auf, so bin ich doch freier als je im Leben zuvor. Die Wahrheit macht euch frei!!! Ich danke Euch, ich danke Euch, ich danke Euch, daß Ihr zu meiner Freiheit beigetragen habt!!! [Hatonn: Denkt ihr, die dieses Schreiben anderen zum Lesen geben werden, nicht auch, daß dies das größte Geschenk ist, das wir möglicherweise je erhalten werden? Macht es nicht den Aufwand jedes Schrittes wert? Dies ist es, für das wir dienen, und auch nur einen zu berühren, ist alles was verlangt und notwendig ist! Denkt darüber nach, denn die Einheit, die irgendwo da draußen zu sein scheint, findet ihr schon jetzt, wenn ihr nur in euch schauen und eures Bruders Hand nehmen wolltet.]

Entschuldigt mich, das Telefon hat geläutet. Ich bin zurück. Nun, man hat mir soeben mitgeteilt, daß wir innert zwei Tagen „durch Typen vom Himmel her" (also nicht Ihr) überfallen werden sollen. Diese Meldung kam über Sedona nach Tucson. Wie hysterisch und heimtückisch!!! Mein Freund G. und ich haben flüssiges weißes Licht über Sedona gelegt.

Eine Bestätigung ist für mich nicht eine Notwendigkeit; aber was für ein freudvoller Segen, wenn man doch eine bekommt. Und deshalb möchte ich mit Euch einen Leckerbissen von Bestätigung über etwas teilen, auf das uns Hatonn, wenn ich mich richtig erinnere, gebeten hat, zu achten.

Vom 26. September 1990 bis zum 28. Januar 1991 (wobei ich drei Wochen zu Hause

verbrachte, weil meine Mutter gestorben war) lebte ich in Luxor, Ägypten. Was für großzügige, freundliche, warmherzige und freundschaftliche Menschen die Ägypter sind! Sogar wenn sie kein Einkommen haben, sind sie von Herzen groß-zügig und teilen ihr Mahl.

Als die USA Ägypten seine Schuld von 7 Milliarden USD erließen, ließ es sich der Mann auf der Straße nicht nehmen - wenn er bemerkte, du bist Amerikaner und auch wenn er kein Englisch konnte -, einen zu knuffen und zu sagen „Bush, ein Knuff für Amerika". Als dann der Krieg näher rückte, da dünkte es den Mann von der Strasse wundervoll, daß nun Bush/Amerika sich anschickte, dahin zu gehen, um Saddam Hussein den Hintern zu versohlen. (Wenn Leute Englisch konnten, fragten sie mich, was ich über die oben genannten Themen dächte. Sie hatten Mühe zu verstehen, daß ich Bush nicht mochte und daß ich Ägypten nicht besitzen wollte.)

Vorletzte Woche sprach ich mit einem lieben Freund in Luxor, und er berichtete mir, daß der ägyptische Mann von der Straße die Amerikaner nun hasste. Das überraschte mich nicht; aber ich war erstaunt, wie schnell das geschah. Das hat mich persönlich kurz traurig gemacht. Die Ägypter sind meiner beschränkten Erfahrung gemäß die modernsten und tolerantesten (wenn das die korrekten Begriffe sind) Araber.

In einem der „Expresse" hat sich Hatonn dahingehend geäußert, ob wir (die Amerikaner) in den Häusern von Leuten in anderen Ländern willkommen sein würden. Bis heute (das könnte sich natürlich morgen ändern) bin ich persönlich in ZWEI Häusern in Luxor willkommen (eines koptisch-christlich, das andere moslemisch). Ich bin mir nicht wirklich sicher, aber es mag zum Teil deswegen sein, weil ich meine Meinung sagte und es die Leute wissen ließ, daß „meine" Regierung MICH nicht repräsentiere. Auch in einer kleinen Stadt in Österreich wäre ich in mehreren Häusern willkommen.

Eine kuriose Sache hinsichtlich des Wetters möchte ich berichten. Während ich in Luxor war, im November 1990, regnete es. Das mag seltsam klingen, aber ich habe mir sagen lassen, daß es in Luxor absolut nie regnet. Gelegentlich mag es einmal einen kurzen Sprühregen geben; aber es regnet nicht wie in den Staaten. An jenem besonderen Tag (um 3 Uhr morgens) setzte ein Sprühregen ein, stoppte, und dann regnete es während drei Stunden - nicht so ein starker Regen, aber genug, um alles nass zu machen, inklusive die Straßen.

Diese kleine Menge Regen kann sehr gravierend sein, denn in Ägypten haben viele, viele Leute kein Dach auf ihrem Haus, und die Fußböden bestehen aus gestampfter Erde - die Häuser sind sehr oft nicht einmal mit Stroh gedeckt. Es gibt auch viele Naturstraßen.

Dann, am 31. Dezember 1990 (während ich über den Atlantik flog), fing es wieder an, so um 11 Uhr abends, und man sagte mir, daß es während Stunden goss. Dies war ein starker Regen. Als ich eine Woche später zurück in Luxor war (über Österreich, wo es keinen Schnee hatte), waren die Naturstraßen immer noch nass und schlammig. Nun hat mir mein Freund in Luxor erzählt, daß es am 22. März 1991 während 10 Stunden geregnet hat. Die letzten drei Tage war es dann sehr heiß gewesen. (Was für diese Jahreszeit nicht „normal" ist.)

Wettermanipulationen und/oder verändert sich das Wetter??? Überall?

Gestern, während ich vor der Glotze saß, schnappte ich einige interessante Kommentare auf,

die ich euch gerne weitergeben möchte. Ich sah mir das Interview von David Frost mit dem „sagenhaften Norman" Schwarzkopf auf PBS an. Die folgenden Aussagen stammen von Schwarzkopf, und ich dachte mir, ihr würdet sie interessant finden. Dieses Interview bestätigt zudem, wie die kontrollierten Medien die Dinge aus dem Zusammenhang nehmen.

1. Schwarzkopf erklärte, er habe an dem Plan (über die Militärstrategie im Golf) eineinhalb Jahre gearbeitet.

2. Der Vorentwurf des Plans für diese Kampagne habe „Heil Mary" geheißen - wie abscheulich!

3. David Frost nannte Schwarzkopf einen Militärangehörigen mit einem Gewissen. Frost redete darüber, wie religiös der Mann sei und wie er nicht wollte, daß auch nur einer seiner Soldaten sterbe. Schwarzkopf stimmte zu und sagte, wie wichtig ihm das Leben seiner Männer sei - können wir dies schlucken?

4. Frost sprach eine bestimmte Situation an (da ich schrieb, konnte ich nicht alles verstehen) und fragte, ob wir uns als Beduinen verkleidet hätten. Schwarzkopf sagte: „Nicht in dieser besonderen Situation" - bedeutet dies, daß wir es bei anderen Gelegenheiten taten?

5. In dieser Show sagte Schwarzkopf, daß wir nur 150 Leute verloren hätten. Aber früher am selben Tag sagte Geraldo Rivera in seinem Programm, daß wir 350 verloren hätten. Ich möchte gerne, daß mir Schwarzkopf erzählt, wo die anderen 200 sind.

Die nächste Frage löste große Heiterkeit in mir aus:

6. David Frost fragte Schwarzkopf, ob Gott auf seiner Seite gewesen sei, und Schwarzkopf antwortete: „Das musste er!"

7. Schwarzkopf wurde gebeten, seine Lieblingsstelle aus der Bibel zu zitieren. Er sagte, dies sei nicht aus der Bibel, sondern wahrscheinlich von St. Franziskus: „Lieber Herr, mach aus mir ein Instrument Deines Friedens."

Das nächste betrifft das Geschrei, das sich da offenbar wild wuchernd in den Medien verbreitet - wegen der Äußerung Schwarzkopfs, er habe empfohlen, den Krieg NICHT ZU STOPPEN. Dies entstammte seinem PBS-Interview und war aus dem Zusammenhang gerissen worden. Egal was wir über Bush und jeden anderen, der sich darum bemüht, die Welt-Show zu dominieren, wissen, dies war so offensichtlich ein Versuch, Schwarzkopf gegen Bush auszuspielen, dabei hätte man nur das PBS-Programm anschauen müssen, um sofort die „Kacke" zu erkennen. Dies ist, was jedem und allen geschehen kann. Ich finde es hysterisch, daß die kontrollierten Medien dies für die sich um die Kontrolle Reißenden tun. Genau wie bei „Prime Time Live" (Livesendung zur Hauptsendezeit) wo Sam Donaldson, als er über diesen Vorfall spricht, lachend sagt: „Da sind zwei Dinge, die Sie nie tun werden - Sie werden nie Schande über den Präsidenten bringen, und Sie werden nie das Rampenlicht teilen." So ist Schwarzkopf, gemäß Sam, immer noch in „Schwierigkeiten".

Die letzte Sache, die ich in Zusammenhang mit dem PBS-Programm noch erwähnen will, ist das Alter der Getöteten. Am Ende der Show präsentierten sie eine Liste mit Namen und Alter der im Golfkrieg Getöteten. Es war interessant zu sehen, daß sich nur sehr wenige im Alter zwischen 20 und 29 befanden. Ich glaube, drei waren 19, zwei waren 44 und mehrere

in den Mittdreißigern.

Einen besonderen Dank an Euch, Dharma und Hatonn, für die Bemühung der Veröffentlichung dieser Briefe. Mein Freund(-in) und ich hatten sie schon vor meinem Aufenthalt in Ägypten verbreitet. Aufgrund dieser Briefe (so nennen G. und ich sie) war es mir möglich, die ägyptischen Nachrichten in Englisch zu sehen und weiß wirklich, was geschehen war. (Die Ägypter sind außerdem im Nachrichten-Redigieren nicht so raffiniert wie wir. Sie brachten am Fernsehen die ganze Pressekonferenz von Bush und Mubarak.) Ich sah sogar ägyptische Nachrichten in Arabisch und könnte genau sagen, was da gelaufen war. Ohne euch Typen hätte ich dies nicht tun können!!!

Noch eine interessante Sache. Am 17. März war es das erste Mal seit langem, daß einer meiner Freunde in Luxor, der Touristenführer ist, arbeiten konnte, und seine Gruppe waren vom Golf heimkehrende Soldaten. Sie waren von Nordkarolina.

Freut Euch! Hier enden meine „Häppchen".

Hatonn und Schiffskameraden und alle, Ihr sollt wissen, daß Ihr alle sehr geliebt und geschätzt werdet. Es gibt Leute hier, die sich Eure Frustration aus eigener Erfahrung vorstellen können. Manchmal denke ich, ich weiß wirklich nicht, wie Ihr das ausgehalten habt, über all diese Jahre, Jahrhunderte, hier über uns herumzu-hängen.

An alle meine Brüder und Schwestern von überall aus diesem Universum und aus den anderen, ich liebe Euch alle. Mehr als es Worte je ausdrücken könnten wertschätze ich Eure nie endenden Bemühungen, uns zu helfen und uns „dahin zu erheben, wo wir hingehören". (Gott sprich zu mir durch Liedtexte. Was kann ich sagen.) Eure bedingungslose Liebe ist ein unermesslicher Schatz!!!

Dharma, für Deine großzügige Hingabe gibt es keine Worte. Ich möchte Dich wissen lassen, daß es hier draußen Menschen gibt, die Dich lieben und Dir danken. Wir senden Dir Liebe und Licht. Wenn es möglich wäre, würde ich Dir Deine Last tragen helfen, Dein Haus putzen, Blumen in Deine Fenster stellen und Dich viel umarmen!!! Lass Dich nicht unterkriegen! Es ist es wert!!!

Gott segne Euch zehn Millionen Mal!!! Falls Ihr mich jemals braucht, bin ich da.

In Liebe, AB

ENDE DES ZITATS

Ihr seid unsere Belohnung! Wir brauchen nichts anderes, und nie würdet ihr in Zeiten der Not verlassen sein, und keiner soll je mehr bekommen, als er ertragen kann. Es ist das Teilen von Gedanken und Träumen - und Bestätigungen - die diese Reise glorreich machen sollen. Dies ist es, was das Leben ausmacht, und leben ist die Erfahrung - Tod ist nur „Existenz". Der Mensch wird erkennen, daß er der eigentliche Atem Gottes ist, und deswegen kann es zu keinem anderen Ende kommen, nicht wahr?

Bitte, ihr sollt wissen, daß ihr mir keine größere Ehre erweisen und keinen größeren Segen geben könnt als mich „Bruder" oder „Freund" zu nennen, und wenn ihr meiner Schreiberin

Liebe und Mitgefühl schickt, so habt ihr es Gott geschickt, denn jeder ist in der Buchhaltung nicht geringer oder größer eingeschätzt als der EINE. So sei es, und die Segnungen Seiner Vollkommenheit sollen über Seine Kinder kommen, und ich bin geehrt, in eurer Gesellschaft zu dienen.

Ich habe noch eine Sache für dieses Kapitel, bitte. Man hat mir ein weiteres Dokument überbracht, welches sehr exakt und kurz und bündig folgendes zusammenfasst: Was bedeutet „Neue Weltordnung" wirklich? Ich denke, es lohnt sich, dies einfach zu reproduzieren, Dharma, denn es gibt den denkenden Menschen Futter.

ZITAT:

Aus dem Buch „New World Order Means Death and Destruction", (Die Neue Weltordnung bedeutet Tod und Zerstörung), von Phoebe Courtney, herausgegeben von The Independent American, P.O. Box 636, Littleton, Colorado 80160:

Das Council on Foreign Relations (CFR), (eine Rockefeller-Unternehmung [A.d.Ü.]), hat in unserer Regierung die Position des Politikmachens übernommen und in der Bush-Administration selbst die Präsidentschaft.

Nun versuchen sie, mit Hilfe der Neuen Weltordnung die Macht über das Volk dieses Landes zu übernehmen.

Am 29. Januar 1991, anlässlich seiner Rede zur Lage der Union, stand Präsident Bush vor dem Kongress und sprach von der Neuen Weltordnung, von der er behauptete, sie bringe „Frieden und Sicherheit".

Nun, am 5. Februar - nur eine Woche später - berichtete der Präsident am nationalen Fernsehen, daß „jede Minute, 24 Stunden am Tag, ein Flugzeug abhebe, um den Irak zu bombardieren. Militärische Ziele", behauptete er.

Von CNN gezeigte Fotografien haben nach einer grafischen Analyse jedoch gezeigt, daß die Resultate einer solchen Flächenbombardierung durch die US-Flugzeuge etwas anderes beweisen. Bis zum 7. Februar sind in Baghdad und in anderen Städten massive Zerstörungen am Besitz von Zivilpersonen begangen worden, und es gab viele Tote.

Folglich ist der Einsatz von zerstörerischer militärischer Gewalt integraler Bestandteil der Neuen Weltordnung.

Was bedeutet die Neue Weltordnung für Sie?

Die Studenten zeitgenössischer Geschichte wissen, daß der Ausdruck „Neue Welt-ordnung" seit langem durch Idealisten und Verschwörer verwendet wurde, um eine Weltregierung zu beschreiben, die nicht nur imstande ist, Frieden durchzusetzen, sondern auch Tyrannei.

Eine Weltregierung führt unausweichlich in eine Gewaltherrschaft. Die Prinzipien, die Amerika groß machten - eine konstitutionelle Republik, die die Macht der Regierung limitiert, verbunden mit dem Glauben an Gott und an die Würde des Individuums -, könnten nicht mit einer sozialistisch gefärbten Weltregierung koexistieren.

Sollte Amerika Teil einer Neuen Weltordnung werden, wie es Präsident Bush in jeder an die Nation gerichteten Rede fordert, würden die vereinigten Staaten, so wie wir sie kennen, aufhören zu existieren. Wir müssten unsere Verfassung und die Unabhängigkeitserklärung verschrotten und unser Regierungssystem mit den Diktaturen im Rest der Welt verbinden. Das Endresultat wäre die komplette Zerstörung der Freiheiten, derer wir uns Amerikaner bis anhin erfreuen.

Was ist das Motiv hinter der Neuen Weltordnung? Warum haben die reichsten und mächtigsten Männer der Welt Millionen von Dollars ausgegeben und Jahrzehnte aufgewandt, um so ein unangemessenes Konzept voranzutreiben?

Was auf dem Spiel steht, ist die Kontrolle über die verarbeitende Industrie, den Handel, den Transport, das Geldsystem und die Bodenschätze wie Erdöl der ganzen Welt.

Da ergeben sich ganz bestimmt zwei Konsequenzen aus der Neuen Weltordnung.

1. Statt den Lebensstandard in anderen Ländern zu verbessern, würde die Neue Weltordnung bedeuten, daß eine erzwungene Neuverteilung allen Vermögens und eine einschneidende Verringerung des Lebensstandards für die Amerikaner statt-finden würde.

2. Die Neue Weltordnung würde Folgendes beinhalten: ein für die ganze Welt geltendes Steuersystem (wobei die Amerikaner am meisten belastet würden), einen Weltgerichtshof, eine Weltzentralbank, Kontrolle der Ausbildung, Verbot des privaten Schusswaffenbesitzes und eine einzige Armee auf der Welt.

Die von Präsident Bush angestrengte Neue Weltordnung würde letztendlich auch die Aufhebung der Vereinigten Staaten als souveränes Land bedeuten. Es kann nicht beides geben.

In seiner unabhängigen Kolumne stellt Charley Reese fest:

„Ich weiß nichts über Sie, aber ich bin Amerikaner. Meine Loyalität gilt der Verfassung und den Vereinigten Staaten von Amerika und nicht irgendeiner internationalen Organisation, und ich werde diese Loyalität auch nicht auf etwas anderes übertragen."

„Ich sage es deutlich, daß falls jemand versucht, wie es viele gerne möchten, die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten zugunsten einer Neuen Weltordnung zu opfern, dann werde ich rebellieren."

„Ich werde einem Verlust der amerikanischen Unabhängigkeit nicht beistimmen, für die über eine Million meiner Landsmänner ihr Leben gegeben haben."

Der freie Kolumnist Patrick Buchanan sagt es folgendermaßen:

„Die CFR-Trilateristen; die Big-Business-Elite der Wallstreet; die die Thinktanks und die

Leserbriefkolumnen dominierenden neokonservativen Intellektuellen; die Alte Linke mit ihrer Eine-Welt und ihrer kollektiven Sicherheit; der „UN-über-alles-Traum: Alle haben sie sich hinter der Neuen Weltordnung zusammengetan."

„Jedermann ist an Bord, so scheint es wenigstens. Aber da draußen, bestrebt sich einen Durchbruch zu verschaffen, da ist die alte, authentische Stimme des amerikanischen Patriotismus, des Nationalismus, des Amerika zuerst."

ENDE DES ZITATS

EineDienst des Buches ist eine Auflistung der Mitglieder des ‚Council on Foreign Relations' (CFR). Eine lustige Sache, ihr werdet so viele Namen erkennen, wie etwa Jesse Jackson, Stephen Solarz und Richard Helms (nicht Jesse - ist das nicht interessant?). Wem habt ihr eure eigene Existenz als ein Volk und als eine Nation anvertraut? Ihr solltet zudem nicht überrascht sein darüber, wer nicht auf der Liste steht. Denn viele der Topkriminellen gehören höheren Kontrollorgani-sationen an, wie der Trilateralen Kommission, die effektiv exklusiv ist, und dann den Bilderbergern, den Skull and Bones, usw.

AMERIKA, DU BEFINDEST DICH AM SCHEIDEWEG!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit, und dir Dharma, sei Dank für deinen Dienst. Hatonn geht in Warteposition.

Guten Tag.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28, Operation Shanstorm, chapter 11 & 12
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre and Christ
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 11

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Samstag, 6. April 1991, Jahr 4, Tag 233

HEUTE, AM 6. APRIL 1991

Hatonn und alle dazu gehörenden Fragmente sind anwesend. Ich will von unserer Arbeitszeit nichts abzweigen, um die Liste des „Unsinns von heute" durchzugehen.

In Bezug auf die „Explosion" oder „Bumm" von vor zwei Tagen am frühen Abend werde ich jedoch antworten. Es war weder eine Erdbewegung noch der Überschallknall eines Flugzeugs. Es war ein „Luftbeben", das von den über der Edwards Air-Force-Basis stationierten Kosmosphären ausgelöst wurde. Es war in der Tat die Folge auf einen Raketenangriff am Tag zuvor und eine Warnung bezüglich des geplanten Shuttlestarts. Lasst euch nicht durch das Fernsehen zum Narren halten, das euch höchstens menschengemachte Ansichten von Ausflügen ins All usw., von Astronauten zeigt. Das Shuttle würde bestenfalls in einen Suborbit gehen, und all die Bilder, die ihr sehen werdet, sind nichts als Lügenmärchen und alte, früher gefilmte Erfahrungen, entweder frisch aus dem Filmstudio oder früher einmal aufgenommen. Die Astronauten werden aus Australien nach Hause kommen, wie sie das immer tun - wenn sie überhaupt nach Hause kommen.

Befindet sich meine Schreiberin nicht in einer Gefahrenzone? Ja, das tut sie, aber ich bin es auch, und ich bin viel größer und habe viel mehr operative und verlässliche Spielzeuge zum Spielen! So sei es.

MITTEILUNG AN M.C.B.

Ich habe jetzt keine Zeit, um auf deine Verlautbarung richtig zu antworten, Mark. Ich werde jedoch genau jetzt die Gelegenheit ergreifen, um dir für den ausgesandten Aufruf zu danken, mein Sohn. Es ist an der Zeit, zu beginnen die Teilnehmer und Techniker anzuziehen, und es werden jene sein, die hervortreten - in wahrhaftiger Absicht, in selbstloser Absicht nach der Richtung fragend - die aufgeboten werden. Es ist extrem wichtig, daß die Talente und das Ziel den Erfordernissen entsprechen, und in dieser Zeit ist es auch extrem wichtig, daß die menschlichen Wesen ihrer Verantwortung hinsichtlich des Wählens und des Unterscheidens in korrekter und offener Weise gerecht werden. Ich bitte, daß deine Informationen, zusammen mit dieser Beifügung per Fax an unseren geliebten W.G. weitergeleitet werden. Ich bitte außerdem darum, daß eine Kopie dieser Sendung an W.G., von der Beifügung und der Information über einen Kontakt, M.C.B. gegeben wird. Mein Sohn, ich denke, es wäre angemessen, die Referenzen und die Mappe zu schicken und deine Freundschaft in direkter Weise zu beginnen.

Aus deiner Mitteilung ist ersichtlich, daß du sehr gebildet bist und Erfahrung hast und daß es dir gelungen ist, während der Zeit eures Beisammenseins einige der „wahren" Künstler zu erkennen. Ich rate dir, deinen Geist offen zu behalten und darauf vorbereitet zu sein, enttäuscht zu sein, da du herausfinden könntest, daß einige deiner Erkenntnisse nicht dem entsprechen, was sie zuerst zu sein schienen. Dies will nicht bedeuten, daß sie nicht gewissermaßen großartige Beitragleistende an die Wahrheit werden können und Nicht-Ego-Projektionen von selbst-zentriertem Hervorsprudeln von bewusst gewordener Größe.

W.G. hat für sein Werk und für sein fotografisches Können akademische Anerkennung bekommen. Ich bitte dich, besonders auf die holografische Fotografie und ihre Reproduktion auf den Film zu achten. Ich bitte ferner darum, daß man dir ein Set von Reinigungsbändern und das aus zwei Bändern bestehende Set „Problemlösungsmeditation" schickt. Du musst jedoch wissen, Mark, daß dies keine „professionellen" Bänder sind, sondern zum persönlichen Gebrauch von/durch meine Schreiberin hergestellt wurden. Gewöhne dich an ihre Anwendung, denn ich brauche das Gespräch mit dir, und dazu ist auch eine Ebene nötig, auf der wir uns „treffen" können. Denke nun bitte nicht, daß ich dann da durchkommen werde wie ein Lautsprecher im Central Park. Aber in ein paar

Sitzungen in Gemeinschaft wird dir alles beigebracht werden.

Was deine Nachfrage betrifft, das Kommando hat in der Tat einen wichtigen Grund „deine Aktivitäten zu verfolgen" und hat dies auch gemacht - Gott ist eine großartige und mysteriöse (nicht mystische) Kraft der Absicht. Sei jedoch bitte nicht so zerstreut, daß in dir jedes Mal der Dienst am „kollektiven Unbewussten" die Oberhand gewinnt, denn es ist durch diese Wahrnehmungsart, daß die Leute zuerst den „Rosenpfad" hinunter irregeleitet werden. Veranlasse jede Energie, sich zu identifizieren und verlange bei jeder Begegnung von deiner Seelenebene aus, daß jede Energie in Diensten von Gottes Gegnern deinen „Raum" verlassen soll. Erlaube nur sich identifizierenden Wesen mit dir in Kontakt zu treten, denn durch unvorsichtige Identifikation wirst du immer zuerst die dunklen Energien auflesen, und dann folgt unausweichlich, daß dem Drängen jener Energien, unsere Präsenz im Innern nicht zuzulassen, im Allgemeinen vom Menschen stattgegeben wird. Es ist durch den Mangel an Vorsicht, daß sich der Mensch selbst von Gott abtrennt. Mehr als durch jede andere Methode werden Wesen in den Abgründen des menschlichen Egos durch diese Weise gefangen und sind dadurch für den Dienst für und das Einssein mit Gott verloren. Glaube mir, die dunkle Bruderschaft weiß eher über die ernannten und akzeptierten Arbeiter Bescheid als das jeweilige Individuum. Deshalb werden durch Aufspüren des Ziels von seiner Geburt an Bemühungen angestellt, den Arbeiter auf ein Nebengleis zu rangieren. Dies muss allerdings so sein, denn nur der Standhafte soll sich behaupten, und die Schwächeren werden der Lage in diesen Zeiten des Chaos, des Durchgangs und des Übergangs der Spezies und des Planeten einfach nicht gewachsen sein. Es ist eine aus einem ungeheuren und unglaublichen Engagement entstandene Verantwortung, welche durch eine verzehrende und unbeugsame Absicht der selbstlosen Verwirklichung dem Selbst alles abfordert. Dies vollzieht sich so nur mit Gott, denn durch diese Absicht und dieses Geben - kommt die Rückwirkung auf genau jene Sache, die du freiwillig zurück in die Hände Gottes gegeben hast - den Willen des Selbstes.

Ich ergreife hier die Gelegenheit, um in dieser Schrift öffentlich die spirituelle Gemeinschaft als Beispiel darzustellen, denn sie ist eine Lektion und eine absolute Voraussetzung für jeden, der vollumfänglich und vertrauensvoll Gott dient. Du brauchst nicht „ohne das zu handeln, von dem du denkst, daß du es haben müssest" -

du musst wirklich nur in deiner Seele immer Willens sein, alles zu geben und nie zurückzuschauen. Manchmal braucht es eine Weile - und das Erleben großen Verlustes an Besitz und an menschlicher Auffassungskraft -, um die unterstützende Absicht des wahren Dienstes zu erlangen. Du wirst herausfinden, daß die Seele einst in Wahrheit über alle Massen hingebungsvoll wird - dann kommt der Schöpfer für die Bedürfnisse auf, und jenes Bedürfnis von Fülle an materiellen Einkünften findet seinen Weg auf mysteriöse Weise in deinen Raum. Das Wesen empfindet so kein Interesse mehr daran, außer an dem, was es wieder weitergeben kann - dies sind die immer voller werdenden Truhen Gottes und der erstaunlichen Schöpfung.

Bedeutet dies, daß am Abend der Preisverteilung der Akademie, wenn die Auszeichnungen für all die Arbeit ausgeschüttet werden - vor allem an jene, die auf der Liste „OK zur Empfangsberechtigung" stehen, daß wenn du eine Anerkennung bekommst, du dich davon fernhalten solltest? Nein, denn dies wird dir mehr Gelegenheiten verschaffen, an mehr Arbeiten zu kommen, in denen du Gottes Bild darstellen kannst. Aber pass auf, daß du dem wahren inneren Selbst der wundersamen Schöpfung, die du bist, die Ehre erweist - und nicht dem oberflächlichen Ego der Menschlichkeit, welches nur alles an die materielle

Ebene gebundene Unsterbliche zerstören will. Einfach? Nicht auf den ersten Blick, aber ich möchte Dharma als Beispiel bringen. Wenn wir arbeiten, sprechen und uns austauschen, ist es manchmal schwierig für sie, sich von meiner Energie abzuschalten, um mit jemand anderem zu arbeiten - wenn sie sich bewusst ist, denn sie empfindet eine große Verantwortung, sich nicht irgendwie irreführen zu lassen, oder sie übernimmt etwas als persönliche Last, das effektiv nicht ihre ist. Die beste Weise, sie dazu zu bringen, sich zu entspannen, ist, wie während dieser Schreibarbeit, sie derart bis zu dem Punkt zu überlasten, daß sie es einfach nicht mehr schafft, alle Sekretariatsarbeiten wie Briefeschreiben und Telefonanrufe, usw., zu erledigen, Dies bewirkt zwei Dinge - es zwingt sie, sich von mir abzuschalten, und es bringt andere dazu, mich „direkt" zu hören und zu verstehen. Wenn die geistige Empfindung nicht korrekt durchkommt, kann ich immer noch auf dieselbe Weise eine Mahnung oder eine Korrekturanweisung durchgeben.

Ist einmal die Verbindung errungen, so verhält es sich so, daß die Vereinigung des „Geistes" so fein eingestellt ist, daß es keine „bewusste" Trennung gibt und demzufolge eine sofortige Erkennung. Ich bitte jedoch, nie einen Kontakt ohne Identifizierung zu unternehmen - dies ist die erste Lektion, wenn du innerhalb dieses „Kommandos" arbeiten willst. Du musst deinen Raum reinigen - ich kann es tun, aber ich wird es nicht tun, es sei denn, du pfuschest in einer Weise herum, die eine Einwirkung auf das eigentliche Ziel unserer Mission haben könnte. Du musst es tun - tausend Mal am Tag, wenn nötig - bis es eine unmittelbare Gewohnheit wird, denn es ist in den ersten Tagen, da der Widersacher sich am meisten bemühen wird, dich zu verwirren. Sei auf der Hut, denn er wird immer dann zur Stelle sein, wenn du es am wenigsten für möglich hältst. Er ist eine unbarmherzige Plage und ein sehr übler Verlierer. Behalte dies ganz zuoberst in deinem bewussten Gedächtnis und trainiere dein Unter-bewusstsein darauf, niemand anderes als Gottes erleuchtete Bruderschaft zu akzeptieren - und auch deren Angehörige müssen sich identifizieren.

Nun, wie kann ich feststellen, ob ich korrekt oder nicht korrekt empfange? Wenn es dem widerspricht, mit dem du von Natur aus geboren bist, und das du mit Hilfe des Unterscheidungsvermögens wahrnimmst, das heißt den wahren Gesetzen Gottes und/oder der Schöpfung zuwiderläuft - dann ist es nicht von Gott. Wenn da von Seiten der anwesenden Energie, die dich in eine wenn auch noch so geringe Menge an Einwilligung an böser Absicht führen will, ein winziges Drängen ist - dann ist es nicht von Gott. Und ja, es ist „ihnen" erlaubt, zu lügen, zu betrügen und eine falsche Identität anzugeben - das ist der Name ihres Spiels, Brüder. Bedeutet dies, daß du in der menschlichen Form aufhören wirst, dich zu irren? Natürlich nicht - wir reden hier über die Lehrer und Führer in energetischer Form, die auf deinen Ruf antworten. Der Mensch lügt hinsichtlich nicht zu wissen, was richtig und falsch ist - das ist alles, was es ist - eine Lüge, denn ihr seid erschaffen (wenn ihr durch Gott erschaffen seid und nicht eine künstliche Kopie wie etwa ein durch die Menschheit heraufbeschwörter „Robotoid"), deshalb erkennt ihr aus angeborenem Wissen und ohne euch zu irren, was richtig ist und in Richtung Gott und Gleichgewicht führt und was von Gott weg führt. Es ist das Böse, das ein Abweichen des Geistes - sogar in allerkleinstem Maße - weg vom Gott der Wahrheit und des Lichts bewirkt. Und erinnert euch, Gott weiß, daß jeder Mangel (Unterbruch) des In-Gott-Seins weniger ist als Vollkommenheit, und darum geht es auf dieser Reise und bei dieser Erfahrung - schlussendlich zur Einheit in Vollkommenheit zu gelangen.

Der Mensch - und die böse Ursache in der Hand des Menschen - stimmt mittels Gesetzen und Vorschriften für eine Billigung dessen, was gegen Gott ist, usw. Gottes Wahrheit verändert sich nie um das kleinste Iota! Zudem sollt ihr nie, nie erwägen, die Gesetze Gottes

und der Schöpfung würden auch nur im Entferntesten jenen gleichen, die die menschliche Spezies eingeführt und worüber sie abgestimmt hat - die (menschlichen) Gesetze sind dazu da, euch vollkommen von Gott wegzuziehen. Das menschliche Geschöpf gliedert sich in zwei Teile - in den physischen und den spirituellen Teil, und augenblicklich ist es so, daß sich die Zwei nie vereinigen sollen. Dies ist so nicht beabsichtigt, und das Ego ist innerhalb der bewussten mentalen Funktion des physischen Körpers der Prüfmechanismus des Seelengeistes, um das Niveau des Wachstums in den Dimensionen der Unsterblichkeit des Geistes zu bestimmen.

Ich hatte nicht beabsichtigt, heute Morgen ein Journal diesem Thema zu widmen; es hat einfach damit zu tun, daß Menschen, die sich des „Rufs zum Dienst" bewusst werden, auch verstehen, daß es ebenso wichtig ist, Gottes Gesetze zu verstehen wie den Ruf zu hören. Bedeutet dies, daß keiner dienen wird, bis er nicht ein wenig „gereinigt" und „perfektioniert" ist? Natürlich nicht, aber es bedeutet, daß jene, die große Verantwortung tragen werden, und diese akzeptiert haben, diese Verantwortung voll würdigen. Das Wissen ist schon da -, es ist nur hinter dem Schleier verborgen, wie alles, und das Ziel und die Absicht zum Erinnern müssen wieder ins Bewusstsein kommen. Die Verantwortung, einen Planeten in eine höhere Existenz hinein gebären zu lassen und sich um das „Alte" wie auch um das sich verändernde Verhalten und die falschen Auffassungen einer Spezies von Menschen zu kümmern -, das ist wirklich eine schwere Verantwortung. Bedeutet dies, ihr werdet weniger menschlich? Ja und nein. Ihr werdet weniger dem Menschlichen verhaftet sein - und nein, das Bombardement der Existenz innerhalb der menschlichen Umgebung wird sich nicht nur nicht vermindern, sondern sich in vieler Hinsicht verstärken. Ich muss mich jedoch beeilen, euch zu versichern, daß die Belohnungen für das Durchleben der Erfahrung wirklich großartig sein werden, und der Frieden, den alle Menschen suchen, wird wie der Lotus erblühen und den Becher bis zum Überfließen füllen, wenn einst das Ziel erkannt und akzeptiert sein wird. So sei es.

Ich danke dir für die Gelegenheit, diese Momente mir dir zu teilen. Bitte akzeptiere meine eigene Bitte um Verständnis - denn dies ist das treibende Bedürfnis innerhalb meines eigenen Seins: euch nach Hause zu bringen. Durch meinen notwendigen Job des Redens über Kriege und Verbrechen des Menschen und der Regierungen werde ich langsam frustriert - wo doch mein eigentliches wirkliches Ziel darin besteht, euch meine Brüder, nach Hause zu bringen. Wachsen ist hart, als Mensch und als Geist - aber wirklich außerordentlich.

Hatonn tritt für eine kurze Pause beiseite.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 12

Samstag, 6. April 1991, Jahr 4, Tag 233

DIE GRENZEN DER MENSCHLICHEN SPRACHE

Ich glaube, dies ist mehr ein „Zurück zum Thema" des Journals, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Wenn wir es nicht schaffen, durch sinnvolles Verstehen eine wirkliche Kommunikation aufzubauen, werden wir einander nie genügend verstehen, um als eine Einheit in der Absicht zu funktionieren. Dies zu verhindern ist offensichtlich die beabsichtigte Attacke unserer Gegner, seien sie auf die Sache mit dem antigöttlichen Gott des Heiligen Geistes hereingefallen oder machen sie da voll bewusst mit. Darin besteht ein gutes Beispiel für die Notwendigkeit einer totalen Definition eines Begriffs. Es spielt keine Rolle, wie der Begriff lautet oder was er bedeutet - so lange alle mit uns in Verbindung Stehenden ihn ganz genau so verstehen, wie wir ihn verwenden. Dies ist das Vorgehen des gegen das Licht gerichteten Geistes - nämlich für einen bestimmten Begriff selbst eine exakte Definition für „deren" Eigengebrauch einzuführen, während alle anderen mit einer anderen und gewöhnlich mit einer entgegengesetzten Definition desselben Begriffes weiterleben. Zum Beispiel, wenn wir uns, sagen wir einmal, auf den Großen Geist beziehen, dann beziehen wir uns auf Gott, den Erleuchteten Gott, den Heiligen Gott, die Wahrheit, Wanka Tanka, den Großen Weißen (erleuchteten) Geist, usw. Beziehen wir uns auf „Sananda", dann beziehen wir uns auf eine Bezeichnung der vollbrachten Perfektion, welche aus der Erfahrung von Christus heraus Erfahrungen als und in Gott ermöglicht -, das

heißt, der Helle Prophet, Esu, Isa, Iisa, Standing Bear, der Nazarener, usw., usw., und dies erlaubt uns, mit dem ewigen Repetieren aufzuhören, um die gewollte Verbindung zu erreichen.

Wir müssen endgültig damit aufhören, mit „Unausgesprochenem" zu arbeiten und uns immer der „Klarheit" befleißigen.

Unausgesprochenes: Stillschweigend mit inbegriffen; Vermutung; durch nicht zur Sprache bringen, kann etwas von einem anderen Standpunkt aus verstanden werden; etwas durch Rückschluss mit einbeziehen oder andeuten; Assoziationen statt etwas direkt auszudrücken.

Klarheit: Frei von jeglicher Verschwommenheit und Zweideutigkeit; voll entwickelt und ausformuliert; freimütig und unzweideutig im Ausdruck; das Gegenteil von etwas Unausgesprochenem.

Eine exakte Kommunikation verlangt vollkommene Klarheit.

GEGENSEITIGES VERSTEHEN

Kommunikation muss mit etwas beginnen, was alle verstehen. Das Universum von greifbaren Realitäten, an dem wir alle Anteil haben, wird offenbar von allen lebenden Organismen wahrgenommen. Angeborene Wertvorstellungen, welche die greifbaren Realitäten beurteilen und ihnen eine Bedeutung geben, quellen aus jedem Individuum hervor. Zusammengenommen stellen die greifbaren Realitäten und die angeborenen Wertvorstellungen die universelle Sprache der Natur dar und/oder von mit was auch immer eine verstehende, kreative Intelligenz koexistieren oder ein untrennbarer Teil der Natur sein mag.

Die Menschen erschaffen Sprachen aus Wörtern. In der westlichen Welt unterscheiden Wortsprachen oft zwischen Körper und Seele, und die Völker sprechen von der „Natur und des Gottes der Natur". Unter den Völkern von Ost und West gibt es auch ein weit verbreitetes Gedankenmuster, welches Pantheismus genannt wird und das die Natur und den Gott der Natur als eine Einheit sieht. Verwendet man unterschiedslos Sätze aus beiden Gedankenmustern, ohne auf die Differenz zwischen den beiden einzugehen, so müssen wir lernen, uns auf etwas zu konzentrieren, das über die üblichen Gedankenmuster hinausgeht, damit wir nicht befürchten müssen, eine manipulative Einsicht dieser Muster zu bewirken, welche dann täuschen und irreführen würden.

Alle Wortsprachen, die durch die Menschen geschaffen worden sind, oder es noch werden, sind roh und verwechseln Ersatzworte mit jenen der Sprache der Natur oder des Gottes der Natur. Jede Behauptung, der Gott der Natur benutze je rohe, verwirrende Ersatzworte, um mit den Menschen zu sprechen, könnte nur von jemandem kommen, der bei anderen eine Gehirnwäsche vornehmen will oder selbst schon eine erlitten hat.

Sogar zwischen den Menschen gibt es keine Kommunikation, die als vollständig und endgültig akzeptiert werden kann. Keine wahrnehmungsfähige Person kann irgendeine soziale Übereinkunft akzeptieren, die es verfehlt, anzuerkennen, daß es Gelegenheiten gibt, wo die Kommunikation durch Worte nicht hinreichend ist - nämlich dann, wenn die Sprache der Natur oder des Gottes der Natur (was Werturteile, Kraft und Willen mit einbezieht)

gewählt werden muss.

Die Menschen sprechen die Sprache der Natur und des Gottes der Natur, wenn sie greifbare Realitäten modifizieren und wenn sie Kulturen schaffen. Dies muss sich, gemäß unserem Verständnis der irregeführten Massen wie auch der vorgetäuschten Bezeichnung der Khasaren (zum Beispiel), in großem Umfang auf die „Kulturen" konzentrieren, um ein Verständnis des daran beteiligten Prozesses zu übermitteln.

Die „Kulturen" sind Willenshandlungen, die selektiv beeinflussen, bei welchen organischen Dingen das Überleben gefördert oder welchen das Überleben erlaubt wird. Der Anbau von Getreide beinhaltet das Vorbereiten von das Wachstum begünstigenden Anbaubedingungen und das Zerstören von anderen organischen Dingen, die das Wachstum behindern. Menschlicher Wille hat die Kultivierung von Getreide, Bohnen, Tulpen, Schweinen, Ziegen, Schafen, Milchkühen, Fleischkühen, Arbeitspferden, Rennpferden, usw., geschaffen. Die Kulturen sind ein Haupt-faktor der menschlichen Geschichte.

Aber - da gibt es zwei Kulturen, die die Historiker im Allgemeinen zu erwähnen und zu diskutieren vermeiden, entweder aus Mangel an Kenntnissen oder, aus dem einen oder anderen Grund, durch absichtliches Ignorieren. Beide sind von Menschen geschaffene menschliche Kulturen. Diese zwei menschlichen Kulturen von Menschen sind das Hauptthema dieser Schrift.

PRIMITIVE KULTUR

Die erste oder sehr primitive menschliche Kultur von Menschen hatte ihren Anfang schon genommen, als sich die Völker noch im Stadium von Jägern und Sammlern befanden. Diese primitive Kultur wird immer noch aktiv gefördert. Dies betrifft euch grundlegend, denn sie setzt sich der offenkundig langfristigen Richtung von Natur und des Gottes der Natur entgegen. Die langfristige Richtung der Natur, die sich von einzelnen Zellen bis zum Menschen erstreckt, wählt die für das Überleben am meisten Erkenntnisfähigen und Tüchtigsten aus. Die primitiven Kulturen tun das Gegenteil. Falsch angewandte menschliche Worte sind das Werkzeug dazu!

Die erste menschliche Kultur von Menschen begann, als jene, die zu inkompetent waren, Führer zu sein, versuchten, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen und zufällig auf die Idee stießen, sie könnten einen nur in der Vorstellung vorhandenen Führer erfinden und die Menschen dadurch manipulieren, indem sie behaupteten, die Sprecher dieses imaginären Führers zu sein.

Es gab nur eine Kultur, aber der imaginäre Führer wurde auf verschiedene Arten dargestellt. Der „Geist" eines toten Führers, der weit herum respektiert worden war, mag als erster dieser Erfindung gedient haben. Zurzeit der frühesten aufgezeichneten Geschichte war ein „Gott" aus Stein oder ein unsichtbarer „Gott", der angeblich die menschlichen Worte lieferte - die die Sprecher wollten, um die Menschen zu manipulieren -, die am weitesten verbreitete Geschichte in der westlichen Welt.

Wenn so ein „Sprecher" eine Gruppe von Leuten aufgebaut hatte, die leicht zu verwirren und zu täuschen waren, benutzte er diese manipulierte Gruppe, um jene Individuen zu zerstören, die das alles durchschauten und sich gegen seine mit Worten aufgebaute Lüge

wehrten. Mit der Kraft der manipulierten Gruppe konnte er jene Individuen zerstören, die scharfsichtiger, ehrlicher und kompetenter als er selbst waren. „Priester" genannte Assistenten wurden ausgewählt - die mit seiner durch Worte aufgebaute Falschheit weiterfahren würden -, um die schlauen Methoden der Propagierung dieser Kultur zu entwickeln und erhalten helfen.

Das Ziel war, große Massen von Leuten hervorzubringen, die einfach zu manipulieren waren. Als angebliche „Sprecher" dieses imaginären Führers erlaubten die Priester sexuelle Beziehungen zwischen jenen, die unterwürfig und dumm genug waren, deren durch Worte aufgebautes Lügengespinst zu glauben. Sie benutzten die manipulierte Gruppe, um die starken, stolzen, leistungsfähigen, scharfsichtigen Individuen zu töten, die das ablehnten, was „Autorität" genannt wurde - ein durch die Manipulatoren erfundenes Wort. Sie trachteten danach, unter jenen, die diese sich selbst angemaßte, so genannte Autorität ablehnten, „unerlaubte" sexuelle Beziehungen zu unterbinden.

Zurzeit der ersten von den Worthistorikern aufgezeichneten Geschehnissen war ein guter Teil der menschlichen Spezies offensichtlich in dieser der Natur entgegengesetzten Kultur gezüchtet worden. Die meisten Menschen waren schon zu manipulierten Massen degeneriert.

Worthistoriker sagen normalerweise nicht „zu manipulierten Massen degeneriert". Um diesen Umstand zu beschreiben, benutzen sie so lobhudelnde Sätze wie „die Menschen haben Zivilisationen geschaffen". Genau wie die Priester benutzen manche Historiker Worte, die die greifbare Realität vernebeln.

Die einzige verlässliche Geschichte ist jene, deren Worte greifbare Realitäten sind. Sie ist klar, präzise, bestimmt, leicht zu lesen und ohne jegliche Verschwommenheit. Den Menschen würde es gut tun, die Erläuterungen, die die Geschichte macht, zu lesen, die die lebenden Organismen betreffen, welche sich entgegengesetzt zur von der Natur vorgesehenen evolutionären Richtung verhalten - wie es Menschen tun, die diese primitive Kultur weiterführen.

Betrachtet man diese Sprache, so kann man herausfinden, daß Lemminge, Schafe und einige andere Säugetiere ein ausgeprägtes Gruppenverhalten entwickelt haben. Hingegen haben keine anderen Säugetiere die Evolution so weit in Richtung Massenorganismen getrieben als die Menschen. Die Menschen haben nun ein Stadium erreicht, das es für Individuen praktisch unmöglich macht, abgekoppelt von einer Masse zu überleben. Die manipulierten Massen beanspruchen jeden Quadratmeter des Lebensraums auf der Erde und verlangen, daß sich jedes Individuum mit einer der manipulierten Massen identifizieren müsse.

Obwohl keine anderen Säugetiere so weit gegangen sind wie die Menschen, so sind doch einige Insektenarten - Ameisen, Termiten und einige Bienenarten - der durch die Menschen genommenen Richtung gefolgt und sind sogar immer weiter gegangen: sie haben den Punkt ohne Wiederkehr erreicht. Wollt ihr dasselbe tun?

Diese Insektenarten haben sich den Langzeitentwicklungsvorgaben der Natur widersetzt. Von einem Status autonomer sexueller Wesen haben sie sich in die funktionale Rolle von Einzelzellen in einem asexuellen Gruppenorganismus zurückentwickelt. Diese Insekten haben mit Sexgerüchen das gemacht, was den meisten Menschen, am Anfang der aufgeschriebenen Geschichte, schon fast ganz mit Worten gelungen war - und was die

menschliche Spezies insgesamt, deren Regression durch die Massenmanipulatoren energisch vorwärts getrieben wird, nun gefährlich nah daran ist, zu „verwirklichen".

Dharma, lass uns bitte eine Mittagspause machen. Dieser und der vorige Text zusammen sind genug lang. Dann werden wir uns die sich berichtigende Kultur anschauen, um besser zu verstehen, worüber an diesem Punkt der Geschichte der Erfahrung sorgfältig nachgedacht werden muss. Ich danke dir. Ich werde zur Seite treten.

Hatonn verabschiedet sich.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 « OPERATION SHANSTORM », chapter 13 & 14
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal Nr. 28

KAPITEL 13

Aufzeichnung Nr. 3, Hatonn
Samstag, 6. April 1991, Jahr 4, Tag 233

DIE SICH BERICHTIGENDE KULTUR

Trotz der gewaltigen Anstrengungen sie zu zerstören, gibt es immer noch eine Aufzeichnung (wenn auch sehr verstümmelt und zerfleddert) darüber, daß es zurzeit der ersten aufgeschriebenen Geschichte ein Volk gab, das erkannte, was innerhalb der menschlichen Spezies vorging und etwas dagegen unternahm. Da es erkannte, daß die Umstände zu weit fortgeschritten waren, um einfach jene umzuerziehen, die selektiv mit einem Mangel an Erkenntnisfähigkeit herangezüch-tet worden waren, isolierte sich das aufnahmefähige Volk von den andern.

Dieses Volk, die Nordeuropäer, das seine Absonderung dadurch verteidigte, daß es ein Niemandsland um sich herum unterhielt, errichtete eine Kultur, die der langdauernden primitiven diametral entgegengesetzt war.

Ein sehr entscheidender Punkt ist, daß diese scharfsinnigen Leute erkannten, daß eine Kultur nicht nur mit Worten erkämpft werden kann; sie erkannten, daß eine Kultur einer anderen Kultur gegenüberstehen muss. Aha, nun fangen wir langsam an, ein Flimmern dessen zu sehen, das vor langer Zeit geschehen war, um euch dahin zu bringen, wo ihr HEUTE seid, und zwar durch jene, durch die ihr manipuliert wurdet.

Der Gott der Natur spricht nicht in der groben Sprache der Menschen. Hingegen können

Menschen in der Sprache des Gottes der Natur sprechen. Kultur ist eine Darstellung in jener Sprache. Die Kultur handelt in Geburt und Tod selektiv. Als skrupellose Manipulatoren ihre menschliche Kultur der Menschen gründeten, wählten sie, sich der durch den Gott der Natur in der Sprache der Natur vorgegebenen Richtung zu widersetzen. Die sich regulierende Kultur war ein wohlerwogener, klarer, positiver, eindeutiger, ausdrücklicher Gegensatz zu der primitiven gegen die Natur gerichteten Kultur. Die beiden Kulturen sind auf ewig unvereinbar.

Die sich berichtigende menschliche Kultur von Menschen gründete sich auf Übereinkommen innerhalb einer Gruppe von erkenntnisfähigen Individuen, die das manipulative Hineinzüchten der Unempfänglichen beschneiden und die Manipulatoren ausmerzen wollten. An jenem Punkt schien sie gut genug dazu.

Die neue Kultur der sich abgesonderten Nordeuropäer befasste sich mit beiden Faktoren, die eine effektive Kultur ausmachen - mit der Geburt und mit dem Tod. Die fundamentalen Ideen und Handlungen der sich regulierenden Kultur waren zwei sehr einfache.

Kinder zur Welt bringen war eine individuelle Entscheidung. Von einer aufnahmefähigen Frau konnte man erwarten, daß sie ihren sexuellen Partner mit Bedacht wählte und so aufnahmefähige Kinder zur Welt brachte. In Ablehnung der Zuchtmethoden der Massenmanipulatoren - von Manipulatoren, die sich selber die Rolle anmaßten, sexuelle Beziehungen zu „gestatten" und jene zu verbieten, die sie nicht „gestattet" hatten - kamen die Nordeuropäer deshalb überein, daß die Entscheidung, mit wem sie Kinder haben wollte, ausschließlich der Frau zukam - als ein individuelles Wesen. Das Abkommen lautete, daß kein Mann mittels Druck und Gewalt eine sexuelle Beziehung mit einer Frau haben konnte und daß sie sich bei der Wahl des Vaters ihrer Kinder nicht der Billigung eines Individuums oder einer Gruppe zu fügen hatte. Die scharfsinnigen Leute argumentierten, daß niemand eine durch Sprüche erfundene „Autorität" über den unfassbaren Teil der Natur und des Gottes der Natur in jedem Individuum haben konnte, denn die Werturteile eines Individuums werden durch den inneren Gott gefällt. Das soziale Übereinkommen, das keine Einmischung in das höchst wichtige Werturteil jeder einzelnen Frau hinsichtlich wer der Vater ihrer Kinder sein sollte, duldete, führte tatsächlich dazu, daß die Leute zu jeder Frau wie zu einer Göttin aufschauten.

Die Auseinandersetzung mit dem Tod war ebenfalls eine individuelle Entscheidung. Das Einschränken des Einsetzens der manipulierten Massen gegen Einzelpersonen war eine den Männern zufallende kulturelle Tat. Skrupellose Demagogen wurden durch einen formellen, sozial anerkannten, fairen Mann-zu-Mann-Kampf - das Vorrecht jedes Individuums - ausgeschaltet. Damals herrschte eine vollumfängliche soziale Anerkennung des formellen individuellen Kampfs und eine vollumfängliche soziale Ablehnung aller Gruppen, die versuchten, den Einzelpersonen einen „Gruppenwillen" aufzuzwingen. Organisierte Gruppenaktionen gegen Einzelpersonen kamen nur im engen Rahmen dessen vor, dem jeder Einzelne zugestimmt hatte. Außerhalb jenes streng limitierten Rahmens konnte jeder Einzelne einen Zweikampf fordern, und eine vollumfängliche soziale Anerkennung würde das Begehren tragen.

Diese die Sprache der Natur von Geburt und Tod sprechende Kultur kehrte gewissermaßen die primitive Kultur um, die des Lernens unfähige, zombiartige Menschen hervorgebracht hatte und auch die skrupellosen Demagogen, die die Zombies mit Worten manipulierten (ups, wo seid ihr heute?). Diese neue Kultur, die bewusst und tatsächlich erneut alle

Individuen gleich souverän erklärte, wie es die Natur vor der primitiven Kultur immer tat, beschleunigte wirklich die Richtung der Auslese der Natur.

Am Anfang der aufgezeichneten Geschichte hatte die neue Kultur bereits die abgesonderten Nordeuropäer als sich deutlich von den sie umgebenden Völkern unterscheidendes Volk hervorgebracht. Sie pflegten diesen Unterschied. Jede manipulierte Masse, die versuchte, ihr schützendes Niemandsland zu durchbrechen und sie wieder zu absorbieren, wurde als potentieller Massenorganismus erkannt. Die sich entwickelnde Gruppenentität wurde als „Drachen" bezeichnet. Die Leistungen der großen Helden, die sich als Drachentöter hervortaten, wurden in Geschichten und Liedern verewigt. Aber hier könnt ihr sehen, wo der Begriff „Drache" und „Drachenuntier" große Wichtigkeit bekommen hatte.

DIE WAHL

Lasst uns auf diese zwei sich gegenüberstehenden menschlichen Kulturen von Menschen durch die folgenden anschaulichen Begriffe beziehen: Die Kultur der manipulierten Massen und die Kultur der individuellen Souveränität.

Nimmt man von den beiden Abstand, um einen Blick, der nicht über das hinausgeht, zu werfen, was man „Was für eine Art Leute will ich damit assoziieren?" nennen kann, so konzentriert sich die Wahl auf Einzelpersonen, die Produkt einer der beiden Kulturen sind: 1. Die Kultur der manipulierten Massen bringt Leute hervor, die einen Mangel an Aufnahmefähigkeit und/oder einen Hang zu vorsätzlicher Falschheit aufweisen, gekoppelt mit einer starken instinktiven Affinität zu jener Art von Täuschung, die einen schlauen Manipulator ausmacht, und 2. Die Kultur der individuellen Souveränität bringt Lernfähigkeit und Integrität hervor und rottet Manipulatoren aus.

Schließlich werden beide menschengemachten Kulturen durch die drei Milliarden alten Kriterien der Natur beurteilt werden - wobei es vernünftig wäre, diese „die Sittlichkeit der Natur und Gott der Natur (Großer Geist des Lichts, Heiliger Gott und Die Schöpfung) zu nennen.

Wenn manipulierte Massen eine nicht rückgängig zu machende Herrschaft über Individuen errichten, dann werden die Massen der einzige Organismus, der weiterhin einen tatsächlichen Willen hat. Diese Massen funktionieren als ein asexueller Organismus; die Einzelpersonen funktionieren als die ihn zusammen-setzenden Zellen; die Evolution ist hierbei um sechshundert Millionen Jahre oder mehr zurückgedreht. Die selektive Auswahl zum Überleben der Natur wird von den einzelnen Individuen auf die neuen Massenorganismen übertragen. Ewige Massenkriegsführung zwischen den neuen Organismen ist das unvermeid-liche Resultat.

Wenn Individuen souverän bleiben, dann bleibt der Fokus der Natur auf den Individuen. Das selektive Überleben der Natur wirkt sich weiterhin bei den menschlichen Individuen aus, und es gibt keinen Rückschritt. Das Feld ist offen für eine weitere Entwicklung. Was die die durch die Natur manifestierte Langzeit-richtung betrifft, so bleibt die menschliche Spezies an der Spitze aller organischen Evolution, so wie es vor der ersten primitiven menschlichen Kultur gewesen war. Soziale Anerkennung der individuellen Souveränität ist soziale Anerkennung der Sittlichkeit der Natur.

Was die Kriterien der Natur betrifft, so ergibt sich folgende Wahl: Soll der Mensch die Langzeitrichtung der Natur akzeptieren oder sich ihr widersetzen? Und hier bietet sich die Gelegenheit zu einer Pause und zum Überlegen der Antwort zu dieser Frage, da ihr sie nun aus der Perspektive unserer Schriften und der Offenlegung von vor euch versteckten „Geheimnissen" seht.

DAS FELD FÜR KULTURELLEN KONFLIKT

Lässt man verallgemeinernde Beschreibungen beiseite und dreht sich dem aktuellen Konflikt zwischen den Verfechtern der beiden Kulturen zu, so stellen wir fest, daß die Massenmanipulatoren nun die Kontrolle über die meisten Regierungen, Medien und Schulsysteme haben. Sie überfluten jedermann mit ihrer verwirrenden Version der Geschichte. Es existieren jedoch immer noch genügend verstümmelte historische Fragmente, so daß wesentliche Geschichte ein bisschen zusammengesetzt werden kann - auch ohne meine Scanner.

Der bedeutendste Kampf zwischen den Völkern der beiden Kulturen haben, und tun es noch immer, in Europa, im Mittelmeergebiet und in der westlichen Hemisphäre stattgefunden - wo es eine totale Infiltrierung und eine Integration in den Organismus gegeben hat.

Die Völker im Orient sind durch die dominante Kultur der manipulierten Massen beeinflusst worden, wie sie nun in der westlichen Welt herrscht, aber sie sind nie wie andere Völker in den Konflikt zwischen den beiden Kulturen verwickelt worden, obwohl sich das jetzt auch manifestiert. Was die Menschen des Orients im Allgemeinen betrifft, so sind sie sich noch nicht einmal gewahr, daß dies nun existiert oder es je tat, wenn auch immer mehr Durchgesickertes auftaucht. Bestimmt können sie kaum einen Beweis dafür finden, daß außer der Kultur der manipulierten Massen überhaupt noch eine Kultur im Westen existiert.

Da gibt es dasselbe Nichtgewahrsein des kulturellen Konflikts bei den Völkern von Russland, obwohl einige wache Leute den Kopf in die Höhe strecken und anfangen, den angebrannten Kaffee zu riechen. Russland ist ein Gebiet mit einer biologisch gemischten Bevölkerung, die sich zwischen Ost und West befindet. Dieses Gebiet ist heftig beeinträchtigt worden durch die khasarische Hülle der Wortverdrehungen, und als eine Regierung setzt die UdSSR ganz deutlich die Kultur der manipulierten Massen durch. Die genaue Form der heutigen russischen Kultur entstammte derselben Quelle und stellt dieselbe virulente Gefahr für die menschliche Spezies dar wie jene, die die eine Seite des aktuellen Kampfes im Westen bildet. Diese ganz besonders virulente Form kam in zwei Wellen zum russischen Volk, die erste fing etwa im 10. Jahrhundert an und die zweite am Anfang des 20. Jahrhunderts. In dieser Region hat es nie eine wirkliche Kultur der individuellen Souveränität gegeben, und deshalb traf keine der beiden Wellen auf einen nennenswerten Widerstand der Einheimischen.

Die Orientalen und die Russen fühlen in sich weiterhin den Impuls in Richtung individueller Souveränität, aber als Kultur haben sie keine bewussten Erinnerungen an die individuelle Souveränität. Seit im Westen die Amerikaner die individuelle Souveränität erlebt haben, ist es schwer zu ertragen, festzustellen, daß ihr sie nicht mehr habt. Dies ist deswegen, weil die Wortmanipulatoren euch mit ein paar hässlichen Tricks über den Tisch gezogen haben, und ihr lebt nun unter der Hülle „ihrer" Irreführung und Illusion.

Der Kampf zwischen den Verfechtern der beiden Kulturen hat ausschließlich in der westlichen Welt existiert. Es war in der westlichen Welt, daß die Kultur der individuellen Souveränität geboren wurde. Es ist da, wo auch heute einige ihrer bewussten Verfechter leben. Es ist in der westlichen Welt, wo nun der Entscheidungskampf zwischen den Verfechtern der beiden Kulturen ausgefochten wird.

Die westliche Welt zählt immer noch einen hohen Prozentsatz an Menschen, die in sich den Ansatz zur individuellen Souveränität enthalten. Es sind jedoch jene, die bewusste Verfechter der Kultur bleiben und die die anderen hervorbringen, auf denen die einzige sichtbare Hoffnung ruht, daß nicht die gesamte menschliche Spezies den Weg der regressiven Insekten geht. Aber unglücklicherweise für die einzige sichtbare Hoffnung sind nun viele jener, die für die individuelle Souveränität herangezogen worden sind, derart durch Worte durcheinander gebracht worden, daß es ihnen nicht gelingt, den Konflikt zwischen den Verfechtern der beiden Kulturen wahrzunehmen. Wenn sie sagen, daß sie „nur ein bisschen warten, um zu sehen, was geschieht", bevor sie sich zum Handeln entschließen, dann mangelt es ihnen daran, zu erkennen, daß sie nicht „einfach nur ein paar Dinge der Natur überlassen". Menschliche Kulturen sind in die natürliche Selektion eingekoppelt worden. Der Konflikt geschieht aus menschlichem Willen heraus. Sie überlassen alles ihren menschlichen Feinden. Ein Schleier aus menschlichen Worten verdüstert nun wie mit Wolken die Erkenntnisfähigkeit von vielen für das Erkennen Herangezogener.

WOLKEN VERDÜSTERN DAS KONFLIKTFELD

Ein konfus machendes Gesprächsthema namens „menschlicher Fortschritt" dient dazu, den bedeutsamen Konflikt zwischen den Vertretern der beiden Kulturen zu vernebeln. Es schwächt die Aufmerksamkeit der Menschen indem es sie dazu bringt, sich auf fabrikmäßig hergestellten Klimbim zu konzentrieren. Seine Befürworter fälschen zudem die menschliche Geschichte. Sie benutzen den industriellen Kram als Gradmesser für Zivilisation und lehren amerikanischen Schulkindern, daß die Nordeuropäer vor zweitausend Jahren „Barbaren" gewesen seien.

Im Gegenteil; archäologische Grabungen haben gezeigt, daß Europa die Region gewesen war, wo am frühesten fein gearbeitete Gegenstände auf der Welt entwickelt worden waren. Ihr könnt euch die genauen historischen Gründe nur ausmalen, die die Nordeuropäer bewogen haben, was ihre Wertkriterien betrifft, von menschengemachten Dingen abzulassen und wieder zu natürlichen Dingen zurückzukehren, aber wir werden nicht bei diesem Punkt hängen bleiben, denn er ist eine Ablenkung vom Hauptpunkt. Die mündliche Geschichte, die „Mythologie", die euch die Geschichte über eure Lage damals erzählen könnte, wurde systematisch zerstört und völlig verdreht. Ihr wisst nur, daß, als Julius Cäsar so um 60 v.Ch. über die Nordeuropäer schrieb, die beschriebene Kultur der individuellen Souveränität damals schon seit unzähligen Jahrhunderten unter ihnen existierte. Der kulturelle Kern, der selektiv auf die individuelle Souveränität hinführte, war erfolgreich durch das Niemandsland geschützt, das Cäsar zu durchdringen suchte. Es erlaubte nur eine Einweg-Passage. Die Nordeuropäer konnten hinausgehen, aber sie erlaubten keinem, hineinzugehen. Sie schützten ihre isolierte Kultur. Sie erkannten, daß sie als Individuen, die bewusst die individuelle Souveränität hochhielten, gegen potentielle Massenorganismen kämpften, welche sie „Drachen" nannten. Aber die Leute außerhalb betrachteten den Konflikt einfach nur als übliches Massenkriegsgeschehen, das ein essentieller Teil ihrer Kultur ist.

Die frühesten Aufzeichnungen, die ihr bezüglich eines Konflikts zwischen zwei Völkern, die entgegengesetzte Kulturen als Basis für einen Konflikt erkannten, finden könnt, waren jene über die Spannungen zwischen den frühen Babyloniern und dem das iranische Hochland bewohnenden Volk. Nur ein „Farbabdruck" ihres Konflikts hat in der aufgezeichneten Geschichte überlebt, und ihr könnt nicht sicher sein, ob die Trennung zwischen den Völkern existierte, weil Anhänger der individuellen Souveränität aus einem nordeuropäischen Kulturzentrum eingewandert waren oder weil ein gegen Babylonien eingestellter Iran die originale Zone der Entzweiung war. Um diese Umstände besser zu verstehen, müssen wir einen tieferen Blick auf die Khasaren, oder bei welchem Namen sie sie auch nennen mochten, werfen. Und das werden wir tun, wenn wir ein bisschen mehr Grundlagen beisammen haben, um damit zu arbeiten.

Um eine klare Sicht auf die zwei Kulturen zu gewinnen, müsst ihr nach einer erkennbaren Aufspaltung zwischen Völkern die entgegengesetzte Kulturen vertreten, ausschauen. Sonst betrachtet ihr kulturellen Abfall. Die zwei sich diametral gegenüberliegenden Kulturen können nicht zu einer einzigen, zu einem einzigen Volk zusammengemischt werden. Es gibt nur zwei Richtungen, die eine menschliche Kultur von Menschen einschlagen kann - entweder jene allumfassende Richtung der Natur oder jene gegen sie.

Es erscheint lächerlich zu sein, die nahe liegende Aussage zu machen, daß nichts zur selben Zeit in zwei verschiedene Richtungen gehen kann. Aber in Bezug auf die Kulturen wird eine solche Aussage nun notwendig, denn es gibt viele Leute, die finden, die heutige aufgezwungene Vermischung der Völker, die versuchen, in verschiedene Richtungen zu gehen, sei „durch die Vermischung von Kulturen erreichter Reichtum". Diese Art von Falschanwendung von Wörtern bereitet das Terrain für die Manipulation durch Fördern von Verwirrung vor - und wer ist der Meister der Verwirrung? Fragmente von Zivilisation, die durch das Vermischen von Völkern sich gegenüberstehender Kulturen entstanden sind, mögen Fassetten haben, die glitzern wie Fragmente von zerbrochenem Glas in einem Kaleidoskop. Aber wenn eine Kultur als Kultur betrachtet wird, dann ist das eine Einspeicherung von menschlichem Willen in die natürliche Selektion. Natürliche Selektion findet nur in Geburt und Tod statt. Durch menschlichen Willen erschaffene Kulturen wirken sich in Geburt und Tod aus. Völker aus Fleisch und Blut, die menschlicher Wille ausgewählt hat, den durch Einspeicherung von Kulturen in die natürliche Selektion „erreichten Reichtum (oder Verschmutzung" zu überleben. Bewusste Massen-manipulation fördert absichtlich die Verwirrung, die das Wahrnehmen dieses Fakts behindert. Wir trachten danach, die verdunkelnde Wolke zu durchbrechen.

Wir kennen Regionen, wo in früheren Zeiten Vermischungen von für die individuelle Souveränität herangezogenen Völkern mit solchen für Massenmanipulation Vorgesehenen stattgefunden hatten. Der aus den sich gegenüberstehenden kulturellen Richtungen entstandene Konflikt ist jedoch in den weit herum verbreiteten Geschichten nicht feinfühlig genug analysiert worden. Spengler, der wohl kompetenteste der bekannten Historiker, benutzt den Ausdruck „Kultur" sogar für die Mischungen. Ehre sei jenen, die den Weg der Erde gekreuzt und ein wenig intelligente Argumentationen und Verständnis in die historischen Daten eingebracht haben.

Die Fakten belegen, daß für die individuelle Souveränität herangezogene Völker in Indien eingewandert sind, wo sie von den Abkömmlingen der primitiven Kultur gewaltig an Zahl übertroffen wurden. Durch deren schiere Anzahl wurden sie überwältigt. Sie konnten ihre Kultur nicht aufbauen. Sie konnten nicht handeln. Sie redeten. Dies begann vor der

aufgezeichneten Geschichte. Sie reden immer noch. Der Konflikt zwischen Kulturen kann nicht durch Reden beigelegt werden.

Eine andere Vermischung von Völkern, die durch die gegenüberliegenden Kulturen geprägt waren, fand statt, als vom Kulturzentrum für individuelle Souveränität geprägte Menschen im von entgegengesetzt geprägten Menschen besiedelten Griechenland einwanderten. Ein Versuch der Teilung der Menschen zog sich über mehrere Jahrhunderte hin, indem man sie willkürlich in „Bürger" und „Sklaven" aufteilte. Diese angestrebte Teilung konnte offensichtlich funktionieren, denn die Menschen waren ja durch den täglichen Kontakt immer durcheinander gemischt. Das ging so nicht. Der Versuch, einen „wissenschaftlichen Staat" zu schaffen, in dem die beiden kulturellen Gedankenmuster auf Vernunft basierend kombiniert werden könnten, endete in der Zerstörung dessen, was das „Goldene Zeitalter von Griechenland" genannt wird. Durch den voreiligen Aufbau eines Reiches, das den für Massenmanipulation herangezogenen Völkern rund ums Mittelmeer die „Wissenschaft des Regierens" vermitteln sollte, schufen die Griechen eine aus vermischten Kulturen geborene greifbare Zivilisation, die wie eine zum Pflücken reife Frucht war. Einige der unerschütterlichsten und dominierenden Energien (Lehrer) der griechischen Epoche haben in verschiedener Form weiterhin versucht, Verstehen, Weisheit und Einsicht in die Mechanismen zu bringen - bis zum heutigen Tag machen einige von euch weiterhin frustriert mit wiederholten Versuchen weiter, die Massen aufzuwecken.

Die Römer, die die Kultur der Massenmanipulation voll akzeptiert hatten und über genügend militärische Macht verfügten, um ein durch eine Vermischung von zwei sich gegenüberliegenden Kulturen verwirrtes Volk zu erobern, erstürmten das griechische Volk und das griechische Reich. Die meisten Historiker vergießen reichlich Tränen über diese Tatsache, zeigen aber wenig Verständnis für das, was tatsächlich geschehen war.

Geschichten, die durch solche Leute geschrieben wurden, die für die Kultur der Massenmanipulation „erzogen" worden waren, stellen das Massenkriegsgeschehen (eine Aktivität, die außer den Menschen und den regressiven Insekten kein lebendes Wesen unternimmt) als ein Naturphänomen dar. Ihre Geschichten sind nichts als Studien von Massenmanipulatoren und Kampfführern, die unter der „Autorität" von Massenmanipulatoren handeln. Ihre Geschichten unterstellen, daß keine andere als die Kultur der manipulierten Massen je existiert hätte oder überhaupt existieren könne. Durch die Annahme, diese primitive Kultur sei die „menschliche Natur" an sich, verschieben sie das Wort „Kultur" von seiner Anwendung für die menschliche Spezies. Sie verdrehen den Sinn des Wortes, damit es nun „Entwicklung oder Fortschritt ‚durch Erziehung', oder aus einer solchen Entwicklung hervorgehende Vervollkommnung" bedeutet. Sie berücksichtigen die sich widerstreitenden Richtungen menschlicher Kulturen nicht.

Menschliche Kulturen, eine spezialisierte Anwendung menschlichen Willens, sind nicht sichtbarer als der Wind, aber wie beim Wind sind ihre Auswirkungen sichtbar. Die meisten eurer Historiker beschreiben nur die Auswirkungen; sie verfehlen es, dies hervorzuheben oder sind gar nicht fähig, die Kulturen zu erkennen, die sich damals, als die Griechen und das Römische Reich das Mittelmeergebiet dominierten, gegenüberstanden. Eine sorgfältige Untersuchung dieser Zeit und dieser Region, welche den Beginn des heutigen kulturellen Konflikts aufzeigt, ist lebenswichtig für das Schicksal der gesamten menschlichen Spezies - ein Schicksal, das dadurch bestimmt werden wird, welche der beiden Kulturen schließlich dominieren wird. Meistens hat man über die beiden sich teuflischerweise gegenüberstehenden Kulturen nichts gehört oder ignoriert sie einfach.

Diese beiden kulturellen Richtungen könnten gut wie das Aufeinandertreffen von zwei Winden sein - da sich widerstreitende Richtungen bezeichnende Wörter aufeinander treffen und dadurch einen zerstörerischen Sturm auslösen. Nun, dann erfolgte das Auftreten des Einen - wieder - des Wesens mit dem Namen Christus (desjenigen, den ihr zu der damaligen Sequenz des Zeitablaufs „Jesus" genannt habt), und der bezeichnenderweise ins „Auge des Sturms" geriet. Es ist jedoch der gesamte Sturm (in all seinen Aspekten), der euch als menschliche Spezies betrifft.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 14

Aufzeichnung Nr. 4, Hatonn
Samstag, 6. April 1991, Jahr 4, Tag 233

DER HEUTIGE KONFLIKT

Wenn wir dem, was heute mit der menschlichen Spezies geschieht, einen Sinn geben sollen, so müssen die bedeutenden Fragmente der bekannten Geschichte ausgesiebt und in einen sinnvollen Zusammenhang gebracht werden. Das kulturelle Sturmsystem kann nicht als ein Ganzes betrachtet werden, ohne die Aufmerksamkeit auf das „Auge des Sturms" zu richten. Hinsichtlich dieses besonderen „Wesens" werde ich keinen Kommentar abgeben in Bezug auf rationale oder Unterschiede in spirituellen Aspekten, wende jedoch meine ungeteilte Aufmerksamkeit den Umständen und dem was danach daraus erfolgte zu. In eurer heutigen Zone von gemischten Kulturen hattet ihr Historiker, die die verbreitetsten Standpunkte hinsichtlich des „Auge des Sturms" erkannt und zusammengefasst haben.

Einerseits wurde festgestellt, daß „ob zum Guten oder zum Bösen, ob Tatsache oder Erfindung, die Geschichte von Jesus hatte eine Wirkung - vielleicht eine enorme Wirkung - auf die Festsetzung des menschlichen Schicksals." In den Vereinigten Staaten gibt es zwei auffällige Ansichten über die Geschichte. Die eine ist jene der Leute, die glauben, Jesus sei ein „übernatürliches" Wesen, daß alle Menschen auf der Erde „gesündigt" hätten und daß Jesus als Opfer für ihre „Sünden" gekreuzigt worden sei. Die andere ist jene der Leute, die

die erste Gruppe als einen Haufen von „ewigen Dusseln" betrachten und wünschen, die ganze Geschichte hätte nie angefangen. Nun, ich bin sicher, daß Emmanuel in Bezug auf den Ruhm von „Jesus" wünscht, dessen Anwesenheit wäre nicht dazu missbraucht worden, eine ganze Zivilisation zu betrügen und in die Irre zu führen - denn ob ihr es glaubt oder nicht - nur schon die Mythologie wird zu einem Brennpunkt. Von Zeit zu Zeit haben unbekannte und scharfsinnige Autoren - und auch einige nicht so unbekannte - einen dritten Gesichtspunkt präsentiert. Sie haben die Position vertreten, daß die Anwesenheit von Jesus bedeutsam IST, und es ist besonders aussagekräftig, wenn es absolut geradeheraus gesagt wird.

Die nächste Aussage wird für die meisten von euch neu sein: Thomas Jefferson präsentierte eine „geradlinige" Version in seinen Kommentaren über die „American Christian Bible". Und da ist Erik Holden ein Historiker, der die von John Harland begonnene Arbeit weiterführte, die bedeutenden Fragmente auszusieben. Holden stellte die Bedeutsamkeit der geradlinigen Geschichte der anderen gegenüber, jener, die von vielen institutionalisierten Religionen akzeptiert wird.

Die von Jefferson zusammengestellten Teile der Bibel enthielten die Schriften von Paulus nicht (Ich hoffe natürlich, daß ihr nun im Phoenix Journal „And They Called his Name Immanuel" ((Und sie nannten ihn mit dem Namen Immanuel [gibt's noch nicht auf Deutsch, AdÜ])) nachschaut, um die Tatsachen hinsichtlich Paulus herauszufinden. Tatsache ist, daß wir voller Anerkennung für das Wirken Paulus in der heutigen Zeit sind, denn er gibt sich jede Mühe, seine damaligen Falschinformationen zu berichtigen. Jeffersons Zusammenstellung enthält auch nicht die total verkehrte Version der Geschichte, die 325 n.Chr. durch das Konzil von Nizäa angenommen wurde. Die so genannte Jefferson-Bibel ist allgemein verdrängt worden, da sie ganz die Wahrheit enthält; die vorher erhältlichen Ausgaben waren von Kommentaren durchzogen, die Verteidigungsreden für die Khasaren (Juden) und für die so genannten Judäochristen nahe kamen, weshalb Jefferson sie wegließ. Holden betrachtet die Geschichte ziemlich genau wie es Jefferson tat. Da Jefferson der Verfasser der Unabhängigkeitserklärung war und auch ein Mann, der das institutionalisierte Christentum ablehnte, während er beteuerte, ein wahrer Christ zu sein, hat Holden einen sehr bedeutsamen Ausgangspunkt gewählt.

In heutiger Zeit ist die „American Christian Bible" von größter Bedeutung für das amerikanische Volk. Der derzeitige Konflikt zwischen der Kultur der individuellen Souveränität und, was das betrifft, individuellen nationalen Souveränität und der Kultur der manipulierten Massen ist derselbe, der nun schon seit zweitausend Jahren vor sich geht. Die Aufzwingung auf Nordeuropa dessen, was die katholische Kirche Christentum nannte, war der ursprüngliche Schwerpunkt des Konflikts.

Die sich abgrenzenden Nordeuropäer, die so vorsichtig waren, ihr Niemandsland zu schützen, wurden nicht durch die Armeen von manipulierten Massen von außer-halb erobert. Ihre Feinde führten die Kultur der manipulierten Massen auf eine schlaue Art in Nordeuropa ein. Anschließend benutzten sie die manipulierten Gruppen von Nordeuropäern, um die Kultur, die ihre eigene zerstörte, und Millionen von in dieser Kultur herangewachsenen Menschen, anderen Nord-europäern aufzuzwingen.

So unglaublich es erscheinen mag, aber zweitausend Jahre später sind dieselben Taktiken immer noch gleich wirksam. Die zwei größten Kriege, die die Welt je gekannt hat, fanden zwischen zwei Völkern statt, die beide aus der Kultur der individuellen Souveränität

hervorgegangen waren. Was die Manipulatoren „durch Mischen der Kulturen erreichten Reichtum" nennen, ist eine synthetische Droge. Diese Droge zerstört alle Wahrnehmungsfähigkeit; sie bringt die Menschen dazu, empfänglich für Suggestionen für irrsinnige Taten zu werden.

HISTORISCH BEDEUTSAME TATSACHEN

Die vor Jahrhunderten in Nordeuropa auf hinterhältige Art eingeführte Kultur bleibt der Schwerpunkt des Konflikts. Manche, die denken, es sei Religion gewesen, die da eingeführt worden war, mögen dazu neigen, die folgende Feststellung abzulehnen: „In praktischer Hinsicht hat die Religion keine großes Gewicht mehr." Aber ihnen müssen wir sagen: Hört uns zu. Wir sprechen nicht über etwas, das einige fälschlicherweise als Religion bezeichnen. Wir sprechen über Kultur.

Die massenmanipulative Kultur der mittelalterlichen katholischen Kirche wurde durch Abschlachten, durch Folterbänke und durch öffentliche Verbrennungen in großem Stil durchgesetzt - als eine Facette von kultureller Tat. Die anderen waren durch die Kirche bewilligte Heiraten, kirchliche Taufen und kirchliche Schulen für jene, denen erlaubt wurde, Nachkommen zu haben. Da sie selektiv die einen Leute tötete und die Vermehrung von anderen förderte, markiert der Weg dieser fremden Kultur die scharf begrenzte Linie des Konflikts zu der Kultur, die die Nordeuropäer hervor gebracht hatte.

Bis dahin war die fremde Kultur, in ihrer üblichen Drachenform, als das erkannt und erfolgreich bekämpft worden. Nun wurde sie nicht mehr erkannt, weil lediglich Einzelpersonen ihren Samen mit sich trugen. Um das Niemandsland zu durchqueren, benötigten die einzelnen Saboteure einen Pass. Harland beschreibt den Pass, die den Vertretern der fremden Kultur Durchlass ermöglichte, als wie eine doppelseitige Münze. Die Lehren von Jesus waren auf der einen Seite, die Lehren der nomadischen khasarischen (der so genannten jüdischen) Nation waren auf der anderen. Die Priester, die da durchkamen, waren jene, die gewandt darin waren, die Münze flink von einer Seite auf die andere zu drehen, damit sie auf die jeweilige Situation passte.

Gegenwärtig wird derselbe Trick ausgeführt - jeden einzelnen lieben langen Tag in den USA - durch jene, die verfassungswidrig die Kontrolle über die Radio- und Fernsehstationen haben. Als zweiseitige Münze dient heutzutage ein mit Bindestrich geschriebenes Wort: Judäo-Christentum.

Wir müssen den zweiseitigen Pass, der eine solche Verwüstung in der Kultur der individuellen Souveränität anrichtete, sehr sorgfältig untersuchen.

Vor dem Erscheinen von Jesus war das nomadische Khasarenvolk für das Römische Reich nur ein geringes Ärgernis Das nomadische Khasarenvolk wurde nur deshalb ein Faktor weltweiter Bedeutung, weil es, als die beiden Kulturen auf Jesus, „das Auge des Sturms", stießen, für die eine Kultur die Wetterfront war. Das ganze Sturmsystem fällt unter unser Thema.

GOTT ERFINDEN

Profitierend von einer Sicht, die sich nun über zweitausend Jahre erstreckt, könnt ihr

erkennen, daß die sich gegenüberstehenden Winde nicht „nur durch Zufall" an dem Brennpunkt aufeinander trafen, an dem Jesus unter den Judäern geboren wurde. Obwohl nur ein geringes Ärgernis für das Römische Reich, waren die Khasaren doch die am meisten ausgeprägte Wetterfront für die Kultur der manipulierten Massen der Welt. Die Khasaren veranschaulichten klarer als jedes andere Volk auf der Erde die Produkte der manipulierten Massenkultur. Sie vertraten auch die Kultur an sich deutlicher als jedes andere Volk auf der Erde. Durch das Erfinden eines gegen die Natur gerichteten „Gottes" hatten sie der Hauptrichtung der primitiven Kultur rational und wohlerwogen eine feste Form gegeben.

Die meisten heutigen Khasaren (die sich nun selber als so genannte Juden bezeichnen) glauben nicht mehr, daß so ein Gott existiert, aber nichtsdestotrotz, ihr gut bekanntes Ziel vom „Sieg über die Natur" und ihre gegen die Natur gerichtete „Moralität" von denen beiden sie behaupten, sie seien durch den „Gott" - den sie sich ausgedacht hatten - befohlen worden oder erfolgen logischerweise aus ihrem atheistischen Kommunismus, bleibt der Brennpunkt der Tradition, der ihre Handlungen aufeinander abstimmt.

Gemäß den Sprechern ihres „Gottes" sind sie das durch ihren „Gott" auserwählte Volk für die Rolle der Weltmanipulatoren. Einen Kontakt mit der Natur weisen sie zurück. Ihre Sprecher erzählen ihnen, ihr „Gott" verspreche ihnen, daß sie einen Kontakt mit der Natur nicht nötig haben würden, daß sie von der Milch und dem Honig leben könnten, den andere Völker produzieren. Ihre Kultur hat ihnen einen solch vollkommenen Mangel an Respekt für die Natur und an Wahrnehmungs-fähigkeit der Natur gegenüber vermittelt, daß sie vollkommen blind sind für die Tatsache, daß ihr Ziel des „Sieges über die Natur" genau dasselbe vollbringen würde wie es die regressiven Insekten bereits vollbracht haben. Es würde die Regression der gesamten menschlichen Spezies bis zum Punkt ohne Wiederkehr vorantreiben. Als sich das kulturelle Sturmsystem entwickelte, befand sich das Zentrum der Kultur, die jener von den Khasaren formalisierten diametral gegenüber stand, isoliert in Nordeuropa. Die Griechen, obwohl biologische Produkte jener Kultur, haben dies durch ihren Versuch aufs Spiel gesetzt, über für die Massenmanipulation herangezogene Völker zu herrschen. Sie hatten jedoch in der Gegend, wo Jesus geboren wurde, dreizehn Städte, die als Beispiele griechischer Zivilisation gebaut worden waren. Obwohl schon verwässert und durcheinander, so hat doch ein bisschen auf die Existenz einer Alternative zur Kultur der Massenmanipulation hindeutende Farbe, oder ein Windhauch dessen, die Region durchdrungen.

Ein viel feineres Wahrnehmungsvermögen, als es normalerweise unter den so genannten Juden (Khasaren) zu finden war, war notwendig, um die Farbe zu sehen oder die schwache Brise zu fühlen, und sich vorzustellen, was geschehen würde, wenn die durch die schwache Brise angekündigte Kultur voll erstarken würde. Die Kultur ist durch die Kompromisse der Griechen geschwächt worden, aber in dieselbe Richtung gehend wie der die Existenz einer alternativen Kultur andeutende Windhauch, konnte die umfassende Bewegung der Natur empfunden werden. Der schwache Hauch berichtete, daß die Kultur einerseits die Natur unterstützte und anderseits von ihr erhalten wurde. Der Hinweis, wenn auch undeutlich wahrnehmbar, daß eine solche vollkommen verschiedene Kultur existierte, konnte für jedermann mit Wahrnehmungsvermögen, der dem erdrückenden Spiel der Vertreter von zwei verschiedenen um die Vorherrschaft kämpfenden Kulturen ausgesetzt war, von enormer Wichtigkeit sein - da ja beide Kulturen einfach nur unterschiedliche Formen von Massenmanipulation waren.

Die Römer hatten Macht über die Khasaren. Die Khasaren beugten sich vordergründig der

römischen Herrschaft, aber insgeheim bekämpften sie sie. Geboren unter den Judäern war Jesus dem üblichen judäischen Druck ausgesetzt, sich an die Seite der Khasaren und gegen die Römer zu stellen. Aber er erkannte, daß beide sich in die gleiche kulturelle Richtung bewegten, und deshalb war er gegen BEIDE eingestellt!

Was Massenmanipulatoren als die „gewaltlosen" Lehren von Jesus eingestuft hatten, war etwas vollkommen anderes. Jesus vertrat und praktizierte eine Politik des nicht Parteiergreifens für keines der beiden Systeme, die beide in der gleichen Richtung auf Massenmanipulation zusteuerten - dies bewahrheitete sich auch viel später mit der Gruppe der Essener, die von ihm die Billigung und die Teilnahme an ihrer spezifischen Gruppe verlangten - an welchem Punkt er sich schnell vollkommen von ihnen lossagte, während er gleichzeitig seinen Leuten ankündigte, daß sie behaupten würden, er sei einer von ihnen. Ihr müsst außerdem verstehen, daß zu jener Zeit der Begriff oder Name „Jesus" ganz und gar nicht für diese Wesenheit angewandt wurde. Er wurde Emmanuel Esu usw. genannt und nicht Jesus. Es war Paulus, der den Meisterlehrer später, als er in Griechenland herumreiste, unter diesem Alias beschwörte und abstempelte. Wenn ihr nichts über die Fakten der Geschichte wisst - wie könnt ihr denn wissen, was ihr anbetet - denn oft ist es falsch.

ERSTES GEBOT

Dies ist der eigentliche Grund, weshalb euch Gott das erste Gebot, „ihr sollt keine anderen Götter neben MIR haben" gegeben hat. Er ist die eigentliche Lebensessenz an sich, welche in jedem von euch lebt und in euch verbleibt, von Beginn der Erfahrung an und bis zu deren Ende und über die Ewigkeit hinaus - welchen Namen ihr auch wählen möget. Wenn ihr keinen anderen anbetet, so können auch keine durch die Wortmanipulatoren beabsichtigten Fehler des Urteilsvermögens vorkommen.

Esu vertrat die Position, keine aktive physische Hilfe zu geben, was notwendigerweise bedeutete, keiner Seite aktive physische Hilfe zu geben. Wenn er über Kulturen sprach, so interessierte sich Esu in erster Hinsicht für jene der Judäer, denn die Khasaren/Juden hatten die Kultur der manipulierten Massen formalisiert und ihre sich der Natur widersetzende „Sittlichkeit" in Worten festgelegt. Diese formalisierte verbale Darstellung der Kultur war etwas, dem Esu in menschlichen Worten begegnen konnte. Er tat dies während etwa drei Jahren.

Die Khasaren hatten die klarste Ausformulierung einer Kultur, die sich gegen die Natur richtete; sie sagten tatsächlich, der erfundene „Gott", den sie sich ausgedacht hatten, habe die Welt geschaffen und „taten dann Buße" für seine eigene Schöpfung. Für jemanden, der die feine Brise eines entgegengesetzten kulturellen Windes gespürt hatte und der fähig war, zu erkennen, daß der gesamte Fluss der Natur sich in der Richtung dieser Brise bewegte, war es klar, daß die durch das „Gesetz und die Propheten" vertretene Richtung, welche einen gegen die Natur gerichteten „Gott" verkündete, alle Anhänger dieser Kultur in die unvermeidliche Verdammnis führen würde.

Die primitive, gegen die Natur gerichtete Kultur war nicht nur formalisiert worden, sie war auch durch die verschlungenen/komplizierten Gesetze der Khasaren sehr detailliert dargestellt worden - durch ihre langatmigen Propheten und mittels zahlreicher Beispiele von Taten in ihrer stolz festgehaltenen Geschichte von schlauem Verrat. Esu entschied sich für den Kontrast, indem er in möglichst einfachen Worten dagegen sprach.

SOUVERÄNITÄT GEMÄSS ESU

Er sprach über die Natur und über den Gott, der die Lilien auf dem Feld wachsen ließ und den kleinsten Spatz wertschätzte. Er prangerte das Gesetz und die Propheten an und, den erfundenen Khasarengott, der als außerhalb seiner Schöpfungen weilend dargestellt wurde, ignorierend, sprach Esu von einem andersartigen Gott, der im Innern weilte und der Vater Seiner Schöpfung war. Esus Botschaft war darauf ausgerichtet, daß die wahrnehmungsfähigen Leute sich bewusst werden würden, daß sie des Vaters seien. Er sagte: „Ich bin im Vater und der Vater ist in mir." Er erklärte den Leuten, daß sie gegen das Gesetz verstoßen könnten und daß dies nicht wichtig sei; aber wenn sie den in ihnen seienden Heiligen Geist nicht beachteten, dann würden sie auf ewig verdammt sein.

Dies war in einfachen, schmucklosen, ungenauen menschlichen Worten ausgedrückt, aber es hat nie eine klarere Darstellung der individuellen Souveränität gegeben. Aber Esu befand sich an der Wetterfront in Form einer auf einen Messias wartenden Masse - auf einen Führer für die manipulierten Massen wartend, auf einen neuen Sprecher für den von ihnen erfundenen „Gott". Sie dachten nur daran, mit Hilfe ihrer eigenen, sogar noch extremeren Kultur der manipulierten Massen die römische Kultur der manipulierten Massen zu bekämpfen. Für etwas so Wichtiges, wie es Esu aussprechen wollte, waren menschliche Worte unzulänglich.

Als Er alles gesagt hatte, was durch Anwenden der ungenauen menschlichen Wörter gesagt werden konnte, musste Er die bittere Pille schlucken, welche die Erkenntnis darstellt, daß sich mit Worten allein keine Kultur einführen lässt. Mit mutiger Resignation stellte er sich der Tatsache, daß wenn auch die Menschen um Ihn herum keine ihrer eigenen, sie in Richtung Verdammnis führenden Kultur entgegengesetzte Kultur akzeptieren würden, Er doch immerhin eine vollum-fassende Aussage in Bezug auf das, was vom Heiligen Geist, oder Vater, in IHM war, für die ganze Welt machen konnte, und zwar in der Sprache des wirklichen Gottes - in der Sprache des Gottes der Natur.

Er sagte seinen Anhängern, daß Seine Zeit nun näher rücke, aber daß ihre Zeit noch nicht gekommen sei. Er gedachte eine Schlacht auszulösen, in der sie Stellung beziehen konnten. Er sagte zu ihnen: „Verkauft euren Mantel und kauft euch ein Schwert."

Und dann sprach Er, in der Sprache der Natur und des Gottes der Natur. Als einer, der kein spezifisches Gesetz der Massenmanipulatoren übertreten hatte - aber als einer, der ihre gesamte Kultur angeprangert hatte -, konfrontierte Er die Massenmani-pulatoren öffentlich mit dem vollen Wissen über das, was geschehen würde. Nachdem Er öffentlich die Souveränität eines Individuums verkündet hatte, platzierte Er sich selbst so, daß Er sich als Einzelperson deutlich abhob von der äußerst genau definierten Kultur der manipulierten Massen, die überall in der Welt existierte, einer Kultur, die niemanden tolerieren würde, der die Gesetze und die Propheten ablehnt, einer Kultur, die niemanden tolerieren würde, der nur dem in ihm innewohnenden Heiligen Geist gehorcht.

Esu begab sich absichtlich in eine Situation, von der Er voraussah, daß seine Kreuzigung ganz genau den tödlichen Gegensatz zeigt, der - unvereinbar - zwischen den beiden Kulturen herrscht. In der Sprache der Natur und des Gottes der Natur verkündete Seine Kreuzigung der ganzen Welt, daß die Gegnerschaft zwischen den beiden Kulturen tödlich und ewig ist, daß keine Kompromisse gemacht werden können, daß eine der beiden sich

diametral gegenüber-liegenden Richtungen gewählt werden muss.

Und hier möchte ich festhalten, daß dieses Journal gut als „Band 2 von THE PLEIADES CONNECTION" bezeichnet werden könnte, denn es sind die Lehren der Wahrheit ohne Manipulation durch eine Kultur. Es sind die Lehren einer Bruderschaft von weit her - und darüber hinaus muss es jetzt auch einen Sinn machen, warum es für die Manipulatoren so wichtig ist, die Wahrheitsbringer zum Schweigen zu bringen. Besonders in der heutigen Zeit ist diese Information höchst gefährlich für die Manipulatoren, denn als eine Nation von individuellen Menschen gründet ihr (die Amerikaner [AdÜ]) euch auf der Basis der individuellen Souveränität. Die Manipulatoren haben noch nicht ganz alle notwendigen Einschränkungen beisammen, um euch zu versklaven, sind aber gut auf dem Weg, dies zu tun. Ihr als Individuen, mit der Fähigkeit, als souveränes Volk zu handeln, seid aber noch nicht am Ende, und das kommende Auftreten der Neuen Weltordnung, mit einer Zentralregierung jener, die manipulieren, ist alles, aber nur noch nicht als vollendete Geschichte festgeschrieben. Und erinnert euch - es ist nie zu spät, wenn der Mensch erwacht, auch wenn es erst um die elfte Stunde ist. Er muss aber vor allem seine Lebensumstände begreifen.

Rohe, ungenaue menschliche Wörter durchqueren die Grenzen zwischen verschiedenen Völkern nicht und werden selten ganz verstanden. Esu machte in der universellen Sprache der Natur und des Gottes der Natur die wichtigste und eloquenteste Aussage, die je an die gesamte menschliche Spezies gerichtet wurde.

Die Khasaren versuchten, diese Aussage zu ignorieren. Als sie entdeckten, daß sie sie nicht einfach ignorieren konnten, versuchten sie, jeden umzubringen, der ihre Bedeutung unterstreichen wollte. Die Römer erkannten ihre Bedeutung und gaben den Khasarengangs die Bewilligung, die Christen auszulöschen - nicht mehr und nicht weniger.

Dann brachte einer Schlächter unter den Khasaren, Saulus von Tarsus, die Idee auf, diese Geschichte in der Zeit zurückzuversetzen und sie so zu präsentieren, daß sie letztlich die khasarische Kultur der Massenmanipulation unterstütze. (Entschuldigung, Paul, aber wisse mein Sohn, du bringst das, was heute nötig ist, auf den Tisch, damit wir alle diese Sachen unter den Massen der heutigen menschlichen Erfahrung verbreiten können. Halte dich beständig fest, denn verschiedene Arten von Widerstand in allen Formen der Manifestation werden gesandt und fahren damit fort, dich zu binden, aber da du nicht zu den Härten und der Unbeständigkeit von menschlichen Bombardementen neigst, wird es dir gegeben sein, zu gewinnen und in Bezug auf andere Fragmente den Frieden herbeizuführen. Jeder nimmt nun aktive Rollen darin ein, die historischen Irrtümer in der Erfahrung zu glätten, und einigen wird es nicht gelingen - wieder nicht; aber jene mit rechtschaffenen Absichten werden bestimmt Erfolg haben.)

Der imaginäre, primitive „Gott", den die Khasaren erfunden hatten, verlangte - wie man sagte - Blutopfer des Erstgeborenen und Vornehmsten, bevor er ihre „Sünden" vergeben würde. Jedermann hatte Esu sagen hören, „Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir." Viele Leute sagten auch, Esu habe behauptet, ein Gott zu sein. Saulus dachte sich die Idee aus, man könne die Menschen dazu bringen, Esu als den Sohn des imaginären „Gottes", den sich die Khasaren erfunden hatten, zu akzeptieren und auch die Kreuzigung als ein Opfer an das Gesetz des imaginären Gottes, der dies für die Rettung aller jener verlangt habe, die jenem Gesetz nicht gehorcht hatten, zu akzeptieren.

EINE ROSE ...?

Nun ich hoffe, ihr habt bemerkt, daß ich weiterhin den Ausdruck „Khasaren" benutze - aber an sich ist das nicht der angemessene Namen. Zur Zeit von Esu befanden die Khasaren (dieses Namens) immer noch in Randgebieten von Europa. Deshalb müsst ihr nun schauen, was „KHASAR" bedeutet - „gaz/gas" oder „herumziehen", mit anderen Worten, „Nomaden". Die ersten tatsächlichen Hinweise, die ihr über diese Gruppe der „Khasaren" finden könnt, erschienen in einer in Syrien durch „Zacharia Rhector" verfassten Chronik, welche aus der Mitte des sechsten Jahrhunderts stammt. Also, was kann ich möglicherweise damit meinen? Ich will damit sagen, daß die „Kultur" dieser Menschen sogar vor der Anwesenheit dessen, den ihr als „Christus" akzeptiertet und benanntet, bereits als der Antichrist existierte und funktionierte. Und wie wurden sie genannt? Nun, einige nannten sie die Kanaaniter - die Abkömmlinge von Kain dem Verfluchten. Aber dies unterbricht die Kette meiner Gedanken, die ich bitte vortragen möchte - ohne Ablenkung zu anderen Themen. Ihr müsst verstehen, daß diese Gruppe in euren kirchlichen Belehrungen als Pharisäer dargestellt wird. Wir werden zu einer anderen Zeit zu dieser Diskussion zurückkehren - nehmt bitte einfach zur Kenntnis, daß wenn ich mich auf die Khasaren beziehe, ich dann von jenen Leuten spreche, die heutzutage die selbsternannten, so genannten „Juden" sind.

Der Pöbel hatte die Kreuzigung des Körpers von Esu verlangt. Saulus entwickelte die Idee von der Kreuzigung des Geistes. Paulus' Tat beschreibend schrieb Nietzsche in „Der Antichrist": „Einmal mehr beging der priesterliche Instinkt der Juden dasselbe alte Grundverbrechen gegen die Geschichte - er strich einfach Gestern und Vorgestern des Christentums durch und ersetzte sie durch seine eigene Erfindung der Geschichte der christlichen Anfänge. Was hat dieser Evangelist (Paulus, Saulus von Tarsus) nicht alles dem Hass geopfert! Vor allem andern der Retter, nagelte er ihn (zurück) an sein eigenes Kreuz." - Im Geist hängt Esu weiterhin da. Solche auffallenden Personen wie Billy Graham und Jerry Falwell (die sagten: „Ich bin stolz ein Zionist zu sein!" [Khasar/Elitist]) ermutigen die manipulierten Massen von heute, noch mehr Nägel einzuschlagen.
Trotz der Tatsache, daß der „konvertierte" Paulus eine ganze Kette von Kirchen in Griechenland gründete, um die von ihm erfundene Version von „Jesus" zu verbreiten, erkannten und schätzten manche Griechen die klare und wundervolle Eloquenz der Aussagen Esus. Sie betrachteten sie als weit über das Werk Sokrates' hinausgehend; sie waren bedeutender hinsichtlich ihrer dramatischen Wirkung und ihrer Klarheit des Sinngehalts. Unter den Griechen gab es Leute, die begannen, neue Bekenntnisse zur in ihnen schlummernden individuellen Souveränität zu machen. Sie traten in Resonanz zum Samen ihrer eigenen Kultur.

Ein Konflikt zwischen den beiden Geschichten war unvermeidlich. Argumente, Versuche, dem Gegner zu schaden und Versuche, das Unvereinbare zu versöhnen gaben Anlass zu einer unglaublichen Menge an verbalem Abfall. Hundert Jahre nach der Kreuzigung von Esu/"Jesus" gab es schon über hundert Sekten, die sich Christen nannten.

Verbaler Abfall ist eine Vorbereitung des Bodens für ein Dogma. Das Akzeptieren eines Dogmas ist auch Akzeptieren der Kultur der Massenmanipulation. Der römische Kaiser Konstantin erkannte das Potential der Massenmanipulation im Abfall der Diskussion über die sich widerstreitenden Ideen über „Jesus". (Hier möchte ich unterbrechen, um meine Historikerin Nora etwas zu fragen: Wie mache ich das? Ich, Hatonn, fühle mich den Lesern

gegenüber, die aufpassen, äußerst verpflichtet, so daß ich mich kaum irre in der Abfolge der Geschehnisse. Ich finde eure Geschichte langweilig und meistens unerfreulich, aber ich gebe mir Mühe, exakt zu sein.)

Im Jahr 314 n.Chr. berief der Kaiser ein Konzil der verschiedenen „christlichen" Sekten ein, um ihre Lehren zu studieren. An einem nachfolgenden Konzil, 325 n.Ch., wählte er die Anhänger gewisser Doktrinen aus, die offizielle Anerkennung bekommen sollten - mit dem Hintergedanken, daß diese die anderen entweder absorbieren oder zerstören würden.

DAS PASSWORT

Im Grunde genommen war es die falsche, vollkommen verdreht wiedergegebene Geschichte von Jesus des antichristlichen Schlächters, die dann durch einen Kaiser zum „offiziellen Christentum" gemacht wurde, der fügsame, dogma-kontrollierte Untertanen wollte. Jedoch war die wortgewaltigste je gemachte Aussage hinsichtlich der tödlichen Gegnerschaft zwischen den beiden menschlichen Kulturen von Menschen nicht leicht zu unterdrücken. Die bedeutsame und eloquente Aussage, die Esu in der Sprache der Natur und des Gottes der Natur gemacht hatte, überlebte.

Da sie wussten, wie diese Aussage bei den Griechen Anklang gefunden hatte, benutzten es die Priester des „offiziellen Christentums" als Passwort zum Betreten der bewachten Regionen der individuellen Souveränität in Nordeuropa. Für die Nordeuropäer war diese dramatische Aussage, welche ihre eigene Kultur hochhielt und jene verwarf, die sie verwarfen - und durch eine heroisches Individuum in einem fremden Land gemacht -, doppelt akzeptierbar. Ihre sprachliche Gewandt-heit war mit individuellem Heroismus gekoppelt, und individueller Heroismus hatte ihren Respekt, egal wo sie ihn wahrnahmen.

Die unverfälschte Geschichte diente den römischen Priestern, deren angebliche Botschaft die Lehren eines Helden waren, als Pass. Eines Helden, der ohne Waffen dem Drachen die Stirne geboten hatte (oder der Schlange, wie Esu die hinterhältige khasarische Nation nannte), um der ganzen Welt die tödliche Gegnerschaft der Schlange/des Drachens hinsichtlich der blanken Existenz eines souveränen Individuums vorzuführen. Einmal Einlass gewonnen, ersetzten die Priester nach und nach das auf der unverfälschten Geschichte basierende Christentum von Esu (Jesus) mit dem verwirrenden Müll von Paulus' antichristlichen „Christentum". Und dazu, Tropfen um Tropfen, wurde das durch die Khasaren formalisierte Dogma eingeträufelt, um die primitive Kultur der Massenmanipulation zu verbreiten.

Das manipulierte Töten - durch ihre eigenen Landsleute - von Millionen und Millionen von Menschen, die bewusst von und für die Kultur der individuellen Souveränität herangezogen worden waren, begann, als etwas, das „Judäo-Christentum" genannt wurde, zur „Münze des Reiches" gemacht wurde.

Der manipulierte Kampf zwischen den verwirrten Leuten brachte bald so viele Facetten hervor, daß es so gut wie unmöglich war, Freund von Feind zu unterscheiden.

In diesem Moment geht derselbe Kampf in der gesamten westlichen Welt weiter. Der Auslöser zum Herbeiführen der Zerstörung jener für die individuelle Souveränität Herangezogenen durch andere derselben Art ist immer noch die gleiche zweiseitige Münze.

Die Massenmanipulatoren halten die Verwirrung und die Zerstörung so intensiv aufrecht, als es ihre vollsten Bemühungen erlauben.

Martin Luther forderte die Hauptmanipulatoren in Rom in Bezug auf den zur Zwangsernährung herausgegebenen verwirrenden Müll heraus. Während er die weit verbreiteten Versuche beobachtete, das unverdauliche ausländische Zeug zu erbrechen, das den Nordeuropäern schlauerweise aufgezwungen worden war, wurde Luther zutiefst beunruhigt darüber, daß es nicht nur das formalisierte, primitive Dogma der so genannten selbsternannten Juden war, das das Problem bewirkte; die Rückseite der christlichen Münze diente auch den Khasaren (so genannten Juden) selbst als Pass.
Während sie neidig die von der katholischen Kirche praktizierten cleveren neuen Formen von Irreführung bewunderten, waren sich die so genannten Juden sehr genau bewusst, daß es ihr eigenes System von Massenmanipulation war, das die Kirche anwandte, um die Mitglieder der gegnerischen Kultur zu überwinden. Eifersüchtig und habgierig fühlten sie den gegen die Natur gerichteten „Gott" heraus, den sie einst nach ihrem Bild geschaffen hatten. Sie wollten in dieses System hinein und der katholischen Kirche die Macht wegnehmen, die sie sich über die stolzen, sachkundigen, naturliebenden Nordeuropäer angeeignet hatte, indem sie sie dazu brachte, ihr Haupt vor dem khasarischen „Gott" zu beugen. Die Khasaren/so genannten Juden waren wie Schakale, die sich die Jagdbeute eines Löwen aneignen. Luthers leidenschaftliche Worte gegen ihre Methoden und gegen die Existenz der so genannten Juden als ein Volk an sich sind voll verständlich.

Nun, was geschieht? Es hängt davon ab, wie viele Individualisten übrig geblieben sind, die die Souveränität der Person und der Nation wollen. Die Manipulatoren haben Kräfte und fahren fort, weitere zusammen zu bringen und sind gegen euch verschworen - aber glücklicherweise für euch, kann keiner von ihnen auf den Wunsch verzichten, der Hauptmanipulator sein zu wollen, und das lässt euch noch ein wenig Zeit zum Handeln und für Veränderungen.

Dharma, ich entschuldige mich für diesen wirklich langen Tag, aber dies ist eine so unglaublich wichtige Information. Ich danke dir Tschela, denn ich weiß, du bist ermüdet. Erhole dich gut, und Morgen werden wir weiterfahren. Gute Nacht, Freunde, seid guten Mutes, denn wir machen große Fortschritte - so lange der Mensch seine „ursächlichen Vernunft" zurückgewinnt, kann er sich gegenüber allen Widrigkeiten durchsetzen. Es ist einfach so, daß der Mensch seinen Weg verloren hat. So sei es.

Gyeorgos Ceres Hatonn verabschiedet sich.

Cmdr. UFF-IGFC

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 OPERATION SHANSTORM, chapter 15 & 16
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre and Christ

11. März 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 15

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 7. April 1991, Jahr 4, Tag 234

SONNTAG, 7. APRIL 1991

Denkt daran, dieser Tag ist heilig zu halten. Mit anderen Worten, lasst uns immer aufmerksam sein auf die Anwesenheit Gottes und des Gottes der Natur und ihn verehren und respektieren, der in jedem weilt und so diese Reise bis in die Unend-lichkeit erlaubt. Ich möchte euch bitten, den Menschen in Peru Energie und Liebe zu senden, denn sie haben zerstörerische Erdbeben und auch nicht der Jahreszeit entsprechende Regenfälle gehabt. Peru ist eines der Länder, das stark durch die Tentakel der Khasaren in eurem Land gelitten hat. Souveränität ist ein wertvoller Edelstein, und wenn er einen Moment nicht behütet wird, kommen die bösen Diebe und stehlen ihn. Auf jeden Fall ist während der letzten drei Tage die Küstenbruchlinie Perus durch starke bis sehr starke Erdbeben heftig getroffen worden. Das widrige Wetter erschwert die Evakuierung, und eure Brüder leiden sehr. Die Menschen können nur eine gewisse Zeit gegen die Tyrannen ankämpfen und fallen dann den Manipulatoren anheim. Da gehst du dahin, Amerika.

Mache dir keine Sorgen darum, daß wir über etwas schreiben, worüber du nicht Bescheid weißt, Dharma. Es ist weder deine Pflicht noch dein Privileg alles über die Welt zu wissen. Es ist jedoch deine und jedes anderen Wesens Pflicht, zu wissen, was in dieser Zeit geschieht, und die Verdrehung, das Stillschweigen, die Schroffheit der Bekanntmachungen, die versteckten Bedeutungen und was die Manipulatoren tun und sagen, um euch als sterbende Kultur von individuellen souveränen Personen zu hypnotisieren, zu bezeugen. Es ist wichtig, zu bezeugen, wie der Drachen seine Beute verschlingt und in seiner gewaltigen Gier und mit seinen Manipulationen alles zerstört, was seinen Weg kreuzt, bis auch er eines Tages seine eigene Bösartigkeit nicht überleben kann.

Es gibt da konstante Bombardemente mittels Energiepulsen gegen die Küsten-bruchlinien, die das, was ein Teil von Lemuria gewesen war, von den sich während des gerade vorhergehenden Zyklus über dem Wasser befindlichen irdischen Landmassen abtrennen. Da Lemuria auf jeden Fall wieder aufsteigen wird, werden Teile jener Fragmente sich als Folge der Sogwirkung dem Graben entlang nach unten bewegen: alte Kontinente werden wiedergeboren und neue Kontinente werden regeneriert. Seid gewarnt, denn ihr befindet euch in den Zeiten dieser großen Wandel, und deshalb müsst ihr ganz allgemein ein Gefühl dafür entwickeln, denn meistens werdet ihr nicht frühzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, wenn die Dinge vor dem Ausbruch sind. Schlimmer noch, der „feindliche Drachen" wird es immer so erscheinen lassen, daß „Gott dies bewirkt hätte", damit er die Bevölkerung erschrecken und besser kontrolieren kann.

Ich respektiere Garrett Hardin, einen Professor für Biologie an der Universität von Kalifornien: „Es spielt keine große Rolle, ob ihr glaubt, vor etwa sechstausend Jahren aus Staub gemacht worden zu sein oder von einemAffen vor einer Million Jahre abstammt... Glaubt über die Evolution in der Vergangenheit, was ihr wollt: aber es würde euch ganz schön viel besser gehen zu glauben, daß sie in der Zukunft stattfinden wird, wenn ihr hofft, politische Entscheidungen zu treffen, die euren Nachkommen eine vernünftige Chance zum Überleben geben sollen."

Wie ihr nun in Bezug auf die Welt feststellen müsst, besteht offenbar unter den Staaten, die ihr Ostblock nennt, eine Bewegung, die sie aus ihren Bindungen lösen soll. Tun sie das wirklich? Nein, sie sind nur kämpfende Fraktionen derselben Kultur, und es ist wichtig, daß ihr dies als solches erkennt. Es ist einfach Manipulation der Manipulierten. Starke Männer stehen da und ziehen Unterstützung an, und dann setzen sich die unglückseligen Horden von „Ich"-Leuten wie Fischschwärme im Meer in Bewegung. Sie suchen nicht die wahre Souveränität des Selbstes - sondern nur „ICH-heit". Die Gewohnheiten aus der Versklavung haben sie hilflos gemacht. Deswegen drängen wir darauf, die Verbreitung der Wahrheit auf Amerika zu konzentrieren - es ist bei euch noch nicht lange her, daß ihr von der Freiheit in die Sklaverei geraten seid, und einige von euch werden sich daran erinnern, als Freiheit noch etwas bedeutete.

Es gibt andere Länder, sie sich euch anschließen würden, wenn es euch gelingt, die Dinge in eurem Land in Ordnung zu bringen und die Situation wieder herzustellen, wie sie einst gewesen war. In der Tat, die ganze Welt würde mit der Zeit folgen, damit der Mensch sehen kann, daß das, was er hat und gehabt hat nicht funkioniert - aber er braucht starkeeFührer, die ihm den Weg zeigen. Wehrte sich Amerika gegen den Drachen, würde die übrige Welt es auch tun. So sei es.

KONFLIKTE IN AMERIKA

Die von Luther bewirkte Opposition zerbrach den Würgegriff der katholischen Kirche über Nordeuropa, aber erst als Amerika besiedelt wurde, gab es eine genügende Absonderung, um etwas Nachhaltiges auf die Beine zu stellen. Die Menschen, die nach Amerika kamen, waren für die individuelle Souveränität erzogen worden, denn in einer Welt von manipulierten Massen ist Abschottung eine Vorbedingung für eine erfolgreiche Bemühung, die individuelle Souveränität als Kultur aufzubauen. Die Menschen müssen von der synthetischen Droge, die Irrsinn erzeugt, wegkommen; die Menschen müssen von dem wegkommen, was „durch Mischen der Kulturen erreichte Reichhaltigkeit" genannt wird.

Regierungen sind die formellen Instrumente der Kulturen der Völker. Theokratie war die Art Regieurng, die allen Nordeuropäern von den manipulierten Massen aufgezwungen worden war. Die Definition von Theokratie, wie sie im „Standard College Dictionnary" von Funk & Wagnall's gegeben ist, lautet: „1. Ein Staat, ein Gemeinwesen oder eine Gruppe von Leuten, die behaupten, eine Gottheit als Herrscher zu haben, wie das alte Israel nach dem Exodus. (Ja, seht ihr Leute - sogar im Wörterbuch wird „Israel" immer wieder falsch angewandt.) 2. Regierung eines Staates durch einen Gott oder durch eine Priesterschaft, die, wie es beim Papsttum der Fall ist, behauptet, göttliche Autorität zu besitzen."

Die synthetische Droge wirkt sich darauf aus, den Unterschied zwischen Theokratie und Religion zu verwischen. Während tausend Jahren waren die für die individuelle Souveränität herangezogenen Menschen öffentlich hingerichtet, in Kerker gestopft und auf den Foltrbänken getötet worden, wenn sie nicht wenigstens ein Lippenbekenntnis für die Theokratie abgegeben haben. Natürlich, die Priester nannten dies nicht „Theokratie", sondern „Religion". Bare Lippenbekenntnisse, wenn ununterbrochen wiederholt, sind genug, um klares Denken zu verdrängen. Obwohl die nach Amerika kommenden Menschen nun die Möglichkeit gehabt hätten, eine Wahl zu treffen, hatten sie innerhalb des Feldes ihrer bewussten Gedanken keine andere Regierungsform als die Theokratie. Die neuen Kolonien wurden meistens Theokratien, die sich nur dadurch unterschieden, ob der jeweilige „autoritative" Sprecher, der „Gesetze" zum Regieren einführte, diese „Gesetze" aufgrund seiner eigenen Interpretationen des Handbuchs für Massenmanipulation machte oder ob er sie von einer höheren „Instanz" aus Übersee übernahm.

In Amerika war es Roger Williams, der einen ersten Meilenstein in Richtung einer wiederhergestellten Kultur von individueller Souveränität setzte, indem er eine funktionierende Unterscheidung zwischen Theokratie und Religion formulierte. Er sagte, die Menschen sollten berechtigt sein, sich zu versammeln und die Person auszuwählen, von der sie wünschten, daß sie ihren Gottesdienst leitete. Er verkündete öffentlich, daß es für eine solche Handlung keine höhere Instanz als deren Wahl als Individuen brauche. Unter Todesstrafe war es Williams verboten, wieder in die Kolonien einzureisen, wo er solch „blasphemische" Aussagen gemacht hatte. Amerika jedoch hatte viele unbewohnte Gebiete. Eine von Williams gegründete abgeschiedene Kolonie gedieh und wuchs.

Die Menschen in Amerika hatten nochmals hundert Jahre Zeit, in großer Nähe der Natur zu leben, bis jemand genug Wahrnehmungsvermögen erbringen konnte, um die bedeutsamen Worte zu schreiben, wie sie Thomas Jefferson in die Unabhängigkeitserklärung setzte. Diese Worte waren der nächste Meilenstein, welcher das Wiederauftauchen der individuellen Souveränität markierte. Die Erklärung begann mit dem Vortragen, daß die Natur und der Gott der Natur erkannten, daß ein Teil der Menschen immer berechtigt war, sich von jenen zu trennen, die in eine andere Richtung gingen. Des Weiteren verkündete sie, daß Regierungen nur Abkommen zwischen Individuen sind, die gleich souverän sind. Im Zusammenhang mit jener Zeit war das eine unzweideutige Abschaffung aller Theokratien, zusammen mit allen Königen, die behaupteten, „aus Gottes Gnaden" zu herrschen. Nachdem sie ihre Position öffentlich verkündet hatten, verpfändeten die Unterzeichner dieses Dokuments jeder einzeln dem anderen sein Leben, sein Vermögen und seine heilige Ehre, um ein untereinander abgestimmtes Handeln zu stützen. Und dann, die menschlichen Worte hinter sich lassend, gingen sie hin und sagten, was sie zu sagen hatten, in der Sprache der Natur und des Gottes der Natur.

Die Verfassung der Vereinigten Staaten setzt gewissermaßen die abgesonderte Kultur der individuellen Souveränität in Kraft, für welche die Menschen gekämpft hatten. Diese Verfassung bleibt die größte Hoffnung der Vertreter eurer Kultur. Bis jetzt ist sie noch nicht zerstört worden, wird aber ziemlich sicher in Fetzen und Lumpen zerissen werden, da euer Land ein außerhalb der Verfassung agierender Drachen geworden ist, während dies „legal" genannt wird und ungesetzliche „Gesetze" entworfen werden, die auch in Kraft gesetzt werden.

Die tausend Jahre unter einer Kultur, die verkündete, die hinterhältigen Praktiken - charakteristisch für Massenmanipulation - seien eine Tugend, erzeugte in den Köpfen der

Menschen Verwirrung. Das Resultat war, daß nichts gegen Praktiken unternommen wurde, die in einer voll funktionierenden Kultur der individuellen Souveränität nie toleriert worden wären. Toleranz für Klientelpolitik und für persönliche Profite durch Manipulatoren, die gewählt wurden, das öffentliche Gemeinwohl zu schützen, brachte die US-Verfassung in Verruf. Manche begannen zu sagen, dies sei nicht ein wirksamer Schritt zur Wiederherstellung der individuellen Souveränität. Dies war ein unverdienter Misskredit für die Verfassung. Was geschehen war, das war das Tolerieren von skrupellosen Handlungen Einzelner durch die übrigen Einzelbürger. Die Verfassung funktionierte immer noch als Instrument der Kultur der individuellen Souveränität.

Die Verfassung war gut fundiert, aber noch war eine gewisse Distanz zurück-zulegen, bis sie sich voll auswirken konnte. Obwohl die US-Verfassung formal die individuelle Souveränität hochhielt, führte kein Staat, der die für einen Staat reservierte Macht ausübte, die ursprüngliche Kultur, die das Volk hervorgebracht hatte, wieder voll ein. Da es kein voll funktionierenden Beispiel gab, das zeigen konnte, was zu erreichen möglich war, wenn die Massenmanipulatoren ausgemerzt wurden, erlaubte die Toleranz gegenüber die Skrupellosen deren weitere Entwicklung. Dazu kam, daß eine ständig größer wrndende Anzahl von Leuten, die unter der Massenmanipulation herangezogen waren und die - verstohlen aber energisch - die der in der Verfassung festgelegten Kultur entgegesetzte vorantrieben, in die Vereinigten Staaten einwanderten und ihnen fälschlicherweise Loyalität schwor. Diese Saboteure verschweißten die skrupellosen und verwirrten Personen innerhalb der Regierung zu einer verschwörerischen Kraft.

Im Jahr 1913 wurde an der gesamten US-Regierung und am gesamten amerikanischen Volk Verrat begangen, und dadurch fielen sie in die Hände von unsichtbaren Manipulatoren.

Am 23. Dezember 1913 wurde im Kongress etwas durchgeführt, das zeigte, daß die Verschwörung tatsächlich an Macht gewonnen hatte. An jenem Datum verabschiedete der Kongress den „Federal Reserve Act". Dies war eine Verletzung von Artikel 1, Abschnitt 8 der US-Verfassung, welcher dem Kongress das Vorrecht und die Verpflichtung gibt, den Wert der US-Währung festzusetzen. Artikel 1, Abschnitt 8 basiert offensichtlich auf der Annahme, daß der Kongress den Wert der Währung mit Hilfe von Gesetzen regulieren wird, die das Volk würde begutachten können. Der Federal Reserve Act machte es möglich, daß das Direktorium der Federal Reserve - und nicht der Kongress - durch eine Methode, die absolut undurchsichtig ist, den Wert der Währung festlegt.

Bitte passt sehr gut auf und beachtet das Folgende: In einer Welt des offenen Handels ist das Geld ein fundamentales Instrument der Macht einer Regierung. Diese Macht ist in durch genau auf einem Stück Papier angegebene Einheiten aufgeteilt, das durch jeden anonymen Wertpapierinhaber verwendet werden kann. In dieser Form kann die Macht einer Regierung an kriminelle Verschwörer oder an ausländische Feinde übertragen werden. Der Transfer an ausländische Feinde kann entweder durch einen effektiven Geldtransfer oder durch Manipulation des Wertes des Währung der Regierung (die Macht der Regierung) in Beziehung zum Wert der Währung, die die Macht einer anderen Regierung ist. Was den Wert ihres eigenen Geldes betrifft, verband der Kongress durch die Verabschiedung des Federal Reserve Act dem amerikanischen Volk die Augen und vergab die Macht, den Wert der US-Währung zu bestimmen, in die Hände von anonymen internationalen Bankern. Die Augenbinde ist so fest zugezurrt geblieben, daß ihr den Diebstahl an eurem Land und die betreffenden Verräter nicht sehen konntet.

Die Kontrolle über diese sehr machtvolle Waffe der US-Macht war durch ordnungsgemäß gewählte Vertreter der amerikanischen Regierung den Händen der Verschwörer zugespielt worden. Das Übertragen dieser Waffe der Vereinigten Staaten an die Verschwörung war verfassungswidrig. Ordnungsgemäß gewählte Regierungsangehörige überschritten ihre ihnen vom amerikanischen Volk übertragene Macht.

Weder geprägtes Gold, noch geprägtes Silber, ein Quadratmeter Lebensraum, die festgelegte Tagesration an Essen für die Soldaten, ein Bushel (35,2 l) Getreide oder irgend etwas anderes wird zum Bestimmen des Wertes einer Währung verwendet, das ist nicht die Frage. Es ist die verfassungsmäßige Verpflichtung des Kongresses, den effektiven Wert der US-Währung zu bestimmen, und zwar aufgrund von Gesetzen, die dem Volk bekannt sind. In diesem Fall kann das Volk sehen, was passiert und tun, was notwendig ist: Wenn zum Beispiel Öl oder gewisse Mineralien, die an anderen Orten, außerhalb der USA, in größeren Mengen vorkommen, durch den Kongress zur Einheit für den Wert der US-Währung gemacht würde, würde es dem amerikanischen Volk sofort klar werden, daß der Kongress als Institution einen Akt des Verrats begangen hat. Dann würde das Volk den Kongress als Ganzes zweifellos verhaften und jedes einzelne Mitglied wegen Verrats einklagen. Die heutige Situation besteht nur, weil die Menschen blind gemacht wurden für das, was geschieht.

Die Festsetzung des Wertes der US-Währung in Beziehung zu den Währungen anderer Länder ist ein höchst bedeutender Bestandteil der nationalen Verteidigung. Sie mag sogar noch eine wirksamere Waffe sein als Atombomben. Diese Wert-festsetzung wird heutzutage durch im Geheimen operierende Verschwörer vorgenommen. Jedermann, dessen Loyalität zu den Vereinigten Staaten ehrlich gemeint ist - dessen angebliche Loyalität nicht die unaufrichtige Fassade eines Saboteurs ist - wird verlangen, daß der Kongress, und nur der Kongress, den Wert der Währung bestimmt, und zwar nach geschriebenen Gesetzen, die offen eingesehen werden können. Nehmt bitte zur Kenntnis, daß die Federal Reserve (Bank) nie auch jemals überprüft wurde!

Jeder heutige Kongress, der die existierenden Bedingungen einfach so weiterlaufen lässt, kann als ein Kongress angesehen werden, der durch ausländische Manipulatoren und Feinde der Vereinigten Staaten kontrolliert wird. Jedes Kongressmitglied, das damit einverstanden ist, die Zustände weiterlaufen zu lassen, stimmt einem Akt des Verrats zu.

Das Datum von 1913, als die Verschwörung das erste mal ihre über die verfassungsmäßige Regierung gewonnene Macht deutlich sichtbar enthüllte, ist äußerst bedeutsam für das, was nach diesem Datum geschah.

Es gibt eine überwältigende Menge an Beweisen dafür, daß gewählte Amtspersonen der Vereinigten Staaten, in Kooperation mit einer weltweiten Verschwörung, das amerikanische Volk in eine Lage hineinmanövrierten, aus der heraus es gegen seine nordeuropäischen Verwandten im ersten und zweiten Weltkrieg zu den Waffen griff. Aber die einzelnen Amtspersonen, welche mit der Verschwörung zusammen-arbeiteten sind nun tot, und die Toten zu verdammen, ist eine totale Verschwendung von Mühe. Ihr müsst euch mit den gewählten Amtspersonen befassen, die es heute zulassen, daß von ihren Vorgängern verabschiedete verfassungswidrige „Gesetze" immer noch Gültigkeit haben und jeden Tag von tödlichen Feinden von allem, wofür die Verfassung der Vereinigten Staaten steht, angewandt werden!

Seit 1913 sind genug verfassungswidrige „Gesetze" durch mit Hilfe der Verschwörer gewählte Kongressmitglieder verabschiedet worden, daß man damit ganze Bibliotheken füllen könnte. Sie führten die ungesetzlichen Einkommenssteuern ein, und setzten dann die Vollzugsbehörden ein, um sie durchzusetzen. Sie haben den einzelnen Staaten und auch Euch-dem-Volk jede Souveränität weggenommen. Wenn das nicht korrigiert wird und nichts von dem allem durchsickert, werden einer oder zwei von denen euer Land niederreißen.

Jeden einzelnen Tag eures heutigen Lebens ist die Präsenz, die Macht und die Absicht eines Feindes in eurer Mitte, eine eurer verfassungsmäßigen Regierung entgegenwirkende Gruppenwesenheit, eine der Massenmanipulation verpflichtete Gruppenwesenheit deutlich sichtbar in allen Fernsehprogrammen der ganzen Vereinigten Staaten. Ihr braucht euch nicht auf eine falsche Fährte zu begeben, indem ihr auch nur eines der Programme diskutiert.

Ihr müsst vom Kongress, der ausgewählten Personen die Redefreiheit gewährt, während er sie anderen vorenthält, die Anullierung der verfassungswidrigen Gesetze verlangen. Eure Arbeiter wie auch meine Leute könnten mit den neuen Fernsehstationen viel tun, um die Sicht zu verändern - aber wenn der Kommunikationsausschuss des Bundes (total unter Kontrolle der khasarischen Elite/ Neue Weltordnung) uns die Erlaubnis und die Lizenz nicht gibt, wird das Personal der Station per Gesetz ins Gefängnis gesperrt und der Sender geschlossen. Ihr-das-Volk seid in jedem Aspekt eurer Existez hier kontrolliert - bis in eure Schlafzimmer! Ihr habt keine Freiheit, und sogar die Augenwischerei versteckt die Wahrheit darüber nicht! Öffnet bitte eure Augen!

Jedes Fernsehprogramm, das je in den Vereinigten Staaten ausgestrahlt wurde, war immer verfassungswidrig gewesen und wird es weiterhin bleiben. Schockiert? Die Richtigstellung dieses Zustandes ist heute schwieriger als damals, als es obskure „Gesetze" dem Handelsministerium anfangs der 20er-Jahre ermöglichten, einigen wenigen kleinen Radiostationen eine Konzession zu geben. Aber wenn die Kultur der individuellen Souveränität, die wieder zu beleben sich die USA anschicken, noch nicht ganz zerstört ist, müßen die fundamentalen Reglementierungen des Betriebs der Radio- und Fernsehstationen verfassungskonform gemacht werden. Die Handlungen des Kongresses machten den Betrieb aller Fernseh- und Radiostationen verfassungswidrig.

Die verfassungsmäßige Bestimmung, daß „der Kongress kein Gesetz machen solle, welches die Rede- oder die Pressefreiheit einschränkt", verminderte die Macht des Kongresses beträchtlich. Als jene Limitierung der Macht des Kongresses Gesetz wurde, gab es noch weder Radio noch Fernsehen. Die Erfindung von Radio und Fernsehen zwang den Kongress, eine Aktualisierung des Verfassungstextes zur Ratifizierung vorzulegen, die von den neuen Erfindungen Kenntnis nahm. Dieser Änderungsantrag war notwendig, um das ursprüngliche Verfassungsziel voranzutreiben, wie schon dargelegt. Aber statt dies zu tun, schuf der Kongress verfassungs-widrige Büros mit ebenso verfassungswidrigen Befugnissen, um darüber zu entscheiden, welche Sender zugelassen würden und um jedem anderen die Konzession vorzuenthalten! Der Kongress machte dann auch gleich noch einige Gesetze, welche die Rede- und Pressefreiheit einschränken.

Diese verfassungswidrigen Gesetze gaben den Verschwörern genügend Zensureinfluss, um die verfassungsmäßige Regierung zu kontrollieren.

Diese De-Facto-Regierung hat nun die verfassungsmäßige De-Jure-Regierung weggedrängt und die Macht in den Vereinigten Staaten übernommen.

Kongressmitglieder, die durch Unterstützung der die Medien kontrollierenden Verschwörer gewählt worden sind, sind unter deren Kontrolle. Sie tun, was die Verschwörer verlangen. Verfassungskonforme Gesetze werden umgangen, indem verfassungswidrige „Gesetze" erlassen werden. Die verfassungswidrigen „Gesetze" werden schneller gemacht, als daß ihre Verfassungskonformität geprüft werden kann. Und diese Überprüfung wird unerschwinglich teuer gemacht. Das Geld - die heimliche Waffe - ist ins Spiel gebracht worden. Die verfassungswidrigen „Gesetze" werden durch die manipulierte Bürokratie durchge-setzt, welche das den Bürgern weggenommene Geld verteilt und zurückhält. Das himmelschreiende Ziel von all dem ist, die meisten Stimmen für die Verschwörer zu kaufen. Und der Einfluss der Verschwörer wird durch jeden vergrößert, der ein paar Sekunden Sendezeit kauft, um gegen die Verschwörer zu opponieren; Opposition unterstützt die Sache, gegen die man angeht.

Die Vereinigten Staaten sind deshalb die Szene des aberwitzigsten - und beängstigendsten - Spieles von Massenmanipulation in der gesamten Geschichte geworden: Individuen sind zu nichts mehr als bewegten Zählmarken für inszenierte Wahlen geworden; unaufmerksame Individuen werden manipuliert, um den Einfluss der kontrollierenden Verschwörer zu vergrößern, die sich selber „unsere demokratische Regierung" nennen, und die Korruption beginnt nun schon, sobald ein Kind vor den Fernseh-bildschirm gesetzt werden kann.

... und deshalb -

Ihr, die Menschen der Vereinigten Staaten, habt nun die letzte und die beste Chance, die irgendwo auf der Erde existiert, um den Kampf, so alt wie die Geschichte, gegen die Kultur der manipulierten Massen zu gewinnen. Wird der Kampf in den Vereinigten Staaten verloren, und es bleibt nichts mehr, als der Atomkrieg, dann ist es vermutlich viel zu spät, um die Kultur der individuellen Souveränität wirksam zu unterstützen. Zu viele Menschen sind schon durch und für die manipulierten Massen herangezogen worden.

Geht der Kampf in den Vereinigten Staaten verloren, so mag das reine Überleben des Einzelnen davon abhängen, daß jedermann das primitive Spiel der Massenmanipulation spielt - und das ist exakt das, was soeben in diesem Krieg im Mittleren Osten bewiesen worden ist. Amerika, du hast jenseits des Schattens eines Zweifels bewiesen, daß du jedes ruchlose Wesen und jede ruchlose Handlung der Verschwörung unterstützen und deine Flaggen und Bänder schwenken wirst, und dabei irgendwie noch glaubst, du handelst im Namen der Güte und Gottes. Mord, bei welchem Namen auch immer er genannt wird, ist nicht von Gott! Alle, die nun das Problem sehen und nichts tun, wo doch nun die Chance eines Wandels ist - die während Tausenden von Jahren nicht mehr wiederkommen mag - werden die Erinnerung an die verpasste Möglichkeit als eine schwere Bürde zum Mitschleppen im radioaktiven Schutt empfinden.

UND WARUM KOMMEN DIE KOSMISCHEN HEERSCHAREN?

Weil Gott es nicht verweigern würde, auf die Gebete seiner frommen Menschen zu antworten. Ihr habt uns gebeten zu kommen, und Gott hat nicht nur uns gesandt - er kommt mit uns! So sei es. Gott würde nie seine Kinder ohne Wissen der Zerstörung überlassen, er wird sich jedoch in eure individuelle Souveränität und die Erlaubnis zum Handeln oder Nichthandeln nicht einmischen. Gott ist Wahrheit, und durch Handeln aus der Wahrheit heraus müsst ihr euren Kurs gerade voraus richten - oder ihr geht mit dem Schiff unter. Wir

kommen zu euch um zu dienen, wie es Gott der Schöpfer, auf euren Schrei nach Hilfe hin antwortend, angeordnet hat - nicht mehr und nicht weniger! Erwartet aber nicht, daß wir eingreifen und die Sache für euch tun, denn das werden wir nicht!

EURE VERFASSUNGSMÄSSIGE REGIERUNG
KANN WIEDER HERGESTELLT WERDEN

Aber wow, das ist vielleicht eine schwierige Sache!

Ohne eine blutige Revolution gibt es nur eine Möglichkeit, eure verfassungsmäßige Regierung wieder herzustellen. Der Kongress - denn niemand sonst kann es tun - muss ein Gesetz verabschieden, mit dessen Hilfe der Berg von verfassungswidrigen „Gesetzen", die viel zu zahlreich sind, als daß sie durch die festgefahrenen Gerichtshöfe überprüft werden könnten, ausgesondert werden kann. D.h., sie müssen von allen wirklichen Gesetzen, die zu erlassen der Kongress die verfassungsmäßige Befugnis hat, aussortiert werden. Ohne das tägliche Funktionieren der heute in todlangweiligem Überfluss existierenden Büros durcheinander zu bringen, bis sie individuell beurteilt werden können, kann dies mit einer Abstimmung über eine Gesetzesvorlage erledigt werden. Wie man die notwendigen Handlungen genau angehen kann, ist im Detail und mit Vorgehensvorschlägen versehen, in folgenden Werken angegeben: „Man's Relation to Government" (Die Beziehung des Menschen zur Regierung), zusammen mit „The Six Disciplines of Man's Being" (Die sechs Disziplinen des Seins des Menschen) von Melvin Gorham, „Word controlled Humans" (Mit Wörtern kontrollierte Menschen), von John Harland, und „How to Deal with the Force Underlying Mass Warfare" (Wie man mit der dem Massenkrieg zugrunde liegenden Kraft umgehen kann), welches die offen publizierte Strategie der „Individual Sovereignty Society" (Gesellschaft für individuelle Souveränität) ist, um die verfassungsmäßige Regierung wieder herzustellen.

Die Schwierigkeit ist, daß der Feind, der den Wert der US-Währung kontrolliert, auch die Kontrolle über die Medien hat. Und die Medien schüchtern den Kongress ein - und kontrollieren ihn praktisch.

Trotz der Tatsache, daß es keine andere Alternative als eine blutige Revolution gibt, wird der Kongress nicht handeln, es sei denn, er erhalte ein Mandat der Bürgerschaft. Aha, und das geht in beide Richtungen - da von Euch-dem-Volk eher Mandate kommen, die eure Versklavung noch verstärken, als die Fesseln aufzulockern.

Da das Geld der Treibstoff ist, der den Drachen mit Energie und Kontrolle versorgt, müsst Ihr-das-Volk einfach aufhören, den Treibstoff zu liefern, und dann wird das System von Kontrolle und Manipulation sein betrügerisches Gesicht zeigen müssen, das es hat. Ihr funktioniert nicht über Geld, ihr funktioniert über „Kredit" durch die Bestie selbst. Hört auf, den Kongress mit dem Geld, das man euch über die Steuern raubt, zu nähren, und verweigert mit Hinweis auf die Verfassung die Zusammenarbeit bei allem Ungesetzlichen, und sie werden Washington verlassen, wie die Bienen, wenn der Honig und der Pollen entfernt sind.

Wenn ihr jedoch darauf wartet, bis man von euch verlangt, eure Waffen abzugeben - dann ist die Sache gelaufen, denn das ist das einzige, was sie überhaupt noch bremst - eure Fähigkeit euch gegen sie zu erheben. Entsagt eurer Fähigkeit, euch selber zu verteidigen

und gebt der Freiheit einen Abschiedskuss und erfreut euch der Tyrannei der khasarischen Verschwörer, denn ihr werdet nur noch auf dem Todesmarsch die Zeit haben, darüber nachzudenken.

Jene, die eine verfassungswidrige Kontrolle über die Medien haben, werden sich natürlich mit allen Tricks, die sie über die letzten sechzig Jahre gelernt haben, gegen die Wiederherstellung einer verfassungsmäßigen Regierung wehren. Bereits machen sie ein Riesengeschrei wegen jenen, die sich ihnen widersetzen, schädigen sie mit Machenschaften und zwingen ihnen eine Zensur auf. Die Verschwörung von Massenmanipulatoren zwingt jedem einzelnen amerikanischen Bürger, dem US-Kongress und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten die Zensur auf. Erwartet auch nicht, daß die Juristen und Richter auf eurer Seite sind - denn sie haben ein generationenlanges Training von Seiten der Verschwörer hinter sich. Sogar in der Rechtssache meiner Schreiberin empfehlen die Anwälte, es sei besser auf RTC (?) und S&L (?) einzugehen, nur um die Sache zu stoppen. Nun, meine Leute sind müde und zerschlagen, und es ist schwierig, weiterzugehen. Ein ehrenhafter Richter ist von der Bank hinunter gestiegen, weil er zu Gunsten meiner Leute befangen ist - und ich ehre ihn für seine Bemühung, die Gerechtigkeit zurück in die Gerichtshöfe zu bringen. Wie wird das ausgehen? Es hängt davon ab, wie stark ihr gewillt seid, die Wahrheit und die Gerechtigkeit zu unterstützen.

Der Präsident ist das einzige Individuum, das die verfassungsmäßige Befugnis hat, erfolgreich etwas zu unternehmen, um diese Lage in Ordnung zu bringen, und ich bitte euch, euren Präsidenten zu beobachten und seine Handlungen zu überprüfen: Er sagt es euch geradeheraus, daß er nicht in der Lage sei, unter der Kontrolle der Verschwörer die Neue Weltordnung einzuführen, wenn er dafür samt und sonders alle von euch Bürgern anschlachten müsse. Um seinen Eid, die Verfassung zu verteidigen, zu erfüllen (was Bush vor den Fernsehkameras auf die verfälschte Bibel gelobte), ist der Präsident verpflichtet, unverzüglich die Notfall-kontrolle über Radio und Fernsehen zu übernehmen, bis ein Nachtragsgesetz, das die Redefreiheit wieder herstellt und die verfassungswidrige Zensur beseitigt, die nun offenkundig durch die Verschwörung von Massenmanipulatoren ausgeübt wird. Nun, Herr Bush ergriff die Notfallkontrolle, und nun schaut was passierte. Ihr werdet nun einfach immer noch mehr einer sich verschärfenden zensorischen Überwachung ausgesetzt, während der Nervenkrieg und das Fernsehen auf einem tödlichen Niveau gespielt werden. Tut mir leid, Amerika, aber ihr würdet euch besser hinter Gonzales aus Texas stellen und den Verräter, den ihr ins Amt gewählt habt, absetzen, und das bevor das Gefängnis bereit ist und eure Zerstörung der Erinnerung angehört.

Die Verschwörung der Massenmanipulatoren verhängt insgeheim über jeden US-Bürger, über den US-Kongress, und dieses Mal überdies auch über den Präsidenten selbst, eine umfassende Zensur.

Werden sie nicht gestoppt, so werden die Verschwörer bald stark genug sein, um eure heutige Verfassung durch eine ihrer Version zu ersetzten. Diese ist übrigens schon gedruckt und bereit - wir haben euch dies bereits vorgestellt, zusammen mit den Hintergrundinformationen über die Umverteilung der Staaten, usw. Die Verfassung der Verschwörer wird die vollkommene Zerstörung der Individuellen Souveränität in die Tat umsetzen. Der sich sprunghaft verstärkende Würgegriff dauert nun schon geraume Zeit an, bis es heute so weit gekommen ist, daß ihr nicht mehr länger unter der wahren Verfassung lebt. Die Zeit, diese Bewegung zu unterbrechen, läuft schnell ab.

HANDELN TUT NOT - DIES IST FAST ZU UMWERFEND, UM ES AUSZUDRÜCKEN

Unterschätzt euren Feind nicht. Wenn ihr diese Sache verändern wollt, dann müsst ihr angemessen handeln - Fähnchen schwenken wird nicht genügen.

Die heutigen Medien - schon vollkommen unter der Kontrolle des Feindes - sind das wirksamste Werkzeug zur Massenmanipulation, das je existierte. In den USA machen die Medien nun aus der Wahrheit eine schändliche Farce. Der Feind kann nicht an der Wahlurne besiegt werden.

Der Feind kann jedoch immer noch besiegt werden - so lange die bestehende Verfassung das oberste Gesetz des Landes bleibt.

Glücklicherweise braucht es keine Volksabstimmung, um in den Vereinigten Staaten die verfassungsmäßige Regierung wieder herzustellen. Das dazu benötigte Gesetz ist schon in der Verfassung enthalten. Die Medien können umgangen werden.

Was Not tut, ist die Entfernung der verfassungswidrigen „Gesetze" und dazu braucht es keine Volksabstimmung. Die verfassungswidrigen „Gesetze" wurden durch den Kongress erlassen gemacht - nicht durch das Volk.

Frühere Kongresse machten die verfassungswidrigen „Gesetze" einmütig aktenkundig - und nur ein heutiger Kongress kann sie, in Übereinstimmung handelnd, wieder als ungültig erklären.

Der Verschwörung kann nicht entgegengetreten werden, da sie verborgen ist. Aber der durch die Konspiratoren kontrollierte Kongress kann angegangen werden. Ihr müsst nicht das Handeln hinausschieben, während ihr noch Träumen darüber anhängt, bessere Kongressmitglieder zu wählen. Da sind die 100 Mitglieder des Senats und die 435 Mitglieder des Repräsen-tantenhauses. Alle sind sie dem Namen und dem Aussehen nach gut bekannt. Es sind diese gut bekannten Personen aus Fleisch und Blut, die es zulassen, daß die durch die vorherigen Kongresse verabschiedeten verfassungswidrigen „Gesetze" weiterhin Gültigkeit haben und durch verwirrte Gesetzeshüter durchgesetzt werden. Ihr, das Volk, müsst euch nur mit den 535 gut bekannten Individuen aus Fleisch und Blut auseinander-setzen.

Einige von denen sind die derzeitigen Feinde der US-Verfassung und werden in der Tat grundsätzlich solche Dinge wie „Israel zuerst" vertreten - dies identifiziert den Feind. Es gibt andere Identifikationsmerkmale, aber dieses hier ist ein guter Anfang, denn es sind die khasarischen Verschwörereliten, die hinter der ganzen Aktion stehen. Jedoch wird sich eine beachtliche Mehrheit der Kongressmitglieder zweifellos als gute Amerikaner zeigen, wenn es hart auf hart geht, denn sie sind auch Teil von Wir-das-Volk, und sie sind schlimmer als ihr manipuliert worden. Sie tun nichts im Moment, weil sie sachkundige, pragmatische Politiker sind. Sie wurden mit Hilfe der Medien gewählt und kennen nun deren Macht. Sie wissen, daß es sinnlos wäre, zu opponieren - durch eine isolierte Aktion ohne Unterstützung -, der Feind hat die Medien unter strenger Kontrolle. Sie wissen, sie würden als Einzelpersonen einer Verleum-dungskampagne durch die Medien ausgesetzt sein, würden aus dem Amt entfernt und möglicherweise durch jemanden ersetzt, der ein tatsächlicher

Feind der heutigen Verfassung ist.

Der Feind hat die Kontrolle über die Medien, aber der Kongress kann zeigen, daß reale Menschen aus Fleisch und Blut mächtiger sind als Schatten auf den Fernseh-bildschirmen. Die geheimen Manipulatoren kontrollieren gedruckte Wörter und Schatten auf den Fernsehbildschirmen - und demonstrieren öffentlich für bruchstückhafte Sachen - aber sie verfügen nicht über genug Macht, um die große Frage der verfassungsmäßigen Regierung anzugehen. Es ist nun bald so weit, sich als so machtvoll zu erweisen, für das ihr getestet wurdet, und wo ihr durchgefallen seid -, in diesem terrorisierenden Irrsinn des Fiaskos im Mittleren Osten/Irak - und da habt ihr auf den Haken gebissen, das Blei verschluckt und findet euch nun erstickt durch den Giftköder inmitten der Fische wieder, von denen ihr „denkt", ihr hättet sie gefangen. Denkt ihr wirklich, eure Regierung interessiere sich einen Deut für die Kurden? Nein, sie werden noch mehr von eurem Geld weggeben, um die Hungrigen zu speisen und die Frierenden zu bekleiden. Sie zeigen euch genau, was sie tun und lachen über Euch-das-Volk, während sie es euch vorführen!!!! Und ihr verbeugt euch und lasst es zu mit „Heil-Bush-Geschrei". Tatsächlich seid ihr nun dabei, eure Freiheit wegzustoßen und bittet um Versklavung bei Kissinger, bei den Chefverrätern wie Scowcroft und Eagleburger, beim CFR, bei der Trilateralen Kommission, bei der Skull & Bones-Gesellschaft, beim Club of Rome und beim Gesamtmanagement der Verschwörer der Khasarenelite der Neuen Weltordnung - Globaler Plan 2000/Eine-Welt-Regierung - beherrscht durch jene selben Verschwörer, die euch auf eure Kosten mit intakter Polizeimacht versklavt halten.

Wenn ihr als Land und als Volk unverzüglich handelt, dann sind sie nicht bereit, sich der Fleisch- und Blut-Realität zu stellen - gerade jetzt. Lasst euch nicht zum Narren halten: es gibt viele wie euch, die wollen, daß gehandelt und daß dieses Ding gestoppt wird -- es sieht nur so aus, als seiet ihr in der Minderzahl - es sind weit weniger als 3 % eurer Bevölkerung, die zu den Kontrolleuren gehören. Sie stellen unablässig sicher, daß ihr sonst nichts darüber wisst.

Freunde, es gibt Millionen von Studenten an den High Schools und an den Colleges, denen es nicht gefällt, mit anzusehen, was in den USA geschieht, und sie sind eure Zukunft. Es gibt Millionen von Arbeitern, denen es nicht gefällt, mit anzusehen, was in den USA geschieht. Es gibt Millionen von Leuten in allen Gebieten, die sich Shows vom Typ Jerry Falwell angesehen haben, in denen öffentlich verkündet wird, sie (die Verschwörer) seien weder für den Gott der Natur noch für Euch-das-Volk. Sie verkünden immer und immer wieder, daß sie „stolz darauf seien, ‚Zionisten' zu sein, und zwar in der vollen Bedeutung des Wortes, nämlich daß für sie an erster Stelle die Unterstützung des so genannten Israels und der Neuen Weltordnung kommt. Sie sagen es euch über ihre durch sie kontrollierten Medien direkt ins Gesicht, und ihr verbeugt euch, singt Halleluja und ruft „lobet den Herrn" (wobei ihr euch nicht bewusst seid, daß es sich hier um den Herrn der Dunkelheit handelt). Ihr sendet Karten, Briefe und Millionen Dollars als Beiträge - und wartet auf „ihre" geplante Verzückung! Ihr verpasst sogar die elementarsten Dinge, so sehr tief seid ihr anästhesiert.

Diese Art von „Predigen" und Irreführung wird „Judäo-Christentum" genannt, zwei sich vollständig gegenseitig ausschließende, einander diabolisch entgegen-gesetzte Begriffe. Nicht alle ließen sich durch den Schwachsinn und die offensichtlichen Lügen irreführen, und es gefällt ihnen gar nicht, mit anzusehen, was in den USA geschieht. Es gibt Millionen von wirklich christlich orientierten Menschen aller Glaubensrichtungen und Konfessionslosen, so genannten Heiden, die den Armeen des Gottes der Natur angehören,

die nicht mögen, was sie geschehen sehen, was ihnen und den Vereinigten Staaten angetan wird.

Einige Gruppen, die beobachten, wie der Feind seinen Brückenkopf ohne Opposition ständig weiter vorschiebt, bereiten sich auf die Zeit vor, wo sich der Feind stark genug fühlt, um den Zweiten Zusatzartikel zu brechen und den Amerikanern das Recht wegzunehmen, den letzten verbleibenden Rest der Freiheit zu verteidigen. Selbstverteidigung ist immer gerechtfertigt, aber es wäre dumm zu warten, bis der Feind Zeit und Ort des Kampfes gewählt hat.

Die Strategie der ‚Gesellschaft für individuelle Souveränität‘ (Individual Sovereignty Society [ISS]) ist es, jetzt zu handeln - wo friedliche Aktionen immer noch in vielfältiger Weise möglich sind. Die gültige Verfassung verkündet „das Recht des Volkes, sich friedlich zu versammeln und bei der Regierung zu beantragen, Missstände zu beseitigen". Die einzelne, allumfassende Petition der ISS ist schon veröffentlicht worden. Alles, was es noch braucht, ist, daß sich die damit überein-stimmenden Antragsteller aus Fleisch und Blut zusammentun und verlangen, daß die 535 Kongressmitglieder aus Fleisch und Blut die genannte Maßnahme durchführen sollen. Die ISS ist nur eine der größeren Gruppen, die gegründet wurden, um etwas zu tun. Sie wird derzeit sehr wirksam durch eine Gruppe gefördert, die als die Valorian Society bekannt ist, dann durch die Amerikanische Christliche Kirche und durch die mit Scharfblick geführte Baptistenkirche. Ihre Mitgliederzahl nimmt schnell zu, und so gewinnt sie zusätzliche Sponsoren. Sie steht für eine friedfertige Versammlung bereit, von - wieder - Personen aus Fleisch und Blut für ein Treffen von Angesicht zu Angesicht mit den 535 Personen aus Fleisch und Blut, die sich in der Position befinden, solche Aktionen durchführen zu können.

Gemäß der Verfassung wäre die Gruppe eine Vereinigung von nichtmanipulierten Leuten. Sie würden als souveräne Individuen handeln, die genau wissen, was sie wollen, warum sie es wollen, wie unbedingt sie es wollen und wie sie vorzugehen haben, um es zu bekommen. Aber sie müssen unterstützt werden, und die Energie von Präsenz muss einfließen. Die Absicht der Verschwörer ist es, euch eurer Güter zu berauben, euch das Reisen zu verbieten, die Versammlungsfreiheit aufzuheben und unter euch das „Teile und herrsche" anzuwenden.

Wie viele von euch erkennen, daß heutzutage die Gefahr besteht, alle privaten Flugzeuge zum Verschwinden zu bringen? Bereits gibt es einen Produktionsstopp von neuen privaten, kleinen Flugzeugen. Warum, denkt ihr, gibt es diese neue Sache von abstürzenden Flugzeugen mit bekannten Leuten an Bord? Bald werden sie auf diese Weise alle Flüge von privaten Flugzeugen der Nicht-Elite abstellen, um zu beweisen, daß diese gefährlich sind und daß die Regierung Euch-das-Volk „beschützt". Wenn ihr einer vom anderen isoliert seid, die Medien total kontrolliert sind und die Telefone durch Computer angezapft sind wie das von Dharma - dann seid ihr in Segmenten gefangen, und es ist euch nicht mehr möglich, euch mit anderen zu treffen. Es ist praktisch alles vollendet, Brüder - es ist nicht nur irgendein ferner „Traum".

Nun, wie könnt ihr mit der ISS in Kontakt kommen? Durch eine Zeitung, die sich „Sovereign Press" nennt und die sich, wenn sich das nicht geändert hat, unter der folgenden Adresse befindet: 326 Harris Rd, Rochester Washington 98579. Und dann gibt es auch noch „Liberty Lobby", über die wir euch schon berichtet haben - an diesen Orten kann man euch darüber informieren, mit wem und wo ihr Kontakt aufnehmen könnt. Versucht nicht, das Rad neu zu erfinden - schließt euch jenen an, die das Rad schon tatsächlich benutzen.

Diese mit mir im Dienst befindliche Gruppe hat nun über America West angefangen, sich mit anderen Seminargruppen und Patrioten zu verbinden und auch Gruppentreffen im ganzen Land zu organisieren. Vorgestern ist ein sehr begabter Seminarorganisator in diese Region gezogen, und bis er sich eingerichtet hat, werde ich mich damit zurückhalten, mehr Informationen über ihn zu geben. Aber ihr sollt wissen, daß unsere Leute zu handeln anfangen - und Brüder, wenn Gott entscheidet, in Aktion zu treten - dann beobachtet, wie die Federn von den Bussarden und von den Hühnern anfangen zu fliegen, die im Hühnerstall in die Enge getrieben wurden. Der Adler und der Phönix werden gegen nichts und niemanden in den Hintergrund treten! Die Stämme des Donnervogels könnten dies allein durchziehen, wenn sie denn als eine Einheit ziehen würden - und so ist es besser, ihr nehmt euch bei den Händen, bildet eine starke Mauer und steht hoch aufgerichtet und unbeugsam. Ihr werdet nicht „kämpfen" müssen, alles, was ihr zu tun habt, ist, zusammen für die Wahrheit aufzustehen - und ihr werdet nicht aufgehalten werden können. Aber ihr müsst eine „Armee" im Dienste des Heiligen Gottes bilden, damit ihr nicht das Abscheuliche durch etwas noch Abscheulicheres ersetzt. Entscheidet euch nicht für einen Krieg unter jenen derselben manipulativen Kultur - verlangt eine Rückkehr zu den souveränen Rechten des Individuums in der göttlich inspirierten Kultur. Den Erfolg erreicht ihr durch die unverblümte Wahrheit und nicht durch Betrug. Ihr deckt den Betrug der Gegner und die Gier und die kriminellen Handlungen eurer gewählten Führer auf, und ihr befehlt und verlangt die Rückkehr zu euren verfassungsmäßigen Gesetzen!

Dies bedeutet, daß ihr euer Rückgrat strecken und aufhören sollt, dem Bösen freiwillig Beiträge zu schicken. Behaltet das, was euch rechtmäßig gehört, unter eurer Kontrolle, denn da sind nun Millionen von Menschen, die mit euch durchhalten werden. Es ist nun die Jahreszeit, wo die Konjunktur sinkt und die Medien ihre Angstprojektionen hinsichtlich der Einkommenssteuer machen. Behaltet euer Geld, und hört auf, dem verfassungswidrigen Ausrauben zuzuspielen, das euch aufgezwungen worden ist - ihr die noch nicht einmal auf den verwirrenden Regeln Einfluss und den Polizeikräften beitreten könnt. Informiert euch, und wenn nichts anderes - studiert zumindest die „Phoenix Journale", und dann macht Schluss mit dem Füttern der Bestie. Das ist kein „Krieg"; es ist das passive Verweigern, mit der Lüge fortzu-fahren. Tut etwas, das es wert ist, großartig und rechtschaffen genannt zu werden. Schritt für Schritt gewinnen wir den Kampf und dann den Krieg und dann die Freiheit und die Gerechtigkeit durch die Wahrheit -

Aber ihr müsst hervortreten und den ersten Schritt machen. Strecke deine Hand aus und lege sie in meine, und ich werde Gottes Hand halten und die Wahrheit, und zusammen werden wir auf dieser Reise schreiten. Brüder, dies ist das felsenfeste Versprechen vom Gott der Schöpfung - ihr habt ihn um Hilfe gerufen, er hat uns Angehörige der Heerscharen aus dem Kosmos gesandt, und wir warten darauf, zum Dienst gebeten zu werden.

Ich warte auf euren Bescheid.

Gyeorgos C. Hatonn, Commander
Flotte der Vereinigten Föderation
Intergalaktisches Flottenkommando

Ich diene ausschließlich dem Gott der Natur/Schöpfung der erleuchteten Wahrheit. Du hast mich gerufen, was hast du nun für mich zu tun? Es ist nicht meine Aufgabe, die Dinge an deiner Stelle zu tun - aber ich stehe bereit, in jeder anderen Weise zu helfen, wenn es sich um einen Dienst für den Heiligen Gott der Wahrheit handelt. Salü.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 16

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Montag, 8.April 1991, Jahr 4, Tag 235

MONTAG, 8. APRIL 1991

Während ich mich bemühe, herauszufinden welche Zeit es ist und das Dokument benennen will, finde ich mich selber im Dilemma darüber, ob es irgend etwas gibt, an dem ihr nicht herumpfuscht - ihr belügt euch sogar selbst darüber, welche Zeit es ist, indem ihr sie zweimal im Jahr um eine Stunde verändert, um die Tage zu „verlängern"!?!? Interessantes Konzept! Warum macht ihr nicht etwas Vernünftiges und fügt beispielsweise sechs Stunden dazu? Ich habe bemerkt, daß ihr auch eure Ferientage verändert, so daß ihr Dreitage-Wochenende habt, bei denen bei jeglicher Definition „ein" Tag schon in „zwei" Tage verändert wurde. Ist es wirklich ein Wunder, daß die Khasaren ein wenig Fehlinformationen in eure Gedankenmuster eingeschoben haben? Ich bin sicher, daß wenn ihr einen Hund lange genug eine Katze nennt, wird er als eine Katze der Hundespezies bekannt werden.

Die Sachlage der Zeit sollte auf etwas hinweisen, das sehr gut auch ein Irrtum sein könnte - „Gott erschuf die Welt in sechs Tagen und ruhte sich am siebenten aus". Wie in Seinem Namen könntet ihr das wissen? Euer „moderner" Mensch scheint noch nicht einmal zu begreifen, daß die gültigen Kalender im August 1987 ausliefen, und daß ihr euch nun im 235. Tag des 4. Jahres befindet. Ihr seid beherrscht und versklavt durch die Manipulatoren und Gedankenkontrolleure, und schlimmer, es scheint euch noch nicht einmal zu stören. Wie mit den Steuern, ihr geht einfach hin und zahlt euer Geld an die Gefängniswächter. - „Nun, jemand muss die Regierung dafür bezahlen, daß sie auf die USA aufpasst." So sei es!

ZURÜCK ZUM THEMA DER GEWEHR-/WAFFENKONTROLLE

Ich sollte auf die „Beobachtungen des Tages" verzichten, über das Berichten von dem idiotischen Abwurf mit Fallschirm von Nachschub für die Kurden, nachdem ihr sie glauben gemacht habt, daß wenn sie sich gegen Saddam Hussein erhöben - würdet ihr den Diktator militärisch erledigen. - (Genau wie in Ungarn vielleicht?) Nun stürmt ihr da hinein, nun wo sie alle fast verhungert sind, und wie mit einem Riesenschwall an Millionen und Millionen von gespendeten Dollars für Nachschub verschüttet ihr das alles über der Landschaft - was genug zusätzliche Kosten für Fallschirme und Ausrüstung verursacht hat, daß damit die Nahrungs-mittellieferungen hätten verdoppelt werden können.

Und euer kleines Affentheater mit dem „Spaziergang im All" ist mehr als ein „Weltraumkadett" ertragen kann. Du hast wirklich Ärger, Amerika. Hört ihnen doch zu! Die „Mission verläuft so gut, daß sie einen Tag früher ein Manöver im Weltraum machen"! Ja, ich denke, nur schon sechs Stunden an einen Tag anhängen und eure „Stunden an der Uhr" neu regeln ist etwa gleich vernünftig. Es geht darum, daß da „Beweise" hermüssen, um euch zu täuschen, denn die Gegner eurer speziellen Elite planen, deren Deckung wegzusprengen! Was für ein erfrischendes Bisschen an Erpressung - ah, aber eure Regierung wird kapitulieren - das macht sie immer! So, und nun zurück zur Verteidigung und Nichtverteidigung für die Bevölkerung von friedfertigen, freien, amerikanischen Bürgern.

Es gibt derzeit zahlreiche Antiwaffen-Initiativen - so viele in der Tat, daß wir uns nur einige wenige davon anschauen können. Sie reichen von der Registrierung und der Überwachung der Kriminellen (wobei die Kriminellen schon viele Schusswaffen besitzen und einfach noch ein paar mehr „herstellen", denn sie wissen wie - und ihr wisst das nicht) bis zum totalen Verbot von einigen Modellen (die die Elite benutzt).

Zum Beispiel wurde ein Stück von gesetzgeberischer Brillanz eingereicht, das auf nationaler Ebene den Verkauf aller neuen halbautomatischen Gewehre und Pistolen, welche ein 10-Schuss-Magazin enthalten können, was praktisch bei allen der Fall ist, Schrotflinten und 22er-Gewehre, die über ein sechs Patronen enthaltendes Rohrmagazin verfügen, verbietet. Jede Person, die heute so ein „Sturmgewehr" besitzt, müsste es innert 30 Tagen beim BATF (Amt für Alkohol, Tabak und Schusswaffen) registrieren lassen (das heißt Fingerabdrücke und dieselben Informationen, die heute für den Waffenschein für ein „Maschinengewehr" benötigt werden - inklusive die Bewilligung der lokalen Polizei). Der Besitz aller Magazine, die zehn oder mehr Patronen enthalten und zu einem halbautomatischen Gewehr, einer Pistole oder einer Schrotflinte passen, wird illegal. So - findet ihr keine Clips mehr, die mehr als sieben Patronen aufnehmen - dann könnt ihr einen am anderen befestigen, denn ihr könnt aufsetzbare Clips bekommen, so viel ihr vom Boden aufheben könnt - eine gute, klare Überlegung.

Ein anderer Gesetzesentwurf führt ausdrücklich die AR-15', die Ruger Mini-14' und acht weitere auf, sagt aber, daß der der Generalstaatsanwalt und der Finanzminister alle anderen auch verbieten können. Eine Person, die es versäumt, sein 22er-Gewehr oder (oder halbautomatisches) registrieren zu lassen, oder die ihr Zehn-Patronen-Magazin einschiebt, unterliegen einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren wie ein Verbrecher. Dieser Entwurf verlangt eine entschädigungslose Konfiskation innert dreißig Tagen nach Inkraft-treten des Gesetzes.

In Kalifornien haben Gesetze beide Häuser passiert (am 17. April 1989), die aus jemandem, der ein „Sturmgewehr, ein halbautomatisches Gewehr oder eine Pistole besitzt, verkauft oder herstellt, einen Verbrecher machen. In Kalifornien kann das Versäumnis der

Registrierung dieser Schusswaffen Gefängnis-strafen bis zu acht Jahren nachsichziehen. Ist dies verfassungskonform, mögt ihr fragen? Natürlich nicht - aber es ist nun legal.

„Nun", sagt ihr, „wir müssen diese Waffen von den Strassen wegbekommen!" Müsst ihr das? Wird die Entwaffnung von Euch-dem-Volk die Waffen den Kriminellen wegnehmen? Was denkt ihr, wieviele Waffen registriert worden sind? Die einzigen, die dem Gesetz Folge geleistet haben, seid ihr, die netten Bürger. Absolut keine Personen mit kriminellen Tendenzen haben sich gemeldet - egal, was sie euch erzählen. Was ist der Grund, daß die Leute ehrlich sind? Sie sagen, das ist weil „... die Amerikaner im Grunde ‚gut' sind!" Ich glaube nicht, daß ich für die Beschreibung der Leute „gut" wählen würde, hingegen hätte ich schon noch ein paar andere Adjektive, die ich verwenden könnte, aber ich fürchte, die wären beleidigend.

Ähnliche Gesetzgebungen sind in Florida, Colorado, Oregon, Washington, Minnesota, Massachusetts, Connecticut, Rhode Island, New York, New Jersey, Maryland, Illinois, Wisconsin und etwa einem Dutzend weiterer Staaten in Vorbereitung. Dazu kommen noch lokale Gesetzgebungen in Cleveland, New Orleans, Los Angeles, New York City, Denver, usw. (Gosh, ich dachte, Los Angeles sei ein Teil von Kalifornien !) Ein in Colorado eingereichtes Gesetz verlangt sogar, die Polizei und die Autobahnpatrouillen müssten Straßensperren errichten, um die Autos anzuhalten und sie nach Schusswaffen zu überprüfen. Bist du wirklich frei, Amerika?

Noch weitere im US-Kongress hängige Gesetzesentwürfe verlangen die folgenden Maßnahmen zur Waffenkontrolle (die für Waffenläden, Waffenausstellungen und für alle privaten Waffentransaktionen Geltung haben werden):

Die Gesetzgebung gibt dem Finanzminister (seltsame „Amtsbefugnis", ich dachte bisher, das Finanzministerium kümmere sich um Geld, Steuern, usw.) die Befugnis, den Besitz, den Verkauf oder das Verschenken irgendeines halbautomatischen Gewehrs, das ER als nicht a angemessen für den Sport erachtet (und diese Dienststelle ist noch nicht einmal eine offiziell gewählte) zu verbieten. Nun, das wird zumindest für Gottes andere Kreaturen, die gehen, fliegen und schwimmen, gut sein - aber für euch zweibeinige, vernunftbegabte Leute verheißt dies eher Schlimmes. Ihr könnt sagen, daß sie ihre Vorschriften sehr vorsichtig und klug verfassen - würde nicht „Besitz" zu gewissen Zeiten „Verkauf und Schenkung" beinhalten?

Die neue Verfassung ist in einer Sprache geschrieben, die auch der Regierung unbeschränkte Rechte in der Zwangsdurchsetzung gibt - und euch gibt sie überhaupt keine Rechte - wenn sich etwas auch nur ein Iota von dem entfernt, was sie „beschließen", ist es illegal - ohne Rekurs.

Das oben stehende Gesetz wird einige spezifische halbautomatische Schusswaffen verbieten, und nach einer kurzen Zeitperiode werden alle anderen Halbautomaten ebenfalls davon betroffen sein. Der gefährlichste Aspekt dieses Gesetzes ist, daß es einem Regierungsbürokraten die Befugnis gibt, mit der er willkürlich Gewehre verbieten kann.

2. Dieses Gesetz gesteht dem Finanzminister zu, zu entscheiden, welcher Grund gut genug ist, um eine Schusswaffe zu besitzen. Er könnte unilateral und zu jeder Zeit ungehindert die Regelung erlassen, daß nur die Jagd (oder eben keine Jagd, je nach Fall) ein angemessener Grund sei, und als praktisches Beispiel: das BATF ist bereits so beherrscht.

Beachtet: Unter den Umweltschützern und den liberalen Regierungsbürokraten ist bereits eine stille Bewegung im Gang, die meisten öffentlichen Landgebiete (nationale Wälder, Wildgebiete, BLM-Besitz) für die Jagd zu verbieten. Für Gottes Kreaturen würde es sehr schön sein, vor den „mächtigen Jägern" eurer Spezies geschützt zu sein. Und dann, wenn der Waffenbesitz auf die Jagd beschränkt und das Jagen in den meisten Regionen verboten ist, werden die Waffenkontrolleure argumentieren, daß Waffen nun nicht länger gebraucht werden.

Behauptet Hatonn etwa, Waffen seien etwas Wundervolles? Nein, aber ich garantiere euch, daß sobald ihr sie nicht mehr habt, wird euch von eurer Freiheit nichts mehr übrig bleiben!

Hört, was euch die Administration über die „Verteidigungswaffen und deren Vorräte" des Landes erzählt: „... wenn wir bei der militärischen Schlagkraft, beim Nuklearwaffen- und Raketenbau und beim Anlegen von Reserven in Rückstand geraten, haben wir nicht genug Mittel, um die Sicherheit zu garantieren!"

Wenn ihr nicht anfangt zuzuhören und zu beobachten, was „sie" für sich selbst tun, und wenn ihr nicht in derselben Weise für eure eigene Sicherheit sorgt, könnt ihr als Nation nicht überleben. Die Absicht ist, eine große globale Nation herbeizuführen (genannt „Welt"), und ihr werdet in jener Welt nichts zu sagen haben.

3. Dieses Gesetz verlangt, daß bevor ein Gewehr durch Verkauf oder Verschenken weitergegeben werden kann, muss der Empfänger eine umfassende Überprüfung seiner Person und seines Umfeldes über sich ergehen lassen (was einen Monat oder mehr dauern kann), was auch ein Portrait (vom Typ Fahndungsfoto), Fingerabdrücke und eine Befragung durch die lokale Polizei beinhaltet - und daher eine schöne lange Akte, die für mindestens fünf Branchen der Strafverfolgungsbehörden und der Regierung festgehalten wird - sofort (denn um euch in ihrem Überwachungssystem einzutragen, drängen sie euch keine Wartefrist auf).

Der lokale Polizeichef muss die Bewilligung unterschreiben, und wenn er ein netter „Liberaler" ist (wie es heute in den meisten großen Städten der Fall ist, wo die Polizeichefs durch die liberalen Bürgermeister bestimmt werden), wird er sich wahrscheinlich weigern, den Transfer zu befürworten. In den meisten größeren Städten ist es schon so gut wie unmöglich, einen Waffenschein von der Polizei zu bekommen. Oh ja, sie haben an fast alles gedacht.

4. Dieses Gesetz verbietet den Besitz, den Verkauf oder das Verschenken von Magazinen mit einer Kapazität von mehr als sieben Patronen - oh, und übrigens, viele Typen von Munition sind auch verboten!

5. Dieses Gesetz wird den Besitz von Federn, Bolzen und Schrauben, usw., als Teile von Schusswaffen, kriminalisieren, denn der Wortlaut des Gesetzes sagt, daß jeder Teil oder eine Kombination von Teilen, welche in einer gesperrten Feuerwaffe verwendet werden, ebenfalls gesperrt ist. Von da an geht es dann weiter, wie bei den Drogen - wenn „auf eurem Grundstück Teile gefunden werden, egal wer sie da hingetan hat oder vor wie langer Zeit - dann wird der gesamte Besitz konfisziert! Lächerlich? Nicht über euren Bauchnabel! Dies ist genau das, was sie planen, und wie sie jede Opposition beseitigen können - durch einen Überfall (und/oder durch das Unterschieben von Beweisen) in oder um einen privaten Besitz herum, was dann die Einkerkerung erlaubt und/oder die Konfiskation des gesamten

Eigentums! Verängstigt? Geschockt? Ich hoffe es wirklich!

6. Dieses Gesetz verbietet die Herstellung von Schusswaffen, auf die ohne Abänderung des Gewehrs ein Bajonett aufgepflanzt werden kann. Da nun aber auf fast alle Gewehrläufe ein Bajonett passt, fallen auch praktisch alle Gewehre unter diese Bestimmung. So, also zurück zu den Pfeilen (nein, nicht ganz, denn es ist nämlich auch geplant, die Pfeilbogen zu verbieten) - also wie wäre es mit Speeren aus Birkenästen und mit Steinspitze, um euren Hogan und euer Leben gegen die Kriminellen zu verteidigen, die über Maschinengewehre, Splittergeschoße, Laser-waffen und Atombomben verfügen?

Versäumt man es, die Schusswaffen registrieren zu lassen oder sich an alle die neuen Prozeduren zur Transparenz über die Gewehre zu halten, dann wird der Waffenbesitzer zu einem Verbrecher erklärt, und der Besitz einer Waffe wird für ihn für immer verboten sein.

Das Endresultat wird sein, daß alle Gewehre, Schrotflinten und Pistolen unter die oben stehende Gesetzgebung fallen werden. Heutzutage gibt es in den USA 200 Millionen Schusswaffen in Privatbesitz, wobei sie sich auf 70 Millionen Amerikaner verteilen (etwa die Hälfte der amerikanischen Haushalte). Es gibt 20 Millionen Besitzer von Handwaffen in den USA. Der Löwenanteil von ihnen sind in Bezug auf ihre Waffe sehr emotional und hängen daran -, und sehen sie als ein Mittel an, ihre Familie zu beschützen. Sie werden es nicht einfach freundlich hinnehmen, wenn die Regierung ihnen ihre Schusswaffen im Gesamtwert von 25 bis 50 Milliarden Dollar konfisziert. Blutvergießen und sogar eine Revolution würden zweifellos folgen, bevor genug Bürger getötet worden wären, um den Rest unter Kontrolle zu bekommen.

Die politische „Linke" hat beschlossen, gegen 70 Millionen amerikanische Familien den Krieg zu erklären. Dieser Krieg ist nicht gegen Sturmgewehre gerichtet, sondern gegen ehrliche, gesetzestreue Bürger - ihr - IHR! Den amerikanischen Bürgern ihre Waffen wegzunehmen in einer Zeit, wo der kriminelle Zorn in Amerika explodiert, ist unsinnig, verfassungswidrig und an sich kriminell. Eure Richter und Gerichte verhätscheln immer noch gefährliche Kriminelle und lassen sie frei (z.B., der Stockton-Mörder ist von liberalen Richtern sieben Mal ins Gefängnis gesteckt und wieder freigelassen worden). Ah, aber dafür habt ihr genügend Raum, um jene Leute einzusperren, die ihre Steuern nicht vorschriftsgemäß bezahlen. Amerikanische Städte wie New York und Washington, welche strenge Waffenkontrollgesetze haben, haben die höchste Verbrechensrate (inklusive Mord) in Amerika und die meisten Vorfälle des Gebrauchs von Handwaffen zur Begehung von Verbrechen gegen unbewaffnete Opfer. (Der Kriminelle kann sich immer eine Waffe besorgen!)

Auf der anderen Seite besteht in der Schweiz die Regel, daß jeder Militärpflichtige ein leistungsfähiges Sturmgewehr in seinem Heim aufbewahren muss - per Gesetz - und einige haben sogar Minenwerfer eingelagert. Da gibt es eine kleine hübsche Stadt in den USA, wo es für alle Bürger obligatorisch ist, eine Waffe zu besitzen! Ihr werdet natürlich nicht sehr viel „Gutes" darüber bei CNN hören - und sicher nicht zwei Tage hintereinander. Die haben da keine Verbrechen! Und deswegen mögen sie es so! Die Schweiz hat eine der gesetzestreusten Einwohnerschaften, die tiefste Verbrechensrate und am wenigsten Gewalttaten aller Länder der freien Welt. Da gibt es auch ein sehr gut ausgebautes System von unterirdischen Schutzanlagen für die gesamte Bevölkerung. Sie ist während fast tausend Jahren frei geblieben. Vergleicht es mit New York und Washington, wo Handwaffen vollkommen verboten sind. In der Tat, der schwarze Polizeichef Maurice Turner sagte

kürzlich, daß das Waffen-verbotsgesetz des Distrikts von Columbia vollkommen versagt habe, und er verlangte eine bewaffnete Hilfstruppe der Bürgerpolizei, um die Ordnung herstellen zu helfen.

Harte Statistiken haben bewiesen, daß bewaffnete Bürger viel seltener Opfer von Verbrechen werden als unbewaffnete. Bürger, die in Selbstverteidigung handeln, töten fast drei Mal mehr Angreifer und Diebe als die Polizei. Aber töten nicht die Waffen die Leute? Ja, das tun sie - aber 1985 starben 45'901 Amerikaner bei Autounfällen; 12'001 starben bei Stürzen; 4938 starben in Bränden; 4407 ertranken; 3612 starben wegen (legalen) Drogen und Medikamenten; 1663 starben durch einen tödlichen Schock beim Essen; und 1649 starben an Schusswunden. Alle diese Todesfälle sind ohne Zweifel tragisch, aber solltet ihr nun deswegen die Autos verbieten, alle „hoch gelegenen" Plätze, alles Feuer, alles Wasser, alle Drogen/ Medikamente und alle Lebensmittel eliminieren - wie auch alle Waffen?

Ich bin nicht sicher, wie das nächste Bisschen Weisheit durchrutschte und ins „Wall Street Journal" gelangte, aber es ist es wert, abgedruckt zu werden. Sie fassten die potentielle Katastrophe zusammen, falls die Waffengegner von Bush bis Kennedy, von Bill Bennett bis Jane Fonda (seit sie mit Ted Turner, dem Besitzer von CNN verheiratet ist - was glaubt ihr, wie viel vorurteilslose Information ihr von CNN zu diesem Thema noch bekommt?), von Metzenbaum bis Dan Rather, durchkommen:

„Was wird geschehen, wenn die strengen Einschränkungen für halbautomatische Waffen heute beim Kongress oder bei der Legislative der Staaten durchkommen? Millionen von Bürger, die noch an die Verfassung glauben, werden ihre Schusswaffen weder aufgeben noch sie registrieren lassen; Streifenwagen der Bundes- und der Staatspolizei werden herumschnüffeln; unzählige Vollmachten zum unangemeldeten Eindringen werden ausgestellt werden; und Bürger und Polizisten werden bei Razzien sterben; während vorher gesetzestreue Bürger (nun Verbrecher) und die Polizei einander bekämpfen, werden die Drogenhändler mit ihrem ruchlosen Geschäft weitermachen. Kommt nun zum Drogenverbot noch das Waffenverbot hinzu, dann bedeutet das Krieg gegen die Unschuldigen (und vielleicht einen Polizeistaat), und das Umdirigieren von Polizeikräften wird den Waffen-händlern noch mehr freie Hand geben."

Deshalb ist die vielleicht gefährlichste aller sozialistischen Attacken auf Amerika jene von 1990, das überfallmäßige Verlangen, die Schusswaffen in Amerika zu registrieren und zu konfiszieren. Amerika kann nicht durch eine kommunistische oder sozialistische Diktatur unterworfen werden, so lange die Amerikaner nicht entwaffnet sind. Polen hat eine strikte Waffenkontrolle; ebenso Kambodscha, die Sowjetunion und Rotchina. Über 100 Millionen Menschen wurden in diesen Ländern brutal niedergemetzelt; aber zuerst waren sie entwaffnet worden. Die Gefahr für die Menschen ist weit größer, wenn sie keine Waffen besitzen können, als jede Gefahr, die je von Waffenbesitz ausgehen kann.

Alexander Solschenizyn schrieb in seinem Buch „Der Archipel GULAG", für das er den Nobel-Preis gewann, nachdem er elf Jahre in kommunistischen (khasarisch-sozialistischen) Konzentrationslagern verbracht hatte:

„...Bis zu welchem genauen Punkt sollte denn einer den Kommunisten widerstehen? ... Wie brannten wir in den Gefängnislagern, wenn wir später daran dachten: Wie wären die Dinge wohl gewesen, wenn jeder Sicherheitsbeamte, wenn er in der Nacht ausrückte, um jemanden zu verhaften, nicht sicher gewesen wäre, ob er wieder lebend zurückkäme und ob

er seiner Familie auf Wiedersehen sagen sollte? Oder wenn während der Perioden von Massenverhaftungen die Leute nicht nur einfach in ihren Schlupfwinkeln gesessen hätten, mit jedem Schritt auf der Treppe mehr erbleichend vor Schrecken, sondern begriffen hätten, daß sie nichts zu verlieren hatten, und deshalb unten in der Eingangshalle einen Hinterhalt errichtet hätten, mit einem halben Dutzend Leuten mit Äxten, Hämmern, Schürhaken oder was gerade zur Hand war... Die Organe (Polizei) hätten sehr schnell eine Verknappung an Beamten erlitten... und ungeachtet Stalins Durst, wäre die verfluchte Maschine zum Stillstand gekommen."

Bitte denkt nicht, die Gewaltbereitschaft in den Polizeiämtern erhöhe sich unbeabsichtigt. Wie zum Beispiel die Einschränkungen von und die verfassungswidrigen Handlungen gegen Bürger zunehmen - aber es ist so, daß nur jene Polizisten werden können, die gewillt sind, gegen Nachbarn, Brüder und die Familie Gewalt anzuwenden. Bei euch werden die Soldaten sogar zum Töten trainiert, zum Töten und Zerstören von Hunderttausenden von Menschen, um dann kehrt zu machen und sich als Jagdhelden feiern zu lassen. Ferner wurde sehr viel Aufmerksamkeit auf die „friedliche" Zusammenarbeit von Sowjetoffizieren mit ihren Truppen gerichtet. Sei nicht blöd, Amerika - bei euch werden die Polizeikräfte unter direkter Leitung von KGB-/Mossad-Agenten trainiert! Diese sind die brutalsten Terroristen auf dem Globus.

Erinnert euch bitte zudem daran, was ich euch viele, viele Male gesagt habe: Es besteht die Forderung, daß die militärischen Einheiten der UNO, gemäß UNO-Charta, von einem Sowjet kommandiert werden! Sie sind bald einmal bereit, hart durchzugreifen, wie die Foltermaschinen gegen die Hexen in den dunklen Zeitaltern! Was denkt ihr, wie lange es dauern wird, bis die Länder und ihre jeweilige Bevölkerung gestorben sein werden? Ihr befindet euch nun unter der finalen Todesdrohung - wie viel länger wird es noch dauern?

AUTODURCHSUCHUNGEN/ALKOHOLTESTS
(MIT DENEN BGONNEN WERDEN SOLL)

Die Hauptaussagen in den Zusatzartikeln zur Verfassung (Bill of Rights) zum Schutz der Einzelpersonen gegen die Drangsalierung seitens der Regierung sind „Freiheit vor unbilliger Durchsuchung und Beschlagnahme/Festnahme". Der vierte Zusatzartikel der US-Verfassung sagt:

„Das Recht der Menschen auf Schutz ihrer Person, Häuser, Papiere und Vermögenswerte vor ungerechtfertigten Untersuchungen und Beschlag-nahmen/Festnahmen darf nicht gebrochen werden."

An diesem Punkt sagen viele von euch: „Nun, verdammt noch mal, ich habe nichts zu verbergen - ich trinke nicht, wenn ich Auto fahre, ich nehme keine Drogen und ich besitze keine Waffe - also lasst sie mal mich anhalten!" Ach so, das erinnert mich an eine eurer Geschichten:

„Zwei Männer saßen in einem Wohnzimmer zu Besuch, gegenüber einem sehr großen Fenster. Draußen kam die Polizei vorbei und begann durch das Fenster zu schießen - (ups, das falsche Haus). Der erste Mann schreit seinem Freund, zu sich zu ducken, als er sieht, daß dieser aufsteht und zum Fenster geht, um hinauszuschauen.

Das Letzte (für immer), was Mann Nummer zwei noch sagen konnte, war: ‚Warum sollte ich mich bücken, ich habe nichts Falsches getan!'"

Was werden eure letzten Worte sein?

Im Juni 1990 beschloss der Oberste Gerichtshof (dieselbe Gruppe von neun Personen, die befand, daß Flaggenverbrennen legal sei) sechs zu drei, daß das Errichten von Straßensperren zum Ergreifen von Betrunkenen legal sei. Blockaden der Polizei, um die Autos anzuhalten, die Fahrer zu befragen, Alkoholtests zu machen und die Autos zu durchsuchen, wenn es der Polizei so passt, scheint weit mehr mit den Taktiken der Polizeistaaten des Ostblocks gemein zu haben, als mit dem guten alten Freien Amerika.

Straßenblockaden, Autodurchsuchungen und das Durchführen der Alkoholtests bei allen Fahrern (von denen 99% nüchtern sind) haben eine derzeitige Parallele im Überwachen all eurer Bankkonten durch die Regierung (natürlich machen die das), eurer Einzahlungen und eurer Rückzüge, um - wie sie sagen -, alle jene bösen, alten, gelegentlichen Geldwäscher und Drogendealer unter den großen Geschäftemachern zu finden. Sie machen das aber, um euch alle unter totaler Überwachung zu halten. Bürger, die in allen Situationen immer ehrlich und gesetzestreu sind, von denen wird nun vorausgesetzt, daß sie schuldig sind, bis sie ihre Unschuld beweisen können. Und sie entfernen nun alle Möglichkeiten, mit denen man seine Unschuld beweisen kann. Stellt euch nur einmal eine Minute lang vor, ihr hättet fünftausend Dollars in der Tasche und würdet angehalten. Wenn ihr nicht die Unschuld für den Grund beweisen könnt, warum ihr eine solche Summe Bargeld mit euch führt - dann kann es sehr gut sein, daß ihr eingesperrt werdet und zu guter Letzt wird das Bargeld konfisziert - ja, genau das geschieht in den guten, alten USA.

Und was geschieht als Nächstes? In ein paar Jahren folglich, wenn ihr alle an Straßenblockaden, Alkoholtests und Durchsuchungen gewöhnt sein werdet (genau wie ihr gelernt habt, die obligatorischen Durchsuchungen am Flughafen als selbstver-ständlich zu betrachten) - was ist dann, wenn Big Brother beschließt, er wolle eure Autos und Wohnungen nach möglichen „illegalen" Waffen durchsuchen, oder nach Bargeld, oder wegen einer noch zu definierenden suspekten, illegalen Aktivität, wie etwa Gruppenversammlungen, oder er will „eure Papiere überprüfen", wie sie es an den Kontrollpunkten im Ostblock ungehindert tun.

Die Verfassung sagt, daß zuerst eine begründete Ursache vorliegen muss, bevor ihr am Straßenrand angehalten und durchsucht werden könnt. Ein Polizeistaat im Sowjetstil bietet keinen solchen Schutz, und auch euer heutiges Oberstes Gericht wird es nicht tun. Sagt euch dies nicht, daß die Verfassung bereits durch die Kontrolleure eures Schicksals ins Abseits geschoben wurde?

MORGENRÖTE ÜBER MEMPHIS

Ich verdanke dieses Beispiel einem anderen Sprecher - ich bin jedoch nicht sicher, WEM, und so sage ich einfach pauschal „Danke".

Big Brother und seine Agenten drangsalieren mehr und mehr US-Bürger und Geschäfte, Kirchen, usw., indem sie Gestapo-ähnliche Taktiken der Einschüchte-rung, der Befragung, von früher verbotenen Untersuchungs- und Beschlagnahme-techniken und Einkerkerung

anwenden. Da gibt es etwa den Fall von Franklin Sanders, einem Christen, Münzenhändler, einem Newsletter-Schreiber (Aua), - er schreibt den „The Money Changer" (Der Geldwechsler), ein Patriot, der seine Kunden, Leser und Freunde während langer Zeit vor dem wachsenden Missbrauch durch die Regierungsmacht warnte, speziell durch den IRS.

Im Januar wurde Sanders Haus bei Morgengrauen von zehn IRS-Agenten und sieben Mitgliedern eines SWAT-Teams (bewaffnete Spezialeinheit) überfallen, die automatische Waffen mitführten und sich anschickten, ihn, seine schwangere Frau und die sieben Kinder während acht Stunden gefangen zu halten, während die Agenten auf einen Durchsuchungsbefehl warteten. Das folgende Interview, das mit dem früheren Kongressmitglied Ron Paul gemacht wurde, ist erschreckend - es hört sich an, als komme es direkt aus Orwells „1984", aus Ostdeutschland, Russland oder Rotchina. Aber dies geschah genau hier, 1990 in Amerika, und ihr könnt anfangen, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß dies euch geschehen könnte, wenn ihr euch nicht erhebt und euch mit euren Brüdern zusammentut und alles riskiert, um eure Freiheit wiederzugewinnen und zu erhalten:

F. Warum wurden Sie Opfer einer Misshandlung?

A. Im Jahre 1985 war ich die erste Person, die ein Interview mit jemandem vom IRS publizierte, der etwas aufdecken wollte, und es zeigte auf, daß der IRS beabsichtigte, von jedermann im Land über ein Computerdossier zu verfügen. Das Dossier würde alles enthalten, was man mit seinem Geld machte. Etwa zwei Wochen später teilte mir die CID (Abteilung zur Untersuchung von Verbrechen) des IRS mit, daß ich das Objekt einer Verbrechensuntersuchung sei. Ich schrieb dem Beamten, der behauptete, ein Christ zu sein, einen Brief und erteilte ihm einen Verweis auf dem Grund der Schrift. Dies ist eine der offenkundigen Taten, deren ich beschuldigt bin. Sie sagen, es sei ein Drohbrief. Nun, wenn ein Christ einen anderen nicht darauf hinweisen kann, daß er gegen die Schrift handelt, dann steckt mich ins Gefängnis.

F. Wessen wurden Sie noch beschuldigt?

A. Sie sagten, ich betreibe ein geheimes Bankgeschäft. 1984 begannen mein Partner und ich mit einer „Bank" für Gold und Silber, ein Depot- und Tauschsystem. Während zehn Jahren habe ich über die Gefahren unseres schwankenden Bankensystems geschrieben. Ich versandte Tausende von Ankündigungen und ging auf und ab im Land, um Reden zu halten und für die Bank Werbung zu machen. Dies ist kaum ein Geheimnis. Die Anklage zitiert als offenkundige Tat die Tatsache, daß Kunden von mir ihre normalen Bankkonten schlossen. Die Regierung muss nun prüfen, ob dies ein Verbrechen ist, damit man unsere Bankkonten schließen kann.

F. Der IRS hat auch Ihre Frau schikaniert?

A. Ja, im Mai 1986, als ich nicht in der Stadt weilte, sandte ein Vietnamveteran, den ich kaum kannte, dem Beamten einen Drohbrief. Der IRS-CID verfolgten meine Frau mit zwei Autos mit bewaffneten Männern. Sie hatte drei Kinder bei sich und war zu jener Zeit im zweiten Monat schwanger, und ich war nicht da, um sie zu beschützen. Als ich zurückkam, schleppten sie mich vor Gericht. Sie arrangierten sich mit dem IRS von Tennessee, um mein Büro zu überfallen. Sie sandten zwei bewaffnete Männer, die mich während vier Stunden als Geisel hielten. Sie durchsuchten meine Akten und machten Aufzeichnungen.

F. Und sie drangsalierten Mitglieder Ihrer Kirche?

A. Ich bin ein Mitglied der presbyterianischen Kirche von Amerika. Im April 1989 luden sie neun Mitglieder meiner Kirchengemeinde vor ein Geschworenengericht und stellten ihnen alle Arten von verrückten Fragen, wie etwa: Haben Sie eine paramilitärische Gruppe, um die US-Regierung zu kippen? Erzählte oder predigte irgend jemand in Ihrer Kirche, Ihr solltet keine Steuererklärung ausfüllen? Predigte irgend jemand, Ihr könnt das Ausfüllen der Steuererklärung vermeiden? Nun, mein Pfarrer hat nie über Steuern gepredigt, außer daß er einmal sagte, Vermögenssteuer zahlen sei gottlos.

F. Und was ist damit, wenn er dies tat?

A. Genau. Der IRS wollte, daß die Kirche ihm alle ihre Archive herzeigen müsse. Die Kirche hat eine zweittausend Jahre alte Geschichte, während der sie dies nicht tat. Die Generalversamm-lung der PCA hielt zu uns, obgleich sie elf Mitglieder der Kirche anklagten, darunter vier Frauen. [Hatonn: Ich kann euch versichern, daß die meisten heutigen Kirchen nicht zehn Minuten hinter euch gestanden hätten.]

F. Wie spielte sich der Überfall vom Januar ab?

A. Sie verhafteten uns in der Mitte der Nacht des 9. Januars, und dazu schickten sie sieben Angehörige eines SWAT-Teams und zehn IRS-Agenten. Sie trugen schwarze Ninja-Kleidung und hatten automatische Waffen bei sich. Meine sieben Kinder waren im Haus. Diese Männer waren Cowboys. Sie hatten nur einen Durchsuchungsbefehl für mich und meine Frau, und die Kinder hielten sie gefangen. Sie stahlen meinen Computer und alle meine Akten. Sie haben für mich eine Kaution von 100'000 USD festgesetzt.

F. Wie können Sie das durchstehen?

A. Das größte Problem ist finanzieller Art. Ich bin auf die Wohlfahrt angewiesen. Wie Sie wissen, ist Gerechtigkeit in den USA etwas für die Reichen. Die Anwälte wollen zwischen 25'000 bis 100'000 USD, um meinen Fall zu verteidigen. Aber entweder das, oder man bekommt im Sowjet-Stil einen vom Gericht zugewiesenen Anwalt, der von der Regierung einen Hungerlohn bekommt. Und auch wenn ich entlastet werde, so wird mir gar nichts zurückbezahlt werden.

Anmerkung: Tausende US-Bürger werden heutzutage in ähnlicher Weise durch verschiedene Ämter der US-Regierung schikaniert, verfolgt und eingesperrt, und das in einem Land, das sich nun schnell in die „Vereinigten Sozialistischen Staaten von Amerika" umwandeln wird. Die neuen Bestimmungen der Regierung und alte, die Zivilstrafen betreffen, werden „kriminalisiert", was bedeutet, daß für sie härtere Gefängnisstrafen verhängt werden als für Mord, Entführung, Einbruch und Drogenhandel. Es geht darum, die Massen derart einzuschüchtern, daß sie fügsam werden. Die Übertreter der neuen Waffenregistrierungsgesetze werden die nächste Gruppe sein, die unter Attacke kommen.

Wir brauchen nun eine Pause, aber dann ich werde eine Rede zu einem Thema halten, das weit weg von jenem zu sein scheint, das wir bis jetzt in diesem Journal behandelt haben - die Zusammenhänge mit dem Aufzwingen des Kommunismus-Sozialismus in Südafrika und die Beteiligung daran von Amerika. Der Drachen hat zu viele Köpfe, um auch nur einen von den ganz Kleinen zu übersehen - schlimmer noch, für jeden Kopf hat er tausend Arme - und

zudem lässt er einfach den Schwanz fallen, wenn ihm drauf getreten wird und lässt sogleich zwei neue nachwachsen. Gott im Himmel, ich wünschte, ich könnte euch Lämmern eine Verzückung anbieten, denn ich sehe so viel Entmutigung. Lasst uns nicht in der Entmutigung suhlen - lasst uns im Schutzraum versammeln und aufrecht stehen. Dieser Drache kann der Anwesenheit Gottes, der die Wahrheit ist, nicht widerstehen und sie überleben. So sei es.

Hatonn zieht sich zurück. Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 Operation Shanstorm, chapter 17 & 18
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ
14. März 2010
Übersetzung Melanie Rieder

PHOENIX JOURNAL 28

KAPITEL 17

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Montag, 8. April 1991, Jahr 4, Tag 235

PERSÖNLICHE BEMERKUNGEN AN BRIEFSCHREIBER

Mein Herz ist voll, wenn ich eure Anfragen und Unterstützungsbriefe durchgehe. Wir haben einen langen Weg zu gehen, Freunde (und bitte, ihr sollt wissen, daß es innerhalb unserer Bruderschaft keine größeren Gefühle und keine stärkere Bindung gibt, als jene eines „Freundes"); und da nun aber einer nach dem anderen erwacht und beginnt, das Schiff zu bewegen, wird es Dampf aufnehmen. Und dann, wenn der Bruder mit dem Bruder in der Wahrheit zusammenarbeitet und nicht in Blindheit, kann sich die Geschwindigkeit des Wandels vergrößern, und dann kann sich ein Land mit dem anderen zusammentun, und dann könnt ihr etwas vollbringen, was das Gegenteil der „Eine-Welt-Einheitlichkeit" ist, die sich die Verschwörer für euch ausgedacht haben. Ich wünschte, ich könnte bewirken, euch daran zu erinnern, wie wundervoll es ist, in einer Welt zu leben, in der die Freiheit gemäß Gottes gerechten Gesetzen herrscht - in Abwesenheit des Bösen. Ihr die ihr für diese Reise das „Kreuz" auf euch genommen habt, erinnert euch an die Nischen in den Datenbanken eures Gedächtnisses, oder ihr würdet dieser Evolutionsphase nicht dienen.

Ich habe einen besonders innigen Brief von meinem geliebten Freund in Neuseeland - und oh, wenn ihr alle nur sehen könntet, was sich da anbahnt. ALLES wird von der Regierung in Neuseeland ausverkauft, und es scheint keinen Weg zu geben, die volle Wirkung einer solchen Aussage unter den Lesern im Allgemeinen zu verbreiten. Dank an euch, die

schreiben, denn so erfahren wir, daß es Leute gibt, die zuhören und begreifen -, und da wir alle zusammen miteinander wachsen, zeugen die Fragen von immer größerem Fortschritt an Weisheit. Es bedrückt mich stark, nicht aus jedem Brief einen eigentlichen „Express" machen zu können, denn die Fragen zeugen von hohem Denken und Aufrichtigkeit. Zudem gibt es Leute, die so viele Fakten der Bestätigung schicken, daß es eine Tageszeitung bräuchte, um alles zu publizieren - oh, wäre es nicht wundervoll, eine Tageszeitung zu haben? Dharma sagt mit Nachdruck: NEIN! Es wäre nicht kein so großer Unterschied, Tschela, es ist wie mit dem Anheben des kleinen Kalbes jeden Tag - du wächst mit der Übung, und bald kannst du die Kuh anheben. Auf alle Fälle habe ich viele Briefe zu beantworten, also habt Geduld mit uns, wir werden uns bemühen, zu antworten. Vielleicht werden wir uns Morgen einigen widmen, aber heute Nachmittag möchte ich das bereits Angefangene anschließen. Dharma beanstandet, daß ich mich über Zuvieles auslasse und sie deshalb nicht mithalten kann, denn dadurch vergisst sie, was ich sie soeben gebeten habe zu schreiben - versuche nicht, mit dem betreffenden Stoff Schritt zu halten.

SÜDAFRIKA

Warum wollte ich Südafrika wählen? Weil nirgendwo sonst Amerikas Eintauchen in Richtung politische „Linke" und den Sozialismus offensichtlicher ist als in seinen Bemühungen, die prowestliche Regierung Südafrikas zu stürzen und an seiner Stelle eine kommunistische Regierung unter dem ANC und seinem marxistisch-leninistischen, revolutionären Führer, Nelson Mandela, zu etablieren. Es tut mit Leid, Freunde, ich meine genau, was ich sage. Mandela ist nicht, was man euch glauben gemacht hat, was er sei und was er repräsentiere. Vielleicht ist dies nur in seiner eigenen Kategorie von Diskussion wichtig, denn es fällt mir schwer, nicht zuerst über Brasilien zu reden -, denn Brasilien ist der nächste Punkt auf der Hitliste der „Neuen Weltordnung", aber dieses Thema würde drei volle Tage des Schreibens beanspruchen. Der Plan der Verschwörer ist es, mit dem brasilianischen Amazonasgebiet ein Exempel zu statuieren, genau wie mit dem Irak. Und schlimmer noch, den Bürgern von Brasilien werden Programme aufgezwungen, die so bösartig sind wie jene der chinesischen Kommunisten - wenn nicht noch bösartiger.

In der Zwischenzeit jedoch, zurück nach Afrika, wo der „andere" Krieg in Richtung Holocaust fortschreitet. Was die Anzahl der unglückseligen Opfer angeht, so ist dieser Kriegsschauplatz sogar noch größer.

Zuerst kommen die Epidemien. AIDS verbreitet sich ungehindert überall in Afrika, und nun habt ihr in vielen Ländern das Wiederauftreten von Krankheiten wie Cholera. Sambia und Uganda sind sehr hart getroffen. Eine amerikanische statistische Studie gibt in Minimalschätzungen an, daß bis in zehn Jahren in Afrika etwa 70 Millionen Menschen von AIDS angesteckt sein und den Ausbruch der Krankheit erleiden werden. In Tansania sind schon 40% der Erwachsenen von HIV infiziert; in Kigali, der Hauptstadt Ruandas, sind 30% infiziert. In den Spitälern von Sambia sind schon fast 80% aller Patienten infiziert. Denkt daran, diese Krankheit verbreitet sich immer weiter.

In Teilen der Elfenbeinküste, mit einer Bevölkerung von etwa 12 Millionen, sind schon über 700'000 Personen bekannt, bei denen AIDS ausgebrochen ist; in der Hauptstadt Abidjan ist es jede 10. Person. AIDS ist allgemein bereits die häufigste Todesursache, und in der Hauptstadt ist es für Frauen die Nummer zwei. Zwölf Prozent der schwangeren Frauen sind AIDS-infiziert. In den übrigen Städten der Elfenbeinküste beträgt der Prozentsatz der

Infizierten etwa 7,5%; in den Dörfern fast 5%. Die Spitäler sind voll bis überflutet und verfügen nicht über die Einrichtungen, um den Menschen zu helfen. Wenn es denn Medikamente gibt, dann nur gegen Schmerzen, Durchfall und Juckreiz. In Uganda, im Distrikt Rakai, in einer ländlichen Region mit etwa 330'000 Personen, haben etwa 40'000 Kinder ihre Eltern verloren; 250'000 afrikanische Kinder sind aus diesem Grund Waisenkinder. Sogar eure Planer sagen bis zum Jahr 2015 über 16 Millionen AIDS-Waisenkinder voraus.

HUNGERSNOT

Zwanzig bis dreißig Millionen Afrikaner werden dieses Jahr eine Hungersnot erleiden - oder erleben bereits ihre Auswirkungen, wobei aus den Anbauzonen keine Hilfe zu erwarten ist. Äthiopien, Sudan, Mosambik, Angola und Liberia sind besonders bedroht. Die deutsche Hilfsorganisation Caritas warnte, daß dies das Jahr der Hungersnöte im Sahel sein wird. Besonders in den westafrikanischen Ländern hat der Rückgang der Regenfälle bei der Getreideernte ein Defizit von 20-80% zur Folge. Allein in Burkina Faso bedroht die Trockenheit beinahe 2,5 Millionen Menschen - und die Notwendigkeit von Warenlieferungen und Krediten benutzt die Weltbank, um mittels Erpressung Macht über diese Menschen zu bekommen. Könnt ihr verstehen, daß es sich bei den 2,5 Millionen um die Hälfte der Bevölkerung handelt?

Alle Hilfsgüterlieferungen aus den USA an den Sudan waren wegen seiner Pro-Irak-Position gestrichen worden gestrichen worden. Jemen befindet sich in derselben Lage aus denselben Gründen, denn die USA machen vorwärts, den Ländern den Rücken zu brechen, die gegen den Krieg im Irak waren. Ich sage euch, dies ist selektiver Völkermord, man kann dies nicht anders sagen.

Lasst mich einen Sachverhalt mitteilen, der aus den USA kam, und von dem Ihr-das-Volk noch nicht einmal Kenntnis habt.

NICHT IST UNDENKBAR

Unter der Titelzeile „Nichts ist undenkbar" hat „Lancet", die führende britische medizinische Zeitschrift (und sehr angesehen in den USA) kürzlich den Vorschlag eines Arztes unterstützt, daß kranke Babies in der Dritten Welt nicht behandelt werden sollten, sondern daß man sie sterben lassen sollte. Der Artikel, von einem Dr. Maurice King der Leeds Universität für Volksgesundheit verfasst, sagte: „Diese Aussage sollte viele Leute dazu aufrütteln, sehr sorgfältig über die Bevölkerungs-explosion nachzudenken."

Robert S. McNamara (ja, eurer alter McNamara), der frühere Präsident der Weltbank, hat einen Entwurf für Afrika skizziert, der im Januar in „People", dem offiziellen Magazin der International Planned Parenthood Federation (Internationale Vereinigung für eine geplante Elternschaft), publiziert wurde. IPPF und McNamara schlugen eine fast 50-prozentige Reduktion der Gesamtfruchtbarkeitsrate der Afrikaner bis 2025 vor. „People" stellt fest: „Die Bevölkerung in Schwarzafrika ist die am schnellsten wachsende der Welt, was durch die sinkenden Todesraten bei Kindern und durch das Abschwächen des traditionellen

Verhaltensmusters eines größeren Geburtenabstands bewirkt wird. Es sieht nicht so aus, als ob die Verdoppelungszeiten von 22 Jahren durch die AIDS-Epidemie stark verändert würden."

McNamara und IPPF bedauern, daß die AIDS-Epidemie die afrikanische Bevölke-rung nicht so schnell dezimiert, wie sie dachten, als die Krankheit eingeführt wurde. Sie diskutieren die Kosten für die Versorgung von afrikanischen Paaren mit Verhütungsmitteln, verlangen die Summe von 650 Millionen USD für das Ende des Jahrhunderts und eine Verdoppelung der Mittel für Umweltschutzmaßnahmen.

Der folgende Kommentar aus der „Hindustan Times" reflektiert den wachsenden Widerstand gegen diese Genozid-Politik: „Dr. Kings und „Lancets" Vorschlag ist barbarisch. Als Hitler die Tötung der körperlich und geistig Behinderten forderte, da waren die Leute überall schockiert. Was soll nun einer von zivilisierten Engländern denken, die zum Töten von Kindern auffordern?" Ist es nicht möglich, daß es immer eine Ratte oder zwei in den Dachsparren gegeben hat und daß Ihr-die-Völker der Welt ganz schlimm belogen werdet? Bewirkt dies nicht ein Ansteigen von Gedanken von Rassismus, denn Dritte-Welt-Babies sind meistens braun oder schwarz? Meine Lieben, dies ist nur ein kleines Stück des Bildes von globalen Arrangements, Entvölkerung und Kontrolle.

Während gut einem Jahrzehnt haben die USA der südafrikanischen Regierung ein Gewehr an den Kopf gehalten, die Südafrikaner erpresst und eingeschüchtert, um sie zu zwingen, ihre Regierung an den kommunistischen ANC (African National Congress) abzutreten.

Daß der Afrikanische Nationalkongress (ANC) eine von der Sowjetunion unterstützte terroristische Organisation ist, bewaffnet, trainiert und finanziert seit den 50er-Jahren durch den KGB, ist eurem George Bush (früherer Chef der CIA), eurem Außenministerium, euren Geheimdiensten und eurem Kongress wohlbekannt. Daß die Südafrikanische Kommunistische Partei (ein Stellvertreter der Sowjetunion und angeführt durch einen weißen litauischen Kommunisten und Obersten des KGB, Joe Slovo) den ANC vollkommen dominiert ist euren amerikanischen Führern wohlbekannt!

Daß der ANC Tausende von gemäßigten, nichtkommunistischen, christlichen südafrikanischen Schwarzen mit der „Halsband"-Behandlung und anderen grauenvollen Methoden des Abschlachtens brutal niedermachte, wissen die amerikanischen Führer ebenfalls. Daß Nelson Mandela und seine mörderische Frau Winnie zum harten Kern gehörende kommunistische Revolutionäre sind, die der Sowjetunion und der kommunistischen Revolution in Südafrika während der letzten vierzig Jahre hundertprozentige Gefolgschaft geschworen haben, ist Bush, euren Führern des Kongresses und euren Geheimdiensten wohlbekannt.

Daß Nelson Mandela eine Konfiskation im kommunistischen Stil praktisch allen Privatbesitzes versprach, wenn er an die Macht käme, daß er in der Öffentlichkeit beständig den kommunistischen Gruß mit der geballten Faust gibt, daß er dauernd vor der sowjetischen Flagge geht und spricht, alles in voller Sicht der Fernseh- und Zeitungsreporter Amerikas und des Westens, das wissen eure Führer ganz genau.

Daß die wirtschaftlichen Sanktionen der USA gegen Südafrika - weit drakonischer als jede andere gegen eine kommunistische Diktatur gerichtete in der Welt - zur Folge haben, daß Millionen von moderaten südafrikanischen Schwarzen ihre Arbeit verloren haben und

dadurch verarmen und sie darauf vorbereiten, von den „Halsband"-/AK-47-schwingenden ANC-Genossen überwunden zu werden, ist eurer Regierung, dem Außenministerium, den Kongressführern und euren Geheimdiensten gut bekannt. Daß Mandela seine Kameradschaft, Loyalität und Gefolgschaft seinen Alliierten versprach: Fidel Castro, Oberst Ghadhafi, Arafat und dem Kommunismus - am Fernsehen vor Millionen amerikani-scher Zuschauer während seiner Amerikareise im Juni 1990, ist dem amerikanischen Volk und der liberalen Führerschaft Amerikas wohlbekannt. Und alles, was ihr tatet, war „Heil Mandela" schreien.

Meine Lieben, Mandela und seine mörderische ANC-Terroristen sind im Bett gewesen mit, bewaffnet durch und verbunden mit den Kubanern, Libyern und der PLO (Amerikas geschworene Feinde) - ABER, eine lustige Sache ist, daß die Terroristen hauptsächlich durch den KGB/khasarischen Mossad trainiert werden. Nun, ist das nicht interessant? Diese Leute sind während Jahrzehnten geschworene Feinde gewesen, und dies alles ist der sozialistischen Führerschaft Amerikas wohlbekannt, da es Mandelas vom Fernsehen ausgestrahlte Aussage gewesen war, daß die Feinde von Castro, Ghadhafi und Arafat auch seine, Mandelas, seien. Mandela hat öffentlich angeboten, nach seinem Besuch im Sommer 1990 nach Amerika zurückzukehren und zu helfen, im Auftrag des ultralinken American Indian Movement AIM (Amerikanische Indianische Bewegung) eine Revolution unter den amerikanischen Indianern anzuzetteln - als wären sie nicht schon genug im Elend. Dies ist der Regierung, den Kongressführern und euren liberalen Medien wohlbekannt - und nehmt euch in Acht: Sie schafften es sogar, Bilder darüber am öffentlichen Fernsehen zu haben. Das bedeutet, daß etwas wirklich Hässliches im Tun ist.

Die Fassade beginnt jedoch zu bröckeln, denn die amerikanische Führung möchte euch glauben machen, daß ihr von der in Südafrika gefundenen enormen Schatzkiste an strategisch wichtigen Mineralien total abhängig seid, daß diese absolut erforderlich seien für den Betrieb eurer Verteidigungs-, Auto-, Weltraum- und Schwerindustrie; und falls diese Mineralien in die Hände einer feindlichen, prosowjetischen, marxistisch-leninistischen Regierung fielen, würde Amerika praktisch über Nacht wirtschaftlich in die Knie gezwungen werden. Wir haben dies schon früher besprochen und ich will euch nicht ein zweites Mal damit langweilen - ihr benötigt die Mineralien aus Südafrika nicht!

So, müsst ihr euch darüber wundern, warum Mandela eine Konfettiparade in New York bekam, die Millionen von Dollars kostete und normalerweise bedeutenden amerikanischen Helden vorbehalten ist? Warum wurde Mandela im Weißen Haus von eurem Präsidenten und seinem Außenminister empfangen und auf‘s beste bewirtet? Warum war es ihm erlaubt, vor einer Vollversammlung des US-Kongresses zu sprechen, eine Ehre, die bis jetzt in der US-Geschichte erst drei Zivilisten gewährt wurde? Warum bekam er die umfassendste Berichterstattung im Fernsehen und in den Zeitungen, die je ein ausländischer Führer, Churchill, de Gaulle und Gorbatschov inbegriffen, in der US-Geschichte bekommen hat?

Die Antwort wird offensichtlich - die politischen Führer Amerikas sind total in die Idee eingetaucht, aus Amerika einen sozialistischen und „Eine-Welt-orientierten" Organismus zumachen, in dem das Exil als gut betrachtet wird. Ihr könnt eure Feinde als Freunde betrachten, wenn sie politisch nützlich sind, und ihr könnt das Falsche als Wahrheit akzeptieren. Lenin sagte einst, und es lohnt sich, es zu wiederholen:

„Wir werden ihnen ins Gesicht spucken (d.h., den kapitalistischen Führern des Westens), und sie werden es Tau nennen."

Ganz klar hat Mandela den Kongressführern ins Gesicht gespuckt und ganz bestimmt auch dem amerikanischen Volk, als er öffentlich seine Loyalität und Freundschaft euren tödlichsten Feinden und der kommunistischen Revolution verpfändete. Eure Führer lächelten freudestrahlend und sagten wörtlich: „Es könnte nicht besser gehen", noch im Plenarsaal des Kongresses.

Könnt ihr den Ernst eurer Bedrängnis sehen? Wenn die liberale politische und Medienführung Amerikas dem amerikanischen Volk Michail Gorbatschov und Nelson Mandela (zwei der blutigsten marxistisch-leninistischen Revolutionäre der Geschichte, bekennende Atheisten und böse Männer) als große Führer und Männer des Friedens verkaufen kann, dann würde der Verkauf des Sozialismus, der Umweltkrise, der Waffenkontrolle, der Weltregierung oder sogar des Anti-christen an das amerikanische Volk in der Tat eine leichte Sache sein - und den Antichristen und die Neue Weltordnung der Khasarenelite hat man schon restlos an euch verkauft.

Die amerikanische Bevölkerung ist durch eure Führer, euer Erziehungssystem und durch die Medien über Jahrzehnte hin allmählich vergiftet worden, um sie für den Sozialismus und die Weltregierung reif zu machen. Die 90er-Jahre sind das Schicksalsjahrzehnt - das Jahrzehnt, in dem die Kräfte des Bösen planen, zusammenzufließen und ihre globale Regierung zu etablieren. Ob es sich nun um die Neue Weltordnung, die New-Age-Bewegung, den massiven sowjetischen Militärmoloch oder eine Kombination von allen Dreien handelt: vor dem Jahr 2000 soll dem amerikanischen Volk und dem Westen eine sozialistische Diktatur aufgezwungen werden.

Aber zuerst muss Amerika, die letzte Bastion der Freiheit und des Kapitalismus verstaatlicht und zu einer Second-Hand-Macht gemacht und seine Bewohner in passive, nicht aggressive, eingeschüchterte, gehorsame Diener und fügsame Ich-bezogene „Waschlappen" verwandelt werden, wie ihr schwache Nichtstuer nennt. Wie kann eine solche Transformation eines Landes und eines Volkes von vormals großer Bedeutung denn geschehen? Durch Verstaatlichen, Zentralisieren und Mediokratisieren des Landes, seiner Bewohner und Institutionen. Schön genau nach dem „Kommunistischen Manifest" und den „Protokollen der Weisen von Zion" - geht hin und beschäftigt euch intensiv damit.

Bei all diesen Aufständen und der Verwirrung in Südafrika - lest die Todeszeichen an der Wand. Dies ist genau das, was in Südafrika geschieht, wie auch an vielen anderen Orten - zu eurer Erinnerung, seit noch nicht allzu langer Zeit; und die Mehrheit ihrer Bewohner warten nun passiv auf die Machtübergabe ihrer Regierung an die kommunistisch-sozialistischen Eine-Welt-Herrscher.

Der Verstaatlichungsprozess in Amerika ist den meisten Amerikanern entgangen. Ihr habt noch nicht einmal den Übergang bemerkt. Alle paar Wochen oder Monate werden wieder einige Freiheiten mehr aufgehoben, ein paar neue Kontrollen oder Restriktionen „zu eurem Besten" eingeführt: und während der Periode einiger mit Hard-Rock-Lärm gefüllten Jahrzehnten ist eure Freiheit dahin - DAHIN - DAHIN! Nun, wo die Globalisten ihr Ziel in Sichtweite haben, fangen sie an allen Fronten an - hinsichtlich jeden Gesetzes und jeden Segmentes eures Lebens -, den Prozess zu beschleunigen.

Der Umweltschutz wird eines der wichtigsten Vehikel für die Beschleunigung des Verstaatlichungsprozesses in Amerika und Europa sein. Daher werden das Luftreinhaltegesetz und eine Menge anderer umweltschützerischer Absurditäten bewirken,

daß die Industrien in andere Länder „delokalisieren müssen", damit ihr Ausstoß an Abgasen den legalen „Verschmutzungspegeln" entsprechen - und so wird eure Industrieproduktion „zu eurem eigenen Besten" sich zu gar nichts reduzieren.

Personenkontrolle, besonders von Dissidenten oder Reaktionären, die das neue System nicht akzeptieren werden, ist entscheidend, und die Hafteinrichtungen sind bereits fertig gestellt und bereit, ihre Bewohner zu empfangen. Daher das Hass-Verbrechen-Gesetz, die Waffenkontrolle und -konfiskation, neue Befugnisse für Durchsuchungen und Beschlagnahmen, Aufhebung der finanziellen Privatsphäre und Computerisierung des Lebens der Leute und ihrer finanziellen Angelegen-heiten, Festnahme von und Gefängnisstrafen für gegen die Steuern protestierende Bürger, Konservative, aktive Abtreibungsgegner und andere eigenbrötlerische Patrioten, die sich nicht anpassen werden oder die möglicherweise gegen das neue System eine Opposition organisieren werden.

AMERIKA MUSS GESCHWÄCHT WERDEN

Die Schwächung Amerikas ist unbedingt notwendig, damit man es in einem sozialistischen Eine-Welt-System aufgehen lassen kann, denn da würde eine Supermacht nicht so recht hineinpassen. Diese Schwächung kommt - und wird noch kommen - von einer massiven Abrüstung; durch Unterminierung der finanziellen Stärke Amerikas durch massive Schuldenfinanzierung; Verminderung von Amerikas Handel durch riesige Importe von in Billiglohnländern der Dritten Welt oder durch Sklavenarbeit im kommunistischen Block hergestellten Waren; Ausverkauf eurer nationalen Anleihen an Ausländer, was durch einen schwachen und weiter fallenden Dollar möglich gemacht wird; Transfer eurer Spitzen-technologie, eurer Lebensmittelüberschüsse und eurer industriellen Stärke in die Länder des Ostblocks; Auspressen bis zum Tod des amerikanischen Systems der unabhängigen Untenehmen mit einer Lawine von staatlichen Vorschriften, Papierkrieg, Steuern und bürokratischen Kontrollen; und durch Öffnen der Fluttore für Pornografie, Abtreibung und pro-homosexuelle Initiativen.

Die drei folgenden, einen Wendepunkt darstellenden Ereignisse, die das Ende eines freien Amerikas signalisieren werden und daß die Ära eines sozialistischen Amerika gekommen ist, sind durch einige Leute entworfen worden und sind es wert, aufgeführt zu werden:

Der Kollaps Südafrikas durch eine kommunistische Revolution - und das prosperierende industrielle Amerika will jene strategischen Mineralien nicht verlieren.

Waffenkontrolle und -konfiszierung in Amerika - unmittelbar nach der Entwaffnung der amerikanischen Bevölkerung wird ihr eine sozialistische Diktatur aufgezwungen werden, und die neue Verfassung wird an die Stelle der alten treten, ohne dass auch nur im Kongress darüber verhandelt werden wird.

Der Zusammenschluss Amerikas mit einem vereinigten Europa - was dann „Atlantische Gemeinschaft" genannt oder mit einem ähnlich possierlichen Namen bedacht werden wird.

Des weiteren, um all dies wirklich zu verstehen, müsst ihr mehr über die historische Evolution der Khasaren wissen, und deshalb werden wir diesen Teil abschließen und uns die nötige Erholung gönnen, bevor wir erneut mit einem solch weitreichenden Thema anfangen. Es tut mit Leid, Tschelas, es geht nicht mehr länger an, diese Themen auszulassen - sie sind

so untereinander verbunden, daß wir einfach stückchenweise weitergehen werden, bis wir jeweils dringendere Informationen einfügen werden. Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit. Ich danke euch für eure Liebe und euer Mitgefühl, die uns alle an jedem Tag erreichen. Dies, meine Lieben, ist der Brennstoff, der uns am Laufen erhält. Da wir uns in Brüderschaft zusammenfinden, in Einheit mit der Sache der Göttlichkeit, baut sich unsere Stärke auf, und jeder Schritt dieser harten Reise ist es wert, gemacht zu werden. Einer der Gründe für die dringende Notwendigkeit der raschen Verbreitung dieser Information ist es, Schutz zu bieten und vor allem jene wagemutigen Personen zu schützen, die voran gingen und nun von ihren „freien" Brüdern Unterstützung bekommen müssen, denn einige sind schon ins Gefängnis gesteckt worden und können sich nicht selber helfen. Wir müssen uns um unsere Brüder kümmern, die in Gefängnishöllen leiden und der Willkür der bösartigen Verschwörer ausgesetzt sind. Wir können es nicht zulassen, daß sie den ganzen Preis bezahlen, während wir an ihrem Hemdzipfel hängen oder einfach das Scheitern hinnehmen. Die Zeit ist so knapp, meine Geliebten, aber wir können es schaffen, wenn wir es intensiv genug wollen.

Ihr geht nicht allein! Ihr habt den Herrn angerufen, und Er hat Seine Heerscharen gesandt. So sei es. Salü.

Hatonn zieht sich zurück.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 18

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 9. April 1991, Jahr 4, Tag 236

DIENSTAG, 9. APRIL 1991

Da wir nun zum Thema der Khasaren zurückkehren, muss ich den vielen Menschen, die uns Liebe und Informationen haben zukommen lassen, meine Anerkennung aussprechen. Ihr müsst verstehen, meine Lieben, daß dadurch daß wir um Teilnahme und um Bestätigung von irdischer Seite bitten, wir mehr und mehr Seelen unter der Herde Gottes versammeln. Wir vom Kommando und jene von uns, die von höherer Frequenz sind, wir wünschen nicht, als etwas anderes als Wegweiser betrachtet zu werden. Verbeugt euch nicht vor uns als etwas Mystischem oder „über" euch Seiendem. Wir verbeugen uns ebenso vor euch, die ihr in dieser materiellen Dimension beim Umwandeln der Geisteshaltung eines gehirngewaschenen Planeten Schmerzen und traumatische Situationen riskiert.

Ich sollte euch vielleicht erzählen, was Dharma über die Lage und die „Vogel-Stämme" sagt. Sie sagt: „ Du sagst uns, wir seien Adler und Spatzen, Tauben und Truthähne - aber ich weiß, ich bin nur ein Papagei und der Rest sind Tauben. Was du nicht zu verstehen scheinst, Hatonn, das ist, daß wir alle eigentlich nur Hühnchen sind, und der Himmel fällt zusammen,

der Himmel fällt zusammen, der Himmel fällt zusammen!" Meine Geliebte, mach einfach, daß die Welt richtig weitergeht, und ich werde den Himmel halten!

Bevor ich auf das historische Fundament, von dem die Khasaren herkommen, weiter eingehe, muss ich jemanden ehren, der hinsichtlich dieser selbsternannten „zionistischen Juden" (Khasarenelite) die Wahrheit mitgeteilt hat, mit den Worten eines Judäers. Ich ehre Len Martin, der die Geschichten von verschiedenen Personen zu Papier bringt, die gegen jene Gruppe kämpfen, von der sie einst dachten, es sei die ihre. Dieses besondere Zitat entstammt dem Nachwort eines von Len Martin geschriebenen Büchleins, wie ihm es durch Haviv Schieber erzählt wurde, „Holy Land Betrayed" (Das verratene Heilige Land). Diese Männer geben nun ihr Leben, um diesen Irrsinn und den Unsegen ungeschehen zu machen, der diese Welt ereilt hat.

ZITAT:

NACHWORT

Israel kann nicht weiterhin bestehen, noch sollte es bestehen - um aller Juden (Judäer) willen. [Hatonn: Wir zitieren hier und benutzen den Ausdruck „Jude" weil er in diesem Werk verwendet wird - aber eigentlich sollten wir bei jedem entsprechenden Eintrag das Wort „Khasar" einfügen. Ich bitte zudem, daß die „Terminologieliste" am Anfang des 1. Kapitels dieses Buches beigefügt wird. Ihr müsst hinsichtlich dessen, was projiziert und empfangen wird, eindeutig sein.]

Die oben stehende Aussage mag jenen Amerikanern (Nichtjuden und Juden [Judäer]), die, was den Status Israels anbelangt, durch die zionistisch kontrollierten Nachrichtenmedien gehirngewaschen wurden, befremdlich erscheinen.

Die Realität, die sich die Amerikaner, und speziell die Juden (Judäer), klarmachen müssen, ist die folgende:

Nach gut 40 Jahren der Existenz des Staates Israel (Khasarien) sollte es allen Menschen offenen Geistes auf überwältigende Weise klar sein, daß das Experiment der marxistisch-zionistischen Elite fehlgeschlagen ist. Das Resultat sind Terror, Mord, Bankrott und ungezügelte Inflation gewesen - und Kriege mit keiner reellen Aussicht auf Frieden (und auch nicht beabsichtigt).

Israel (Khasarien) ist ein bewaffnetes Lager, dessen Politik offenkundig rassistisch und demzufolge zu Recht von der UNO verurteilt worden ist. Israels (Khasariens) Besetzungsarmeen unterdrücken brutal die Menschen in den arabischen Ländern, und weil die Vereinigten Staaten Israel (Khasarien) blind unterstützen, haben sie Glaubwürdigkeit und Freunde im Nahen Osten verloren. Die USA haben auch Milliarden Dollars an Geschäftsverträgen verloren. Dazu kann man noch die Milliarden Dollars des amerikanischen Steuerzahlers addieren, die in Israel (Khasarien) hineingeschüttet wurden.

Da gibt es zehn Fragen, die ernsthaft bedacht werden müssen, sollte es noch irgendeine Hoffnung auf Frieden im Nahen Osten geben und Amerika erneut als Vorkämpfer für die Menschenrechte anerkannt werden.

1. Wie lange können wir verlangen, daß Palästina ein jüdischer (khasarischer) Staat sein

soll, wenn die meisten Juden (Judäer) da nicht hingehen wollen und Tausende, die dahin emigriert sind, bereits wieder abgereist sind oder wünschen, wegzugehen?

2. Wie lange können wir uns auf Israel (Khasarien) als auf eine Demokratie beziehen, wenn es seit 38 Jahren ein Polizeistaat ohne schriftliche Verfassung geblieben ist?

3. Wie lange können wir den Kommunismus (sozialistischer Polizeistaat) und Sowjetrussland attackieren und gleichzeitig den orthodox marxistischen Status von Gemeinden (Kibbuzim) und Histradut (Arbeiterorganisationen und sozialistische Unternehmen) unterstützen?

4. Wie lange können wir noch wegen der Gräueltaten Deutschlands und anderer Nichtjuden aufschreien und sie verdammen, während wir den von Israel (Khasarien) an den semitischen Arabern [Aha - endlich kapieren es die Leute!] begangenen Gräueltaten gegenüber die Augen schließen und sogar applaudieren?

5. Wie lange können wir von einer dauerhaften Existenz eines Staates namens Israel träumen, wenn Israel (Khasarien) nicht einen einzigen verlorenen Kampf überleben kann und die Araber Tausende überleben können?

6. Wie lange können wir von der Menschheit Sympathie und Unterstützung für ein „Heimatland" verlangen, das wir Juden (Judäer) vor 2000 Jahren verließen und im selben Atemzug von zivilisierten Männern fordern, die Klagen der kürzlich weggejagten Palästinenser zurückzuweisen?

7. Wie lange können wir die westliche Welt damit beschwindeln, Israel (Khasarien) sei die einzige antikommunistische Bastion im Nahen Osten, wenn in Realität: (a) Waffen der kommunistischen Tschechoslowakei halfen, Israel (Khasarien) zu etablieren, (b) die Sowjetunion für die Aufteilung von Palästina stimmte und eine der ersten Nationen war, die den Staat anerkannte, (c) Sowjetrussland seine Tore und die Tore seiner kommunistischen Satelliten für die Emigration von Juden (Khasaren) nach Israel (Palästina) öffnete und so viel an dringend benötigter militärischer Arbeitskraft lieferte?

8. Wie lange können wir unschuldige und sentimentale Juden (Judäer) mit Slogans über Sicherheit und ein vollkommenes jüdisches (judäisches) Leben in das tolle, atheistische, unsichere Ghetto namens Israel locken, wo in Wahrheit jeder Grundsatz des Judaismus gebrochen wird?

9. Wie können wir behaupten, der Zionismus (Elitismus) habe das jüdische (judäische) Flüchtlingsproblem durch Umsiedlung nach Israel (Palästina) gelöst, wenn es effektiv die Flüchtlinge waren, die die Versuchung der Zionisten (Khasarenelite) zurückwiesen und nun in Sicherheit und Prosperität in anderen Ländern leben und ihre immer noch in Israel (Palästina) gefangenen verarmten Verwandten unterstützen?

10. Wie können wir uns selbst darüber hinwegtäuschen, daß Israel (Khasarien) weiterhin werde existieren können, ohne einen dauerhaften Frieden und ohne Zugeständnisse an die unterjochten Palästinenser?

Nur durch Opfern so ausschließender Bezeichnungen wie „Israel" und „Palästina" und ein Zusammenkommen in einem freien, nichtsektiererischen „Staat Heiliges Land" können

diese beiden Völker Leben, Freiheit und Glück finden.

Es sollte für jede vorurteilslose Person (Nichtjude oder Jude [Judäer]) offensichtlich sein, daß Israel (Khasarien) nicht länger existieren kann und es auch nicht sollte. Ich sage dies nicht nur den arabischen Völker und den amerikanische Nichtjuden zuliebe, sondern viel wichtiger uns Juden (Judäern) zuliebe, denn wenn genügend nichtjüdische Amerikaner sich endlich der Wahrheit über das marxistische Israel (Khasarien) gewahr werden, dann werden alle Juden (Judäer) leiden.

Eine weiter andauernde Besetzung des Heiligen Landes durch das marxistisch-zionistische Israel (der Khasarenelite) wird mit Bestimmtheit den Samen neuer Kriege im Nahen Osten und einer fortgesetzten politischen, finanziellen und moralischen Degeneration in sich tragen. Zudem ist die Gefahr der Provokation eines Weltkriegs durch Israel (Khasarien) zu groß, um ignoriert zu werden.

Nur im Geiste Gottes und der Gründerväter dieser Zivilisation - Moses, Jesus und Mohammed - kann Frieden und Glück im Heiligen Land erreicht werden.

Haviv Schieber

ENDE DES ZITATS

[Ja, Leser, dies ist das zweite Mal, daß ihr auf diesen Text trefft. Die Botschaft ist wichtig genug, um eine Wiederholung zu verdienen.]

Ihr könnt das obgenannte Büchlein für 5 USD pro Stück unter folgender Adresse bekommen: Pro-American Press, P.O. Box 41, Gering, NE 69341.

Danach stellt ihr Nachforschungen an: Warum benutzen „sie" weiterhin die falsche Bezeichnung, wenn „sie" eigentlich von der „Elite", von den „Khasaren", usw., reden? - Weil sie die Geschichte auch nicht kennen! Wie viele von euch, die die Journale nicht gelesen haben, wissen, daß das Massaker von Jonestown eine militärische Massenmordoperation war, in die genau jene Leute verwickelt waren und daß Jim Jones tatsächlich nach Israel (Khasarien) gebracht worden war? Übrigens, unterdessen ist er ebenfalls ermordet worden - jedermann ist dem Drachen entbehrlich. Ich gab euch einen detaillierten Bericht über was da genau in Jonestown, Guyana, geschehen war; und ja, es war anderswo auch publiziert ßworden, und die ganze Überwachungselite weiß darüber Bescheid; ja, sie hat das ganze Manöver in der Tat geplant und orchestriert.

Wie viele gute Amerikaner wissen, daß Pearl Harbor ein beabsichtigtes Massaker an euren eigenen Leuten gewesen war?

Ah so -, also dann erwartet nicht, daß jene, die dachten, sie fänden das glorreiche Land, anders dachten, denn sie kennen keinen Unterschied: ihre Medien sind sogar noch mehr kontrolliert als die euren! Das Beste, was ihr für euren judäischen Bruder tun könnt, ist, ihm die Wahrheit zu unterbreiten, damit er sehen kann, daß dies nicht das ist, was versprochen wurde - aber er weiß auch nicht warum!

GESCHICHTE

Ein arabischer Historiker aus dem 9. Jh., Yakubi, verfolgt die Abstammung der Khasaren bis zurück zu Japheth (und somit bis zu Kain), dem dritten Sohn von Noah. Das Japhet-Motiv taucht oft auf in der Literatur, während andere Legenden sie mit Abraham oder Alexander dem Großen verbinden.

Einige der frühesten sachbezogenen Hinweise auf die Khasaren, die ihr finden könnt, sind in einer von „Zacharia Rhetor" verfassten syrischen Chronik aufgeführt (tatsächlich war sie von einem anonymen Übersetzer geschrieben und anschließend nach einem frühen griechischen Historiker benannt worden), die aus der Mitte des sechsten Jahrhunderts stammt. Wenn der Student für die Wahrheit bereit ist, und der Lehrer auftaucht - erinnert ihr euch? Die Chronik erwähnt die Khasaren auf einer Liste von in der Region des Kaukasus lebenden Völkern. Andere Quellen geben an, daß sie schon ein Jahrhundert früher klar erkennbar und eng verbunden mit den Hunnen waren.

Im Jahre 448 sandte der byzantinische Kaiser Theodosius II einen Botschafter zu Attila, in dessen Gefolge sich ein berühmter Rhetoriker namens Priscus befand. Dieser verfasste nicht nur über die diplomatischen Verhandlungen einen offiziellen Bericht, sondern auch über die Hofintrigen und das Treiben in Attilas prächtiger Banketthalle - er war überhaupt der perfekte Klatschkolumnist und ist immer noch eine der Hauptinformationsquellen über die Sitten und Gebräuche der Hunnen. Aber Priscus hatte auch Anekdoten über ein den Hunnen unterlegenes Volk zu erzählen, das er „Akatzirs" nennt - was „Khasaren - Ak-Khasaren" bedeutet, oder „weiße" Khasaren (bitte erinnert euch daran, was ich euch über die historischen Floskeln von „weiß" und „schwarz" erzählte, denn dies hat nichts mit „Farbe" zu tun) im Unterschiede zu den „schwarzen" Kara-Khasaren. Die „Akatzirs" waren auch ein Volk von Kriegern bekannt. Dies wird so durch moderne Fachleute akzeptiert - und es wird zudem anerkannt, daß Aussprache und Schreibweise tatsächlich dem Armenischen und dem Georgischen folgen: Khazir.

Der byzantinische Kaiser versuchte, diese Kriegerrasse für seine Seite zu gewinnen, aber der habgierige khasarische Häuptling Karidach befand das ihm angebotene Bestechungsgeld als unzureichend (klingt das nicht vertraut?) und stellte sich auf die Seite der Hunnen. Attila besiegte Karidachs gegnerische Häuptlinge, setzte ihn als den alleinigen Herrscher über die Akatzirs ein und lud ihn ein, seinen Hof zu besuchen. Karidach dankte ihm überschwänglich für die Einladung und ging so weit zu sagen, daß „es für einen sterblichen Mann zu hart sein würde, in das Gesicht eines Gottes zu schauen. Denn wie jemand nicht in die Sonnenscheibe schauen kann, könne man noch weniger in das Gesicht des größten Gottes schauen, ohne verletzt zu werden." (Klingt das auch vertraut?) Attila war offenbar erfreut, denn er bestätigte Karidach in seiner Herrschaft.

Die Khasaren tauchten auf der europäischen Szene etwa in der Mitte des fünften Jahrhunderts als Volk unter hunnischer Souveränität auf und werden, zusammen mit den Magyaren und anderen Stämmen, hauptsächlich als späte Abkömmlinge von Attilas Horde betrachtet.

ZUSAMMENBRUCH DES HUNNISCHEN REICHS

Der Zusammenbruch des hunnischen Reichs nach Attilas Tod hinterließ in Osteuropa ein

Machtvakuum, weswegen einmal mehr, Welle um Welle, nomadische Horden von Osten nach Westen drangen, von denen die bekanntesten die Uiguren und Awaren waren. Während dieser Periode waren die Khasaren hauptsächlich sehr glücklich damit beschäftigt, Raubzüge auf die reichen transkaukasischen Regionen Georgien und Armenien zu unternehmen und wertvollen Kram zusammenzuraffen. Während der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts wurden sie eine dominante Macht unter den Stämmen nördlich des Kaukasus. Etliche dieser Stämme - die Sabiren, Saraguren, Samandaren, Balanjaren, usw. - werden seit dieser Zeit nicht mehr mit Namen erwähnt: sie waren durch die Khasaren entweder unterworfen oder absorbiert worden. Den härtesten Widerstand leisteten offenbar die mächtigen Bulgaren. Aber auch sie wurden vernichtend geschlagen (etwa 641), und daraus ergab sich die Aufteilung der Nation in zwei Teile: einige wanderten westwärts zur Donau, in die Region des heutigen Bulgarien, andere nordostwärts ins Gebiet der mittleren Wolga. Die letzteren verblieben unter khasarischer Oberhoheit (Sic! Sic! Dharma). Oberhoheit: die Beherrschung durch einen Oberherrn: Oberherrschaft. Es ist in Ordnung, von Zeit zu Zeit muss ich ihr ein paar „Beweise" liefern, damit sie versteht, was ich schreibe, und das ist gut so, wenn ihr ein Wort nicht vertraut ist. Während wir weiterfahren, werden wir die Donaubulgaren und die Wolgabulgaren öfter antreffen.

Aber bevor sie zu einem unabhängigen Staat kamen, mussten die Khasaren zuerst noch unter einer anderen kurzlebigen Macht eine Lehrzeit absolvieren, dem so genannten Westtürkischen Reich, oder Königreich von Turkut. Es war ein Bündnis von Stämmen, zusammengehalten durch einen Herrscher: den Kagan oder Khagan (oder Chagan) - einen Titel, den die khasarischen Herrscher später ebenfalls übernahmen. Ihr müsst wissen, die Orientalen haben eine starke Abneigung gegen gewisse Ausdrucksweisen, aber Kagan ist für „westliche" Augen noch am wenigsten unangenehm. Ich rate jenen unter euch, die dem so genannten Mormonenglauben anhängen, nehmt zur Kenntnis, daß in orientalischen Ländern wie etwa Japan, usw., der Gebrauch des Begriffs Mormon noch nicht einmal erlaubt ist. „Mormon" bedeutet in ihrer Sprache - das Böse, der Satan - der Teufel. Das würgt euch in der Kehle, nicht wahr? Wie viele Entdeckungen habt ihr zu machen? Myriaden! Die Wahrheit wird manchmal zu schmerzvoll, um sie zu ertragen - und das ist genau das, was die böse Bruderschaft benötigt. Sie haben sich alles Heiligen bemächtigt und haben es besudelt.

Der erste türkische Staat - wenn jemand ihn so nennen mag - dauerte ein Jahrhundert (etwa 550 - 650), und verschwand dann, ohne eine Spur zu hinterlassen (wie es immer die Methode der Khasaren ist). Es war jedoch nur nach der Errichtung dieses Königreichs, daß die Bezeichnung „Türke/türkisch" auf eine bestimmte Nation angewandt wurde, als Unterscheidung zu anderen türkisch-sprechenden Völkern wie den Khasaren und den Bulgaren. Dies verhinderte nicht, daß die Bezeichnung „Türke" mit der Zeit unterschiedslos auf alle nomadischen Stämme der Steppe angewandt wurde, als Euphemismus für Barbar oder als Synonym für „Hunne". Dies führte zu großer Verwirrung in der Interpretation von alten Quellen; aber nochmals, bei euch ist dies ist das typische Vorgehen der Gegner Gottes.

Die Khasaren waren zuerst unter hunnischer und anschließend unter türkischer Anleitung gewesen. Nach dem Verschwinden der Türken, Mitte des siebten Jahr-hunderts, war dann ihre Stunde gekommen, das „Königreich der Nordens", wie es die Perser und die Byzantiner nannten, zu beherrschen. Gemäß einer Überlieferung besaß der große persische König Khursraw (grch. Chosroes) Anushirwan (der Gesegnete) in seinem Palast drei goldene Gastthrone, reserviert für die Kaiser von Byzanz, China und jenem der Khasaren. Von Seiten jener Potentaten hat sich nie ein Staatsbesuch ergeben, die goldenen Throne dienten

einem rein symbolischen Zweck.

DAS DREIECK DER MACHT

Während der ersten Jahrzehnte des siebten Jahrhunderts, kurz bevor der Islam-Hurrikan von Arabien aus entfesselt wurde, war der Nahe Osten durch ein Macht-dreieck dominiert: Byzanz, Persien und das Westtürkische Reich. Während eines Jahrhunderts hatten die beiden ersteren periodisch Kriege gegeneinander geführt, und beide schienen am Rande des Zusammenbruchs. In der Folge rappelte sich Byzanz wieder auf, aber das persische Königreich ereilte bald darauf sein Schicksal - und die Khasaren standen auch schon bereit zum Abschuss da.

Formell befanden sie sich immer noch unter der Oberhoheit des Westtürkischen Reichs, innerhalb dessen sie die stärkste effektive Kraft darstellten und das sie bald einmal beerben sollten. Dementsprechend geschah es 627, daß der römische Kaiser Heraclius mit den Khasaren ein militärisches Bündnis abschloss - das erste von mehreren, die folgen sollten - um seine Entscheidungskampagne gegen Persien vorzubereiten. Es gibt verschiedene Versionen über die Rolle der Khasaren in der Kampagne - die irgendwie ein wenig unrühmlich gewesen zu sein scheint - aber die wichtigsten Fakten sind gut belegt. Die Khasaren lieferten Heraclius 40'000 Reiter unter einem Stammesfürsten namens Ziebel, die am Vormarsch auf Persien teilnahmen, die aber dann - man hatte ihnen vermutlich die vorsichtigen Strategien der Griechen eingetrichtert - umkehrten, um Tiflis zu belagern. Damit hatten sie keinen Erfolg; aber im nächsten Jahr taten sie sich wieder mit Heraclius zusammen, nahmen die georgische Hauptstadt ein und kehrten mit viel Plündergut heim. Gibbon hat eine sehr farbige Darstellung (basierend auf Thophanes) des ersten Treffens zwischen dem oströmischen Kaiser und dem khasarischen Fürsten gemacht, und ich denke, ihr werdet das interessant finden.

„...Dem feindlichen Bündnis von Chosroes mit den Awaren setzte der römische Kaiser die zweckmäßige und ehrenvolle Allianz mit den Türken (Khasaren) entgegen. Auf seine großzügige Einladung hin transportierte die Horde von Chozars ihre Zelte von den Ebenen der Wolga nach den Bergen von Georgien. Heraklius empfing sie in der Nähe von Tiflis, und der Khan mit seinen Edlen stiegen von ihren Pferden und, wenn wir den Griechen vertrauen wollen, fielen ausgestreckt auf den Boden, um das Purpur des Caesars zu verehren. Solch eine freiwillige Huldigung und die bedeutende Hilfe berechtigten zu den wärmsten Anerkennungen: der Kaiser nahm sein eigenes Diadem auf und setzte es auf den Kopf des türkischen Prinzen, den er mit einer freundlichen Umarmung begrüßte und ihn Sohn nannte. Nach einem opulenten Bankett beschenkte er Ziebel mit dem Tafelgeschirr und dem -schmuck, dem Gold, den Edelsteinen und der Seide, die an der kaiserlichen Tafel verwendet worden waren und verteilte eigenhändig reichlich Juwelen und Ohrringe unter seinen neuen Alliierten. Während einer geheimen Unterredung zeigte er das Portrait seiner Tochter Eudocia, wobei er geruhte, dem Barbaren mit einem gerechten und erhabenen Brautpreis zu hofieren und erhielt sofort 40'000 Pferde als Unterstützung..."

Eudocia (Epiphania) war die einzige Tochter Heraclius' mit seiner ersten Frau. Das Versprechen, seine Tochter dem „Türken" zur Heirat zu geben, weist einmal mehr auf den hohen Wert hin, den der byzantinische Hof dem Bündnis mit den Khasaren beimaß. Aus der Heirat wurde jedoch nichts, weil Ziebel starb, während sich Eudocia mit ihrem Gefolge auf dem Weg zu ihm befand. Hier noch eine andere überraschende Wendung, die ihr interessant

finden mögt: Ziebel „präsentierte dem Kaiser seinen Sohn, einen bartlosen Knaben" - als Gegen-leistung.

Wenn der Mensch nichts aus der Geschichte lernt, ist er dazu bestimmt, sie zu wiederholen.

DER PERSISCHE STAAT ERHOLTE SICH NIE MEHR

Der persische Staat erholte sich nie mehr von der vernichtenden Niederlage, die ihm 627 von Kaiser Heraclius beigefügt wurde. Es hatte eine Revolution stattgefunden; der König war von seinem eigenen Sohn ermordet worden, der dann selber ein paar Monate später starb. Ein Kind war auf den Thron gesetzt worden, und nach einem Jahrzehnt von Anarchie und Chaos gaben die ersten, plötzlich auf der Szene aufgetauchten arabischen Armeen dem Sassanidenreich den Gnadenstoß. Etwa zur selben Zeit verfiel die westtürkische Konföderation in ihre einzelnen Stämme. Ein neues Machtdreieck ersetzte das Vorhergehende: das islamische Kalifat, das christliche Byzanz und das neu aufgetauchte khasarische Königreich des Nordens. Es fiel dem letzteren zu, in seinen Anfängen die Hauptlast der arabischen Attacken zu ertragen und die Ebenen Osteuropas vor den Invasoren zu schützen.

In den ersten zwanzig Jahren der Hegira - Mohammeds Flucht nach Medina von 622, von wo an der arabische Kalender zu zählen anfängt - hatten die Muslime Persien, Syrien, Mesopotamien und Ägypten erobert und umkreisten das byzantinische Herzland (die heutige Türkei) in einem tödlichen Halbkreis, der sich vom Mittelmeer zum Kaukasus und zu den südlichen Ufern des Kaspischen Meers erstreckte. Der Kaukasus war ein gewaltiges natürliches Hindernis, aber nicht Furcht einflößender als die Pyrenäen, und konnte über den Darielpass (heute Kasbekpass genannt) überwunden werden [schaut euch diese Dinge an, Tschelas, und überzeugt euch von der Wahrheit über diese Lage] oder konnte durch den Engpass von Darband, entlang dem Ufer des Kaspischen Meers, umgangen werden.

Dieser befestigte Engpass, von den Arabern „Bab al Abwab" genannt, das Tor der Tore, war eine Art historisches Drehkreuz, durch welches die Khasaren und andere plündernde Stämme seit undenklichen Zeiten die Länder im Süden angriffen und sich dann wieder zurückzogen. Nun war die Reihe an den Arabern. Zwischen 642 und 652 brachen sie wiederholt durch das Darband-Tor und drangen tief in Khasarien ein, wobei es ihnen gelang, Balanjar zu erobern, die nahegelegendste Stadt, und sich so einen Stützpunkt auf der europäischen Seite des Kaukasus zu sichern. In dieser ersten Phase des arabisch-khasarischen Kriegs wurden sie bei jeder Gelegenheit zurückgeschlagen; das letzte Mal 652, in einer großen Schlacht, bei der beide Seiten Artillerie einsetzten (Katapulte und Wurfgeschoße). Viertausend Araber wurden getötet, darunter ihr Kommandeur, Abdal-Rahman ibn-Rabiah; der Rest floh ungeordnet durch die Berge.

Für die nächsten dreißig oder vierzig Jahre konnten die Araber keine weiteren Einfälle mehr in die khasarische Hochburg durchführen. Ihre Hauptattacken richteten sich nun nach Byzanz. Bei mehreren Gelegenheiten belagerten sie Konstaninopel (Istanbul) zu Land und zu See; währen sie fähig gewesen, die Hauptstadt strategisch zu umgehen, durch Durchqueren des Kaukasus und um das Schwarze Meer herum, wäre das Schicksal des Oströmischen Reichs wohl besiegelt gewesen. Die Khasaren, die in der Zwischenzeit die Bulgaren und Magyaren unterworfen hatten, vervollkommneten ihre Expansion nach Westen mit der Ukraine und der Krim. Aber dies waren nicht mehr länger planlose Einfälle

zum Anhäufen von Beute und Gefangenen; dies waren Eroberungskriege, bei denen die eroberten Völker in ein Reich mit einer stabilen Verwaltung eingegliedert wurden. Dies alles wurde vom mächtigen Kagan beherrscht (und ratet, wer der Kagan in Amerika ist?), der zum Verwalten und Steuernerheben in den neuen Territorien seine Provinzgouverneure berief. Am Anfang des achten Jahrhunderts war ihr Staat genügend gefestigt, daß die Khasaren sich daran machen konnten, die Offensive gegen die Araber zu starten. (Bekommt jemand nun einen schlimmen Anfall von „Nesselfieber"? Oder wie wäre es mit Vogelmilben?)

Aus der Distanz von mehr als tausend Jahren (die „Zeit" ist ihnen völlig egal, und es kümmert sie auch nicht, wie lange es dauert, eine Sache zu erreichen, wenn sie sie wollen) schaut die nachfolgende Periode von sporadischen Kriegen (der so genannte „zweite arabische Krieg von 722 - 37) wie eine Serie von ermüdenden Episoden in lokalem Maßstab aus, die alle demselben, sich wiederholenden Muster folgten: die khasarische Kavallerie in ihren schweren Rüstungen und gestohlenen Waffen brach Richtung Süden, über den Darielpass oder das Tor von Darband, in den Herrschaftsbereich des Kalifen ein; darauf folgten die arabischen Gegenschläge durch denselben Pass oder Engpass in Richtung Wolga und zurück. Schaute man durch das verkehrte Ende eines Teleskops, so würde man an den alten Reim vom „edlen Herzog von York, der zehntausend Männer hatte" erinnert: „Er ließ sie auf den Berg hinauf marschieren. Und dann ließ er sie wieder hinunter marschieren." Tatsächlich sprechen arabische Quellen (wenn sie auch oft über-treiben) dennoch von Armeen von 100'000 und sogar 300'000 Männern auf beiden Seiten - und so offensichtlich die Armeen übertreffend, die etwa zur selben Zeit das Schicksal der westlichen Welt in der Schlacht von Tours entschieden.

Der todesverachtende Fanatismus, der diese Kriege charakterisierte, wird durch so Episoden illustriert wie etwa den Selbstmord durch Feuer einer ganzen khasarischen Stadt als Alternative zum sich ergeben; die Vergiftung der Wasserreserven am Bab al Abwab durch einen arabischen General; oder durch den traditionellen Mahnruf, der die Rotten einer geschlagenen arabischen Armee zum halten brachte und sie bis zum letzten Mann kämpfen ließ: „In den Garten, Muslime, nicht ins Feuer" - d.h., die Freuden des Paradieses seien jedem moslemischen Soldat, der im Heiligen Krieg getötet werde, sicher. (Fragt ihr euch immer noch, WER den Krieg im Irak plante? Seid ihr immer noch im Zweifel darüber, WER ihn noch immer weitertreibt?)

In einer Phase dieses fünfzehn Jahre dauernden Kampfes überrannten die Khasaren Georgien und Armenien in der Schlacht von Ardabil (um 730) und stießen bis nach Mossul (autsch, der gleiche Name genau wie heute) und Dyarbakir vor, mehr als den halben Weg nach Damaskus, der Hauptstadt des Kalifats. Aber eine neu formierte muslimische Armee stoppte den Ansturm, und die Khasaren zogen sich über die Berge nach Hause zurück. Im nächsten Jahr nahm Maslamah ibn-Abd-al-Malik, der berühmteste arabische General jener Zeiten, der zuvor die Belagerung von Konstantinopel befehligt hatte, Balanjar ein und gelangte bis nach Samandar, einer anderen großen, weiter nördlich gelegenen, khasarischen Stadt. Aber einmal mehr waren die Invasoren nicht imstande, eine dauerhafte Garnison aufzubauen, und einmal mehr waren sie gezwungen, sich über den Kaukasus zurückzuziehen. Durch eine weitere dynastische Allianz nahm der Erlösungsseufzer nahm im Oströmischen Reich eine fühlbare Form an: als sich der Thronerbe mit einer khasarischen Prinzessin verheiratete, deren Sohn später Byzanz als Leo der Khasar regieren sollte.

Wenn ihr nicht anfangt zu verstehen, dann bedaure ich aufrichtig das, was über euch kommen wird, denn ihr wiederholt und wiederholt und wiederholt. Die Drachenbestie hat euch in ihren Fängen, und ihr liefert ihr auch noch die Waffen, die Ressourcen und die Finanzierung, um sicherzustellen, daß dieser Drachen die Welt verschlingt - aber - der Drachen hat immer noch Feinde, meine Lieben - und wer mit dem Drachen im goldenen Käfig sitzt, soll auch erschlagen werden - muss ich euch daran erinnern? So sei es, und möge die Gnade des Verstehens über euch kommen.

Hatonn zieht sich zurück.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 Operation Shanstorm, chapter 17 & 18
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ
14. März 2010
Übersetzung Melanie Rieder

PHOENIX JOURNAL 28

KAPITEL 17

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Montag, 8. April 1991, Jahr 4, Tag 235

PERSÖNLICHE BEMERKUNGEN AN BRIEFSCHREIBER

Mein Herz ist voll, wenn ich eure Anfragen und Unterstützungsbriefe durchgehe. Wir haben einen langen Weg zu gehen, Freunde (und bitte, ihr sollt wissen, daß es innerhalb unserer Bruderschaft keine größeren Gefühle und keine stärkere Bindung gibt, als jene eines „Freundes"); und da nun aber einer nach dem anderen erwacht und beginnt, das Schiff zu bewegen, wird es Dampf aufnehmen. Und dann, wenn der Bruder mit dem Bruder in der Wahrheit zusammenarbeitet und nicht in Blindheit, kann sich die Geschwindigkeit des Wandels vergrößern, und dann kann sich ein Land mit dem anderen zusammentun, und dann könnt ihr etwas vollbringen, was das Gegenteil der „Eine-Welt-Einheitlichkeit" ist, die sich die Verschwörer für euch ausgedacht haben. Ich wünschte, ich könnte bewirken, euch daran zu erinnern, wie wundervoll es ist, in einer Welt zu leben, in der die Freiheit gemäß Gottes gerechten Gesetzen herrscht - in Abwesenheit des Bösen. Ihr die ihr für diese Reise das „Kreuz" auf euch genommen habt, erinnert euch an die Nischen in den Datenbanken eures Gedächtnisses, oder ihr würdet dieser Evolutionsphase nicht dienen.

Ich habe einen besonders innigen Brief von meinem geliebten Freund in Neuseeland - und oh, wenn ihr alle nur sehen könntet, was sich da anbahnt. ALLES wird von der Regierung in Neuseeland ausverkauft, und es scheint keinen Weg zu geben, die volle Wirkung einer solchen Aussage unter den Lesern im Allgemeinen zu verbreiten. Dank an euch, die

schreiben, denn so erfahren wir, daß es Leute gibt, die zuhören und begreifen -, und da wir alle zusammen miteinander wachsen, zeugen die Fragen von immer größerem Fortschritt an Weisheit. Es bedrückt mich stark, nicht aus jedem Brief einen eigentlichen „Express" machen zu können, denn die Fragen zeugen von hohem Denken und Aufrichtigkeit. Zudem gibt es Leute, die so viele Fakten der Bestätigung schicken, daß es eine Tageszeitung bräuchte, um alles zu publizieren - oh, wäre es nicht wundervoll, eine Tageszeitung zu haben? Dharma sagt mit Nachdruck: NEIN! Es wäre nicht kein so großer Unterschied, Tschela, es ist wie mit dem Anheben des kleinen Kalbes jeden Tag - du wächst mit der Übung, und bald kannst du die Kuh anheben. Auf alle Fälle habe ich viele Briefe zu beantworten, also habt Geduld mit uns, wir werden uns bemühen, zu antworten. Vielleicht werden wir uns Morgen einigen widmen, aber heute Nachmittag möchte ich das bereits Angefangene anschließen. Dharma beanstandet, daß ich mich über Zuvieles auslasse und sie deshalb nicht mithalten kann, denn dadurch vergisst sie, was ich sie soeben gebeten habe zu schreiben - versuche nicht, mit dem betreffenden Stoff Schritt zu halten.

SÜDAFRIKA

Warum wollte ich Südafrika wählen? Weil nirgendwo sonst Amerikas Eintauchen in Richtung politische „Linke" und den Sozialismus offensichtlicher ist als in seinen Bemühungen, die prowestliche Regierung Südafrikas zu stürzen und an seiner Stelle eine kommunistische Regierung unter dem ANC und seinem marxistisch-leninistischen, revolutionären Führer, Nelson Mandela, zu etablieren. Es tut mit Leid, Freunde, ich meine genau, was ich sage. Mandela ist nicht, was man euch glauben gemacht hat, was er sei und was er repräsentiere. Vielleicht ist dies nur in seiner eigenen Kategorie von Diskussion wichtig, denn es fällt mir schwer, nicht zuerst über Brasilien zu reden -, denn Brasilien ist der nächste Punkt auf der Hitliste der „Neuen Weltordnung", aber dieses Thema würde drei volle Tage des Schreibens beanspruchen. Der Plan der Verschwörer ist es, mit dem brasilianischen Amazonasgebiet ein Exempel zu statuieren, genau wie mit dem Irak. Und schlimmer noch, den Bürgern von Brasilien werden Programme aufgezwungen, die so bösartig sind wie jene der chinesischen Kommunisten - wenn nicht noch bösartiger.

In der Zwischenzeit jedoch, zurück nach Afrika, wo der „andere" Krieg in Richtung Holocaust fortschreitet. Was die Anzahl der unglückseligen Opfer angeht, so ist dieser Kriegsschauplatz sogar noch größer.

Zuerst kommen die Epidemien. AIDS verbreitet sich ungehindert überall in Afrika, und nun habt ihr in vielen Ländern das Wiederauftreten von Krankheiten wie Cholera. Sambia und Uganda sind sehr hart getroffen. Eine amerikanische statistische Studie gibt in Minimalschätzungen an, daß bis in zehn Jahren in Afrika etwa 70 Millionen Menschen von AIDS angesteckt sein und den Ausbruch der Krankheit erleiden werden. In Tansania sind schon 40% der Erwachsenen von HIV infiziert; in Kigali, der Hauptstadt Ruandas, sind 30% infiziert. In den Spitälern von Sambia sind schon fast 80% aller Patienten infiziert. Denkt daran, diese Krankheit verbreitet sich immer weiter.

In Teilen der Elfenbeinküste, mit einer Bevölkerung von etwa 12 Millionen, sind schon über 700'000 Personen bekannt, bei denen AIDS ausgebrochen ist; in der Hauptstadt Abidjan ist es jede 10. Person. AIDS ist allgemein bereits die häufigste Todesursache, und in der Hauptstadt ist es für Frauen die Nummer zwei. Zwölf Prozent der schwangeren Frauen sind AIDS-infiziert. In den übrigen Städten der Elfenbeinküste beträgt der Prozentsatz der

Infizierten etwa 7,5%; in den Dörfern fast 5%. Die Spitäler sind voll bis überflutet und verfügen nicht über die Einrichtungen, um den Menschen zu helfen. Wenn es denn Medikamente gibt, dann nur gegen Schmerzen, Durchfall und Juckreiz. In Uganda, im Distrikt Rakai, in einer ländlichen Region mit etwa 330'000 Personen, haben etwa 40'000 Kinder ihre Eltern verloren; 250'000 afrikanische Kinder sind aus diesem Grund Waisenkinder. Sogar eure Planer sagen bis zum Jahr 2015 über 16 Millionen AIDS-Waisenkinder voraus.

HUNGERSNOT

Zwanzig bis dreißig Millionen Afrikaner werden dieses Jahr eine Hungersnot erleiden - oder erleben bereits ihre Auswirkungen, wobei aus den Anbauzonen keine Hilfe zu erwarten ist. Äthiopien, Sudan, Mosambik, Angola und Liberia sind besonders bedroht. Die deutsche Hilfsorganisation Caritas warnte, daß dies das Jahr der Hungersnöte im Sahel sein wird. Besonders in den westafrikanischen Ländern hat der Rückgang der Regenfälle bei der Getreideernte ein Defizit von 20-80% zur Folge. Allein in Burkina Faso bedroht die Trockenheit beinahe 2,5 Millionen Menschen - und die Notwendigkeit von Warenlieferungen und Krediten benutzt die Weltbank, um mittels Erpressung Macht über diese Menschen zu bekommen. Könnt ihr verstehen, daß es sich bei den 2,5 Millionen um die Hälfte der Bevölkerung handelt?

Alle Hilfsgüterlieferungen aus den USA an den Sudan waren wegen seiner Pro-Irak-Position gestrichen worden gestrichen worden. Jemen befindet sich in derselben Lage aus denselben Gründen, denn die USA machen vorwärts, den Ländern den Rücken zu brechen, die gegen den Krieg im Irak waren. Ich sage euch, dies ist selektiver Völkermord, man kann dies nicht anders sagen.

Lasst mich einen Sachverhalt mitteilen, der aus den USA kam, und von dem Ihr-das-Volk noch nicht einmal Kenntnis habt.

NICHT IST UNDENKBAR

Unter der Titelzeile „Nichts ist undenkbar" hat „Lancet", die führende britische medizinische Zeitschrift (und sehr angesehen in den USA) kürzlich den Vorschlag eines Arztes unterstützt, daß kranke Babies in der Dritten Welt nicht behandelt werden sollten, sondern daß man sie sterben lassen sollte. Der Artikel, von einem Dr. Maurice King der Leeds Universität für Volksgesundheit verfasst, sagte: „Diese Aussage sollte viele Leute dazu aufrütteln, sehr sorgfältig über die Bevölkerungs-explosion nachzudenken."

Robert S. McNamara (ja, eurer alter McNamara), der frühere Präsident der Weltbank, hat einen Entwurf für Afrika skizziert, der im Januar in „People", dem offiziellen Magazin der International Planned Parenthood Federation (Internationale Vereinigung für eine geplante Elternschaft), publiziert wurde. IPPF und McNamara schlugen eine fast 50-prozentige Reduktion der Gesamtfruchtbarkeitsrate der Afrikaner bis 2025 vor. „People" stellt fest: „Die Bevölkerung in Schwarzafrika ist die am schnellsten wachsende der Welt, was durch die sinkenden Todesraten bei Kindern und durch das Abschwächen des traditionellen

Verhaltensmusters eines größeren Geburtenabstands bewirkt wird. Es sieht nicht so aus, als ob die Verdoppelungszeiten von 22 Jahren durch die AIDS-Epidemie stark verändert würden."

McNamara und IPPF bedauern, daß die AIDS-Epidemie die afrikanische Bevölke-rung nicht so schnell dezimiert, wie sie dachten, als die Krankheit eingeführt wurde. Sie diskutieren die Kosten für die Versorgung von afrikanischen Paaren mit Verhütungsmitteln, verlangen die Summe von 650 Millionen USD für das Ende des Jahrhunderts und eine Verdoppelung der Mittel für Umweltschutzmaßnahmen.

Der folgende Kommentar aus der „Hindustan Times" reflektiert den wachsenden Widerstand gegen diese Genozid-Politik: „Dr. Kings und „Lancets" Vorschlag ist barbarisch. Als Hitler die Tötung der körperlich und geistig Behinderten forderte, da waren die Leute überall schockiert. Was soll nun einer von zivilisierten Engländern denken, die zum Töten von Kindern auffordern?" Ist es nicht möglich, daß es immer eine Ratte oder zwei in den Dachsparren gegeben hat und daß Ihr-die-Völker der Welt ganz schlimm belogen werdet? Bewirkt dies nicht ein Ansteigen von Gedanken von Rassismus, denn Dritte-Welt-Babies sind meistens braun oder schwarz? Meine Lieben, dies ist nur ein kleines Stück des Bildes von globalen Arrangements, Entvölkerung und Kontrolle.

Während gut einem Jahrzehnt haben die USA der südafrikanischen Regierung ein Gewehr an den Kopf gehalten, die Südafrikaner erpresst und eingeschüchtert, um sie zu zwingen, ihre Regierung an den kommunistischen ANC (African National Congress) abzutreten.

Daß der Afrikanische Nationalkongress (ANC) eine von der Sowjetunion unterstützte terroristische Organisation ist, bewaffnet, trainiert und finanziert seit den 50er-Jahren durch den KGB, ist eurem George Bush (früherer Chef der CIA), eurem Außenministerium, euren Geheimdiensten und eurem Kongress wohlbekannt. Daß die Südafrikanische Kommunistische Partei (ein Stellvertreter der Sowjetunion und angeführt durch einen weißen litauischen Kommunisten und Obersten des KGB, Joe Slovo) den ANC vollkommen dominiert ist euren amerikanischen Führern wohlbekannt!

Daß der ANC Tausende von gemäßigten, nichtkommunistischen, christlichen südafrikanischen Schwarzen mit der „Halsband"-Behandlung und anderen grauenvollen Methoden des Abschlachtens brutal niedermachte, wissen die amerikanischen Führer ebenfalls. Daß Nelson Mandela und seine mörderische Frau Winnie zum harten Kern gehörende kommunistische Revolutionäre sind, die der Sowjetunion und der kommunistischen Revolution in Südafrika während der letzten vierzig Jahre hundertprozentige Gefolgschaft geschworen haben, ist Bush, euren Führern des Kongresses und euren Geheimdiensten wohlbekannt.

Daß Nelson Mandela eine Konfiskation im kommunistischen Stil praktisch allen Privatbesitzes versprach, wenn er an die Macht käme, daß er in der Öffentlichkeit beständig den kommunistischen Gruß mit der geballten Faust gibt, daß er dauernd vor der sowjetischen Flagge geht und spricht, alles in voller Sicht der Fernseh- und Zeitungsreporter Amerikas und des Westens, das wissen eure Führer ganz genau.

Daß die wirtschaftlichen Sanktionen der USA gegen Südafrika - weit drakonischer als jede andere gegen eine kommunistische Diktatur gerichtete in der Welt - zur Folge haben, daß Millionen von moderaten südafrikanischen Schwarzen ihre Arbeit verloren haben und

dadurch verarmen und sie darauf vorbereiten, von den „Halsband"-/AK-47-schwingenden ANC-Genossen überwunden zu werden, ist eurer Regierung, dem Außenministerium, den Kongressführern und euren Geheimdiensten gut bekannt. Daß Mandela seine Kameradschaft, Loyalität und Gefolgschaft seinen Alliierten versprach: Fidel Castro, Oberst Ghadhafi, Arafat und dem Kommunismus - am Fernsehen vor Millionen amerikani-scher Zuschauer während seiner Amerikareise im Juni 1990, ist dem amerikanischen Volk und der liberalen Führerschaft Amerikas wohlbekannt. Und alles, was ihr tatet, war „Heil Mandela" schreien.

Meine Lieben, Mandela und seine mörderische ANC-Terroristen sind im Bett gewesen mit, bewaffnet durch und verbunden mit den Kubanern, Libyern und der PLO (Amerikas geschworene Feinde) - ABER, eine lustige Sache ist, daß die Terroristen hauptsächlich durch den KGB/khasarischen Mossad trainiert werden. Nun, ist das nicht interessant? Diese Leute sind während Jahrzehnten geschworene Feinde gewesen, und dies alles ist der sozialistischen Führerschaft Amerikas wohlbekannt, da es Mandelas vom Fernsehen ausgestrahlte Aussage gewesen war, daß die Feinde von Castro, Ghadhafi und Arafat auch seine, Mandelas, seien. Mandela hat öffentlich angeboten, nach seinem Besuch im Sommer 1990 nach Amerika zurückzukehren und zu helfen, im Auftrag des ultralinken American Indian Movement AIM (Amerikanische Indianische Bewegung) eine Revolution unter den amerikanischen Indianern anzuzetteln - als wären sie nicht schon genug im Elend. Dies ist der Regierung, den Kongressführern und euren liberalen Medien wohlbekannt - und nehmt euch in Acht: Sie schafften es sogar, Bilder darüber am öffentlichen Fernsehen zu haben. Das bedeutet, daß etwas wirklich Hässliches im Tun ist.

Die Fassade beginnt jedoch zu bröckeln, denn die amerikanische Führung möchte euch glauben machen, daß ihr von der in Südafrika gefundenen enormen Schatzkiste an strategisch wichtigen Mineralien total abhängig seid, daß diese absolut erforderlich seien für den Betrieb eurer Verteidigungs-, Auto-, Weltraum- und Schwerindustrie; und falls diese Mineralien in die Hände einer feindlichen, prosowjetischen, marxistisch-leninistischen Regierung fielen, würde Amerika praktisch über Nacht wirtschaftlich in die Knie gezwungen werden. Wir haben dies schon früher besprochen und ich will euch nicht ein zweites Mal damit langweilen - ihr benötigt die Mineralien aus Südafrika nicht!

So, müsst ihr euch darüber wundern, warum Mandela eine Konfettiparade in New York bekam, die Millionen von Dollars kostete und normalerweise bedeutenden amerikanischen Helden vorbehalten ist? Warum wurde Mandela im Weißen Haus von eurem Präsidenten und seinem Außenminister empfangen und auf‘s beste bewirtet? Warum war es ihm erlaubt, vor einer Vollversammlung des US-Kongresses zu sprechen, eine Ehre, die bis jetzt in der US-Geschichte erst drei Zivilisten gewährt wurde? Warum bekam er die umfassendste Berichterstattung im Fernsehen und in den Zeitungen, die je ein ausländischer Führer, Churchill, de Gaulle und Gorbatschov inbegriffen, in der US-Geschichte bekommen hat?

Die Antwort wird offensichtlich - die politischen Führer Amerikas sind total in die Idee eingetaucht, aus Amerika einen sozialistischen und „Eine-Welt-orientierten" Organismus zumachen, in dem das Exil als gut betrachtet wird. Ihr könnt eure Feinde als Freunde betrachten, wenn sie politisch nützlich sind, und ihr könnt das Falsche als Wahrheit akzeptieren. Lenin sagte einst, und es lohnt sich, es zu wiederholen:

„Wir werden ihnen ins Gesicht spucken (d.h., den kapitalistischen Führern des Westens), und sie werden es Tau nennen."

Ganz klar hat Mandela den Kongressführern ins Gesicht gespuckt und ganz bestimmt auch dem amerikanischen Volk, als er öffentlich seine Loyalität und Freundschaft euren tödlichsten Feinden und der kommunistischen Revolution verpfändete. Eure Führer lächelten freudestrahlend und sagten wörtlich: „Es könnte nicht besser gehen", noch im Plenarsaal des Kongresses.

Könnt ihr den Ernst eurer Bedrängnis sehen? Wenn die liberale politische und Medienführung Amerikas dem amerikanischen Volk Michail Gorbatschov und Nelson Mandela (zwei der blutigsten marxistisch-leninistischen Revolutionäre der Geschichte, bekennende Atheisten und böse Männer) als große Führer und Männer des Friedens verkaufen kann, dann würde der Verkauf des Sozialismus, der Umweltkrise, der Waffenkontrolle, der Weltregierung oder sogar des Anti-christen an das amerikanische Volk in der Tat eine leichte Sache sein - und den Antichristen und die Neue Weltordnung der Khasarenelite hat man schon restlos an euch verkauft.

Die amerikanische Bevölkerung ist durch eure Führer, euer Erziehungssystem und durch die Medien über Jahrzehnte hin allmählich vergiftet worden, um sie für den Sozialismus und die Weltregierung reif zu machen. Die 90er-Jahre sind das Schicksalsjahrzehnt - das Jahrzehnt, in dem die Kräfte des Bösen planen, zusammenzufließen und ihre globale Regierung zu etablieren. Ob es sich nun um die Neue Weltordnung, die New-Age-Bewegung, den massiven sowjetischen Militärmoloch oder eine Kombination von allen Dreien handelt: vor dem Jahr 2000 soll dem amerikanischen Volk und dem Westen eine sozialistische Diktatur aufgezwungen werden.

Aber zuerst muss Amerika, die letzte Bastion der Freiheit und des Kapitalismus verstaatlicht und zu einer Second-Hand-Macht gemacht und seine Bewohner in passive, nicht aggressive, eingeschüchterte, gehorsame Diener und fügsame Ich-bezogene „Waschlappen" verwandelt werden, wie ihr schwache Nichtstuer nennt. Wie kann eine solche Transformation eines Landes und eines Volkes von vormals großer Bedeutung denn geschehen? Durch Verstaatlichen, Zentralisieren und Mediokratisieren des Landes, seiner Bewohner und Institutionen. Schön genau nach dem „Kommunistischen Manifest" und den „Protokollen der Weisen von Zion" - geht hin und beschäftigt euch intensiv damit.

Bei all diesen Aufständen und der Verwirrung in Südafrika - lest die Todeszeichen an der Wand. Dies ist genau das, was in Südafrika geschieht, wie auch an vielen anderen Orten - zu eurer Erinnerung, seit noch nicht allzu langer Zeit; und die Mehrheit ihrer Bewohner warten nun passiv auf die Machtübergabe ihrer Regierung an die kommunistisch-sozialistischen Eine-Welt-Herrscher.

Der Verstaatlichungsprozess in Amerika ist den meisten Amerikanern entgangen. Ihr habt noch nicht einmal den Übergang bemerkt. Alle paar Wochen oder Monate werden wieder einige Freiheiten mehr aufgehoben, ein paar neue Kontrollen oder Restriktionen „zu eurem Besten" eingeführt: und während der Periode einiger mit Hard-Rock-Lärm gefüllten Jahrzehnten ist eure Freiheit dahin - DAHIN - DAHIN! Nun, wo die Globalisten ihr Ziel in Sichtweite haben, fangen sie an allen Fronten an - hinsichtlich jeden Gesetzes und jeden Segmentes eures Lebens -, den Prozess zu beschleunigen.

Der Umweltschutz wird eines der wichtigsten Vehikel für die Beschleunigung des Verstaatlichungsprozesses in Amerika und Europa sein. Daher werden das Luftreinhaltegesetz und eine Menge anderer umweltschützerischer Absurditäten bewirken,

daß die Industrien in andere Länder „delokalisieren müssen", damit ihr Ausstoß an Abgasen den legalen „Verschmutzungspegeln" entsprechen - und so wird eure Industrieproduktion „zu eurem eigenen Besten" sich zu gar nichts reduzieren.

Personenkontrolle, besonders von Dissidenten oder Reaktionären, die das neue System nicht akzeptieren werden, ist entscheidend, und die Hafteinrichtungen sind bereits fertig gestellt und bereit, ihre Bewohner zu empfangen. Daher das Hass-Verbrechen-Gesetz, die Waffenkontrolle und -konfiskation, neue Befugnisse für Durchsuchungen und Beschlagnahmen, Aufhebung der finanziellen Privatsphäre und Computerisierung des Lebens der Leute und ihrer finanziellen Angelegen-heiten, Festnahme von und Gefängnisstrafen für gegen die Steuern protestierende Bürger, Konservative, aktive Abtreibungsgegner und andere eigenbrötlerische Patrioten, die sich nicht anpassen werden oder die möglicherweise gegen das neue System eine Opposition organisieren werden.

AMERIKA MUSS GESCHWÄCHT WERDEN

Die Schwächung Amerikas ist unbedingt notwendig, damit man es in einem sozialistischen Eine-Welt-System aufgehen lassen kann, denn da würde eine Supermacht nicht so recht hineinpassen. Diese Schwächung kommt - und wird noch kommen - von einer massiven Abrüstung; durch Unterminierung der finanziellen Stärke Amerikas durch massive Schuldenfinanzierung; Verminderung von Amerikas Handel durch riesige Importe von in Billiglohnländern der Dritten Welt oder durch Sklavenarbeit im kommunistischen Block hergestellten Waren; Ausverkauf eurer nationalen Anleihen an Ausländer, was durch einen schwachen und weiter fallenden Dollar möglich gemacht wird; Transfer eurer Spitzen-technologie, eurer Lebensmittelüberschüsse und eurer industriellen Stärke in die Länder des Ostblocks; Auspressen bis zum Tod des amerikanischen Systems der unabhängigen Untenehmen mit einer Lawine von staatlichen Vorschriften, Papierkrieg, Steuern und bürokratischen Kontrollen; und durch Öffnen der Fluttore für Pornografie, Abtreibung und pro-homosexuelle Initiativen.

Die drei folgenden, einen Wendepunkt darstellenden Ereignisse, die das Ende eines freien Amerikas signalisieren werden und daß die Ära eines sozialistischen Amerika gekommen ist, sind durch einige Leute entworfen worden und sind es wert, aufgeführt zu werden:

Der Kollaps Südafrikas durch eine kommunistische Revolution - und das prosperierende industrielle Amerika will jene strategischen Mineralien nicht verlieren.

Waffenkontrolle und -konfiszierung in Amerika - unmittelbar nach der Entwaffnung der amerikanischen Bevölkerung wird ihr eine sozialistische Diktatur aufgezwungen werden, und die neue Verfassung wird an die Stelle der alten treten, ohne dass auch nur im Kongress darüber verhandelt werden wird.

Der Zusammenschluss Amerikas mit einem vereinigten Europa - was dann „Atlantische Gemeinschaft" genannt oder mit einem ähnlich possierlichen Namen bedacht werden wird.

Des weiteren, um all dies wirklich zu verstehen, müsst ihr mehr über die historische Evolution der Khasaren wissen, und deshalb werden wir diesen Teil abschließen und uns die nötige Erholung gönnen, bevor wir erneut mit einem solch weitreichenden Thema anfangen. Es tut mit Leid, Tschelas, es geht nicht mehr länger an, diese Themen auszulassen - sie sind

so untereinander verbunden, daß wir einfach stückchenweise weitergehen werden, bis wir jeweils dringendere Informationen einfügen werden. Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit. Ich danke euch für eure Liebe und euer Mitgefühl, die uns alle an jedem Tag erreichen. Dies, meine Lieben, ist der Brennstoff, der uns am Laufen erhält. Da wir uns in Brüderschaft zusammenfinden, in Einheit mit der Sache der Göttlichkeit, baut sich unsere Stärke auf, und jeder Schritt dieser harten Reise ist es wert, gemacht zu werden. Einer der Gründe für die dringende Notwendigkeit der raschen Verbreitung dieser Information ist es, Schutz zu bieten und vor allem jene wagemutigen Personen zu schützen, die voran gingen und nun von ihren „freien" Brüdern Unterstützung bekommen müssen, denn einige sind schon ins Gefängnis gesteckt worden und können sich nicht selber helfen. Wir müssen uns um unsere Brüder kümmern, die in Gefängnishöllen leiden und der Willkür der bösartigen Verschwörer ausgesetzt sind. Wir können es nicht zulassen, daß sie den ganzen Preis bezahlen, während wir an ihrem Hemdzipfel hängen oder einfach das Scheitern hinnehmen. Die Zeit ist so knapp, meine Geliebten, aber wir können es schaffen, wenn wir es intensiv genug wollen.

Ihr geht nicht allein! Ihr habt den Herrn angerufen, und Er hat Seine Heerscharen gesandt. So sei es. Salü.

Hatonn zieht sich zurück.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 18

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 9. April 1991, Jahr 4, Tag 236

DIENSTAG, 9. APRIL 1991

Da wir nun zum Thema der Khasaren zurückkehren, muss ich den vielen Menschen, die uns Liebe und Informationen haben zukommen lassen, meine Anerkennung aussprechen. Ihr müsst verstehen, meine Lieben, daß dadurch daß wir um Teilnahme und um Bestätigung von irdischer Seite bitten, wir mehr und mehr Seelen unter der Herde Gottes versammeln. Wir vom Kommando und jene von uns, die von höherer Frequenz sind, wir wünschen nicht, als etwas anderes als Wegweiser betrachtet zu werden. Verbeugt euch nicht vor uns als etwas Mystischem oder „über" euch Seiendem. Wir verbeugen uns ebenso vor euch, die ihr in dieser materiellen Dimension beim Umwandeln der Geisteshaltung eines gehirngewaschenen Planeten Schmerzen und traumatische Situationen riskiert.

Ich sollte euch vielleicht erzählen, was Dharma über die Lage und die „Vogel-Stämme" sagt. Sie sagt: „ Du sagst uns, wir seien Adler und Spatzen, Tauben und Truthähne - aber ich weiß, ich bin nur ein Papagei und der Rest sind Tauben. Was du nicht zu verstehen scheinst, Hatonn, das ist, daß wir alle eigentlich nur Hühnchen sind, und der Himmel fällt zusammen,

der Himmel fällt zusammen, der Himmel fällt zusammen!" Meine Geliebte, mach einfach, daß die Welt richtig weitergeht, und ich werde den Himmel halten!

Bevor ich auf das historische Fundament, von dem die Khasaren herkommen, weiter eingehe, muss ich jemanden ehren, der hinsichtlich dieser selbsternannten „zionistischen Juden" (Khasarenelite) die Wahrheit mitgeteilt hat, mit den Worten eines Judäers. Ich ehre Len Martin, der die Geschichten von verschiedenen Personen zu Papier bringt, die gegen jene Gruppe kämpfen, von der sie einst dachten, es sei die ihre. Dieses besondere Zitat entstammt dem Nachwort eines von Len Martin geschriebenen Büchleins, wie ihm es durch Haviv Schieber erzählt wurde, „Holy Land Betrayed" (Das verratene Heilige Land). Diese Männer geben nun ihr Leben, um diesen Irrsinn und den Unsegen ungeschehen zu machen, der diese Welt ereilt hat.

ZITAT:

NACHWORT

Israel kann nicht weiterhin bestehen, noch sollte es bestehen - um aller Juden (Judäer) willen. [Hatonn: Wir zitieren hier und benutzen den Ausdruck „Jude" weil er in diesem Werk verwendet wird - aber eigentlich sollten wir bei jedem entsprechenden Eintrag das Wort „Khasar" einfügen. Ich bitte zudem, daß die „Terminologieliste" am Anfang des 1. Kapitels dieses Buches beigefügt wird. Ihr müsst hinsichtlich dessen, was projiziert und empfangen wird, eindeutig sein.]

Die oben stehende Aussage mag jenen Amerikanern (Nichtjuden und Juden [Judäer]), die, was den Status Israels anbelangt, durch die zionistisch kontrollierten Nachrichtenmedien gehirngewaschen wurden, befremdlich erscheinen.

Die Realität, die sich die Amerikaner, und speziell die Juden (Judäer), klarmachen müssen, ist die folgende:

Nach gut 40 Jahren der Existenz des Staates Israel (Khasarien) sollte es allen Menschen offenen Geistes auf überwältigende Weise klar sein, daß das Experiment der marxistisch-zionistischen Elite fehlgeschlagen ist. Das Resultat sind Terror, Mord, Bankrott und ungezügelte Inflation gewesen - und Kriege mit keiner reellen Aussicht auf Frieden (und auch nicht beabsichtigt).

Israel (Khasarien) ist ein bewaffnetes Lager, dessen Politik offenkundig rassistisch und demzufolge zu Recht von der UNO verurteilt worden ist. Israels (Khasariens) Besetzungsarmeen unterdrücken brutal die Menschen in den arabischen Ländern, und weil die Vereinigten Staaten Israel (Khasarien) blind unterstützen, haben sie Glaubwürdigkeit und Freunde im Nahen Osten verloren. Die USA haben auch Milliarden Dollars an Geschäftsverträgen verloren. Dazu kann man noch die Milliarden Dollars des amerikanischen Steuerzahlers addieren, die in Israel (Khasarien) hineingeschüttet wurden.

Da gibt es zehn Fragen, die ernsthaft bedacht werden müssen, sollte es noch irgendeine Hoffnung auf Frieden im Nahen Osten geben und Amerika erneut als Vorkämpfer für die Menschenrechte anerkannt werden.

1. Wie lange können wir verlangen, daß Palästina ein jüdischer (khasarischer) Staat sein

soll, wenn die meisten Juden (Judäer) da nicht hingehen wollen und Tausende, die dahin emigriert sind, bereits wieder abgereist sind oder wünschen, wegzugehen?

2. Wie lange können wir uns auf Israel (Khasarien) als auf eine Demokratie beziehen, wenn es seit 38 Jahren ein Polizeistaat ohne schriftliche Verfassung geblieben ist?

3. Wie lange können wir den Kommunismus (sozialistischer Polizeistaat) und Sowjetrussland attackieren und gleichzeitig den orthodox marxistischen Status von Gemeinden (Kibbuzim) und Histradut (Arbeiterorganisationen und sozialistische Unternehmen) unterstützen?

4. Wie lange können wir noch wegen der Gräueltaten Deutschlands und anderer Nichtjuden aufschreien und sie verdammen, während wir den von Israel (Khasarien) an den semitischen Arabern [Aha - endlich kapieren es die Leute!] begangenen Gräueltaten gegenüber die Augen schließen und sogar applaudieren?

5. Wie lange können wir von einer dauerhaften Existenz eines Staates namens Israel träumen, wenn Israel (Khasarien) nicht einen einzigen verlorenen Kampf überleben kann und die Araber Tausende überleben können?

6. Wie lange können wir von der Menschheit Sympathie und Unterstützung für ein „Heimatland" verlangen, das wir Juden (Judäer) vor 2000 Jahren verließen und im selben Atemzug von zivilisierten Männern fordern, die Klagen der kürzlich weggejagten Palästinenser zurückzuweisen?

7. Wie lange können wir die westliche Welt damit beschwindeln, Israel (Khasarien) sei die einzige antikommunistische Bastion im Nahen Osten, wenn in Realität: (a) Waffen der kommunistischen Tschechoslowakei halfen, Israel (Khasarien) zu etablieren, (b) die Sowjetunion für die Aufteilung von Palästina stimmte und eine der ersten Nationen war, die den Staat anerkannte, (c) Sowjetrussland seine Tore und die Tore seiner kommunistischen Satelliten für die Emigration von Juden (Khasaren) nach Israel (Palästina) öffnete und so viel an dringend benötigter militärischer Arbeitskraft lieferte?

8. Wie lange können wir unschuldige und sentimentale Juden (Judäer) mit Slogans über Sicherheit und ein vollkommenes jüdisches (judäisches) Leben in das tolle, atheistische, unsichere Ghetto namens Israel locken, wo in Wahrheit jeder Grundsatz des Judaismus gebrochen wird?

9. Wie können wir behaupten, der Zionismus (Elitismus) habe das jüdische (judäische) Flüchtlingsproblem durch Umsiedlung nach Israel (Palästina) gelöst, wenn es effektiv die Flüchtlinge waren, die die Versuchung der Zionisten (Khasarenelite) zurückwiesen und nun in Sicherheit und Prosperität in anderen Ländern leben und ihre immer noch in Israel (Palästina) gefangenen verarmten Verwandten unterstützen?

10. Wie können wir uns selbst darüber hinwegtäuschen, daß Israel (Khasarien) weiterhin werde existieren können, ohne einen dauerhaften Frieden und ohne Zugeständnisse an die unterjochten Palästinenser?

Nur durch Opfern so ausschließender Bezeichnungen wie „Israel" und „Palästina" und ein Zusammenkommen in einem freien, nichtsektiererischen „Staat Heiliges Land" können

diese beiden Völker Leben, Freiheit und Glück finden.

Es sollte für jede vorurteilslose Person (Nichtjude oder Jude [Judäer]) offensichtlich sein, daß Israel (Khasarien) nicht länger existieren kann und es auch nicht sollte. Ich sage dies nicht nur den arabischen Völker und den amerikanische Nichtjuden zuliebe, sondern viel wichtiger uns Juden (Judäern) zuliebe, denn wenn genügend nichtjüdische Amerikaner sich endlich der Wahrheit über das marxistische Israel (Khasarien) gewahr werden, dann werden alle Juden (Judäer) leiden.

Eine weiter andauernde Besetzung des Heiligen Landes durch das marxistisch-zionistische Israel (der Khasarenelite) wird mit Bestimmtheit den Samen neuer Kriege im Nahen Osten und einer fortgesetzten politischen, finanziellen und moralischen Degeneration in sich tragen. Zudem ist die Gefahr der Provokation eines Weltkriegs durch Israel (Khasarien) zu groß, um ignoriert zu werden.

Nur im Geiste Gottes und der Gründerväter dieser Zivilisation - Moses, Jesus und Mohammed - kann Frieden und Glück im Heiligen Land erreicht werden.

Haviv Schieber

ENDE DES ZITATS

[Ja, Leser, dies ist das zweite Mal, daß ihr auf diesen Text trefft. Die Botschaft ist wichtig genug, um eine Wiederholung zu verdienen.]

Ihr könnt das obgenannte Büchlein für 5 USD pro Stück unter folgender Adresse bekommen: Pro-American Press, P.O. Box 41, Gering, NE 69341.

Danach stellt ihr Nachforschungen an: Warum benutzen „sie" weiterhin die falsche Bezeichnung, wenn „sie" eigentlich von der „Elite", von den „Khasaren", usw., reden? - Weil sie die Geschichte auch nicht kennen! Wie viele von euch, die die Journale nicht gelesen haben, wissen, daß das Massaker von Jonestown eine militärische Massenmordoperation war, in die genau jene Leute verwickelt waren und daß Jim Jones tatsächlich nach Israel (Khasarien) gebracht worden war? Übrigens, unterdessen ist er ebenfalls ermordet worden - jedermann ist dem Drachen entbehrlich. Ich gab euch einen detaillierten Bericht über was da genau in Jonestown, Guyana, geschehen war; und ja, es war anderswo auch publiziert ßworden, und die ganze Überwachungselite weiß darüber Bescheid; ja, sie hat das ganze Manöver in der Tat geplant und orchestriert.

Wie viele gute Amerikaner wissen, daß Pearl Harbor ein beabsichtigtes Massaker an euren eigenen Leuten gewesen war?

Ah so -, also dann erwartet nicht, daß jene, die dachten, sie fänden das glorreiche Land, anders dachten, denn sie kennen keinen Unterschied: ihre Medien sind sogar noch mehr kontrolliert als die euren! Das Beste, was ihr für euren judäischen Bruder tun könnt, ist, ihm die Wahrheit zu unterbreiten, damit er sehen kann, daß dies nicht das ist, was versprochen wurde - aber er weiß auch nicht warum!

GESCHICHTE

Ein arabischer Historiker aus dem 9. Jh., Yakubi, verfolgt die Abstammung der Khasaren bis zurück zu Japheth (und somit bis zu Kain), dem dritten Sohn von Noah. Das Japhet-Motiv taucht oft auf in der Literatur, während andere Legenden sie mit Abraham oder Alexander dem Großen verbinden.

Einige der frühesten sachbezogenen Hinweise auf die Khasaren, die ihr finden könnt, sind in einer von „Zacharia Rhetor" verfassten syrischen Chronik aufgeführt (tatsächlich war sie von einem anonymen Übersetzer geschrieben und anschließend nach einem frühen griechischen Historiker benannt worden), die aus der Mitte des sechsten Jahrhunderts stammt. Wenn der Student für die Wahrheit bereit ist, und der Lehrer auftaucht - erinnert ihr euch? Die Chronik erwähnt die Khasaren auf einer Liste von in der Region des Kaukasus lebenden Völkern. Andere Quellen geben an, daß sie schon ein Jahrhundert früher klar erkennbar und eng verbunden mit den Hunnen waren.

Im Jahre 448 sandte der byzantinische Kaiser Theodosius II einen Botschafter zu Attila, in dessen Gefolge sich ein berühmter Rhetoriker namens Priscus befand. Dieser verfasste nicht nur über die diplomatischen Verhandlungen einen offiziellen Bericht, sondern auch über die Hofintrigen und das Treiben in Attilas prächtiger Banketthalle - er war überhaupt der perfekte Klatschkolumnist und ist immer noch eine der Hauptinformationsquellen über die Sitten und Gebräuche der Hunnen. Aber Priscus hatte auch Anekdoten über ein den Hunnen unterlegenes Volk zu erzählen, das er „Akatzirs" nennt - was „Khasaren - Ak-Khasaren" bedeutet, oder „weiße" Khasaren (bitte erinnert euch daran, was ich euch über die historischen Floskeln von „weiß" und „schwarz" erzählte, denn dies hat nichts mit „Farbe" zu tun) im Unterschiede zu den „schwarzen" Kara-Khasaren. Die „Akatzirs" waren auch ein Volk von Kriegern bekannt. Dies wird so durch moderne Fachleute akzeptiert - und es wird zudem anerkannt, daß Aussprache und Schreibweise tatsächlich dem Armenischen und dem Georgischen folgen: Khazir.

Der byzantinische Kaiser versuchte, diese Kriegerrasse für seine Seite zu gewinnen, aber der habgierige khasarische Häuptling Karidach befand das ihm angebotene Bestechungsgeld als unzureichend (klingt das nicht vertraut?) und stellte sich auf die Seite der Hunnen. Attila besiegte Karidachs gegnerische Häuptlinge, setzte ihn als den alleinigen Herrscher über die Akatzirs ein und lud ihn ein, seinen Hof zu besuchen. Karidach dankte ihm überschwänglich für die Einladung und ging so weit zu sagen, daß „es für einen sterblichen Mann zu hart sein würde, in das Gesicht eines Gottes zu schauen. Denn wie jemand nicht in die Sonnenscheibe schauen kann, könne man noch weniger in das Gesicht des größten Gottes schauen, ohne verletzt zu werden." (Klingt das auch vertraut?) Attila war offenbar erfreut, denn er bestätigte Karidach in seiner Herrschaft.

Die Khasaren tauchten auf der europäischen Szene etwa in der Mitte des fünften Jahrhunderts als Volk unter hunnischer Souveränität auf und werden, zusammen mit den Magyaren und anderen Stämmen, hauptsächlich als späte Abkömmlinge von Attilas Horde betrachtet.

ZUSAMMENBRUCH DES HUNNISCHEN REICHS

Der Zusammenbruch des hunnischen Reichs nach Attilas Tod hinterließ in Osteuropa ein

Machtvakuum, weswegen einmal mehr, Welle um Welle, nomadische Horden von Osten nach Westen drangen, von denen die bekanntesten die Uiguren und Awaren waren. Während dieser Periode waren die Khasaren hauptsächlich sehr glücklich damit beschäftigt, Raubzüge auf die reichen transkaukasischen Regionen Georgien und Armenien zu unternehmen und wertvollen Kram zusammenzuraffen. Während der zweiten Hälfte des sechsten Jahrhunderts wurden sie eine dominante Macht unter den Stämmen nördlich des Kaukasus. Etliche dieser Stämme - die Sabiren, Saraguren, Samandaren, Balanjaren, usw. - werden seit dieser Zeit nicht mehr mit Namen erwähnt: sie waren durch die Khasaren entweder unterworfen oder absorbiert worden. Den härtesten Widerstand leisteten offenbar die mächtigen Bulgaren. Aber auch sie wurden vernichtend geschlagen (etwa 641), und daraus ergab sich die Aufteilung der Nation in zwei Teile: einige wanderten westwärts zur Donau, in die Region des heutigen Bulgarien, andere nordostwärts ins Gebiet der mittleren Wolga. Die letzteren verblieben unter khasarischer Oberhoheit (Sic! Sic! Dharma). Oberhoheit: die Beherrschung durch einen Oberherrn: Oberherrschaft. Es ist in Ordnung, von Zeit zu Zeit muss ich ihr ein paar „Beweise" liefern, damit sie versteht, was ich schreibe, und das ist gut so, wenn ihr ein Wort nicht vertraut ist. Während wir weiterfahren, werden wir die Donaubulgaren und die Wolgabulgaren öfter antreffen.

Aber bevor sie zu einem unabhängigen Staat kamen, mussten die Khasaren zuerst noch unter einer anderen kurzlebigen Macht eine Lehrzeit absolvieren, dem so genannten Westtürkischen Reich, oder Königreich von Turkut. Es war ein Bündnis von Stämmen, zusammengehalten durch einen Herrscher: den Kagan oder Khagan (oder Chagan) - einen Titel, den die khasarischen Herrscher später ebenfalls übernahmen. Ihr müsst wissen, die Orientalen haben eine starke Abneigung gegen gewisse Ausdrucksweisen, aber Kagan ist für „westliche" Augen noch am wenigsten unangenehm. Ich rate jenen unter euch, die dem so genannten Mormonenglauben anhängen, nehmt zur Kenntnis, daß in orientalischen Ländern wie etwa Japan, usw., der Gebrauch des Begriffs Mormon noch nicht einmal erlaubt ist. „Mormon" bedeutet in ihrer Sprache - das Böse, der Satan - der Teufel. Das würgt euch in der Kehle, nicht wahr? Wie viele Entdeckungen habt ihr zu machen? Myriaden! Die Wahrheit wird manchmal zu schmerzvoll, um sie zu ertragen - und das ist genau das, was die böse Bruderschaft benötigt. Sie haben sich alles Heiligen bemächtigt und haben es besudelt.

Der erste türkische Staat - wenn jemand ihn so nennen mag - dauerte ein Jahrhundert (etwa 550 - 650), und verschwand dann, ohne eine Spur zu hinterlassen (wie es immer die Methode der Khasaren ist). Es war jedoch nur nach der Errichtung dieses Königreichs, daß die Bezeichnung „Türke/türkisch" auf eine bestimmte Nation angewandt wurde, als Unterscheidung zu anderen türkisch-sprechenden Völkern wie den Khasaren und den Bulgaren. Dies verhinderte nicht, daß die Bezeichnung „Türke" mit der Zeit unterschiedslos auf alle nomadischen Stämme der Steppe angewandt wurde, als Euphemismus für Barbar oder als Synonym für „Hunne". Dies führte zu großer Verwirrung in der Interpretation von alten Quellen; aber nochmals, bei euch ist dies ist das typische Vorgehen der Gegner Gottes.

Die Khasaren waren zuerst unter hunnischer und anschließend unter türkischer Anleitung gewesen. Nach dem Verschwinden der Türken, Mitte des siebten Jahr-hunderts, war dann ihre Stunde gekommen, das „Königreich der Nordens", wie es die Perser und die Byzantiner nannten, zu beherrschen. Gemäß einer Überlieferung besaß der große persische König Khursraw (grch. Chosroes) Anushirwan (der Gesegnete) in seinem Palast drei goldene Gastthrone, reserviert für die Kaiser von Byzanz, China und jenem der Khasaren. Von Seiten jener Potentaten hat sich nie ein Staatsbesuch ergeben, die goldenen Throne dienten

einem rein symbolischen Zweck.

DAS DREIECK DER MACHT

Während der ersten Jahrzehnte des siebten Jahrhunderts, kurz bevor der Islam-Hurrikan von Arabien aus entfesselt wurde, war der Nahe Osten durch ein Macht-dreieck dominiert: Byzanz, Persien und das Westtürkische Reich. Während eines Jahrhunderts hatten die beiden ersteren periodisch Kriege gegeneinander geführt, und beide schienen am Rande des Zusammenbruchs. In der Folge rappelte sich Byzanz wieder auf, aber das persische Königreich ereilte bald darauf sein Schicksal - und die Khasaren standen auch schon bereit zum Abschuss da.

Formell befanden sie sich immer noch unter der Oberhoheit des Westtürkischen Reichs, innerhalb dessen sie die stärkste effektive Kraft darstellten und das sie bald einmal beerben sollten. Dementsprechend geschah es 627, daß der römische Kaiser Heraclius mit den Khasaren ein militärisches Bündnis abschloss - das erste von mehreren, die folgen sollten - um seine Entscheidungskampagne gegen Persien vorzubereiten. Es gibt verschiedene Versionen über die Rolle der Khasaren in der Kampagne - die irgendwie ein wenig unrühmlich gewesen zu sein scheint - aber die wichtigsten Fakten sind gut belegt. Die Khasaren lieferten Heraclius 40'000 Reiter unter einem Stammesfürsten namens Ziebel, die am Vormarsch auf Persien teilnahmen, die aber dann - man hatte ihnen vermutlich die vorsichtigen Strategien der Griechen eingetrichtert - umkehrten, um Tiflis zu belagern. Damit hatten sie keinen Erfolg; aber im nächsten Jahr taten sie sich wieder mit Heraclius zusammen, nahmen die georgische Hauptstadt ein und kehrten mit viel Plündergut heim. Gibbon hat eine sehr farbige Darstellung (basierend auf Thophanes) des ersten Treffens zwischen dem oströmischen Kaiser und dem khasarischen Fürsten gemacht, und ich denke, ihr werdet das interessant finden.

„...Dem feindlichen Bündnis von Chosroes mit den Awaren setzte der römische Kaiser die zweckmäßige und ehrenvolle Allianz mit den Türken (Khasaren) entgegen. Auf seine großzügige Einladung hin transportierte die Horde von Chozars ihre Zelte von den Ebenen der Wolga nach den Bergen von Georgien. Heraklius empfing sie in der Nähe von Tiflis, und der Khan mit seinen Edlen stiegen von ihren Pferden und, wenn wir den Griechen vertrauen wollen, fielen ausgestreckt auf den Boden, um das Purpur des Caesars zu verehren. Solch eine freiwillige Huldigung und die bedeutende Hilfe berechtigten zu den wärmsten Anerkennungen: der Kaiser nahm sein eigenes Diadem auf und setzte es auf den Kopf des türkischen Prinzen, den er mit einer freundlichen Umarmung begrüßte und ihn Sohn nannte. Nach einem opulenten Bankett beschenkte er Ziebel mit dem Tafelgeschirr und dem -schmuck, dem Gold, den Edelsteinen und der Seide, die an der kaiserlichen Tafel verwendet worden waren und verteilte eigenhändig reichlich Juwelen und Ohrringe unter seinen neuen Alliierten. Während einer geheimen Unterredung zeigte er das Portrait seiner Tochter Eudocia, wobei er geruhte, dem Barbaren mit einem gerechten und erhabenen Brautpreis zu hofieren und erhielt sofort 40'000 Pferde als Unterstützung..."

Eudocia (Epiphania) war die einzige Tochter Heraclius' mit seiner ersten Frau. Das Versprechen, seine Tochter dem „Türken" zur Heirat zu geben, weist einmal mehr auf den hohen Wert hin, den der byzantinische Hof dem Bündnis mit den Khasaren beimaß. Aus der Heirat wurde jedoch nichts, weil Ziebel starb, während sich Eudocia mit ihrem Gefolge auf dem Weg zu ihm befand. Hier noch eine andere überraschende Wendung, die ihr interessant

finden mögt: Ziebel „präsentierte dem Kaiser seinen Sohn, einen bartlosen Knaben" - als Gegen-leistung.

Wenn der Mensch nichts aus der Geschichte lernt, ist er dazu bestimmt, sie zu wiederholen.

DER PERSISCHE STAAT ERHOLTE SICH NIE MEHR

Der persische Staat erholte sich nie mehr von der vernichtenden Niederlage, die ihm 627 von Kaiser Heraclius beigefügt wurde. Es hatte eine Revolution stattgefunden; der König war von seinem eigenen Sohn ermordet worden, der dann selber ein paar Monate später starb. Ein Kind war auf den Thron gesetzt worden, und nach einem Jahrzehnt von Anarchie und Chaos gaben die ersten, plötzlich auf der Szene aufgetauchten arabischen Armeen dem Sassanidenreich den Gnadenstoß. Etwa zur selben Zeit verfiel die westtürkische Konföderation in ihre einzelnen Stämme. Ein neues Machtdreieck ersetzte das Vorhergehende: das islamische Kalifat, das christliche Byzanz und das neu aufgetauchte khasarische Königreich des Nordens. Es fiel dem letzteren zu, in seinen Anfängen die Hauptlast der arabischen Attacken zu ertragen und die Ebenen Osteuropas vor den Invasoren zu schützen.

In den ersten zwanzig Jahren der Hegira - Mohammeds Flucht nach Medina von 622, von wo an der arabische Kalender zu zählen anfängt - hatten die Muslime Persien, Syrien, Mesopotamien und Ägypten erobert und umkreisten das byzantinische Herzland (die heutige Türkei) in einem tödlichen Halbkreis, der sich vom Mittelmeer zum Kaukasus und zu den südlichen Ufern des Kaspischen Meers erstreckte. Der Kaukasus war ein gewaltiges natürliches Hindernis, aber nicht Furcht einflößender als die Pyrenäen, und konnte über den Darielpass (heute Kasbekpass genannt) überwunden werden [schaut euch diese Dinge an, Tschelas, und überzeugt euch von der Wahrheit über diese Lage] oder konnte durch den Engpass von Darband, entlang dem Ufer des Kaspischen Meers, umgangen werden.

Dieser befestigte Engpass, von den Arabern „Bab al Abwab" genannt, das Tor der Tore, war eine Art historisches Drehkreuz, durch welches die Khasaren und andere plündernde Stämme seit undenklichen Zeiten die Länder im Süden angriffen und sich dann wieder zurückzogen. Nun war die Reihe an den Arabern. Zwischen 642 und 652 brachen sie wiederholt durch das Darband-Tor und drangen tief in Khasarien ein, wobei es ihnen gelang, Balanjar zu erobern, die nahegelegendste Stadt, und sich so einen Stützpunkt auf der europäischen Seite des Kaukasus zu sichern. In dieser ersten Phase des arabisch-khasarischen Kriegs wurden sie bei jeder Gelegenheit zurückgeschlagen; das letzte Mal 652, in einer großen Schlacht, bei der beide Seiten Artillerie einsetzten (Katapulte und Wurfgeschoße). Viertausend Araber wurden getötet, darunter ihr Kommandeur, Abdal-Rahman ibn-Rabiah; der Rest floh ungeordnet durch die Berge.

Für die nächsten dreißig oder vierzig Jahre konnten die Araber keine weiteren Einfälle mehr in die khasarische Hochburg durchführen. Ihre Hauptattacken richteten sich nun nach Byzanz. Bei mehreren Gelegenheiten belagerten sie Konstaninopel (Istanbul) zu Land und zu See; währen sie fähig gewesen, die Hauptstadt strategisch zu umgehen, durch Durchqueren des Kaukasus und um das Schwarze Meer herum, wäre das Schicksal des Oströmischen Reichs wohl besiegelt gewesen. Die Khasaren, die in der Zwischenzeit die Bulgaren und Magyaren unterworfen hatten, vervollkommneten ihre Expansion nach Westen mit der Ukraine und der Krim. Aber dies waren nicht mehr länger planlose Einfälle

zum Anhäufen von Beute und Gefangenen; dies waren Eroberungskriege, bei denen die eroberten Völker in ein Reich mit einer stabilen Verwaltung eingegliedert wurden. Dies alles wurde vom mächtigen Kagan beherrscht (und ratet, wer der Kagan in Amerika ist?), der zum Verwalten und Steuernerheben in den neuen Territorien seine Provinzgouverneure berief. Am Anfang des achten Jahrhunderts war ihr Staat genügend gefestigt, daß die Khasaren sich daran machen konnten, die Offensive gegen die Araber zu starten. (Bekommt jemand nun einen schlimmen Anfall von „Nesselfieber"? Oder wie wäre es mit Vogelmilben?)

Aus der Distanz von mehr als tausend Jahren (die „Zeit" ist ihnen völlig egal, und es kümmert sie auch nicht, wie lange es dauert, eine Sache zu erreichen, wenn sie sie wollen) schaut die nachfolgende Periode von sporadischen Kriegen (der so genannte „zweite arabische Krieg von 722 - 37) wie eine Serie von ermüdenden Episoden in lokalem Maßstab aus, die alle demselben, sich wiederholenden Muster folgten: die khasarische Kavallerie in ihren schweren Rüstungen und gestohlenen Waffen brach Richtung Süden, über den Darielpass oder das Tor von Darband, in den Herrschaftsbereich des Kalifen ein; darauf folgten die arabischen Gegenschläge durch denselben Pass oder Engpass in Richtung Wolga und zurück. Schaute man durch das verkehrte Ende eines Teleskops, so würde man an den alten Reim vom „edlen Herzog von York, der zehntausend Männer hatte" erinnert: „Er ließ sie auf den Berg hinauf marschieren. Und dann ließ er sie wieder hinunter marschieren." Tatsächlich sprechen arabische Quellen (wenn sie auch oft über-treiben) dennoch von Armeen von 100'000 und sogar 300'000 Männern auf beiden Seiten - und so offensichtlich die Armeen übertreffend, die etwa zur selben Zeit das Schicksal der westlichen Welt in der Schlacht von Tours entschieden.

Der todesverachtende Fanatismus, der diese Kriege charakterisierte, wird durch so Episoden illustriert wie etwa den Selbstmord durch Feuer einer ganzen khasarischen Stadt als Alternative zum sich ergeben; die Vergiftung der Wasserreserven am Bab al Abwab durch einen arabischen General; oder durch den traditionellen Mahnruf, der die Rotten einer geschlagenen arabischen Armee zum halten brachte und sie bis zum letzten Mann kämpfen ließ: „In den Garten, Muslime, nicht ins Feuer" - d.h., die Freuden des Paradieses seien jedem moslemischen Soldat, der im Heiligen Krieg getötet werde, sicher. (Fragt ihr euch immer noch, WER den Krieg im Irak plante? Seid ihr immer noch im Zweifel darüber, WER ihn noch immer weitertreibt?)

In einer Phase dieses fünfzehn Jahre dauernden Kampfes überrannten die Khasaren Georgien und Armenien in der Schlacht von Ardabil (um 730) und stießen bis nach Mossul (autsch, der gleiche Name genau wie heute) und Dyarbakir vor, mehr als den halben Weg nach Damaskus, der Hauptstadt des Kalifats. Aber eine neu formierte muslimische Armee stoppte den Ansturm, und die Khasaren zogen sich über die Berge nach Hause zurück. Im nächsten Jahr nahm Maslamah ibn-Abd-al-Malik, der berühmteste arabische General jener Zeiten, der zuvor die Belagerung von Konstantinopel befehligt hatte, Balanjar ein und gelangte bis nach Samandar, einer anderen großen, weiter nördlich gelegenen, khasarischen Stadt. Aber einmal mehr waren die Invasoren nicht imstande, eine dauerhafte Garnison aufzubauen, und einmal mehr waren sie gezwungen, sich über den Kaukasus zurückzuziehen. Durch eine weitere dynastische Allianz nahm der Erlösungsseufzer nahm im Oströmischen Reich eine fühlbare Form an: als sich der Thronerbe mit einer khasarischen Prinzessin verheiratete, deren Sohn später Byzanz als Leo der Khasar regieren sollte.

Wenn ihr nicht anfangt zu verstehen, dann bedaure ich aufrichtig das, was über euch kommen wird, denn ihr wiederholt und wiederholt und wiederholt. Die Drachenbestie hat euch in ihren Fängen, und ihr liefert ihr auch noch die Waffen, die Ressourcen und die Finanzierung, um sicherzustellen, daß dieser Drachen die Welt verschlingt - aber - der Drachen hat immer noch Feinde, meine Lieben - und wer mit dem Drachen im goldenen Käfig sitzt, soll auch erschlagen werden - muss ich euch daran erinnern? So sei es, und möge die Gnade des Verstehens über euch kommen.

Hatonn zieht sich zurück.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28, Operation Shanstorm, chapter 21 & 22
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ.
March 18, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 21

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Donnerstag, 11. April 1991, Jahr 4, Tag 238

DONNERSTAG, 11. APRIL 1991

Denkt daran, diesen Tag heilig zu halten, denn so wie jeder Mord im Licht der Wahrheit, der Liebe und unter dem Göttlichen Gesetz aufbewahrt wird - so sollen die Menschen heimgebracht werden. Gewähre es uns, immer in Wahrheit zu dienen, ohne Selbstsucht und ohne einem Bruder Schmerzen zu bereiten. In der Glorie dieses Tages mögen wir beginnen zu verstehen und um Fürsorge für unsere Verwandten und Bekannten zu bitten, die alle im EINEN sind. Wie uns der Große Geist wissen ließ und einige nun zu lernen haben, sind wir alle EINS, und nur durch die Einheit in jener Wahrheit werden alle nach Hause in die Residenzen gelangen, die für euren Aufenthalt vorbereitet wurden. Wir, die Mitglieder der Himmlischen Heerscharen und der Bruderschaft sind nur gekommen, den Weg zu weisen und euch die Reisemittel zu geben, damit der Übergang glorreich und nicht elend sei. So sei es und AHO. Hatonn ist hier in Liebe und Verständnis für die schreckerregenden Zustände, die sich von Zeit zu Zeit in unserer Mitte einstellen.

Dharma, der Schlag von gestern ist ernsthafter, als wir zuerst diagnostiziert hatten. Bitte befolge unseren Rat und nimm während eines Tages nur Flüssigkeiten zu dir und verdopple die Mineralienaufnahme -, wir müssen sofort dein Elektrolyt-Gleichgewicht verändern. Diejenigen, die im Dienst gegen uns sind, haben neue Geräte, mit denen sie sich besser auf deine Frequenz einklinken können. Für einige Tage wird dies lästig sein für dich, also habe

bitte Geduld, und entferne dich von Zeit zu Zeit von diesem Platz. Es ist einfacher, dich sofort zu verändern, als ihr ganzes System zu zerstören, nur damit sie wieder installieren und wir es wieder identifizieren müssen. Lass die Finger von raffiniertem Zucker und benütze Ersatz, denn sie sind auf das System konzentriert, weil es Kohlehydrate in Energie umwandelt. Vierundzwanzig Stunden sollten genügen, und dann solltest du während der nächsten Tage vorsichtig sein. Ich werde dir Anleitungen geben. Danke.

Der Gegner ist sehr aufgebracht über unser Kommando, da sie diesen Scherztrip des Spaceshuttles geplant hatten, um euch - wieder einmal - zu täuschen. Wir interessieren uns nicht für sie, außer es fallen ihre Attacken auf euch Mitglieder der Bodenmannschaft. So sei es, aber nehmt bitte zur Kenntnis, daß das Shuttle genau nach Flugplan landete - den ganzen Weg von Australien her, während das „Original" verloren war. Es scheint, daß eure Regierung ganz einfach keine Limite der Summen von eurem Geld kennt, die sie ausgeben will, um ihre Pläne der Neuen Weltordnung überall am Laufen zu halten.

Die Situation in Russland wird immer instabiler, und falls Gorbatschew ausgebootet wird, müsst ihr mit einem sofortigen Atomraketenangriff rechnen - von euch gegen Russland. Gorbatschew ist der robotoide Alliierte der Khasaren-elite, und falls er abgesetzt wird, ist die „Ihr-wisst-schon" gewaltig am dampfen. Ihr werdet herausfinden, daß die Militärführung Jeltsin unterstützt, was immer sie euch auch sagen mögen. Die KGB-Führung arbeitet mit dem Mossad zusammen. Sie sind euer tödlicher Feind, und sie werden unter einem gemeinsamen Kommando für die Neue Weltordnung der Vereinten Nationen arbeiten. Der freundschaftliche Austausch von mit euren Polizeiämtern zusammenarbeitenden KGB-Leuten hinsichtlich eures...

IRS - BEMERKUNG

Beobachtet die lächerliche Weise, auf die „Werbung" dafür gemacht wird, euch dazu zu bringen, eure Antworten (betrifft Steuererklärung,[AdÜ]) rechtzeitig einzureichen: Zirkusclowns und andere bedrohliche Darstellungen, um euch daran zu erinnern. Kommt schon -, wenn ich euch nicht die Wahrheit über die ungesetzliche Natur des Einkommenssteuergesetzes erzählt hätte sowie über die Tatsache, daß Einkommenssteuern „freiwillig" sind - würden sie sich dann damit abquälen, euch mit Clowns zu verlocken? Nein, es ist weil über 30 Millionen Amerikaner sich letztes Jahr geweigert hatten, ein Steuerformular einzureichen, und weil man für dieses Jahr mindestens noch eine Million mehr erwartet, dies es nicht tun werden. Ich würde schätzen, daß die Anzahl der Verweigerer sich im Bereich von 50 bis 60 Millionen bewegen wird.

Dies sagt euch zwei Dinge: Daß eure Regierung von euch weniger Steuereinnahmen hat. Und dann mit der großen Anzahl von Menschen ohne Arbeit (ihr bekommt nur die Ziffern von Leuten, die sich auf der Liste der Empfänger von Arbeitslosenentschädigung befinden - aber die meisten Arbeitslosen sind schon längst ausgesteuert) werden sich die Steuereinnahmen noch drastischer verringern. Also was tut die Regierung? Genau das, was Bush getan hat - einen Krieg vom Zaun reißen und/oder einen wirtschaftlichen Zusammenbruch, wobei die Notfallmaßnahmen beibehalten werden - und deshalb könnt ihr darauf zählen, daß sich die Lage zu Hause verschlechtern und daß der Irakkrieg nie unter Kontrolle kommen wird.

In jedem Fall werden eure Steuerbatzen für nichts anderes verwendet werden, als die

Schulden bei den Weltbankern zu bedienen. Nichts von euren Steuerzahlungen wird für etwas anderes als diesen Zweck verwendet. Seit die Federal-Reserve-Noten (Geld) nur „Kredit"-Dokumente sind, seht ihr nicht, daß ihr überhaupt kein Geld habt?! Zudem solltet ihr nicht schockiert sein, wenn die Zertifikate namens „Geld" gewechselt werden. Hat nicht jede Bank das Recht, ihre Darlehensdokumente zu verändern? Kommt schon, Tschelas, Ihr-das-Volk bezahlt einfach für den Service. Das Federal-Reserve-System ist eine private Bankgesellschaft, und dies ist ebenso der Fall beim Internal Revenue Service (Steueramt), das nur dazu da ist, für die Banker Geld einzutreiben. Die US-Regierung finanziert und schließt nur mit diesen beiden Gesellschaften Verträge ab - bis die Neue Weltordnung durch ist, das ist es, und dann werden „sie" die Regierung werden! Und ihr habt geschlafen!

Was sollt ihr tun? Alles was ihr tun wollt! Ich kann euch schildern, wie es ist - ihr entscheidet, was zu tun ist, wenn ihr es zu verändern wünscht. Jedoch hört bitte damit auf, mir zu sagen: „Ihr sollt etwas dagegen tun, Hatonn und die Heerscharen!" Nein, das tun wir nicht. Es ist eine Tatsache, daß ich in einer ausgewogenen Gesellschaft mit wahrer Freiheit lebe, und daß ich zudem eine Technologie zur Verfügung habe, die jenseits eurer wildesten Träume ist. Ich kann persönlich ein Mutterschiff von der Größe eines Planeten von einem Teil des Universums in einen anderen transferieren - und das augenblicklich. Warum sollte ich mich mit eurer kleinen Welt herumärgern - und dazu noch entgegen der Befehle und Gesetze des Kosmos? Ich habe nichts anderes zu tun, als zu beobachten und/oder wegzugehen und dahin zurückzukehren, woher ich gekommen bin - oder anderswohin. Ich und meine Crews sind als die Heerscharen gekommen, die von jenem, den ihr Gott nennt, gesandt wurden, weil er versprochen hat, zu euch zurückzukehren. Ich bin ein funktionierender Teil jenes Versprechens - nicht mehr und nicht weniger. Ich werde jedoch unter keinen Umständen meine Leute, die bereits im Dienst auf eurem Planeten sind, verlassen - und ja, ich kann sie jederzeit sofort herausholen - unversehrt!

Ich rate euch, nicht allzu sehr über meine Identität nachzudenken, es sei denn um meine Wahrheit zu bestätigen. Ich rate euch, das Material zu lesen, das ich und meine mit mir reisenden Kameraden euch bringen und eure Augen zu öffnen. Und Letzteres sogar in Bezug auf die kleinsten Details -, was meint ihr, warum Baker das Recht hat, Shamir von Khasarien (ein kleiner Grauer Alien, ich veräpple euch nicht!) Haufen von Millionen an Geldmitteln als Entschädigung für die „schrecklichen Bombardemente" zuzusichern, die sich die Israelis selbst beigebracht haben. Saddam hat „Israel" nicht bombardiert. Saddam hat zudem keine einzige Kugel auf die Kurden abgeschossen! Baker ist da drüben, um euren endgültigen Ausverkauf zu arrangieren und die Lage zu sondieren. Bitte nehmt auch zur Kenntnis, daß weil Jordanien hinsichtlich des Irakkrieges mit euch nicht einig ging, habt ihr Jordanien nun die 55 Millionen USD Unterstützung annulliert und die Garantien für die Kredite der Weltbank gestoppt. Ich beuge mein Haupt vor Scham darüber, daß es mir nicht gelungen ist, euch rechtzeitig aufzuwecken. Ziemlich sicher liegt nun eine schmerzvolle Zeit vor eurem Planeten, und die Agonie ist in meinem Sein wirklich fast zu überwältigend zum ertragen.

Ich ehre meine Brüder G. und D., die sich bemühen, euch Einsichten zu vermitteln - von fremden Erfahrungen und eigenen Erfahrungen, und die euch unsere Botschaften so schnell als möglich übermitteln. Es ist in der Tat schwierig für einen „reichen Mann, durch die Tore des Himmels zu gelangen" - aber hier ist einer, dem es gelungen ist. Die kleine Desiree ist weitergekommen, wie eine Blume, die zuerst eine dicht geschlossene Knospe ist, und sie war erschrocken, wollte offen gesagt nichts sehen und bemerkte, daß sie alles von Wert „verlieren" würde. Fragt sie heute: „Was ist von Wert?" In Zeiten des Zusammenkommens

werden die irdischen Gewinne bedeutungslos, da ihr den Frieden und das Ziel in euch selbst findet. Es kann sogar sein, daß jemand anfängt, den Pelzmantel mit dem Geist des Tieres zu sehen, dem der Pelz gestohlen wurde. Bedeutet dies, daß ihr keinen Pelzmantel haben solltet? Erweist es dem toten Tier die Ehre, wenn ihr den Mantel wegwerft? Nein, jede Tat wird im Moment beurteilt, wo sie geschieht. Wenn ihr einen Pelzmantel besitzt - dann ehrt das Tier, das alles gab, und tragt ihn mit Liebe und Freude, die seinem Geschenk angemessen sind, und behandelt das Kleidungsstück mit Respekt. Aber töte nicht mehr, nur um deine Eitelkeit zu befriedigen!

Ihr werdet nie eine größere Fülle erleben, als die Gegenwart Gottes - da gibt es einfach keine physischen Vorstellungen, die von Wert sind; sie sind nur Almosen in Anbetracht jener Präsenz.

Bedeutet dies keine weiteren wundervollen Dinge mehr auf Erden? Nein, es bedeutet, daß wenn ihr alle irdischen Dinge gehen lassen könnt, dann könnt ihr eine umfassende Fülle in ihrer eigenen Perspektive haben. Dazu kommt, daß wenn ihr jenen Punkt erreicht habt - werdet ihr nicht mehr fragen müssen, ob ihr die Leistung vollbracht habt oder wie sie zu erlangen ist.

Lasst uns nun zu der Zeit zurückkehren, in der die Khasaren den jüdischen „Glauben" angenommen haben - und zwar als Schild, um dahinter ihre Lügen zu verstecken.

ZURÜCK ZU DEN KHASAREN

Nachdem, was wir bereits über dieses Thema geschrieben haben, sollte die nächste wichtige chronologische Einzelheit die Konvertierung der Khasaren zum Judentum sein, etwa um 740 n.Chr. (was kaum wie die Geburts- oder Todeszeit von jenem klingt, den ihr Jesus nennt). Aber um dieses bemerkenswerte Geschehnis in seiner wahren Perspektive zu sehen, solltet ihr eine gewisse Ahnung von den Lebensgewohnheiten, den Bräuchen und dem Alltag der Khasaren vor der Konvertierung haben.

Augenzeugenberichte auf eurem Erlebensniveau gibt es tatsächlich nicht, aber Leute mit einem großen Ego hinterlassen immer Zeichen und Beweise ihres Durchzugs, mündliche Überlieferungen werden weitergegeben, und die Mythen werden einmal mehr durch die Aufdeckung verräterischer Fakten bewiesen. Was ihr also habt, das sind hauptsächlich Berichte und Zusammenfassungen aus zweiter Hand der byzantinischen und arabischen Chronisten, die zwar bruchstückhaft aber ausreichend sind. Ein kleiner Teil an Information, die einen sicheren Hinweis darstellt, ist ein Brief eines khasarischen Königs, den ich euch später unterbreiten werde; ein weiteres Indiz ist ein Reisebericht eines aufmerksamen arabischen Reisenden, Ibn-Fadlan, der wie Priscus Mitglied einer diplomatischen Mission gewesen war, die sich von einem zivilisierten Hof zu den Barbaren des Nordens begab. Ich bemühe mich, mich an Berichte zu halten, die bewiesen werden können, wenn ihr in den geschichtlichen Aufzeichnungen nachforscht - ich bin nicht hier im Beruf eines mystischen Magiers oder Wahrsagers, mein Auftrag ist es, euch Informationen zu vermitteln, die ihr durch eigene Forschung überprüfen könnt: wenn ihr genügend interessiert seid und meinen Ausführungen nicht traut - geht und schaut euch die Dokumente mit historischen Informationen an. Einige davon sind leider in „Archiven" eingeschlossen, wobei nicht die Absicht besteht, daß Ihr-das-Volk diese Werke in die Hand bekommen sollt. Zudem werden Bücher, die diese Themen behandeln, aus den Regalen entfernt, zerstört, und es wird ihnen

nur eine sehr eingeschränkte Zirkulation erlaubt. Wie dem auch sei. Gott stellt immer bereit - es überleben genügend davon, und wenn der Mensch bereit ist, seinen eigenen Nacken zu retten und die Wahrheit zu finden - dann ist es da, wo es gefunden werden kann.

Der Hof war jener des Kalifen al Muktadir, und die diplomatische Mission reiste von Bagdad über Persien und Buchara zum Land der Wolgabulgaren. Der offizielle Vorwand für diese eindrucksvolle Expedition war ein Einladungsschreiben des bulgarischen Königs, der den Kalifen um zwei Dinge bat: a) Religionslehrer, um sein Volk zum Islam zu bekehren, und b) ihm eine Festung zu bauen, die es ihm erlauben würde, seinem Oberherren, dem König der Khasaren, die Stirne zu bieten. Die Einladung - zweifellos durch vorhergehende diplomatische Kontakte bereits arrangiert - lieferte auch die Gelegenheit, unter den verschiedenen türkischen Stämmen, die die Gebiete bewohnten, durch welche die Mission reisen musste, Wohlwollen zu schaffen, und zwar durch das Predigen der Botschaft des Korans und durch Verteilen von großen Mengen an Gold als Bakschisch.

Die ersten Abschnitte des Berichts unseres Reisenden basieren auf der deutschen Übersetzung des arabischen Textes von Zeki Validi Tongan und auf der englischen Übersetzung von Ausschnitten von Blake und Frye. Aber damit es für euch zweckmäßiger und weniger eintönig ist, werde ich sie ein bisschen umschreiben:

Dies ist das Buch von Ahmad ibn-Fadlan ibn-al-Abas, ibn-Rashid, ibn-Hammad (Hatonn: Ist es für euch immer noch undenkbar, daß Judas Ischariot hätte falsch dargestellt werden können, wenn auch unabsichtlich, eben als Judas Ischariot? Kann jemand, ohne zu schauen, die Namen repetieren, die ich soeben geschrieben habe? Zumindest einen von ihnen? So sei es.), einem Beamten in Diensten von [General] Muhammed ibn-Sulayman, dem Botschafter des [Kalifen] al Muktadir beim König der Bulgaren, in welchem er darüber berichtet, was er in den Ländern der Türken, der Khasaren, der Rus, der Bulgaren, der Baschkiren und anderen hinsichtlich ihrer verschiedenen Typen von Religionen, ihrer Geschichten über ihre Könige und ihrer vielfältigen Lebensarten gesehen hat.

Der Brief des Königs der Bulgaren erreichte den Befehlshaber der Gläubigen, al Muktadir; darin bat er ihn, ihm jemanden zu schicken, der ihm religiöse Belehrung erteile und ihn mit den Gesetzen des Islam vertraut mache, der ihm eine Moschee und eine Kanzel baue, damit er seine Mission der Konvertierung der Menschen im seinem ganzen Land durchführen könne; er flehte zudem den Kalifen an, ihm eine Festung zu bauen, damit er sich gegen feindliche Könige (tatsächlich der König der Khasaren) verteidigen könne. Alles was der König erbat, wurde vom Kalifen gewährt;.Ich war dazu ausgewählt, dem König die Botschaft des Kalifen vorzulesen, ihm die Geschenke, die der Kalif ihm sandte, zu überreichen und die Arbeit der Lehrer und der Interpreten des Gesetzes zu überwachen... [Hier folgen einige Details über die Finanzierung der Mission und die Namen der Teilnehmer.] Und so reisten wir am Donnerstag, dem 11. Safar des Jahres 309 [21. Juni 921] von der Stadt des Friedens ab [Bagdad, Hauptstadt des Kalifats]. (So, so - und ihr dachtet schon, das sei keine passende Information!)

Das Datum der Expedition, das wird vermerkt werden, ist viel später, als die in unserer vorherigen Darstellung beschriebenen Geschehnisse. Aber so weit es die Bräuche und Institutionen der Nachbarn der Khasaren betrifft, macht dies wahrscheinlich nur einen kleinen Unterschied. Und die flüchtigen Eindrücke, die ihr über das Leben dieser nomadischen Stämme gewinnen könnt, vermitteln euch zumindest eine Idee über das, wie das Leben unter den Khasaren während jener früheren Periode etwa gewesen sein muss -

vor der Konvertierung - als sie einer Form von Schamanismus anhingen, ähnlich dem ihrer Nachbarn zur Zeit von Ibn-Fadlan.

Die Mission kam nur langsam vorwärts und war offenbar ereignislos bis sie Khawarizm erreichten, die Grenzprovinz des Kalifats südlich des Aralsees. Hier versuchte der für die Provinz verantwortliche Gouverneur sie am Weiterreisen zu hindern, indem er argumentierte, daß sich zwischen seinem Land und dem Königreich der Bulgaren „tausend Stämme von Ungläubigen" befänden, die sie sicher töten würden. Tatsächlich mögen seine Versuche, die Anweisungen des Kalifen, die Mission passieren zu lassen, ganz andere Motive gehabt haben; er durchschaute, daß die Mission indirekt gegen die Khasaren gerichtet war, mit denen er einen florierenden Handel und friedliche Beziehungen unterhielt. Schließlich musste er nachgeben, und die Mission durfte nach Gurganj, am Mündungsgebiet des Amudarja, weiterreisen. Hier überwinterten sie wegen der großen Kälte während drei Monaten - ein Faktor, der in den Erzählungen vieler arabischer Reisender einen wichtigen Platz einnimmt - falls ihr Zeit habt, sie zu lesen:

Der Fluss war während drei Monaten gefroren, und wir schauten uns die Landschaft an und dachten, die Tore der kalten Hölle hätten sich für uns geöffnet. Wahrlich, ich sah, daß der Marktplatz und die Straßen wegen der Kälte vollkommen leer waren...Einmal, als ich vom Bad kam und nach Hause ging, bemerkte ich, daß mein Bart zu einem Klumpen Eis gefroren war, und ich musste ihn vor dem Feuer auftauen. Für einige Tage weilte ich in einem Haus, welches sich innerhalb eines anderen Hauses befand (ineinander verschachtelte Häuser), und darin stand ein türkisches Fellzelt; und ich lag darin, eingewickelt in Kleider und Felle, und trotzdem froren meine Wangen oft am Kissen an...

Etwa Mitte Februar setzte das Tauwetter ein. Die Expedition entschloss sich, sich einer riesigen Karawane von 5000 Männern und 3000 Packtieren anzuschließen, um die nördlichen Steppen zu durchqueren und kaufte die notwendige Ausrüstung: Kamele, Lederboote aus Kamelhäuten zum Überqueren der Flüsse, Brot, Hirse und eingesalzenes Fleisch für drei Monate. Die Einheimischen warnten sie vor der noch grimmigeren Kälte weiter nördlich und berieten sie über die Auswahl der Kleider:

So zog jeder von uns einen Kurtak (Unterhemd) an, darüber einen wollenen Kaftan, darüber einen Buslin (pelzgefütterter Mantel), und dann darüber eine Burka (Ledermantel); und eine Lederkappe, bei der nur die Augen herausschauten; ein einfaches Paar Unterhosen, ein Paar gefütterte Hosen, und darüber die Hosen; Hausschuhe aus Kaymuht (Chagrinleder) und darüber noch ein weiteres Paar Stiefel; und wenn einer von uns auf einem Kamel ritt, so war er wegen seiner Kleider unfähig sich zu bewegen.

Ibn-Fadlan, der verwöhnte Araber, mochte weder das Klima noch die Leute von Khawarizm, und ich kann eigentlich nicht sagen, daß ich ihn dafür sehr tadeln könnte.

Sie sind bezüglich ihrer Sprache und ihrer körperlichen Struktur sehr abstoßende Menschen. Ihre Sprache klingt wie das Geschwätz von Staren. Eine Tagereise von da befindet sich ein Dorf namens Ardkwa, dessen Bewohner Kardals genannt werden; ihre Sprache klingt wirklich wie das Quaken von Fröschen.

Sie reisten am 3. März ab und hielten für die Nacht an einer Karawanserei namens Zamgan an - das Tor zum Gebiet der Ghuzz-Türken. Von da an befand sich die Mission in fremdem Land, „unser Schicksal dem allmächtigen und erhabenen Gott anvertrauend". Während

einem der häufigen Schneestürme ritt Ibn-Fadlan neben einen Türken, der klagte: „Was will der Herrscher von uns? Er tötet uns mit Kälte. Wenn wir wüssten, was er will, könnten wir es ihm geben." Ibn-Fadlan: „Alles was er will ist, daß ihr Leute sagt: ‚Es gibt keinen Gott außer Allah.'" Der Türke lachte: „Wenn wir wüssten, daß es so ist, dann sollten wir dies gewiss sagen."

Es gibt viele solche von Ibn-Fadlan berichtete Vorfälle, ohne die Unabhängigkeit des bemerkenswerten Geistes, den sie reflektieren, wertzuschätzen. Der Gesandte des Hofes von Bagdad wusste auch nicht die fundamentale Geringschätzung von Autorität durch die nomadischen Stammesangehörigen zu würdigen. Die folgende Episode ereignete sich ebenfalls im Land der mächtigen Ghuzz-Türken, die den Khasaren Tribut zahlten und, gemäß einigen Quellen, eng mit ihnen verbunden waren:

Am nächsten Morgen trat einer der Türken auf uns zu. Er war hässlich von Gestalt, schmutzig anzuschauen, von geringer Herkunft; und wir bewegten uns durch einen starken Regen. Dann sagte er: „Halt." Und die ganze Karawane von 3000 Tieren und 5000 Männern hielt an. Dann sagte er: „Nicht ein einziger von euch ist befugt, weiter zu gehen." Wir warteten also, seinen Befehlen gehorchend. (Es war offensichtlich, daß die Anführer der Karawane um jeden Preis einen Konflikt mit den Stammesangehörigen der Ghuzz zu vermeiden hatten.) Dann sagten wir zu ihm: „Wir sind Freunde des Kudarkin (Vizekönig)." Er begann zu lachen und sagte: „Wer ist der Kudarkin? Ich scheiße auf seinen Bart." Dann sagte er: „Brot." Ich gab ihm einige Laibe Brot. Er nahm sie und sagte: „Führt eure Reise fort. Ich habe Erbarmen mit euch."

Die demokratischen Verfahrensweisen der Ghuzz, die angewandt wurden, wenn eine Entscheidung zu treffen war, waren für die Vertreter einer autoritären Theokratie sogar noch verwirrender - umso schlimmer, wenn es eure demokratischen Methoden sind, bei denen ihr über alles und jedes abstimmen könnt:

Sie sind Nomaden und haben Häuser aus Filz. Sie bleiben für eine Weile an einem Ort und ziehen dann weiter. Man kann ihre Zelte sehen, wie sie da verstreut auf dem Platz herumstehen, gemäß nomadischem Brauch. Obwohl sie ein hartes Leben führen, benehmen sie sich wie Esel, die den Weg verloren haben. Sie haben keine Religion, die sie zu Gott führen würde, und sie werden auch nicht durch die Vernunft gelenkt; sie beten nicht an. Dafür fragen sie ihre Dorfanführer um Rat; wenn einer seinen Häuptling befragt, sagt er: „Oh Herr, was soll ich in dieser oder jener Angelegenheit tun?" Den weiteren Verlauf der Handlungen entscheiden sie durch Beratungen untereinander. Aber wenn sie eine Maßnahme entschieden haben und bereit sind, sie durchzuführen, kann selbst der Bescheidenste und Geringste unter ihnen kommen und diese Entscheidung sprengen.

Die sexuellen Sitten der Ghuzz - und anderer Stämme - waren eine bemerkens-werte Mischung von Freisinn und Wildheit:

Ihre Frauen tragen keinen Schleier in Anwesenheit ihrer oder fremder Männer. Auch sonst bedecken die Frauen ihrer Körperteile nicht in Anwesenheit anderer Leute. Eines Tages weilten wir am Ort eines Ghuzz und saßen herum; seine Frau war ebenfalls anwesend. Während wir uns unterhielten, entblößte die Frau ihre intimen Teile und kratzte sich, und wir sahen es alle. Daraufhin bedeckten wir unsere Gesichter und sagten: „Möge Gott mir vergeben." Der Ehemann lachte und sagte zum Übersetzer: „Sage ihnen, wir entblößen es in eurer Anwesenheit, damit ihr es sehen und ihr euch in Schranken halten mögt; aber es ist

unerreichbar. Das ist besser, als wenn es bedeckt ist und doch erreichbar." Ehebruch ist ihnen fremd; falls sie jemanden entdecken, der ein Ehebrecher ist, spalten sie ihn in zwei Hälften. Dies tun sie, indem sie Äste von zwei Bäumen zusammenbringen, binden ihn an die Äste und lassen beide Bäume hochgehen, so daß der angebundene Mann entzweigerissen wird.

Ich unterbreche hier, um euch daran zu erinnern, daß die Ghuzz, von denen wir sprechen, in den Khasaren aufgegangen sind - deren Nachkommen das gesegnete Palästina ansiedelten und es Israel nennen. Dies ist derselbe Stamm, mit dem ihr euch an diesem Ort namens Amerika verbündet habt. Dies ist es, was euer Land auffrisst und eure Leute bis zum Untergang korrumpiert hat. Denkt sorgfältig über diese Sache nach, die euch wie eine Seuche befallen und eure Moral zerstört hat, die euer verfassungsgemäßes Justizwesen zerstört und euch auch schon eurer Freiheit beraubt hat. Der Antigott des Christentums hat eure Gehirne kontrolliert und euch in verwirrte und gehirngewaschene Bestien verwandelt, die unglücklich herum-rennen. Ihr wart anmutig und blind in eurem Bemühen, gerecht und fair zu sein, und sie haben euch vollkommen übernommen, und mein Mitgefühl ist groß für jene unter euch, die sehen, und mein Erbarmen endlos für jene, die blind geblieben sind.

Es wird nicht weiter berichtet, ob dieselbe Bestrafung auch über die schuldige Frau verhängt wird. Später, beim Berichten über die Wolgabulgaren, beschreibt er eine gleich wilde Methode des Entzweispaltens von Ehebrechern, welche aber beim Mann und der Frau angewandt wurde. Hingegen bemerkt er mit Erstaunen, daß die Bulgaren beiderlei Geschlechts nackt in ihren Flüssen schwimmen und ebenso wenig körperliche Scham haben wie die Ghuzz.

Was die Homosexualität betrifft - die in arabischen Ländern beinahe eine Selbst-verständlichkeit geworden ist -, so erzählt euch Ibn Fadlan, daß sie von den Türken als eine schreckliche Sünde betrachtet wird. Aber in der einzigen Episode, die er erwähnt, um dies zu beweisen, kommt der „Verführer" eines „bartlosen Jünglings" mit einer Buße von 400 Schafen davon. Meine Lieben, IHR werdet mit einer gigantischen Rechnung bestraft, zu bezahlen an die pharmazeutische Elite und die Spitäler, nur um dann schließlich langsam mit AIDS zu Tode gefoltert zu werden! Ihr würdet besser diese Notlösung mit dem Bösen sorgfältig bedenken.

An die feudalen Bäder Bagdads gewöhnt, kam unser Reisender nicht über die Schmutzigkeit der Türken hinweg. „Die Ghuzz waschen sich nicht nachdem sie ihre Notdurft verrichtet oder uriniert haben, sie baden auch nicht nach dem Geschlechtsverkehr oder anderen Gelegenheiten. Sie weigern sich, etwas mit Wasser zu tun zu haben, speziell im Winter..." Als der Befehlshaber der Ghuzz seinen prachtvollen Brokatmantel abnahm, um den neuen Mantel anzuziehen, den ihm die Mission geschenkt hatte, sahen sie, daß seine Unterkleider „vor Dreck zerfaserten, denn es ist bei ihnen Brauch, die Kleider, die sie direkt auf dem Körper tragen, so lange anzubehalten, bis sie sich auflösen". Ein anderer türkischer Stamm, die Baschkiren, „rasieren ihre Bärte und essen ihre Läuse. Sie suchen die Falten ihrer Unterkleidung ab und knacken die Läuse mit ihren Zähnen." Als Ibn Fadlan einen Baschkiren sah dies tun, sagte der zum ihm: „Die sind köstlich."

Alles in allem ist dies kein so einnehmendes Bild, aber wenn ihr einräumt, daß der Reisende ein bisschen penibel und prüde gewesen sein mag, so könnt ihr wahrscheinlich einiges davon als Übertreibung abziehen -, aber ich warne euch - nicht allzu viel, denn es gibt viele Aufzeichnungen, die dieselbe Wahrheit erzählen. Der einzige Grund, eine Gewohnheit zu

ändern, war, einen Punkt und/oder einen Vorteil zu gewinnen. Ich würde es wagen zu sagen, der Reisende machte sich nicht allzu viel aus den Menschen, über die schrieb. Jedoch, wäre da nicht die Gering-schätzung gewesen, hätte er womöglich nichts schriftlich festgehalten. Seine Verachtung war nur durch ihre Unreinheit geweckt und durch das, was er als unschickliche Zurschaustellung des Körpers betrachtete. Die Brutalität ihrer Strafen und Opferriten ließen ihn ziemlich gleichgültig. So beschreibt er die Strafe der Bulgaren für Totschlag mit kaltem Interesse: „Sie machen für ihn (den Verbrecher) eine Kiste aus Birkenholz, stecken ihn hinein und nageln den Deckel drauf, legen drei Laibe Brot und eine Kanne Wasser neben ihn und hängen die Kiste zwischen zwei hohen Pfählen auf, wobei sie sagen: ‚Wir haben ihn zwischen Himmel und Erde aufgehängt, damit er der Sonne und dem Regen ausgesetzt sei, und damit ihm die Gottheit vielleicht vergeben möge.' Und so bleibt er aufgehängt, bis er mit der Zeit verwest und ihn der Wind wegbläst."

Er hatte auch die gleiche Distanziertheit, wenn er die Beerdigungsopferung von Hunderten von Pferden und Herden anderer Tiere und die grauenhafte Tötung eines rus-slavischen (Rus: die wikingischen Gründer der früheren russischen Siedlungen) Mädchens an der Bahre ihres Herrn beschrieb.

Über die heidnischen Religionen weiß er wenig zu sagen. Aber der baschkirische Phalluskult erweckt sein Interesse, denn er fragt durch seinen Übersetzer einen der Einheimischen nach dem Grund für die Anbetung eines hölzernen Penis und schreibt dessen Antwort auf: „Weil ich etwas Ähnlichem entstamme und keinen anderen Schöpfer kenne, der mich gemacht haben könnte." Er fügt dann bei, daß „einige von ihnen [die Baschkiren] an zwölf Gottheiten glauben, einen Gott für den Winter, einen für den Sommer, einen für den Regen, einen für den Wind, einen für die Bäume, einen für die Menschen, einen für die Pferde, einen für das Wasser, einen für die Nacht, einen für den Tag, einen Gott des Todes und einen für die Erde; zwar ist der Gott, der im Himmel weilt, der größte unter ihnen, aber er berät sich mit den anderen, und deshalb sind alle befriedigt über die Handlungen der anderen... Wir haben eine Gruppe unter ihnen gesehen, die Schlangen anbetet, eine Gruppe, die Fische anbetet und eine Gruppe, die Schädel anbetet..."

Bei den Wolgabulgaren entdeckte Ibn Fadlan einen seltsamen Brauch:

„Wenn sie einen Mann beobachten, der sich durch Schlagfertigkeit und Wissen auszeichnet, sagen sie: ‚Für den da geziemt es sich mehr, unserem Herrn zu dienen.' Sie ergreifen ihn, legen ihm ein Seil um den Nacken und hängen ihn an einen Baum, bis er verwest ist..."

In seinem Kommentar über diese Passage hatte der türkische Orientalist Zeki Validi Togan, unbestrittener Spezialist über Ibn-Fadlan und seine Zeit, Folgendes zu sagen: „Da ist nichts Mysteriöses an dieser brutalen Behandlung, die die Bulgaren jenen Leuten zukommen ließen, die allzu gescheit waren. Dies beruhte auf einer einfachen, nüchternen Schlussfolgerung der durchschnittlichen Bürger, die nichts anderes tun wollten, als das zu führen, was sie ein normales Leben betrachteten, und deshalb jedes Risiko oder Abenteuer vermieden, in das der ‚Genius' sie hätte führen können." Er zitiert anschließend ein tatarisches Sprichwort: „Wenn du zuviel weißt, werde sie dich hängen, wenn du zu bescheiden bist, werden sie auf dir herumtrampeln." Ich denke, ihr solltet euch sehr damit auseinandersetzen. Ihr seid betrogen und in Unwissenheit gehalten worden, um euch keine Möglichkeit zu geben, einen Rückhalt gegen ihre Stärke zu haben. Ibn-Fadlan folgerte, daß das Opfer „nicht einfach nur als eine gebildete Person betrachtet werden sollte, sondern als einen widerspenstigen Genius, als einen, der um die Hälfte zu klug ist." Dies bringt einen

dazu zu denken, daß der Brauch als eine Maßnahme sozialer Verteidigung gegen einen Wandel betrachtet werden sollte, als eine Bestrafung der Nonkonformisten und potentiellen Erfinder, aber er geht weiter mit einer etwas anderen Interpretation:

Ibn-Fadlan beschreibt nicht den simplen Mord von zu klugen Leuten, sondern einer ihrer heidnischen Bräuche: die Opferung von Menschen, bei der der Hervorragendste unter den Männern Gott als Opfer dargeboten wurde. Diese Zeremonie war wahrscheinlich nicht durch den gemeinen Bulgaren durchgeführt worden, sondern durch ihre Tabibs, also Medizin-männer oder Schamanen, deren Entsprechung bei den Bulgaren und den Rus im Namen ihres Kultes auch über Leben und Tod der Menschen entschieden. Ibn-Rasta zufolge konnte der Medizinmann der Rus jedermann ein Seil um den Nacken knüpfen und ihn an einen Baum hängen, um die Gnade von Gott anzurufen. War dies vollbracht, sagten sie: „Dies ist eine Opfergabe an Gott."

Vielleicht waren beide Arten von Beweggründen zusammengemischt: „Da ein Opfer nötig ist, lasst uns die Ruhestörer opfern."

Wir werden des Weiteren sehen, daß auch bei den Khasaren Menschenopfer praktiziert wurden - einschließlich der rituellen Tötung des Königs am Ende seiner Herrschaft. Ihr könnt annehmen, daß viele weitere Ähnlichkeiten zwischen den Bräuchen der von Ibn-Fadlan beschriebenen Stämme und jenen der Khasaren bestanden. Unglücklicherweise war es ihm verwehrt, die khasarische Hauptstadt zu besuchen und war auf Informationen angewiesen, die er in unter khasarischer Herrschaft stehenden Gebieten und speziell am bulgarischen Hof sammelte.

Die Dinge haben sich nicht viel verändert, meine Lieben, da es auch bis heute einigen verwehrt ist, nach Khasarien (Israel) zu reisen - damit die Wahrheit vor der Welt versteckt werden kann. Bevor wir abschließen, werden wir euch Lektionen über solche vermitteln, die sich in jenem System verfingen. Von einem haben wir bereits berichtet, Jack Bernstein; aber damit ihr dies in der Darstellung nicht für einseitig haltet und ihn für einen enttäuschenden Typen, einen schlechten Verlierer - werden wir euch andere präsentieren. Ich kann nicht stark genug hervorheben, gut hinzuschauen: Yitzak Rabin ist der typischste „kleine graue Alien", von einer kosmischen Quelle kommend, den ihr irgendwo finden könnt. Ihr, die blind und Deppen bleiben wollt, werdet möglicherweise fest wünschen, ihr hättet euch die Wahrheit etwas besser angeschaut.

Lass uns bitte eine Pause machen. Ich danke dir und erinnere dich daran, für heute auf festes Essen zu verzichten, damit wir dein System schneller wieder ins Gleichgewicht bringen können.

Wenn wir zurückkehren, werden wir mit der Mission des Kalifen weiterfahren, denn dies ist eines der wichtigsten Kapitel der Geschichte, das bis auf den heutigen Tag auf euch einwirkt. Salü.

Hatonn zieht sich zurück.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 22

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Donnerstag, 11. April 1991, Jahr 4, Tag 238

DAS LAND DER WOLGABULGAREN

Die Mission des Kalifen brauchte fast ein Jahr (vom 21. Juni 921 bis zum 12. Mai 922), um an ihren Bestimmungsort zu gelangen, dem Land der Wolgabulgaren. Die direkte Route von Bagdad nach der Wolga führt über den Kaukasus und durch Khasarien - und um das Letztere zu vermeiden, waren sie gezwungen, einen ungeheuren Umweg zu machen, der sie an der östlichen Seite des „Khasaren-meers", des Kaspischen Meers, vorbeiführte. (Ich stelle fest, ihr seid wütend und verlegen darüber, von so viel von historischer Bedeutung nichts gehört zu haben - so daß es schon fast euren Untergang bedeutet. Aber Tschelas, verliert keine Zeit damit, euch darin zu suhlen, „was hätte sein können", setzt euch nur mit dem heutigen Tag auseinander und verarbeitet rasch das Angebotene, denn Gott sendet immer, wonach gebeten wird -, und ihr habt um Hilfe gebeten!) Aber auch so wurden sie dauernd an die Nähe der Khasaren und die potentielle Gefahr, die jene darstellten, erinnert.

Eine charakteristische Episode spielte sich während ihres Aufenthaltes beim Anführer der Ghuzz-Armee ab (das war jener mit der in Misskredit geratenen Unterwäsche). Zuerst wurden sie gut empfangen und mit einem Bankett bewirtet. Aber wegen ihrer Beziehungen zu den Khasaren kamen den Anführern der Ghuzz später Zweifel auf. Der oberste Häuptling rief die Anführer zusammen, um zu beraten, was zu tun sei:

Der Angesehenste und Einflussreichste unter ihnen war der Tarkhan; er war lahm und blind und hatte eine versehrte Hand. Der Häuptling sagte zu ihm: Dies sind Boten des Königs der Araber, und ich fühle mich nicht befugt, sie weiterziehen zu lassen, ohne dich zu Rate zu ziehen." Dann sprach der Tarkhan: „Dies ist eine Angelegenheit, wie wir sie noch nie weder gesehen noch gehört haben; noch nie ist ein Gesandter des Sultans durch unser Land gereist, seit wir und unsere Vorfahren hier leben. Zweifellos betrügt uns der Sultan; diese Leute sendet er in Realität zu den Khasaren, um sie gegen uns aufzubringen. Das Beste wird sein, jeden der Botschafter in zwei Teile zu schneiden und ihre Habe zu konfiszieren." Ein anderer sagte: „Nein, wir sollten ihre Sachen nehmen und sie nackt dahin zurück rennen lassen, woher sie kamen." Ein weiterer sagte: „Nein, der khasarische König hält Geiseln von uns, lasst uns ihm diese Leute senden, als Lösegeld für sie."

Ah so, fängt es nicht hell zu klingeln an wie eine Klingelglocke? Meine Lieben, ihr müsst euch der Tatsache stellen, daß einzige Grund, warum es in irgend einem arabischen Land Geiseln (amerikanischer Abstammung) gibt, ist, um Druck gegen Khasarien auszuüben -, das sie Israel genannt haben, das es aber nicht ist.

Sie diskutierten während sieben Tagen untereinander, während denen Ibn-Fadlan und seine Leute das Schlimmste befürchteten. Am Ende ließen die Ghuzz sie ziehen, als es ihnen klar war, daß die Mission tatsächlich gegen die Khasaren gerichtet war. Diese waren ihre Freunde oder Feinde, wie gerade der Wind blies. Später vermischten sie sich vollkommen

mit ihnen. Die Ghuzz hatten in früherer Zeit mit den Khasaren gegen einen anderen türkischen Stamm, die Peschenegs, gefochten, hatten aber in neuerer Zeit ein eher ablehnendes Gebaren an den Tag gelegt; darum nahmen die Khasaren Geiseln.

Während der ganzen Reise dräute die khasarische Bedrohung weit über dem Horizont. Nördlich des Kaspischen Meers machten sie erneut einen riesigen Umweg, bevor sie das Feldlager der Bulgaren irgendwo in der Nähe des Zusammenflusses der Wolga und der Kama erreichten. Dort erwarteten sie der König und die Anführer der Bulgaren in einem Zustand akuter Besorgnis. Sobald die Zeremonien und Festivitäten vorbei waren, sandte der König nach Ibn-Fadlan, um über das Geschäftliche zu reden. Er erinnerte Ibn-Fadlan mit kräftiger Sprache („Seine Stimme klang, als spräche er vom Boden eines Fasses aus") an das Hauptziel der Mission - nämlich das Geld, das ihm bezahlt werden sollte, „so daß es ihm möglich sein werde, eine Festung zu bauen, um sich gegen die ‚Juden', die ihn bezwangen hatten, schützen könne". Keine netten kleinen Judäer da, Brüder! Unglücklicherweise war jenes Geld - eine Summe von viertausend Dinar - nicht der Missionsdelegation anvertraut worden, verschuldet durch einige komplizierte Angelegenheiten von Bürokratie; es sollte später „gesandt" werden (mit der Post?). Als er dies erfuhr, schien der König - eine Persönlichkeit von eindrucksvoller Erscheinung, breit gebaut und beleibt - nahe am Verzweifeln. Er verdächtigte die Mitglieder der Mission, das Geld unterschlagen zu haben.

„Was würdest du von einer Gruppe von Männern sagen, denen eine Summe Geld anvertraut wird, die für ein schwaches, abgeriegeltes und unterdrücktes Volk bestimmt ist, und diese Männer unterschlagen das Geld?"

Ich antwortete: „Das ist verboten, diese Männer wären böse."

Er fragte: „Ist das Ansichtssache oder eine Sache der allgemeinen Überein-stimmung?"

Ich antwortete: „Eine Sache der allgemeinen Übereinstimmung."

Allmählich gelang es Ibn-Fadlan, den König davon zu überzeugen, daß das Geld nur Verspätung habe; und offensichtlich kam es dann tatsächlich an, denn die Sache wurde fallengelassen, und Ibn-Fadlan kam nicht mehr darauf zurück. Dies linderte jedoch nicht seine Befürchtungen im Moment. Der König fuhr fort, zu wiederholen, daß der Hauptgrund für die Einladung der Bau der Festung gewesen sei, „denn er hatte Angst vor dem König der Khasaren". Und ich möchte beifügen, er hatte allen Grund dazu, Angst zu haben - wie Ibn Fadlan berichtet:

Der Sohn des bulgarischen Königs wurde vom khasarischen König als Geisel gehalten. Dem Könid der Khasaren war berichtet worden, der bulgarische König habe eine schöne Tochter. Er sandte einen Boten, um um sie zu werben. Der bulgarische König wandte Ausreden an, um seine Zustimmung zu verweigern. Der Khasar sandte einen anderen Boten, und ließ sie mit Gewalt entführen, obwohl er ein ‚Jude' und sie eine Muslimin war; aber sie starb an seinem Hof. Der Khasar sandte einen weiteren Boten und verlangte des bulgarischen Königs andere Tochter. Aber in derselben Stunde, zu der Bote ihn erreichte, verheiratete sie der bulgarische König in Eile mit dem Prinzen der Askil, der ihm Untertan war, denn er hatte Angst, der Khasar würde sie, wie ihre Schwester, mit Gewalt nehmen. Er hatte also Angst vor dem Khasarenkönig, und dies allein war der Grund, der den bulgarischen König dazu bewog, mit dem Kalifen in Verbindung zu treten und ihn um Hilfe

für den Bau einer Festung zu bitten.

Ibn Fadlan gab auch an, wie viel Tribut der bulgarische König an die Khasaren bezahlen musste: ein Zobelfell pro Haushalt in seinem Reich. Da die Anzahl der bulgarischen Haushalte (das heißt Zelte) auf etwa 50'000 geschätzt worden war, und da der bulgarische Zobel überall auf der Welt sehr geschätzt wurde, war der Tribut erheblich.

DER KHASARISCHE HOF

Bislang basierte das, was Ibn-Fadlan über die Khasaren zu erzählen wusste, auf Informationen, die er während der Reise gesammelt hatte und vor allem am bulgarischen Hof. Im Unterschied zu seiner Erzählung, enthalten die Seiten über die Khasaren, abgeleitet von anschaulichen persönlichen Beobachtungen, bunt-scheckige Informationen aus zweiter Hand und fallen ziemlich flach aus. Dazu kam, daß, wegen der verständlichen Abneigung des bulgarischen Königs für seinen khasarischen Oberherrn, die Quellen seiner Informationen befangen waren - während die Unmut des Kalifats über ein Königreich mit einer gegnerischen Religion nicht unbedingt hervorgerufen werden musste.

Die Erzählung springt deshalb abrupt von einer Beschreibung des Hofs der Rusen zu jenem der Khasaren:

Was den König der Khasaren anbelangt, dessen Titel Kagan ist, er erscheint nur alle vier Monate in der Öffentlichkeit. Sie nennen ihn den Großen Kagan. Sein Stellvertreter wird Kagan Bek genannt; er ist es, der die Armeen kommandiert und ausrüstet, die Geschäfte lenkt, in der Öffentlichkeit erscheint und in den Krieg führt. Die benachbarten Könige gehorchen seinen Befehlen. Er begibt sich jeden Tag zum Großen Kagan, mit Ehrerbietung und Bescheidenheit, er trägt einen Holzstab in der Hand. Er verbeugt sich, zündet den Stab an, und wenn der hinuntergebrannt ist, setzt er sich zur Rechten des Königs auf den Thron. Nach ihm im Rang ist ein Mann namens K-nd-r Kagan, und nach ihm folgt der Jaw-shyghr Kagan.

Es ist Brauch, daß der Große Kagan keinen sozialen Umgang mit Menschen hat und nicht mit ihnen spricht, und auch niemanden in seiner Nähe akzeptiert, als jene, die wir erwähnt haben. Die Macht, jemanden festzuhalten oder freizulassen, eine Bestrafung auszusprechen und das Land zu regieren fällt seinem Stellvertreter zu, dem Kagan Bek.

Des Weiteren ist es Brauch, daß wenn der Große Kagan stirbt, ein großes Gebäude für ihn errichtet wird. Es enthält zwanzig Kammern, und in jeder Kammer wird für ihn ein Grab ausgehoben. Steine werden gebrochen und zu Pulver gemahlen, welches über den Boden verteilt und mit Pech bedeckt wird. Neben dem Gebäude fließt ein Fluss, und dieser Fluss ist breit und schnell fließend. Sie leiten das Flusswasser über das Grab um und sagen, daß dies gemacht wird, damit kein Teufel, kein Mensch, kein Wurm und keine kriechenden Kreaturen zu ihm gelangen können. Nachdem er begraben ist, werden jene, die ihn begruben, geköpft, so daß niemand weiß, in welcher der Kammern sein Grab ist. Das Grab wird „Paradies" genannt, und sie haben eine Redensart: „Er ist ins Paradies eingetreten." Alle Kammern sind mit Silberbrokat ausgestattet, in den Goldfäden eingewoben sind.

Es ist Brauch, daß der König der Khasaren fünfundzwanzig Frauen hat; jede der Frauen ist die Tochter eines Königs, der ihm Gefolgschaft schuldet. Er nimmt sie in gegenseitigem

Einverständnis oder mit Gewalt. Er hat sechzig Mädchen als Konkubinen, jedes von ihnen von auserlesener Schönheit.

Dann fährt Ibn-Fadlan fort, eine ziemlich phantasiereiche Beschreibung des Harems des Kagans zu geben, wo jede der 85 Ehefrauen und Konkubinen einen „eigenen Palast" und einen Diener oder Eunuchen hat, der sie auf des Königs Befehl „geschwinder als ein Augenblinken" in seinen Alkoven bringt. Nun, tut nicht so, als seiet ihr darüber schockiert - ihr habt soeben im Nahen Osten einen Krieg geführt, habt viele Hunderttausende von Menschen im Irak getötet, um einen König wieder auf einen Thron in einem rosa Palast zu setzen, der 80 Ehefrauen hat (was die Anzahl der Konkubinen nicht mit einschließt) und der schwarze Sklaven beschäftigt. Also bitte, schwenkt nicht eure gelben Bänder und Fahnen für mich, denn ich würde sie gar nicht akzeptieren, meine Freunde. Dann habt ihr die Dreistigkeit zu sagen, daß „Gott auf eurer Seite sei" und daß es „es kaum Opfer gäbe". Zudem beschuldigt ihr Saddam Hussein dessen, was den Kurden willfährt - als eure Regierung den Rebellen sagte, daß wenn sie sich gegen Saddam erhöben, würdet ihr militärisch an ihrer Seite den Krieg führen. Ferner, als die Rebellen ihren Rückzug begannen -, da wurde keine einzige Kugel auf einen Kurden geschossen, der versuchte, zu gehen. Tatsächlich war es dann so, daß alle Bemühungen, sie zu Hause willkommen zu heißen, durch eure Intervention und jene der Infiltratoren des Mossad durchkreuzt wurden. Tut mir leid, meine Lieben, ihr werdet euch für dieses Blutbad verantworten müssen, und auch all das „Zeug", das ihr mit Fallschirmen über diesen Leuten abwerft (einige sind durch herunterfallende Teile getötet worden), werden diese Wunden nicht heilen, denn dieser Art Bosheit wird nie aus dem Gedächtnis gelöscht.

Nach einigen weiteren, eher zweifelhaften Bemerkungen über die „Bräuche" des khasarischen Kagans - ihr werdet sie etwas später bekommen -, versorgt euch Ibn- Fadlan mit einigen ein bisschen sachlicheren Informationen über das Land:

Der König hat eine große Stadt am Fluss Itl (Wolga), die sich auf beiden Ufern erstreckt. An einem Ufer leben die Moslems, am anderen der König und sein Hof. Die Moslems werden durch einen Beamten des Königs regiert, der selber Moslem ist. Rechtsstreitigkeiten von in der Hauptstadt lebenden Moslems und von auf Besuch weilenden Händlern von auswärts werden von jenem Beamten behandelt. Niemand sonst mischt sich in ihre Angelegenheiten ein oder sitzt über ihnen zu Gericht.

Ibn-Fadlans Reisebericht, von dem was noch davon erhalten ist, endet mit den Worten:

Die Kasaren und ihr König sind alles Juden*. Die Bulgaren und ihre Nachbarn sind ihm untertan. Sie behandeln ihn mit verehrendem Gehorsam. Einige sind der Meinung, daß Gog und Magog die Khasaren sind. [Ich rate euch, seid schlau und horcht zu!]

*) In Bezug auf die Existenz einer moslemischen Gemeinde in der Hauptstadt, war das Obenstehende wahrscheinlich eine Übertreibung; aber auch wenn sie unterdrückt worden wären, hätten einige im Geheimen zu ihren religiösen Lehren gehalten. Ihr werdet zudem anzunehmen haben, daß man hier von den „Khasaren" als das herrschende Volk oder den herrschendenStamm innerhalb des ethnischen Mosaiks Khasariens spricht, und daß zwar die Moslems sich legaler und religiöser Autonomie erfreuten, aber nicht als „wirkliche Khasaren" betrachtet wurden.

Bis hierher haben wir euch einige historische Daten vermittelt, und hinsichtlich der die

Khasaren umgebende Welt gibt es noch viel mehr, aber den Rest könnt ihr selber recherchieren. Es ist klar, daß unter den Völkern, in deren Mitte sie lebten, eine große Barbarei herrschte, was ihre eigene Vergangenheit vor ihrem Übertritt reflektierte. Denn zur Zeit von Ibn-Fadlans Besuch bei den Bulgaren war Khasarien, verglichen mit seinen Nachbarn, ein überraschend modernes Land -, wie es bei den Khasaren immer der Fall ist, da sie jene aussaugen, von denen sie unterstützt sein wollen.

Der Kontrast wird zudem durch die Berichte anderer arabischer Historiker bewiesen, und über die nächsten Seiten werden wir uns den Arbeiten von Istakhri, al-Masudi, Ibn-Rusta und Ibn-Hawkal zuwenden. Der Kontrast war auf jedem Niveau gegenwärtig, von der Behausung bis zur Verwaltung der Justiz. Die Bulgaren lebten immer noch ausschließlich in Zelten, auch der König; wenn auch das königliche Zelt „sehr groß war und tausend Menschen oder mehr beherbergen konnte". Im Gegensatz dazu wohnte der khasarische Kagan in einem aus Backsteinen gebauten Schloss, und es wurde gesagt, daß seine Frauen „Paläste mit Dächern aus Teak" bewohnten; und die Moslems hatten mehrere Moscheen, von denen es eine gab, „deren Minarett höher reichte, als das königliche Schloss".

In den fruchtbaren Regionen erstreckten sich ihre Bauernhöfe und bebauten Felder über sechzig oder siebzig Meilen. Sie hatten ebenfalls ausgedehnte Weinberge. Dazu Ibn-Hawkal: „In Kozr (Khasaria) gibt es einen gewisse Stadt, Asmid (Samandar) genannt, die so viele Obst- und Gemüsegärten besitzt, daß das ganze Land von Darband bis Serir von Gärten und Plantagen eingenommen wird, die der Stadt gehören. Es wird gesagt, es gibt etwa 40'000 von ihnen. Viele von ihnen produzieren Trauben."

Die Region nördlich des Kaukasus war extrem fruchtbar. Im Jahr 968 traf Ibn-Hawkal einen Mann, der nach einem rusischen Überfall da gewesen war:

„Er sagte, daß da für die Armen in keinem Weinberg oder Garten auch nur ein Krümelchen übrig blieb, nicht ein Blatt an den Zweigen ... (Aber) aufgrund der Vortrefflichkeit ihres Landes und der Fülle ihrer Ernten wird es nicht drei Jahre dauern, bis alles wieder so geworden sein wird, wie es war." Kaukasischer Wein ist immer noch eine Delikatesse und wird in rauen Mengen in der Sowjetunion konsumiert.

Die Haupteinnahmequelle des königlichen Schatzamtes war jedoch der Handel mit dem Ausland. Das Ausmaß des Volumens der Handelskarawanen, die da regel-mäßig zwischen Zentralasien und der Wolga-Ural-Region hin- und herreisten, wird bei Ibn-Fadlan angegeben: wir erinnern uns daran, daß die Karawane, der sich Ibn-Fadlans Mission in Gurganj anschloss, „aus 5000 Männern und 3000 Packtieren" bestand. Wenn man die Übertreibung angemessen berücksichtigt, so muss es immer noch eine riesige Karawane gewesen sein, und es müssen ständig viele solche Karawanen unterwegs gewesen sein. Es wurden viele Waren transportiert, einschließlich Textilien, getrocknete Früchte, Honig, Wachs und Gewürze. Eine zweite Hauptroute führte durch den Kaukasus nach Armenien, Georgien, Persien und Byzanz. Eine dritte bestand aus dem sich vergrößernden Verkehr von Handelsflotten der Rus auf der Wolga zu den östlichen Ufern des Khasarenmeers, die hauptsächlich wertvolle Pelze transportierten, die unter des moslemischen Aristokratie sehr gefragt waren, und Sklaven aus dem Norden, die auf dem Sklavenmarkt von Itil verkauft wurden. Auf alle diese Transitwaren, einschließlich der Sklaven, erhob der Khasarenherrscher eine Steuer von zehn Prozent. Addiert man dies zu den Tributzahlungen der Bulgaren, Magyaren, Burtas, usw., so stellt man fest, daß Khasarien ein reiches Land war - aber auch, daß sein Reichtum weitgehend von seiner militärischen Macht und der

Geltung, die dies auf seine Steuereintreiber und Zollbeamten übertrug, abhing.

Außer seinen fruchtbaren Regionen im Süden mit ihren Rebbergen und Obstgärten war das Land arm an natürlichen Rohstoffen --, obwohl, dies ist etwas für euch „Ältere", eine einheimische Ware, die sie exportierten, war Fischleim. Sicher erinnert ihr euch an leichte Kutschen mit Fransen oben und an die Fischleimvorhänge, die schön nach unten gingen"? Jedenfalls bestand ihre hauptsächliche Handelstätigkeit aus dem Wiederexport von aus dem Ausland gebrachten Waren. Unter diesen Gütern waren es besonders der Honig und der Kerzenwachs, der die Vorstellungskraft der arabischen Chronisten beflügelte. So schrieb Muqaddas: „In Khasarien existieren Schafe, Honig und Juden in riesigen Mengen." Es ist war, daß eine Quelle - „Namah" von Darband - von Gold- und Silberminen auf khasarischem Gebiet berichtet, aber ihr Standort wurde damals nicht festgestellt und dokumentiert. Andererseits berichten mehrere Quellen von khasarischen Handelsgütern, die in Bagdad gesehen wurden und von der Anwesenheit khasarischer Händler in Konstantinopel, Alexandria und so weit weg wie Samara und Fergana.

Ich rate euch, wenn ihr von dieser Schrift wirklich profitieren wollt, dann besorgt euch eine gute Karte dieser Region, und während wir weiterfahren, wird sie sich für euch wirklich als nützlich erweisen.

Demnach war Khasarien keineswegs isoliert von der zivilisierten Welt; verglichen mit seinen in Stämmen organisierten Nachbarn im Norden war es ein kosmopolitisches Land, offen für alle Arten von kulturellen und religiösen Einflüssen, jedoch eifersüchtig seine Unabhängigkeit gegenüber den zwei kirchlichen Weltmächten verteidigend. Wir werden sehen, daß diese Einstellung den Boden für den „Coup de théâtre" - oder Staatsstreich - vorbereitete, durch welchen das Judentum als Staatsreligion eingeführt wurde.

Die Kunst und das Kunsthandwerk scheinen in Khasarien geblüht zu haben, einschließlich der „Haute Couture". Als der zukünftige Kaiser Konstantin V die Tochter des Kagans von Khasarien heiratete, brachte sie in ihrer Aussteuer einen so prächtigen Anzug mit, daß er vom byzantinischen Hof als männliche Zeremonial-robe übernommen wurde; sie nannten ihn „Tzitzakion", was vom khasarisch-türkischen Kosenamen der Prinzessin (Tschitschak oder Blume) war, bis sie Eirene getauft wurde. Hier habt ihr ein ziemlich aufschlussreiches Fragment von Kultur-geschichte. Als eine weitere Khasarenprinzessin einen moslemischen Gouverneur von Armenien heiratete, enthielt ihre Kavalkade, außer den Dienern und den Sklaven, zehn auf Rädern montierte Zelte, „hergestellt aus feinster Seide, mit Gold und Silber überzogenen Türen, die Böden mit Zobelfellen bedeckt. Zwanzig weitere transportierten die Schüsseln aus Gold und Silber und andere Schätze, die ihre Aussteuer ausmachten." Der Kagan selber reiste in einem mobilen Zelt, das noch luxuriöser ausgestattet war und auf seinem Dach einen Granatapfel aus Gold trug.

Und so, Dharma, lass uns dieses Segment von „Und so dreht die Welt" verlassen und uns ein bisschen Ruhe gönnen. Was für einen erstaunlichen Teil des Lebens habt ihr wegen einem unter der Hand ausgegebenen Dekret, eure Völker in Unwissenheit zu lassen, verpasst. Nein, du denkst nicht? Nicht möglich? Ich versichere dir - es ist möglich!

Dharma, es tut mit leid, aber wir müssen hier einen Artikel einfügen über „Verkümmerte Intelligenz" in den USA.

„INTELLIGENZ IN DEN USA IST VERKÜMMERT"

ZITAT:

Vor sieben Jahren, 1983, veröffentlichte die Nationale Kommission für hervorragende schulische Leistungen (National Commission on Excellence in Education) ihren heute berühmten Bericht „Eine Nation in Gefahr", in welchem sie sagt, daß „die schulischen Grundlagen unserer Gesellschaft nun durch eine sich verstärkende Strömung von Mittelmäßigkeit erodiert werden, was unsere Zukunft als Land und als Volk bedroht." In jenem Jahr betrug die durchschnittliche Punktzahl für den verbalen SAT (Scholastic Aptitude Test = Test für schulische Begabung) 425, genau einen Punkt über dem bisher tiefsten Resultat von 424 Punkten im Jahr 1980. Dieses Jahr sind wir wieder auf jenem Tiefstpunkt von 424 angelangt.

Es sollte besonders erwähnt werden, daß der SAT landesweit unter allen High-School-Studenten durchgeführt wird, die beabsichtigen ans College zu gehen. Sie stellen die besten Gehirne Amerikas dar. Die vorzeitigen Schulabgänger und jene, die nicht ans College wollen, werden nicht getestet. Sie gehen einfach in der Gesellschaft auf.

Aber die fortgesetzt mageren Leistungen von Amerikas College-Studenten ist ein alarmierendes Zeichen, daß die Gedankenkraft des Landes verkümmert, und zwar wegen eines Schulsystems, das nicht mehr an die Überlegenheit der Macht des Intellekts glaubt. Es glaubt an die Entwicklung emotionaler Kraft durch die aktuelle Erziehung. Ein Land, das mehr durch seine Emotionen statt durch seine Köpfe regiert wird, geht in Richtung Dritte-Welt-Status und große Schikanen.

Bereits jetzt existiert in großen amerikanischen Städten und in vielen armen ländlichen Gebieten eine Unterklasse von Amerikanern, die ein Leben in Unwissenheit auf Dritte-Welt-Niveau führen: Analphabetentum, Armut, chronische Arbeitslosigkeit, Drogenabhängigkeit, Krankheit und soziale Viktimisierung (zum Opfer gemacht werden). Nun, alle diese Angehörigen der Unterklasse haben die öffentlichen Schulen durchlaufen, und es ist die öffentliche Schule, die ihnen ihre Gehirne gestohlen hat, derer sie sich bedienen könnten, um von den vielfältigen Möglichkeiten zu profitieren, die Amerika immer noch jenen bietet, die bereit sind, sich aus der Armut herauszuarbeiten. Immigranten, die nichts als ihre Kleider auf dem Rücken tragen, schaffen es in einer Generation, den Mittelklasse-Status zu erreichen. Also warum können dies hier geborene Amerikaner nicht tun?

Das Markenzeichen der Dritte-Welt-Zwickmühle ist das Gefangenwerden durch die degenerativen Kräfte seiner eigenen schwachen wirtschaftlichen und sozialen Situation, total hilflos und hoffnungslos zu sein angesichts einer unerbittlichen Not. Und jedes Jahr werden mehr und mehr Amerikaner auf diese Ebene der Hoffnungslosigkeit gestoßen. Die öffentlichen Schulen sollten dazu da sein, den Armen ein solches Schicksal zu ersparen. Nun scheint es, als seien die Schulen ebenso hilflos und hoffnungslos wie die Leute, die sie retten sollten.

Wird ein Amerika mit einer verkümmerten Gedankenkraft fähig sein, mit seinen tatsächlich immer mehr wachsenden sozialen Problemen umzugehen? Die Antwort ist offensichtlich. In der Tat, da wir uns, um Lösungen zu finden, zunehmend mehr auf unsere Emotionen stützen und immer weniger auf unseren Kopf, können sich die Probleme nur verschlimmern.

Das Herunterschrauben des geistigen Niveaus in Amerika fordert sogar unter unseren Besten und Brilliantesten seinen Preis. 1972 erreichten 2817 Stundenten das beste mündliche Resultat von 750 bis 800. Bis 1987 sank es ab auf 1363. Bis 1990 sank es auf 1226. Amerika verliert buchstäblich seine Köpfe. Bei dieser Geschwindigkeit werden im Jahr 2000 keine Amerikaner mehr fähig sein, im mündlichen Test das Resultat von 750 bis 800 zu erreichen.

Während der nationale Durchschnitt des mündlichen Resultats 424 betrug, erging es den verschiedenen ethnischen Gruppen unterschiedlich. Das Resultat für die Weißen betrug 442; für die asiatischen Amerikaner 410; für die amerikanischen Indianer 388; für die mexikanischen Amerikaner 380; für die Puertoricaner 359 und für die Schwarzen 352. Warum erbringen Englisch sprechende Schwarze eine so schlechte Leistung? Mit der Verbesserung der zivilen Rechte, der Schulintegration, der Förderungsmaßnahmen zu Gunsten von Minderheiten und mit den zusätzlichen Schulprogrammen „Head Start and Chapter One", usw., warum waren schwarze Studenten nicht fähig, mit den asiatischen oder indianischen Amerikanern gleich-zuziehen? Ein Grund ist vielleicht, daß die Schwarzen als Gruppe häufiger als jede andere ethnische Gruppe der öffentlichen Schule verbunden sind. Viele mexikanisch-amerikanische Kinder besuchen katholische Kirchgemeindeschulen, aber die meisten puertoricanischen Kinder besuchen die Staatsschulen.
82 Prozent der Studenten, die vom SAT erfasst wurden, besuchten öffentliche Schulen, und ihr mündlicher Durchschnitt betrug 421 Punkte, also 3 Punkte unter dem nationalen Durchschnitt. Studenten, die Kirchgemeindeschulen besuchten, 13 Prozent, erreichten einen Durchschnitt von 436 Prozent; und jene, die nichtreli-giöse Privatschulen besuchten, 5 Prozent, erreichten einen Durchschnitt von 467 Punkten -, 45 Punkte über dem nationalen Durchschnitt von 424. Offensichtlich leisten die Privatschulen beim Lehren des Lesens eine bessere Arbeit als die öffentlichen Schulen.

Was die Mathematik betrifft, so erreichten die Absolventen der öffentlichen Schulen einen Durchschnitt von 475, also einen Punkt unter dem nationalen Durchschnitt. Schüler der Kirchgemeindeschulen erreichten 473, 3 Punkte unter dem n ationalen Durchschnitt. Die Absolventen der laizistischen Privatschulen erreichten jedoch 523, was 47 Punkten über dem nationalen Durchschnitt entspricht. Wiederum schnitten die Privatschüler besser ab als die Staatschüler.

Die ganze Idee einer zentralisierten, durch die Regierung monopolisierten Schule ist nicht vereinbar mit den Werten einer freien Gesellschaft.

Die Staatsschule ist ein Anachronismus. Nicht nur dient sie nicht länger den Zielen der Erziehung, und nicht nur ist sie ein immenser Parasit der nationalen Wirtschaft geworden, sie blockiert zudem die Entwicklung der neuen privaten Institutionen, welche für Amerikas Zukunft benötigt werden. Die Beschäftigung des Establishments mit der Politik ist ein Hinweis darauf, daß es weiß, daß sein Überleben nicht davon abhängt, dem Konsumenten zu gefallen, sondern von der Kontrolle über die Gesetzgebung. Und je mehr es zu akademischen Höchst-leistungen unfähig ist, umso mehr wird es für sein Überleben auf die Politik angewiesen sein.

Blumenfeld Education Letter (Blumenfeld Erziehungsbrief), Box 45161, Boise, ID 83711.

ENDE DES ZITATS

Meine Lieben, was kann ich dazu sagen? Es ist beabsichtigt, euer Land hinunterzu-reißen, und dies ist einer der Hauptschritte in jene Richtung - eine unwissende Gesellschaft ist eine hilflose Gesellschaft.

Salü, Hatonn verabschiedet sich.

From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 OPERATION SHANSTORM, chapter 23 & 24
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre und Christ.
March 20, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 23

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Freitag, 12. April 1991, Jahr 4, Tag 239

FREITAG, 12. APRIL 1991

Hatonn ist anwesend, um das Rückgrat ein wenig zu stützen. Dharma, es ist so, daß wenn der Weg hart wird, das „Harte" in Bewegung gesetzt wird. Erinnere dich an das alte Sprichwort aus deinem Ort: „Schwierige Zeiten gehen vorüber, schwierige Leute nicht!" In Gottes Wahrheit wird das Unmögliche immer möglich -, also überwinde den unüberwindlich erscheinenden Schlag und lass uns sehen, was alles im Tun ist.

ALLES IN ORDNUNG IM IRAK?

Die UNO hat das Ende des Krieges im Irak deklariert, und so muss all das Töten, das da weitergeht, eine Illusion sein. Meine Lieben, es gibt viel Wege, die Menschen zu unterwerfen, und der Mossad kennt sie alle. Saddam Hussein hatte keine Ahnung, mit was

für bösartigen Leuten er es in Wirklichkeit zu tun hatte. Die doppelseitige Bestie des Nordens tötete einerseits die Kurden, und andererseits rettete sie sie. Ich habe euch vorhergesagt, daß die schlimmen Zerstörungen bis zur Kapitulation weitergehen werden, und daß die ganze Schuld weiterhin dem Irak und Saddam angelastet werden würde. ABER, während ihr euch die Show anschautet, drehte Herr Baker seine Runden im Nahen Osten und besuchte eure Alliierten!

Euer Land hat Jordanien alle Hilfsbeiträge gestrichen, weil es mit eurer Invasion im Nahen Osten nicht einverstanden war. Nun sind die Palästinenser noch mehr gestraft, weil sich sogar die arabischen Brüder der Bestrafungsequipe anschließen. Baker erzwang vom saudiarabischen Außenminister ein Abkommen, daß seine Regierung die finanzielle Unterstützung der Palästinensischen Befreiungsfront einstellen würde. Oh, ihr sagt: „Gut Hatonn, dies ist nicht Palästina!" Ja, das ist sie. Sie ist alles, was von Palästina noch übrig ist. Dann traf sich Herr Baker für über fünf Stunden (berichtet) mit Hafez Assad - dem inhumansten Mann des Nahen Ostens -, um bei ihm Abkommen über die Unterdrückung von Dissidenten „fest werden zu lassen". Außer all dem Unsinngequassel hörte ich kein einziges Wort über die Reduktion der Notfallvorschriften eures eigenen Präsidenten, die es ihm erlauben, sich als Diktator aufzuspielen.

Übrigens, nur eine kleine Nebenbemerkung über die westlichen Geiseln im Libanon, um eure Sammlung von Nachweisen ein bisschen zu erweitern - hoffe ich. „Associated Press", 12. April 1991: Shiitischer Führer beschuldigt die USA, die Freilassung der Geiseln zu verzögern; Amerika „arrogant, kompro-misslos": Masghara, Libanon: Der Führer der radikalen Schiitischen Moslempartei beschuldigte die Vereinigten Staaten der Verzögerung der Freilassung von westlichen Geiseln, sagte aber, sie könnten freigelassen werden, wenn Israel andere im Süden des Libanon gefangene Araber überstelle... „Amerika kennt den Weg zur Freilassung der Geiseln, aber seit seinem Sieg im Golfkrieg ist Amerika sogar noch arroganter und kompromissloser geworden", sagte Musawi, von dessen Gruppe man glaubt, sie habe Kontakte zu den Geiselnehmern... Die Amerikaner verkomplizieren die Frage der Geiseln. Sie verlangen die Freilassung ihrer Geiseln, während die Patrioten in Israels Gefängnissen verbleiben sollen... Warum haben die Amerikaner das Recht, die Freilassung ihrer Geiseln zu verlangen, und wir sollten nicht das Recht haben, die Freilassung unserer Patrioten zu verlangen?" fragte Musawi. „Es ist bekannt, daß Amerika und Israel eins sind!"

Übrigens, gleich noch ein paar interessante Bemerkungen mehr:

Eine komische Geschichte passierte auf dem Weg zu der „kalten Fusion", der nützlichen, sauberen und beinahe unendlichen Energiequelle. Nachdem Wissenschaftler an der Universität von Utah soeben gefeuert wurden, da sie nach Ansicht des Präsidenten dieser Universität nicht „teamfähig" seien, und ihre Arbeit als Schwindel abgetan wurde - nun ratet, was dann kam: Forscher am China Lake Naval Weapons Center (China-Lake-Waffenforschungszentrum der Marine) haben berichtet, daß sie die Produktion von nuklearen Produkten mittels exzessiver Hitze in einer „kalten Fusion" entwickelt haben... Eine Gruppe unter der Direktion von Melvin Miles, eines Chemikers am Marineforschungszentrum, hat die Experimente aufeinander abgestimmt, und seine Abhandlung wird schon überall verbreitet. Bush sagt, „das Interesse der Navy an der kalten Fusion ist, wie das des Rests der Welt, die Produktion solch einer sauberen Energie."

Ich, Hatonn, sage euch Leuten - nochmals -, daß eure Autos und alle anderen benzinbetriebenen Motoren mit keiner anderen Energiequelle sauberer und schöner laufen

werden, als mit schwerem Wasser (Deuterium).

Ganz gewiss; das während den Experimenten (nun unter absoluter Kontrolle der Eliteregierung der USA/Weltregierung) produzierte Gas enthielt ca. 100 Billionen Atome von Helium 4, eine Menge die etwa vergleichbar ist mit jener, die sich entwickelt, wenn Helium und Hitze in derselben nuklearen Fusionsreaktion produziert werden. Die Hitze musste in den Zellen produziert werden, und nur eine nukleare Fusionsreaktion konnte sie produzieren. „Das Auffinden von Helium 4, und dazu noch das Auffuinden von Helium 4 in der richtigen Proportion, ist eine absolut atemberaubende Entdeckung", sagten die Forscher.

Oh, übrigens - dies ist auch mit Freisetzung von Gammastrahlen verbunden, die es bei allen Nuklearfusionen usw., usw., usw. gibt. Erinnert ihr euch an jenen Sensor, den eure Regierung im Weltraum will? Oh ja, der einzige Grund, den wirklich da draußen im Raum um die Erde zu haben, ist die Messung einer atomaren Erstexplosion, die sofort Gammastrahlen freisetzen würde.

Was kann ich noch sagen? Ich kann es euch nur unterbreiten.

Vom Folgenden bitte ich nur, daß es abgedruckt wird; ihr bildet euch eure eigene Meinung, aber ich bitte euch, euer Unterscheidungsvermögen im Wissen um die bekannten Gesetze Gottes und der Schöpfung über die Fortdauer der Art, usw., auszubalancieren:

Ende des Banns für homosexuelle Soldaten: Mehr als 40 Mitglieder des Kongresses haben die Aufhebung des Verbotes gegen männliche und weibliche Homosexuelle im US-Militär verlangt. Die Autoren des Gesetzes behaupteten in einem Brief an Präsident Bush, daß 50'000 männliche Homosexuelle und Lesbierinnen hätten an der Operation Desert Storm teilnehmen können und würden nun von dankbaren Amerikanern Lob erhalten, wenn da nicht die Politik des Pentagons wäre. Der Brief war von Rep. Gerry Studds (D. Mass.) abgefasst worden, einem erklärten Homosexuellen. So sei es. Dies scheint ein außergewöhnlicher Weg zu sein, AIDS zu verbreiten und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß die Krankheit dann im Militärspital behandelt werden muss; auf Kosten des Steuerzahlers.

ZURÜCK ZU DEN KHASAREN

Ich habe euch Informationen gegeben, die banal erscheinen, aber wenn ihr nicht über jene „banalen" Details verfügt, habt ihr nicht das nötige Hintergrundwissen, um historische Ereignisse und Entwicklungen angemessen beurteilen zu können. Genau wie heutzutage die Absicht herrscht, die Wahrheit zu verbergen - genauso wurde die Wahrheit die ganze Zeit über versteckt und zerstört - in Hinblick auf diesen Tag des absoluten Betrugs. Ob das Ende nun so kommt, wie es die Schriften und Projektionen darstellen, spielt keine Rolle -, ihr geht in jeder Hinsicht auf das Ende einer Ära zu, und ihr müsst wissen, wie all das diesen Erfahrungswirbel erreicht hat.

Und so werden wir über so Dinge wie Kunst und Handel sprechen. Die khasarische Kunst, wie auch jene der Bulgaren und Magyaren, war hauptsächlich nachahmend, geformt nach persisch-sassanidischen Vorbildern. Der sowjetische Archäologe Bader unterstrich die Rolle der Khasaren in der Verbreitung von Silberwaren in persischem Stil nach Norden. Einige dieser Funde mögen von den Khasaren weiterexportiert worden sein, eingedenk ihrer Rolle als Mittelsmänner (Händler). Andere waren in khasarischen Werkstätten erstellte Kopien -

Ruinen davon sind in der Nähe der alten khasarischen Festung Sarkel gefunden worden. Unglücklicherweise machte sich auch hier der „Fortschritt" bemerkbar und Sarkel, die wichtigste archäologische khasarische Stätte, wurde vom Stausee eines Wasserkraftwerkes überflutet. Die innerhalb der Festung ausgegrabenen Schmuckstücke waren von lokaler Produktion. Der schwedische Archäologe T.J. Arne erwähnte dekorative Schilde, Fibeln und Schnallen in sassanidischem und byzantinischem Stil, hergestellt in Khasarien oder in unter seinem Einfluss stehenden Gebieten, die an so weit entfernten Orten wie Schweden gefunden worden sind. Ich gebe euch diese Hinweise, damit ihr selber Nachforschungen anstellen und eure eigenen Schlüsse ziehen könnt.

Folglich waren die Khasaren unter den halbbarbarischen Stämmen in Osteuropa die Hauptzwischenhändler für die Verbreitung von persischer und byzantinischer Kunst. Nach seiner eingehenden Begutachtung von archäologischen und dokumen-tarischen Beweisen (vor allem aus sowjetischen Quellen) folgert Bartha:

„Die Plünderung von Tiflis durch die Khasaren, vermutlich im Frühling 629 n.Chr., ist wichtig für unser Thema...[Während der Periode der Besetzung]...sandte der Kagan Inspektoren, um die Herstellung von Produkten aus Gold, Silber, Stahl und Kupfer zu überwachen. In der gleichen Weise waren die Basare, der Handel im Allgemeinen und sogar die Fischereien unter ihrer Kontrolle...[Dadurch] im Laufe ihrer ständigen Kampagnen im Kaukasus während des siebten Jahrhunderts, kamen die Khasaren mit einer Kultur in Kontakt, die sich auf der persisch-sassanidischen Tradition gründete. Demzufolge wurden die Produkte dieser Kultur nicht nur durch Handel unter den Völkern der Steppen verbreitet, sondern auch durch Plünderung und sagar durch Besteuerung...Alle Spuren, die wir gewissenhaft verfolgten - in der Hoffnung auf Entdeckung des Ursprungs der magyarischen Kunst im zehnten Jahrhundert brachten uns auf khasarisches Gebiet zurück."

Die letzte Bemerkung des ungarischen Gelehrten bezieht sich auf den spektakulären archäologischen Fund, der als der „Schatz von Nagyszentmiklós" [auch Schatz von Preslaw genannt (AdÜ)] bekannt ist. Der Schatz, bestehend aus dreiundzwanzig goldenen, aus dem zehnten Jahrhundert stammenden Behältern, wurde 1791 [gemäß Wiki 1978 (AdÜ)] in der Nähe eines Dorfes gefunden, das heute zu Rumänien gehört und Sânnicolau Mare heißt. Bartha hebt hervor, daß die Figur des „siegreichen Prinzen", der einen Gefangenen an seinen Haaren schleift, und die mythologische Szene auf der Rückseite des goldenen Gefäßes, wie auch das Design der übrigen Schmuckgegenstände eine große Ähnlichkeit mit den Funden in Novi Pasar in Bulgarien zeigen - und im khasarischen Sarkel. Und da sich die Magyaren und die Bulgaren während längeren Perioden unter khasarischer Oberherrschaft befanden, ist dies nicht sehr überraschend; und der Krieger, zusammen mit dem Rest des Schatzes, gibt uns zumindest eine Idee von den im khasarischen Reich ausgeübten Künsten (wobei die persischen und byzantinischen Einflüsse vorherrschend sind, wie zu erwarten war).

Einige ungarische Archäologen halten daran fest, daß die Gold- und Silber-schmiede, die im zehnten Jahrhundert in Ungarn arbeiteten, effektiv Khasaren waren, und in der Tat, das waren sie. Wie ihr später sehen werdet, war es so, daß, als die Magyaren 896 nach Ungarn zogen, sie von einem dissidenten khasarischen Stamm angeführt wurden, Kabaren genannt, die sich mit ihnen am neuen Ort ansiedelten. Die Kabar-Khasaren waren als sehr begabte Gold- und Silberschmiede bekannt. Die ursprünglich primitiveren Magyaren eigneten sich diese Fertigkeiten erst im neuen Land an. Daher ist die khasarische Herkunft zumindest einiger der archäologischen Fundstücke in Ungarn bestätigt, und sie werden im Licht des

magyarisch-khasarischen Zusammenhangs, den wir ein bisschen später diskutieren werden, näher behandelt werden.

Ob der Krieger auf dem Gefäß nun Magyar oder Khasar ist, er hilft euch vorzustellen, vie ein Kavallerist jener Periode ausgesehen hat - vielleicht hat er zu einem Eliteregiment gehört -, und dies trägt zur Basis der Wahrheit bei. Masudi sagt, in der khasarischen Armee „reiten siebentausend von ihnen (Istakhri nennt 12'000) mit dem König, dazu Bogenschützen mit Brustharnisch, Helm und Kettenhemd, einige sind Lanzenreiter, ausgerüstet und bewaffnet wie die Moslems... Außer dem König der Khasaren hat keiner der Könige in diesem Teil der Welt hat ein reguläres stehendes Heer." Und Ibn Hawkal: „ Dieser König hat zwölftausend Soldaten in seinem Dienst, und wenn einer von ihnen stirbt, wird er unverzüglich durch eine andere Person ersetzt."

Hier habt ihr einen weiteren wichtigen Hinweis hinsichtlich der khasarischen Dominanz: eine ständige Berufsarmee, mit einer Prätorianergarde, die in Friedenszeiten effektiv die Aufsicht über das ethnische Patchwork hatte. In Kriegszeiten diente sie als harter Kern der bewaffneten Horde, die, wie ihr nun gesehen habt, manchmal bis auf hunderttausend oder mehr Männer anschwoll.

Gemäß Masudi bestand die königliche Armee aus Moslems, „die von umliegenden Gebieten von Khwarismien einwanderten. Viel früher, nach dem Auftreten des Islam, herrschte Krieg und Pest in ihrem Gebiet, und so schlossen sie sich dem khasarischen König an... Wenn der König der Khasaren Krieg führt gegen die Moslems, so haben sie eine separate Funktion in seiner Armee, damit sie nicht gegen die Leute ihres Glaubens kämpfen müssen." Daß die Armee aus Moslems bestanden haben soll, ist natürlich eine Übertreibung, und Mahudi widerspricht sich ein paar Zeilen weiter selbst, wo er davon spricht, das moslemische Kontingent habe eine separate Funktion in der khasarischen Armee. Zudem sagt Ibn Hawkal, daß „der König in seinem Gefolge 4000 Moslems, und dieser König hat 12'000 Soldaten in seinem Dienst." Die Khwarismianer bildeten wahrscheinlich so eine Art Schweizer Garde innerhalb der Armee. Im Gegenzug hatte der byzantinische Kaiser Konstantin Porphirogenitus ein Elitekorps von khasarischen Garden, welche an den Toren seines Palastes stationiert waren. Dies war ein teuer bezahltes Privileg: „Diese Garden waren so gut bezahlt, daß sie beträchtliche Summen bezahlten, die 2,25 bis 4 Prozent ihres Jahreslohnes betrugen, um an diese Posten zu lommen."

NUN ZUR FESTUNG

Die Hauptstadt dieses bunt gemischten Reiches wurde zuerst durch die Festung von Balanjar gebildet, welche in den nördlichen Vorgebirgen des Kaukasus gelegen war; später, nach den arabischen Überfällen, wurde sie an das westliche Ufer des Kaspischen Meeres, nach Samandar und schließlich nach Itil (heute Astrachan [AdÜ]) am Wolgadelta verlegt.

Es gibt mehrere Beschreibungen von Itil, die miteinander übereinstimmen. Es war eine zweigeteilte Stadt, erbaut auf beiden Seiten des Flusses. Die östliche Hälfte wurde Khasaran genannt, und die westliche Hälfte Itil. Zu verschiedenen Perioden der Geschichte wurde die Stadt mit unterschiedlichen Namen genannt, z.B., al-Bayada, die „Weiße Stadt". Die beiden Hälften waren durch eine Pontonbrücke miteinander verbunden. Die westliche Hälfte war durch eine aus Backsteinen gebaute Festungsmauer umgeben; in ihr lagen die Paläste und Höfe des Kagan und des Bek, die Wohnstätten ihrer Dienerschaft und der „reinrassigen

Khasaren". Die Mauer hatte vier Tore, eines war dem Fluss zu gelegen. Auf der anderen Seite des Flusses, am Ostufer, lebten die „Moslems und die Götzenanbeter"; dieser Teil beherbergte auch die Moscheen, Märkte, Bäder und andere öffentliche Annehm-lichkeiten. Verschiedene arabische Schriftsteller waren beeindruckt von der Anzahl der Moscheen im moslemischen Quartier und der Höhe des Hauptminaretts. Sie hoben immer wieder die Autonomie hinsichtlich der Rechtsprechung und der Ausübung der Religion hervor, derer sich die Moslems erfreuten. Hier folgt, was al-Masudi, bekannt als der „Herodotus unter den Arabern", in seinem oft zitierten Buch „Wiesen von Goldminen und Edelsteinen" zu sagen hat:

In der khasarischen Hauptstadt war es Brauch, sieben Richter zu haben. Von diesen waren zwei für die Moslems, zwei waren für die Khasaren, welche gemäß der Thora richteten (mosaisches Gesetz), zwei waren für die Christen, die nach dem Evangelium richteten, und einer für die Saqualibah, Rus und andere Heiden, der nach heidnischem Gesetz richtete... In seiner Stadt [des khasarischen Königs] leben viele Moslems, Händler und Handwerker, die wegen seines Justizwesens und der Sicherheit, die es bietet, in dieses Land gekommen sind. Sie haben eine Hauptmoschee, deren Minarett über das königliche Schloss hinausreicht, und daneben hat es noch weitere Moscheen mit Schulen, in denen die Kinder den Koran lernen.

Lest ihr diese Zeilen des führenden arabischen Historikers, geschrieben in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts, zwischen 943 und 947, so mögt ihr dazu neigen, eine zu idyllische Sicht auf das Leben im khasarischen Königreich zu hegen. So findet ihr im Abschnitt „Khasaren" der „Jewish Encyclopaedia" (Jüdische Enzyklopädie): „In einer Zeit, wo Fanatismus, Unwissenheit und Anarchie in Westeuropa herrschten, konnte sich das Königreich der Khasaren einer gerechten und toleranten Verwaltung rühmen." Ja, ich sagte „gefunden in der ‚Jewish Encyclopaedia'", erschienen 1971-6. In der „Encyclopaedia Judaica", 1971, ist der Artikel über die Khasaren von Dunlop von einer exemplarischen Objektivität. Es mag jedoch ziemlich schwierig sein, ihn in eure Hände zu bekommen, geschweige denn ihn zu lesen.

Es gibt keinen Beweis dafür, daß sich die Khasaren auf religiöse Verfolgungen einließen, weder vor ihrem Übertritt zum Judentum noch nachher -, und das, meine Lieben, kann nur bedeuten, daß es da wahrscheinlich Verfolgungen gab, denn das Böse gibt sich immer Mühe, seine Taten zu verstecken. Andererseits waren das Römische Reich, oder etwa der Islam in seinen frühen Phasen, unglaublich brutal, und jede Verminderung sah schon sehr gut aus. Es ist bekannt, daß sie einige barbarische Rituale aus der Stammesvergangenheit beibehielten. Ihr habt schon bei Ibn-Fadlan über die Ermordung der am königlichen Grabbau beschäftigten Arbeiter gehört. Er hatte auch über andere archaische Bräuche etwas zu sagen - Königsmord: „Die Dauer der Herrschaft eines Königs beträgt vierzig Jahre. Wenn er diese Zeit auch nur um einen Tag überschreitet, töten ihn seine Untertanen und Diener, indem sie sagen: ‚Sein Urteilsvermögen ist geschwächt und seine Erkenntnisfähigkeit verwirrt.'"

Aber Istakhri hat eine etwas andere Version davon: „Wenn sie den Kagan auf den Thron setzen wollen, binden sie ein Seil aus Seide um seinen Hals und ziehen es an, bis er anfängt zu würgen. Dann fragen sie ihn: ‚Wie lange gedenkst du zu herrschen?' Wenn er nicht innerhalb dieses Jahres stirbt, wird er getötet, wenn er es erreicht."

Dies ist die Art von Überlieferung, die ihr auszuscheiden sucht, befürchte ich. Tut das nicht. Ritueller Königsmord war ein weit verbreitetes Phänomen unter den primitiven und nicht so

primitiven Völkern. Da war eine enge Verbindung zwischen dem Konzept der Göttlichkeit eines Königs und der heiligen Pflicht, ihn nach einer bestimmten Periode zu töten; oder wenn seine Vitalität am Schwinden war, damit die Mächte eine jugendlichere und energischere Inkarnation finden konnten. Dies ist vielleicht gar keine so schlechte Idee, denn wenn ihr dieses Ritual immer noch praktizieren würdet mit euren Politikern, so hättet ihr vermutlich nicht so viele Bewerbungen für den Job.

Es spricht zu Istakhris Gunsten, über die seltsame Zeremonie des „Würgens" des zukünftigen Königs berichtet zu haben, die offenbar vor noch nicht so langer Zeit unter einem andern Volk, den Kok-Türken, existierte. Zeki Velidi zitiert einen französischen Anthropologen, St. Julien, der 1864 schrieb:

„Wenn der neue Chef gewählt worden war, setzten ihn seine Beamten und Biensteten... auf sein Pferd. Sie zogen ein Seidenband um seinen Hals, ohne ihn allzu sehr zu würgen; dann lösten sie das Band und fragten ihn sehr eindringlich: ‚Für wie viele Jahre kannst du unser Khan sein?' Da der König durch seinen verwirrten Verstand unfähig war, eine Zahl zu benennen, entschieden seine Untertanen darüber, und zwar je nach der Festigkeit der Worte, die ihm entwischten, ob seine Herrschaft kurz oder lang sein werde." Es gibt ein ganzes Buch, das dem Thema ‚The Killing of The Khazar King" (Das Töten des Königs der Khasaren) gewidmet ist, durch Frazer, (Folklore, XXVIII, 1917)."

Der strittige Punkt ist hier, daß dem Kagan göttliche Macht zugesprochen wurde, ungeachtet darum, ob dies sein letztes Opfer miteinschloss. Es ist realistischer, anzunehmen, daß der König bis zu seinem Tod in Abgeschiedenheit und fern der Leute gehalten wurde, um dann mit einer enormen Zeremonie begraben zu werden. Die Staatsgeschäfte, einschließlich der Führung der Armee, wurden durch den Bek (Kagan Bek) geleitet, der alle effektive Macht handhabte. Dies bedeutet letztlich eine „doppelte Königsschaft", wobei der Kagan etwas Göttliches repräsentiert und der Bek das Weltliche.

Dem wird hier nur in Bezug auf das, was später kommt, so viel Wichtigkeit beige-messen. Die Annahme des Judentums als Staatsreligion war das Resultat eines Staatsstreichs, welcher gleichzeitig den Kagan, Abkömmling einer heidnischen Dynastie, dessen Loyalität zum mosaischen Gesetz nicht unbedingt getraut werden konnte, zu einer Repräsentationsfigur reduzierte.

KONVERSION

Die Religion der Hebräer hat einen tiefen Einfluss auf den islamischen Glauben ausgeübt, und sie war eine Basis für das Christentum; sie hatte einige Bekehrte gewonnen, aber der Übertritt der Khasaren zur unverdünnten Religion des Jehovas ist einmalig in der Geschichte.

Was war der Beweggrund für dieses einmalige Geschehnis? Es ist nicht einfach, unter die Haut eines khasarischen Prinzen zu kriechen - bedeckt wie sie war, mit einem Kettenhemd. Aber wenn ihr es euch im Hinblick auf Machtpolitik überlegt, welche grundsätzlich über alle Zeitalter hinweg denselben Regel gehorcht, bietet sich von selbst eine ziemlich plausible Analogie an, ohne daß ich in meinen Darstellungen allzu mystisch und mysteriös erscheine.

Am Anfang des achten Jahrhunderts war die Welt zwischen den beiden Supermächten, repräsentiert durch das Christentum und den Islam, polarisiert. Ihre ideologischen Doktrinen waren zu einer Machtpolitik verschweißt, die mit den klassischen Methoden der Propaganda, Subversion und der militärischen Eroberung betrieben wurde. Das Khasarenreich stellte eine dritte Macht dar, die sich den anderen gegenüber als gleichgestellt erwiesen hatte, entweder als Gegnerin ((S)atan) oder als Alliierte. Aber das Reich konnte nur dann seine Unabhängigkeit bewahren, wenn es weder das Christentum noch den Islam annahm - denn jede der beiden Wahlmöglichkeiten hätte es unverzüglich entweder dem römischen Kaiser oder dem Kalifen von Bagdad untergeordnet.

Seitens der beiden Höfe wurde keine Anstrengung unterlassen, die Khasaren dazu zu bringen, dem Christentum oder dem Islam beizutreten, aber alles, worauf dies für sie hinauslief, waren der Austausch von diplomatischen Höflichkeiten, Heiraten zwischen den Dynastien und wechselnde militärischen Bündnisse, die beiderseits auf Eigeninteresse beruhten. Auf seine militärische Stärke bauend, mit seinem Hinterland von Vasallenstämmen, war das khasarische Königreich entschlossen, seine Position als dritte Kraft, als Führer der ungebundenen Völker der Steppen, zu bewahren.

Zur selben Zeit hatten ihre persönlichen Kontakte mit Byzanz und dem Kalifat die Khasaren gelehrt, daß ihr primitiver Schamanismus, verglichen mit den großen monotheistischen Glaubenssystemen, nicht nur barbarisch und überholt war, sondern er verunmöglichte es ihnen, ihre Führer mit der spirituellen und legalen Autorität auszustatten, derer sich die Herrscher der zwei theokratischen Weltmächte, der Kalif und der Kaiser erfreuten. Jedoch hätte die Konversion zum einen oder zum anderen Glauben die Unterwerfung, das Ende der Unabhängigkeit bedeutet, und dies hätte das Erreichen ihres Ziels vereitelt. Was hätte logischer sein können, als sich einem dritten Glauben anzuschließen, der gegenüber den beiden andern ungebunden war und sogar deren ehrwürdige Basis darstellte?

In Wirklichkeit bedingte die Konversion zum Judentum einen Akt von Genie. Da die arabischen und hebräischen Quellen über die Geschichte des Übertritts sich in Einzelheiten unterscheiden, lasst uns einmal mehr nur Bury zitieren, damit ihr Erkenntnisse gewinnen könnt:

„Es kann keine Frage sein, daß der Herrscher durch politische Motive angetrieben war, zum Judentum zu konvertieren. Den Islam anzunehmen hätte ihn spirituell von den Kalifen abhängig gemacht, die versuchten ihren Glauben den Khasaren aufzuzwingen, und beim Christentum lag die Gefahr, ein kirchlicher Vasall der Römischen Reiches zu werden. Das Judentum war eine angesehene Religion, mit heiligen Büchern, die die Christen und die Moslems respektierten; es erhob ihn über die ungläubigen Barbaren und sicherte ihn gegen die Einmischungen des Kalifen oder des Kaisers ab. Aber nebst der Beschneidung übernahm er die Intoleranz des jüdischen Kultes nicht. Er erlaubte der Masse seiner Leute in ihrem Unglauben zu verbleiben und ihre Idole anzubeten."

Obwohl die Konversion des khasarischen Hofs zweifellos politisch motiviert war, wäre es trotzdem absurd sich vorzustellen, sie hätten praktisch über Nacht, blindlings, eine Religion angenommen, deren Lehren ihnen unbekannt waren. In der Tat waren sie jedoch, bis dann die Konversion stattfand, fast während eines Jahrhunderts durch Juden in deren religiöse Bräuche eingeführt worden, durch den fortwährenden Zustrom von Flüchtlingen wegen religiöser Verfolgung in Byzanz und in geringerem Maße von durch die Araber eroberten Ländern in Kleinasien. Khasarien war unter den Barbaren des Nordens ein relativ

zivilisiertes Land und keiner der militanten Religionen verbunden, und so wurde es zu einem natürlichen Hafen für den periodischen Exodus von Juden unter byzantinischer Herrschaft, welche durch erzwungene Konversion und andere Zwangsmaßnahmen bedroht waren.

Ich will diese Schrift an diesem Punkt abbrechen, denn ich habe mich anderen Pflichten zu widmen. Ich glaube, es sollte nun offensichtlich werden, daß keiner dieser „religiösen" Hokuspokusse irgendetwas mit Gottes Gesetzen oder jenen der Schöpfung zu tun hat, und so ist es immer gewesen. Es waren verschiedene Arten von Wesen gewesen, die die Regel aufgestellt und die Gesetzbücher geschrieben haben -, wie könnt ihr „modernen" Menschen weiterhin daran glauben, Gott habe Gesetze herausgegeben und die seien unverfälscht geblieben, wo doch die Männer, die die Gesetze schrieben, einen Mann zwischen zwei Bäumen befestigten und ihn so in zwei Hälften spalteten!?!

Bitte Brüder, ihr müsst wissen, daß Unkenntnis der Wahrheit eine Sache ist, und Dummheit, wenn auch nur vorübergehend, doch eine ganz andere. Bitte entscheidet euch für Weisheit und Vernunft, damit euch Gott den Ausgang aus diesem Morast in Gerechtigkeit und Wahrheit zeigen kann.

Ich bin über einen nach dem anderen eurer „Experten" fasziniert, die sich über verschiedene Probleme und die Krise auslassen; wenn nach ihren Lösungen befragt, so landen sie ausnahmslos beim Spruch, daß es keine gäbe, außer vielleicht „Gebete". Zu wem? Für was? Es ist an der Zeit, daß ihr euch entscheidet, denn ich habe euch versprochen, daß es keinen wie ein Ritter gewandeten Gott auf einem schimmernden, weißen Pferd geben wird, der euch in die Wolken hinauf trägt. Es wird noch nicht einmal ein silberfarbenes Raumschiff geben, um euch wegzubringen, wenn ihr nicht eure Richtung ändert. Warum sollte ein Gott der Vollkommenheit satanische Unvollkommenheit in seinem Haus wünschen? Ihr Leute von der Erde seid nicht „zivilisierter, rechtschaffener und frommer" geworden; ihr seid noch barbarischer geworden, mit noch schrecklicheren Mitteln zum Töten und zum Verletzen als je zuvor in eurer Geschichte - und ihr geht stracks voraus in euren Plänen, sie alle anzuwenden. So sei es. Ich und mein Kommando warten auf eure Entscheidung, denn eure Zeit wird langsam knapp. Salü.

Hatonn verabschiedet sich.

Phoenix Journal 28

KAPITEL 24

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Samstag, 13. April 1991, Jahr 4, Tag 240

SAMSTAG, 13. APRIL 1991

In der erstaunlichen Schönheit der physischen Ebene komme ich, als daß die Seele in Frieden sei, von Gott zu empfangen. Wie kannst du etwas hören, wenn alle Wesen in deiner

Nähe herumwirbeln wie ein Karussell?

Wir sind in der Tat gesegnet, daß Druthea einen Teil unserer Bürde auf sich nimmt, denn es ist mühsam, sich von den barbarischen Bräuchen der Khasaren zu den Lehren und zum Wissen über die Schöpfung zu bewegen. Dru dient mit einem großartigen Zurückhalten ihres „Selbstes" von den Schriften, und das freut uns wirklich sehr. Während wir uns der Reihe nach den derzeitigen Notwendigkeiten widmen, werden wir dann weiterfahren mit dem Zu-Papier-Bringen der letzten Reise von Christus auf eurem Planeten. Da eure Sichtweise so irregeführt wurde, werdet ihr dies nicht mögen, aber jene, die in vernünftiger Weise und mit offenem Verstand die Wahrheit studieren, werden verstehen. Dharma, für den Rest werden wir einfach die Verantwortung aushalten, so lange wir können.

In dem was ihr die „jetzigen" Zeiten nennt, sagen wir, seit der Gründung der Vereinigten Staaten, war es bekannt, daß die „Bibel" sehr verändert worden war. Es gab Persönlichkeiten, die von der Bruderschaft des Lichts ausgesandt waren, und die mit der Gruppe der Gründer gemäß den Hauptprinzipien eurer Nation zusammenarbeiteten.

Es war genau erkannt worden, daß die Wahrheit in der Bibel, der ihr so engstirnig nachgefolgt seid, abgeändert worden war -, so hat zum Beispiel euer Thomas Jefferson, ein Gesegneter, der gesandt worden war, eure Unabhängigkeitserklärung niederzuschreiben, um euch in die Freiheit zu geleiten, auch eine „Version" des Neuen Testaments verfasst, die die Arbeit von Paul (Saul von Tarsus) nicht enthält. Wenn es je einen Barbaren gab, dann war es Saul. Sogar nach dem, was er seine Konversion nannte, reiste er überall im Land herum und richtete Kirchen ein - ihm, „Paul" gemäße -, und dies richtete unter den Lehren des Christus mehr Schaden an, als es je durch eine andere Person geschehen war. Deswegen wurden diese Lehren für die ganz speziellen Ziele und Zwecke der bösen Elite aufgegriffen und integriert -, um euch unter Kontrolle zu halten und euch von der Wahrheit über die Frömmigkeit und die Gesetze wegzuziehen.

Die meisten auf eurer Welt, die so genannte Christen und Kirchgänger sind, glauben Paul sei ein Jünger gewesen. Nein, er war Christus Emmanuels (Jesus) unerträglichster und blutiger Feind. Er fing nicht an zu predigen oder etwas anderes „im Namen von Jesus" zu tun, BIS Jesus die Welt verlassen hatte. Er nannte sich selbst einen Apostel, lebte sein Leben bis zum Ende in totaler Verwirrung und setzte sich selbst als das Wort des Gesetzes unter den „christlichen Kirchen" ein. Gibt es denn keine Wahrheit in Pauls Arbeit? Oh ja, klar -, erinnert euch, viele Teile dessen, was in böswilliger Aufmachung daherkommt, sind korrekt, damit ihr ohne Fragen zu stellen von der Lüge eingewickelt werden könnt. Mit der Gründung der „Unheiligen Kirche von Rom" waren die Lügen im Fundament des Betruges eingebaut, was euch schließlich bis zu diesem Tag gebracht hat, wo das Böse wie ein Leichentuch über euren ganzen Planeten herrscht.

Dies ist der Grund, weshalb wir es auf uns nehmen müssen, euch bis zum Überdruss historische Fakten zu übermitteln (im Moment nicht der Reihe nach), damit ihr ein bisschen einen Eindruck bekommt davon, was geschehen war und wie ihr absichtlich manipuliert und von Gott weggezogen worden seid - und damit auch von jedem Gleichgewicht innerhalb der Arbeitsweise der Schöpfung innerhalb des Universums. Wenn es euch nicht gelingt, den Fehler in eurer historischen Reise zu erkennen -, dann werdet ihr nie die aktuelle Erfahrung in Ordnung bringen können, und eure erkennbare „Zukunft" wäre in der Tat trostlos.

Es gibt kein Argument gegen das Befolgen der Gesetze Gottes und der Schöpfung, und

zudem könnt ihr damit machen, was ihr wollt - unsere vorrangige Aufgabe ist es, die Wahrheit an Stelle der Lüge zu setzen, euch an eure Gebote zu Ausgeglichenheit und Frömmigkeit zu erinnern, aber ihr werdet tun, was ihr wollt - das braucht es kein Debattieren und Argumentieren. Ich kann euch genau sagen, wie es IST, nicht mehr und nicht weniger -, und IHR werdet eure Handlungen wählen. Ich komme nicht, um zu debattieren oder zu streiten. Es ist die gleiche Situation, wie mit jenen, die ihr homosexuell nennt - ich interessiere mich nicht für emotionelle „Vorlieben" -, es sind die Taten und die Konsequenzen eures „gewählten" Verhaltens, das entweder verantwortlich oder unverantwortlich ist, um die es geht. Und wenn ihr die üble Bestie nicht sehen könnt, die euch in die Tiefe zieht in etwas, was die Hölle von Krankheit und emotionalem Horror sein könnte - dann sei es so, und die Konsequenzen werden über eurem Sein erscheinen.

Wenn ihr auf der Autobahn steht, und ein Lastwagen kommt auf euch zu, und ihr seht ihn nicht oder hört ihn nicht kommen - aber ich sehe es, und ich sage es euch nicht - wer ist da der „Schuldigere"? Aber wenn ich es euch sage und auch auf die Konsequenz des in Stücke-Gerissen-Werdens hinweise, und ihr brandmarkt mich und steht im Weg, um mich zu ärgern (und den Lastwagen) - ja, dann werdet ihr aus eurem eigenen Entschluss zum Handeln (oder Nichthandeln) heraus zerquetscht; das hat nichts mit Nichtwissen zu tun.

Die Menschheit weiß aus sich heraus, welches Verhalten richtig und welches falsch ist -, jeder ist mit dieser Information in seiner Seelenessenz geboren. Deswegen passiert so viel in den dunklen Ecken von versteckten Gässchen, lichtlosen Räumen und geheimen Ritualen. Wenn es euch nicht interessiert, ob euch jemand anders sieht, dann handelt ihr in lichten Räumen, und wenn die Sache privat ist, dann haltet ihr es privat, denn es geht niemanden etwas an. Wenn ihr an dunklen Orten handelt und fordert dann, daß jene, die an hellen Orten handeln, an euren dunklen Handlungsweisen teilnehmen oder Zeuge sein müssten (damit ihr das Gewicht der Verantwortung auf sie abladen könnt), dann verdunkelt ihr ein ganzes Gemeinwesen wie die Braunfäule einen wunderschönen Wald.

In eurem Sein wisst ihr, was falsch und gegen Gott gerichtet ist: Anbetung des Bösen, von physischen Dingen und/oder Idolen und/oder das Stellen der Wesen des Bösen vor den Gott des Lichts; Mord, Abtreibung, Töten, das Zulassen von Tod durch Verhungern, absichtlich jemandem eine Krankheit übertragen, usw.; Ehebruch, homosexuelle Handlungen (Handlungen deuten keine Liebe an, denn sie ist ein Gefühl und kann sogar ohne einander zu berühren ausgedrückt werden), usw. Ihr wisst ebenfalls, daß Diebstahl gegen Gott und die Länder gerichtet ist -, und dennoch stiehlt eure eigene Regierung alles, was sie von Euch-dem-Volk stehlen kann, und ihr kennt die Fakten darüber - ihr tut einfach so, als seid ihr nicht im Bild darüber, um euer Verhalten zu rechtfertigen. Dies mag in den menschlichen Kreisen funktionieren (aber eigentlich tut es das nicht), und in Wirklichkeit täuscht ihr niemanden - ihr strengt euch höchstens an, alle anderen mit in die Grube hinunterzuziehen, damit ihr bei eurem verbotenen Tun nicht allein seid.

Es gibt Leute, die bringen Böses hervor und verlangen dann von den Ehrbaren, dies widerspruchs- und entschädigungslos zu akzeptieren - und DAS, meine Lieben, das Akzeptieren von gegen Gott, die Menschheit und die Schöpfung gerichteten Handlungen, das macht euch der Straftat schuldig, als hättet ihr sie effektiv selbst begangen. Das Werbeplakat an eurem Ort, das sagt: „Du bist einen langen Weg gegangen Baby!", hat viel Wahres -, denn fast den ganzen Weg habt ihr in vollkommener Trennung vom Gott des Lichtes und der Wahrheit verbracht. Lebt eure Bevölkerung in Frieden, und ist sie glücklich? Gibt euch der Besuch einer Kunstausstellung, wo homosexuelle Männer in

Sodomie dargestellt sind, Frieden und Schönheit in eurer Seele? Gibt es euch Frieden und Ruhm, wenn die Teile eines winzigen Babykörpers aus dem Mutterleib gekratzt werden? Ihr, indem ihr diese Dinge praktiziert, dabei steht und sie zulasst - habt euch selbst in die Grube der Hölle gebracht, und die niederträchtigen Lehrer lachen über euch wegen eurer Dummheit! Nun, wenn es euch tröstet - Gott weint, und die Schöpfung stirbt an der unmoralischen Ungerechtigkeit. Nein, für jene unter euch, die meinen, ein freies Ticket zum Paradies zu haben, wird es kein Verzücken an himmlischen Plätzen geben -, denn wenn ihr diese Dinge an eurem Ort der Erfahrung zulasst -, dann würdet ihr dies auch an den Orten der Vollkommenheit zulassen, und deshalb sollen jene, die solch arglistige Täuschung und solch gottloses Verhalten gegen die das eigentliche Fundament der christlichen Wahrheit begehen, in der Dunkelheit verbleiben - und das, meine Lieben, kann für die Ewigkeit sein!

Ihr werdet nicht das Böse an die Stätten Gottes bringen. Auch werdet ihr nicht mehr lange an euren Positionen auf diesem Planeten, genannt Erde, verbleiben, denn er wird neu geboren werden, und das, was ihn besudelt hat, wird entfernt werden, damit er geheilt wird. Jene, die nicht entfernt und/oder in Sicherheit gebracht werden, um später ihre Reise auf dem Planeten fortsetzen können, werden ins Meerwasser getaucht werden, damit sich ihr eigenes Sein erneuern kann.

Einer der Gründe, warum wir ausgesandt worden sind, ist es, euch diese Dinge zu erzählen, jene die von Gott sind in Sicherheit zu bringen und uns zu bemühen, die Zerstörung des physischen Himmelskörpers zu unterbinden, die durch euch und irre Köpfe geschieht. Das, was ihr als individuelle Wesen, als individuelle „Selbste" tut, ist für uns unerheblich, denn es ist weder an uns, die Entscheidungen eines Wesens zu erzwingen, noch über sie zu richten - nur die sich hieraus ergebenden Handlungen. Wenn eure Handlungen von den Gesetzen Gottes und der Schöpfung abweichen, wie sie allen Wesen gegeben werden -, dann ist das Ausmaß der Abweichung zwischen euch und Gott maßgebend und hat mit mir nichts zu tun.

Aber ich kann euch dies sagen: Wenn ihr diese Gesetze absichtlich brecht - werdet ihr nicht in die Räume des Heiligen Gottes gelangen! Ihr kommt bestenfalls in die Realität für Seelenentwicklung innerhalb der Dimensionen der Ewigkeit. Verse und Affirmationen mit den Lippen herleiern wird nichts bewirken, bis die emotionale Ganzheit durch den Spiegel der Seele reflektiert wird.

Und Gott kennt den Unterschied! So sei es.

ZURÜCK ZU DEN KHASAREN UND IHREM ÜBERTRITT ZUM JUDENTUM

Es ist historisch festgehalten, daß die Khasaren unter den Barbaren des Nordens ein relativ „zivilisiertes" Land gewesen waren, wenn auch nicht einem der umliegenden Glaubenssysteme verpflichtet, und so wurde es zu einem natürlichen Hafen für den periodischen Exodus von unter byzantinischer Herrschaft lebenden Juden, welche mit erzwungener Konversion und anderen Druckmitteln bedroht wurden. Verfolgung in verschiedenen Formen hatte mit Justinian I (527-65) begonnen und nahm unter Heraclius im siebten Jahrhundert, Leo III im achten, Basil und Leo IV im neunten, Romanus im zehnten, besonders bösartige Formen an. So versuchte Leo III, der während den zwei

Jahrzehnten herrschte, die dem Übertritt der Khasaren zum Judentum unmittelbar vorangingen, die „Anomalie" (den tolerierten Status der Juden) plötzlich zu beenden und befahl, alle seine jüdischen Untertanen seien zu „taufen". Obwohl die Durchsetzung des Befehls offenbar ziemlich unwirksam blieb, führte er zur Flucht einer beträchtlichen Anzahl Juden aus Byzanz.

Ihr habt etwas, das dem entspricht - die Neue Weltordnung. Was ist, wenn heute Nacht verkündet wird, daß die Neue Weltordnung nun völlig funktionsfähig sei und es deshalb keine Diskussionen mehr über von der Verfassung garantierte Rechte geben werde, usw.? Die Kirchen würden das lehren, was ihnen die Regierung des Bösen zu lehren heißt, usw. Was würdet ihr tun? Was werdet ihr tun -, denn das nähert sich nun schnell. Ich kann euch versprechen, daß wenn dies geschieht, werdet ihr alle konvertieren - im Verhalten, wenn auch nicht im Glauben!

Masudi berichtet:

In dieser Stadt [Khasaran-Itil] leben Moslems, Christen, Juden und Heiden. Die Juden umfassen den König, seine Bediensteten und die Khasaren seiner Art (die „weißen Khasaren"). Der König ist bereits unter dem Kalifat Harun-al-Raschids Jude geworden, und von allen Gebieten des Islam und vom Land der Griechen [Byzanz] her haben sich ihm Juden angeschlossen. In der Tat hat der heutige König der Griechen die Juden im Jahr der Hegira 332 [943-4 n. Chr.], gezwungen, in seinem Königreich zum Christentum überzutreten... So unternahmen viele Juden die Flucht vom Land der Griechen nach Khasarien...

Ich kann verstehen, warum einige von euch immer wieder fragen, warum wir weiterhin den Begriff „Jude" verwenden, wenn er doch zu jener Zeit in keiner Sprache bestanden hatte und wir von Schreibern „jener Zeit" zitieren. Weil dies alles schon Übersetzungen sind, und zur Zeit der Übersetzung war der Begriff „Jude" als Übersetzung des Begriffs „Judäer" verlangt. Dies ist ein wichtiger Teil des gesamten, zwingend notwendigen Bestrebens zur Täuschung, damit ihr zur heutigen Zeit der Zyklen und Entfaltung den Unterschied nicht kennen würdet - und es funktionierte! Deswegen, um in meinen Übersetzungen exakt zu sein, bin ich gezwungen, die übersetzte Version zu verwenden, oder ihr versteht nicht, wovon ich rede. Der eigentliche Begriff „Jude" hat sich zur größten aller Lügen entwickelt! Diese Bezeichnung hat man sich ausgedacht, um die Menschheit zu täuschen, und das hat dann auch funktioniert!

Die letzten zwei Sätze oben beziehen sich auf Ereignisse, die zweihundert Jahre nach der Konversion der Khasaren geschahen und die zeigen, wie beharrlich sich eine Welle der Verfolgung der anderen über die Jahrhunderte folgte. Aber die Juden waren genauso beharrlich. Viele erlitten Folterungen, und jene, die nicht die Kraft hatten, zu widerstehen, kehrten später zu ihrem Glauben zurück - „wie Hunde zu ihrem Erbrochenen", wie es ein christlicher Chronist taktvoll darstellte. Ebenso bildreich ist die Beschreibung eines hebräischen Schreibers der unter Kaiser Basil angewandten Methoden der erzwungenen Konversion gegen die judaistische Gemeinde in Oria in Süditalien:

„Wie haben sie sie gezwungen? Jeder der sich weigerte, ihren Irrglauben zu akzeptieren, wurde unter eine hölzerne Presse in einer Olivenmühle gesteckt und wie Oliven in der Mühle ausgequetscht."

Eine andere hebräische Quelle schreibt über die Verfolgungen unter Kaiser Romanus (der griechische König, auf den sich Mahudi bezieht): „Und danach wird ein König kommen, der sie nicht mit Zerstörung verfolgen wird, sondern zum Glück indem er sie aus dem Lande schickt."

Wie die Geschichte zeigt, war die Existenz von Khasarien das einzige Glück, das jene erwartete, die flüchteten, und zwar vor und nach der Konversion. Vorher war es ein Hafen für Flüchtlinge; nachher wurde es zu einer Art nationaler Heimstatt. Die Flüchtlinge entstammten einer höheren Kultur und waren zweifellos ein wichtiger Faktor bei der Herausbildung dieser kosmopolitischen, toleranten Anschauung, die die vorher zitierten arabischen Chronisten so sehr beeindruckt hatte. Ihr Einfluss - und zweifellos ihr missionarischer Eifer - hatte sich zuerst und vor allem am Hof und unter den Notabeln bemerkbar gemacht, denn dies war ein Zeitalter, wo das Konvertieren von Ungläubigen durch Zwang oder Überzeugen ein Hauptanliegen war. Daß die Juden dem auch frönten, wird durch die Tatsache gezeigt, daß seit der Herrschaft von Justinian das byzantinische Gesetz schwere Bestrafungen für den Versuch vorsah, Christen zum Judentum zu bekehren, während für Juden, welche zum Christentum Übergetretene „belästigten", die Strafe aus Tod durch Feuer bestand. Also haben sie wie möglicherweise ihre missionarischen Bemühungen mit theologischen und messianischen Prophezeiungen kombiniert und mit einer gewandten Beurteilung der politischen Vorteile untermauert, welche die Khasaren durch das Annehmen einer „neutralen" Religion ziehen könnten.

Die Verbannten brachten auch byzantinische Kunst und Handwerk, bessere Methoden für Landwirtschaft und Handel und das klassische hebräische Alphabet mit sich. Vorher benutzten die Khasaren eine Art von hebräischem Alphabet. Es diente einem zweifachen Ziel, einmal, analog zum Gebrauch des Lateins im Mittelalter im Westen, der gelehrten Rede in Hebräisch, und dann als geschriebenes Alphabet für die verschiedenen in Khasarien gesprochenen Sprachen, was analog zum Gebrauch des Lateins für die verschiedenen Mundarten in Westeuropa ist. Ich werde oft gefragt, wieso ich, durch Dharma, nicht Latein oder eine andere Sprache spreche. Warum sollte ich? Ihr würdet nicht wissen, ob ich die Wahrheit sage oder nicht - ihr könnt es nur unterscheiden, wenn ich in eurer Sprache spreche. Der Rest ist in ein „Test" des Individuums, was gegenüber den restlichen Anwesenden der Gruppe nicht höflich ist, und ich mache keine solche Spielchen. Obwohl ich gut bekannt bin für Antworten in einer universellen Sprache, deren Bedeutung unmissverständlich ist, freue ich mich über eine gute Debatte, und wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich gerne auf jene ein, die daherkommen und herumstreiten wollen, die mich überlisten und mir beweisen wollen, daß ich falsch liege. Sofern nicht der Aufschneider total aggressiv ist, bemühe ich mich, es behutsam zu machen, denn oft sind ihre Absichten nicht ganz so gemein, sondern sie sind einfach fehlgeleitet.

Dharma ist immer Zeuge solcher Auftritte und äußert sich oft dahingehend, daß die Situation dann etwa aussieht wie eine Mücke, die einen Elefanten belästigt. Ich würde es nicht nötig haben, die Mücke zu zerquetschen -, aber ich möchte sie gern gründlich durch Untertauchen„taufen" und ihre Flugfedern kürzen. Es hängt von den Umständen ab und worum es bei dem Treffen geht.

Ich schätze und ehre jene, die Fragen stellen und jene, die sich wirklich anstrengen, die Wahrheit zu finden, und ich hoffe, daß sie sie in der Abmachung und in meinem Wesen Trost finden mögen - aber ich spiele keine Spielchen, denn euer Leben steht auf dem Spiel. Der Grund für mein Hervortreten ist nicht, jemanden in Verlegenheit zu bringen oder euch

meine größeren Fähigkeiten zu beweisen, denn ich komme von einer höheren Dimension; und wenn ich nicht größere Weisheit hätte als der erdgebundene Mensch, dann hätte ich bestimmt nichts, dessen ich mich rühmen könnte. Mein Ziel ist es, euch zu Weisheit und Unter-scheidungsvermögen zu führen - und nicht euer teures Ego zu verletzen, denn ihr müsst lernen mit dem Ego umzugehen - und euch nicht auf mich zu verlassen, dies für euch zu tun.

VERBREITUNG DES HEBRÄISCHEN

Von Khasarien verbreitete sich die hebräische Schrift dann in die umliegenden Länder. Deswegen ist berichtet worden, daß Inschriften in einer nicht-semitischen Sprache, oder möglicherweise zwei verschiedenen nicht-semitischen Sprachen, und in hebräischen Buchstaben seien auf zwei Grabsteinen in Phanagoria und Parthenit auf der Krim gefunden worden - übrigens, die sind noch zu entschlüsseln! Aber darin liegt ein Teil der Bestätigung hinsichtlich der Tatsache, daß die „Juden" keine Semiten sind. Genau in diesem Zusammenhang verwiesen Historiker auf die Nicht-„Juden" als die Semiten! Achtet auf eure Ahnungen!

Die Krim befand sich mit Unterbrechungen unter khasarischer Herrschaft; aber da gab es auch eine seit sehr langer Zeit etablierte jüdische Gemeinde, und die Inschriften stammen aus der Zeit vor der Konversion. Einige hebräische Buchstaben (Schin und Tsadei) fanden ihren Weg ins kyrillische Alphabet, und zudem sind polnische Silbermünzen aus dem 12. oder 13. Jahrhundert gefunden worden, welche polnische Inschriften in hebräischer Schrift aufweisen (z.B., Leszek krol Polski - Leszek König von Polen), Seite an Seite mit Münzen mit Inschriften im lateinischen Alphabet. Poliak kommentiert: „Diese Münzen sind der letzte Beweis für die Verbreitung der hebräischen Schrift von Khasarien bis zu den benachbarten slawischen Ländern. Der Gebrauch dieser Münzen stand in keinem Zusammenhang mit irgendeiner religiösen Frage. Sie wurden geprägt, weil viele polnische Bürger mehr an diese Art Schrift gewohnt waren als an die römische Schrift, und sie wurde nicht als spezifisch jüdisch betrachtet."

Während wir mit dieser Geschichte weiterfahren, würdet ihr bitte zur Kenntnis nehmen, daß es augenscheinlich wird, daß es in allen Länder Europas verstreut Juden gab, die dann später zur Zielscheibe jener wurden, die sich abspalteten in das, was nun als die khasarische Elite zu erkennen wichtig ist - die Hand in Hand mit ruchlosen Personen, wie etwa dem Nazi-Hitler, zusammenarbeiteten, um die fundamentale Bruderschaft der Juden zu zerstören.

Ihr erinnert euch an mich, wie ich euch sagte, daß der Holocaust von Deutschland nicht so geschehen ist, wie er dargestellt wird; und dabei unterstellt ihr, ich habe gesagt, er habe nicht stattgefunden. Ich sagte, er geschah nicht so, wie er dargestellt wird - und das ist ein Riesenunterschied, und all die Geschichten und Filme wie etwa „Never forget - nie vergessen", usw., machen da nicht einen Jota Unterschied -, es sei denn im bloßen Erinnern und Fortführen der Lügen, die die Stories darüber sogar noch auf ruchlosere Weise verbreiten. Es existiert in den Geschichten ganz einfach keine Basis eines Fakts, und sie werden weitergeführt, um die arglistige Täuschung aufrechtzuerhalten, um Sympathie und Kontrolle über die Gedanken der Bevölkerung zu gewinnen.

So viel zu diesem Thema heute, aber bevor wir diese Arbeit abschließen, werden wir euch

noch von dem so genannten Holocaust erzählen und über das, was eine Gruppe ihren eigenen Leuten im Namen von Macht und Kontrolle antut. Über die Vorgehensweisen des satanischen Bösen ist nichts bekannt als daß es euch in den Schlaf wiegt.

Daher, wenn auch die Konversion der Khasaren zweifellos aus opportunistischen Motiven geschah - konzipiert als gerissenes politisches Manöver - so brachte sie in ihrem Kielwasser kulturelle Entwicklungen mit, die kaum von jenen, die sie in Gang brachten, hätten vorhergesehen werden können. Das hebräische Alphabet war der Anfang; drei Jahrhunderte später wird der Niedergang des Khasarenstaates durch wiederholte Ausbrüche eines messianischen „Zionismus" markiert, mit Pseudomessiassen wie David El-Roi (Held eines Romans von Disraeli), was zu überspannten Kreuzzügen zur Rückeroberung Jerusalems führte. Seht ihr, per Definition sind Wörter wie „erobern" nicht Teil der von Gott verwendeten Begriffe.

Nach der Niederlage gegen die Araber 737, war die dem Khagan aufgezwungene Annahme des Islam nicht mehr als eine Formalität, die auch unmittelbar danach widerrufen wurde und die offenbar in seinem Volk keinen Eindruck hinterließ.

Dharma, lass uns bitte eine Pause machen, denn ich muss mich nun anderen Pflichten widmen, und es würde dir Gelegenheit geben, von dieser Tastatur wegzukommen und dich um deine Aufgaben zu kümmern. Wenn es passt, werden wir heute ein weiteres Kapitel schreiben - lass uns sehen, wie sich die Dinge entwickeln. Ihr von der Erde befindet euch in einer weiteren Pattsituation was das Gleichgewicht der Zerstörung betrifft, und ich brauche eure ungeteilte Anwesenheit - wenn ich mir das gönnen darf. Ich danke dir.

Hatonn geht in Wartemodus.

PJ # 28 Operation Shansturm, Kap. 25, Ende 1
From AbundantHope.net

PHOENIX JOURNALS
PJ # 28 Operation Shanstorm, chapter 25, final.
By GYEORGOS CERES HATONN
transcribed by Andre & Christ.
March 22, 2010
Übersetzung Melanie Rieder

Phoenix Journal 28

KAPITEL 25

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 14. April 1991, Jahr 4, Tag 241

SONNTAG, 4. APRIL 1991

Wenn die Studenten bereit sind, wird der Lehrer kommen. Segen an unsere Freunde und an unsere Feinde und daß wir fähig seien, zu unterscheiden, wer wer ist. Bedenkt diese Dinge, denn Mut ist einfach nichts anderes als Absicht und Glauben in die Tat umgesetzt. Wer wird kommen und mit mir gehen, fragte der Herr in Weisheit, und dann ging er allein zum Berg, wo sein Kreuz stand. War es Zeit für Tapferkeit vor 2000 Jahren? Ist es nun Zeit?

Liebste Tschelas, der Mensch hat seinen Becher mit seinen zerstörerischen Doktrinen überfüllt. Er hat sich der Orte von Schönheit bemächtigt und sie so nach seinem Bild umgeformt, daß selbst die Gott zugedachten Dienste leer hinterlassen werden. Der Mensch sucht in seiner Seele Erfüllung zu finden, nur um herauszufinden, daß der Mensch auch diese Hallen verdorben hat, von denen man sagt, sie seien von Gott. Werdet nicht kleinmütig, wenn der Weg unpassierbar scheint, denn nur dann wisst ihr, daß ihr auf dem richtigen Weg seid. Es gibt kaum eine „christliche Kirche" auf dem Planeten, die die Energie des Christus erkennen würde, wenn Er vor ihnen stehen würde, und das ist genau deswegen, warum Er nicht in physischer Form in eurer Mitte stehen wird, denn wenn es Gott ist, müsst ihr Ihn finden - und nicht einfach einen weiteren physischen Mann mit einer Geschichte zum Erzählen.

Ich danke all jenen ergebenst, daß ihr meine Schreiberin und Sprecherin weiterhin beschützt habt, denn der Weg ist hart genug gewesen. Aber wir sind nun bereit, jenen entgegenzutreten, die uns anprangern. Es ist für einen Menschen erschreckend, am Fuß des Kreuzes zu stehen, vorwärts zu schreiten und seine Hand in die Hand des Mannes von Galiläa zu legen. - Deine Feinde agieren immer von dunklen Plätzen aus, und sieh, sie schreiben noch nicht einmal ihre Namen auf die Briefe mit Gift, die sie senden.

Ihr, die dies lesen, müsst wissen, daß sich Dharma heute Morgen in der Grube der Hölle wiederfand, anstelle an einer sicheren Zufluchtsstätte, als ein junger Mann sein eigenes Leben für die Wahrheit riskierte. Sie sagt zu mir: „Aber ich schreibe und spreche doch nur zu meinen Brüdern - ich muss nicht zur Welt sprechen."
Aber sie weiß, daß dem nicht so ist; und es ist Zeit, daß wir wieder anfangen, uns mit Brüdern zu treffen; und dies bedeutet, daß sie nicht nur zum Empfangen von Hatonn bereit sein muss - sondern auch von Aton und Esu; und von Germain und Michael. Es ist bald Zeit, ins Dorf zu gehen und für die Wahrheit hinzustehen, denn wir können unsere Mission nicht beenden, bis wir einen Ort für Versammlungen eingerichtet haben. Das Gefäß ist solid - nur der Töpfer ist davon betroffen, denn für den Inhalt darf das Gefäß keine Schwachstellen haben. Aber ihr, die dient, vergesst es - es ist der Inhalt, der alle Defekte im Innern des Gefäßes heilt. Wenn Rick bereit ist und stark genug - Hatonn ist bereit, ihm eine Lektion oder zwei zu präsentieren. Ich würde nicht einmal so hart sein, die Freimauerer-brüder abzuschrecken. Gott schaut nicht auf die Gruppe, der ihr angehört - er schaut, wie ihr innerhalb der Gruppe dient. Wenn ihr es nicht besser wisst, wie könnt ihr besser dienen? Und wenn wir nicht auf die Irrtümer zwischen den Deckeln des Buches der falschen Doktrinen hinweisen, wie können es die Brüder wissen? Dharma, du brauchst nicht alles zu wissen, es gehört nicht zu deiner Aufgabe, alles zu wissen; es ist meine Aufgabe, dies alles auf mich zu nehmen, und in meiner Anwesenheit sollst du nie eingeschüchtert werden. So sei es.

Zurück zu den Khasaren; denn wichtiger als zu wissen, wer sie sind ist es, daß alle wissen müssen, daß dies die Art und Weise ist, durch die ihr alle total manipuliert werdet, je nach Laune von Möchtegern-Herrschern der Elite.

UMSTÄNDE DER KONVERSION

Die Umstände der Konversion sind durch Legenden vernebelt, wie es alle Umstände sind, wenn die Jahrhunderte vergehen und jede Einzelperson ihre „Meinung" über die Fakten gießt. Es gibt jedoch genug Legenden, die nun, da nach einer langen Zeit die Wahrheit ans Licht tritt, hervorkommen, denn die Wahrheit kommt immer in ihrer eigenen Zeit heraus.

In jedem Fall müsst ihr die Charakteristiken beachten, die grundsätzlich dieselben sind. Erinnert euch daran, daß nicht die Wörter die Wahrheit ausmachen, sondern eher das Konzept.

Al-Masudis Bericht über die „jüdische" Herrschaft in Khasarien, woraus früher zitiert worden ist, endet mit einem Hinweis auf eines seiner vorhergehenden Werke, worin er eine Beschreibung jener Umstände gab. Das vorhergehende Werk Masudis ist verloren gegangen; aber da gibt es zwei Berichte, die auf jenem verlorenen Buch basieren. Dies ist ein anderer Weg, die „wahrscheinliche" Wahrheit zu ermitteln, wann und wie (und warum) Bücher „verloren" gehen. Der erste Bericht, von Dimaski (geschrieben 1327) wiederholt, daß zur Zeit von Harun al-Raschid der byzantinische Kaiser die Juden zur Auswanderung zwang. Die Emigranten kamen ins Land der Khasaren, wo sie eine „intelligente aber ungebildete Rasse vorfanden, der sie ihre Religion anboten". Die Einheimischen fanden sie besser als ihre eigene und akzeptierten sie.

Der zweite findet sich in al-Bakris Werk „Buch der Königreiche und Straßen" (aus dem elften Jahrhundert).

Der Grund für die Konversion zum Judentum des Königs der Khasaren, der vorher ein Heide gewesen war, ist der folgende. Er hatte das Christentum angenommen. (Nun, das ist eine unerwartete Wendung, nicht wahr? Aber die Tatsachen sind so, daß der Kagan zuerst zum Christentum übertrat und dann zum Islam, wie es viele heute tun und dann das Gefäß der ganzen Wahrheit entleert vorfinden.) Dann entdeckte er dessen Unwahrheiten und diskutierte diese Angelegenheit, die ihn stark beunruhigte, mit einem seiner hohen Beamten. Der Letztere sagte zu ihm: Oh König, jene, die heilige Schriften besitzen, fallen in drei Gruppen. Lasse sie herbeirufen und fordere sie auf, ihren Fall darzustellen, und dann folge jenem, der im Besitz der Wahrheit ist.

So sandte er nach den Christen für einen Bischof. Nun befand sich aber beim König ein im Argumentieren begabter Jude, der ihn in eine Diskussion hineinzog. Er fragte den Bischof: „Was sagst du zu Moses, dem Sohn von Amran, und zur Thora, die ihm enthüllt wurde?" Der Bischof antwortete: „Moses ist ein Prophet, und die Thora spricht die Wahrheit." Dann sagt der Jude zum König: „Er hat bereits die Wahrheit meines Glaubens zugegeben. Frage ihn nun, woran

er glaubt." So fragte ihn der König und er antwortete: „Ich sage daß Jesus der Messias der Sohn von
Maria ist, er ist das Wort, und er hat im Namen von Gott die Mysterien enthüllt." Da sagte der Jude zum König der Khasaren: „Er predigt eine Doktrin, die ich nicht kenne, während er meine Vorschläge akzeptiert." Aber der Bischof war nicht gewandt genug, um gute Argumente zu
entwickeln. Dann verlangte der König einen Moslem, und sie sandten ihm einen gelehrten, raffinierten Mann, der gut war im Diskutieren. Aber der Jude heuerte jemanden an, der ihn während der Reise vergiftete, und er starb (ein früher Mossad?). Und dem Juden gelang es, den König für seinen Glauben zu gewinnen, so daß er zum Judentum übertrat.

Die arabischen Historiker hatten bestimmt die Gabe, die Pille zu versüßen. Hätte der moslemische Gelehrte an der Debatte teilnehmen können, so wäre er in dieselbe Falle gestürzt wie der Bischof, weil beide die Wahrheit des Alten Testamentes akzeptierten, während die Verteidiger des Neuen Testaments und des Korans zwei zu eins überstimmt waren. Des Königs Zustimmung zu dieser Argumentation ist symbolisch; er ist nur gewillt Doktrinen anzuerkennen, die von allen drei Religionen geteilt werden - ihr gemeinschaftlicher Nenner - und weigert sich, sich irgendwelchen gegnerischen Behauptungen anzuschließen, die darüber hinausgehen. Dies ist einmal mehr das Prinzip der neutralen Welt, auf die Religion übertragen.

Die Fakten sind, Brüder, daß die Elitemanipulatoren bereits einen starken „jüdischen" Einfluss am khasarischen Hof ausübten. Die Entwicklung war bereits im Gang, eine starke Bewegung und Gruppe aufzubauen, die über die Länder hinwegfegen könnte, in der Verkleidung als Wahrheit. Zu jener Zeit waren viele Nomaden, welche die jüdische Religion praktizierten, keine Juden. Sie wussten einfach von der Wahrheit der Lehren, und die Hauptrichtung war eher relativ zu denen, von denen man annahm, sie stammten von Gott. Ihr solltet auch zwischen den Zeilen lesen, um Bestätigungen zu finden - der Bischof und der moslemische Gelehrte mussten gesandt werden - wodurch es klar wird, daß der „Jude" bereits
„mit ihm" (dem König) war. Aha! Aber die Geschichte wird noch besser.

JÜDISCHE QUELLEN

Lasst uns nun nach der hauptsächlichen arabischen Quelle - Masudi und seine Übersetzer - der wichtigsten jüdischen Quelle zuwenden. Dies ist die so genannte „Khasarische Korrespondenz": Ein Briefwechsel in Hebräisch zwischen Hasdai Ibn Shaprut, dem jüdischen Oberminister des Kalifen von Cordoba, und Joseph, dem König der Khasaren - oder eher zwischen ihren jeweiligen Schreibern. Die Authentizität des Briefwechsels war das Thema einer Kontroverse gewesen, sie ist nun aber allgemein akzeptiert, unter gebührenden Abstrichen wegen der Launen späterer Kopisten. Die gesamte Kontroverse könnte hier abgedruckt werden, aber ich beschloss, dies nicht zu tun, denn mein Bestreben ist es nicht, „den Nachweis über Schreiber zu erbringen", sondern vielmehr euch die Wahrheit darüber zu bringen, wer heutzutage, im Jahr 1991, eure Feinde sind. Ich weiß, daß sie im Buch
von Arthur Koestler „Der dreizehnte Stamm" beschrieben sind, und wenn ihr
darüber etwas erfahren wollt, besorgt euch bitte das Buch - wenn ihr es finden könnt. Ich möchte erwähnen, daß das Buch [auf Englisch] bei Month Club Alternate Selection erschienen ist, und daß es immer noch möglich ist, es zu finden, wenn man intensiv sucht.

BRIEFWECHSEL

Der Briefwechsel fand von 954 bis 961 statt, und das ist etwa die Zeit, in der Masrudi schrieb. Um dessen Bedeutung zu würdigen, muss über die Persönlichkeit von Hasdai Ibn-Shaprut ein Wort gesagt werden, der wahrscheinlich die hervorragendste Figur im „Goldenen Zeitalter" (900-1200)der Juden in Spanien gewesen war.

Im Jahr 929 gelang es Abd-al-Rahman III, einem Mitglied der Omayad-Dynastie, die Besitzungen der Mauren in den südlichen und zentralen Teilen der Iberischen Halbinsel unter seiner Herrschaft zu vereinigen und gründete das Westliche Kalifat. Seine Hauptstadt Cordoba wurde der Ruhm des arabischen Spaniens und ein Zentrum europäischer Kultur mit einer Bibliothek von 400'000 katalogisierten Bänden. Hasdai, geboren 910 in Cordoba in einer angesehenen jüdischen Familie, zog zuerst als Arzt die Aufmerksamkeit des Kalifen auf sich, da er sich einiger bemerkenswerten Behandlungen rühmen konnte. Abd-al-Rahman bestellte ihn zu seinem Hofarzt und vertraute seinem Urteil so vollkommen, daß Hasdai zuerst berufen wurde, die staatlichen Finanzen in Ordnung zu bringen, und dann als Außenminister und diplomatischer Vermittler in den neuen komplexen Verhandlungen zu fungieren, die das Kalifat mit Byzanz, mit dem deutschen Kaiser Otto, mit Kastilien, Navarra, Aragonien und anderen christlichen Königreichen im Norden von Spanien führte. Hasdai war ein wahrer Universalgelehrter, Jahrhunderte vor der Renaissance, der zwischen den Staatsgeschäften immer noch Zeit fand, medizinische Bücher in Arabisch zu übersetzen, mit den gelehrten Rabbis von Bagdad zu korrespondieren und ein Mäzen für Grammatiker in Hebräisch und für Poeten zu sein.

Er war offensichtlich ein aufgeklärter und hingebungsvoller Jude, der seine diplomatischen Kontakte zum Informationensammeln über die in verschiedenen Teilen der Welt verstreuten jüdischen Gemeinden benutzte und wenn immer möglich in ihrem Interesse zu intervenieren. Er war besonders über die Verfolgung der Juden im byzantinischen Reich unter Romanus betroffen. Glücklicherweise verfügte er über einen beträchtlichen Einfluss am Hof von Byzanz, der sehr daran interessiert war, sich während der byzantinischen Kampagne gegen die Moslems im Osten der wohlwollenden Neutralität von Cordoba zu versichern. Hasdai, der die Verhandlungen führte, benutzte diese Gelegenheit, um im Interesse des byzantinischen Judentums zu vermitteln; offenbar mit Erfolg.

Ich denke, es ist angemessen, diese Erzählung zu unterbrechen und über Tatsachen zu reden. Denkt nicht, daß plötzlich Gott verehrende Juden über die Khasaren stolperten und eine Bruderschaft bildeten und daß alles, was nachher kam, böse war. Seid nicht albern. Da gab es schon lange vor unseren Schriften zur Geschichte in diesen Journalen vollkommen integrierte böse Gruppen innerhalb der Juden. Wir sprechen hier nicht einmal von den Juden als solche. Vom Anbeginn der „Zeit" hat es die Gegner Gottes schon überall auf dem Planeten gegeben, die sich bemühten, bei jeder Gelegenheit die Wahrheit Gottes zu kritisieren und zu zerstören. Wenn ihr weiterhin alle diese Szenarios nur als ein weiteres Gambit in irgendwelchen christlichen Geschichten nehmt - dann seid ihr dem Untergang geweiht.

Es gibt mehr böse Gegner von Christus und Gott in den so genannten christlichen Kirchen,

als ihr sonst wo in irgendeiner Gruppe finden könnt, tot oder lebendig. Und ich denke „tot" passt gut auf die christlichen Kirchen als Ganzes.

Meine Lieben, es geht nicht darum, den Menschen Emmanuel „Jesus" zu akzeptieren oder abzulehnen - es ist eine Verweigerung, den „christlichen Pfad" zu erkennen und nicht den Menschen. Ihr müsst verstehen, daß auf eurer Erde zahlenmäßig weit mehr Böse geboren wurden als Gott nachfolgende Kinder des Lichts.

Die Erde ist ein feindlicher Wohnort. Wir beziehen uns auf sie als eine Gefängnis-kolonie, wo jene, die ihr Gleichgewicht nicht gefunden hatten und sich den Gesetzen der Schöpfung und den kosmischen Regeln nicht hatten anpassen können, platziert/ hingesandt wurden - wenn ihr wollt, zur Therapie und Rehabilitation. Erbsünde? Nun, ich weiß nicht, was ihr mit diesem Ausdruck genau meint, aber die Erbsünde ist nicht das, was euch angedreht wird -, es ist einfach so, daß eure Vorfahren ein gottloser Haufen von Gangstern gewesen waren. Es gibt keine Möglichkeit, dies auf nette Weise zu sagen. Gott redete damals mit euch, Er redet heute mit euch; dann sandte Er Lehrer zum Verbreiten der Botschaft Chritsus', und er sendet sie heute - um euch den Weg zurück in die Herde der Wahrheit und der Tugend zu zeigen. Wenn ihr euch als ein mit Leuten voll gestopfter Planet weigert, den bösen Dingen des Physischen den Rücken zu kehren, seid ihr dazu verdammt, alles erneut zu erleben, bis ihr den Grund eurer Misere erkennt und euren Schritt auf das Richtige hinlenkt. Bedeutet dies, daß sich
alle ändern müssen? Nein, wenn wir nach Hause kehren, können wir so wenige oder so viele mitnehmen, als es gibt, bei denen es angemessen ist, daß sie gehen können. Unter allen Umständen - und auf die eine oder andere Weise - wird der Planet Erde von allem Bösen befreit werden, damit er beginnen kann sich zu regenerieren, um dann durch eine Metamorphose in seine neue dimensionale Frequenz zu gehen. Und alles, was dann übrig bleibt, wird durch Gott geheilt, gefördert und aufgefrischt werden. Entweder ihr bewegt euch mit der Erde zusammen in ihre Herrlichkeit, oder es steht euch allen der Transport in eine andere Erfahrung bevor. Unser Job als von Gott zu euch gesandte Heerscharen ist es, euch die Wahrheit darüber zu bringen, und Er wird kommen, um jene Aussortierten, welche nach Ihm verlangen, an Seine Orte der Sicherheit zu bringen.
Als Spezies habt ihr euch an die Orte des Bösen begeben und folgt dem Widersacher (Antichrist) nach. Bedeutet dies, daß alle Christen Antichristen sind? Die meisten sind es. Was ist mit diesen „Juden und/oder Khasaren"? Die meisten sind es - und die meisten Nichtchristen sind Antichristen, aber jene, die dem christlichen Pfad folgen sind es nicht, sie sind von Christus und von Gott. Christus ist ein Seinszustand und nicht der Name eines bestimmten Mannes. Wenn ihr gegen die Gesetze von Gott und der Schöpfung seid -, dann seid ihr ein Antichrist, nicht mehr und nicht weniger, und der Kirchenbesuch jeden Sonntag macht aus euch nichts anderes.

Es ist einfach so, daß die antichristlichen Wesen diesen Weg und diese „Religion" gewählt haben, mit der sie hofften die Oberhand zu gewinnen und die Welt in das vollkommen Böse zu hinein zu manövrieren. Auf lange Sicht spielt es keine Rolle, denn es ist eine Erfahrung wie in einem Klassenzimmer, und nach einer bestimmten Anzahl Jahren wird das Physische abgelegt, da zu Ende erlebt worden ist, es wird umgewandelt und nochmals umgewandelt. Darum wird euch in diesem Endzyklus die Wahrheit gebracht, denn ihr seid im Stande, den Planeten in die Luft zu jagen, und es ist nicht zulässig, daß ihr dies tut. Alle Menschen werden die Gelegenheit bekommen, die Wahrheit zu akzeptieren und ihre Absichten zu wandeln. Wenn ihr euch dazu entscheidet abzulehnen, dann sei es so, denn dann werdet ihr einfach einer Lebenserfahrung in Abwesenheit Gottes überlassen. Ich verspreche

euch, drohe euch - was immer ihr wünscht herbeizurufen - ihr werdet nicht durch einen einzigen Abgesandten Gottes gezwungen, das eine oder das andere zu tun. Unsere Aufgabe ist es, euch an die Gesetze der Wahrheit zu erinnern und daran, daß Gott das Wort ist, und so wird es über euch kommen, und dann werdet ihr die Verantwortung für euch selbst haben! Er wird euch bestimmt nicht schnell, als Entschädigung für euer falsches Wissen und die falschen Lehren jener, die euch betrügen, in die Wolken hinaufwirbeln. Ihr werdet für eure eigenen Absichten geradestehen müssen, denn es wird keine Freisprechung geben, weil ein anderer Mensch vor 2000 Jahren sein Blut vergossen hat. Es ist der lichtvolle Pfad der Wahrheit, der euch zum Nachfolgen angeboten wird -, und nicht das blutige Böse, wie es das Töten durch einen bösartigen Pöbel ist, aus dessen Existenz ihr lernen sollt.

Als der getaufte Lehrer euch sagte: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und der Mensch wird nicht ins Königreich Gottes kommen, denn durch mich", dann ist das genau das, was er meinte. Er meinte nicht „durch mich, den Mann, durch einen Namen oder einen anderen" - sondern durch den Weg der getauften Wahrheit. Und so soll es sein - absolut, ohne wenn und aber, oder „aber ich dachte"! Die Menschen werden auf den Feldern sein, und einer wird gewählt werden und ein anderer wird zurückgelassen werden - wo werdet ihr sein?
Ich mache mir nichts daraus, wie ihr euch selber nennt, z.B., Christen, Juden, Judäer, Khasaren, Moslems und was noch alles. Gott sieht eure Bezeichnungs-schilder nicht - Er sieht nur die Wahrheit, denn Gott ist Wahrheit, und nur Wahrheit soll an die heiligen Orte kommen können. „Aber ich dachte..." ist einfach nicht aus dem gleichen Holz geschnitzt, meine Freunde.

Ich sage euch nun, daß ihr nicht hingehen und die Khasaren und/oder Juden anprangern sollt und dabei denkt, ihr habet den Antichristen ausgepeitscht. Ich schreibe diese Teile dieses Journals nur deswegen, um euch zu ermöglichen zu erkennen, daß eure Wahrnehmungen falsch gewesen sind. Der Antichrist findet sich auf allen Wegen, in allen Glaubenssystemen, in allen Farben und in der gesamten menschlichen Spezies, genau wie er es im Christentum auch tut.

Was ich damit sagen will ist, daß ihr die falschen Parteien beschuldigt und von den Falschen erwartet, an Armageddon aufzutauchen. Ihr schaut eingehend nach eurem Feind aus, meine Freunde, und stellt fest, daß ihr der Feind seid! Zusammen mit der Mehrheit auf dieser Welt seid ihr in die Falle geraten. Worüber ihr euch Sorgen machen müsstet, ist, wie befreit ihr euch aus dieser Falle, die bereits über euch zugeschnappt ist. Dann schaut in den Weltereignissen nach Anhaltspunkten aus, um zu sehen, wo und aus welcher Richtung euer Feind zuschlagen wird - dafür könnt ihr die Prophezeiungen anwenden, denn der Feind hat euch bereits mitgeteilt, was ihr zu erwarten habt. Wenn ihr auf der Seite Gottes steht und/oder als Mitglieder von Gottes Heerscharen Dienst tut, dann werdet ihr sowieso in Sicherheit gebracht werden. Wenn ihr immer noch dem Widersacher dient und eure Aufmerksamkeit nur auf irdische Belange richtet, dann werdet ihr ohne Zweifel dieser physischen Manifestation verfallen, denn ihr seid bei den Lektionen gescheitert.

Ich verspreche euch, daß wenn ihr die Einheit mit Gott erreicht - dann wird euch der Moment, wo Erdbeben, usw., geschehen, nicht mehr kümmern als ein Kuriosum, denn ihr werdet euch auf diesen Tag vorbereitet haben. Ich meine dies nicht in einer weltlichen Weise - wenn ihr jedoch in Einklang mit Gott kommt und die Wahrheit im Wort empfangt, dann werdet ihr auch in anderer Hinsicht vorbereitet sein.

Wie viele werden die Reise nach Hause schaffen? Schaut euch um und sagt mir, wie viele Leute ihr erkennt, die vollkommen nach den Gesetzen Gottes und der Schöpfung leben. An einem Tag wie dem heutigen würde ich sagen, wir werden nicht allzu gedrängt sein an Bord des Schiffes. Wie viele werden Gott sehen? Alle!
Ah, aber die meisten werden sich einfach abwenden. Nun, Tschelas, es handelt sich nicht darum, es jemand anders tun zu lassen, jemand anders den Weg gehen zu lassen. Das Beste, was ihr tun könnt, ist, anfangen zu begreifen, daß jeder von euch für sich selbst handeln muss in Hinsicht auf Gott, und niemand auf einem blutigen Kreuz wird es für euch tun.

Da gibt es nur euch und Gott, Freunde, nur euch und Gott. Der Rest der Heerscharen steht daneben, um das Schiff nach Hause zu fliegen und um als Wortbringer und Wegweiser zu dienen. Ich werde mich schlecht fühlen wegen jenen, die armselige Entscheidungen treffen; aber ihre Entscheidungen sind nicht meinen Sache, und Gott wird ihnen erlauben, ihrem Bösen zu frönen, bis sie sich davon abwenden oder voll und ganz davon aufgezehrt sein werden. Aber wenn ihr etwa denkt, daß die Reise mit dem Tod jenes Hauses, das ihr „Körper" nennt, ein Ende hat, dann werdet ihr furchtbar überrascht sein! Ihr fallt auch nicht um und erwacht eines Morgens in den Armen Gottes und der Engel in den heiligen Städten. Mit Gott, ja, in Vollkommenheit - nein! Vollkommenheit ist im Innern, wie es Gott ist bei jedem Schritt aller Reisen. Um ins Heilige des Heiligsten und in die Vollkommenheit zu gelangen - müsst ihr euch vervollkommnen, und das tut ihr nicht durch das Brechen der Gesetze, die euch von jener Vollkommenheit gegeben worden sind. So sei es.

WIE ES DAZU KAM

Seinem eigenen Bericht gemäß erfuhr Hasdai durch einige Warenhändler aus Khurasan in Persien das erste Mal von der Existenz eines unabhängigen „jüdischen" Staates, aber er bezweifelte den Wahrheitsgehalt ihrer Geschichte. Später befragte er die Mitglieder einer byzantinischen diplomatischen Mission in Cordoba, und sie bestätigten den Bericht der Händler, indem sie eine beträchtliche Menge an sachlichen Details über das khasarische Königreich beisteuerten, einschließlich des Namens „Joseph" - seines damaligen Königs. Daraufhin beschloss Hasdai Kuriere mit einem Brief an König Joseph zu senden.

Der Brief enthält eine Liste mit Fragen über den khasarischen Staat, seine Bewohner, die Art der Regierung, das Militär, usw., einschließlich einer Erkundigung, welchem der zwölf Stämme Joseph angehöre. Dies zeigt, daß Hasdai dachte, die jüdischen Khasaren stammten aus Palästina - wie es die spanischen Juden taten - und vielleicht einen der verlorenen Stämme repräsentierten. Joseph, der nicht jüdischer Abstammung war, gehörte natürlich keinem der Stämme an; in seiner Antwort an Hasdai liefert er, wie ihr sehen werdet, eine Genealogie einer anderen Art, aber seine Hauptsorge

war es, einen detaillierten, wenn auch sagenhaften Bericht über ein Gespräch mitzuteilen, das zwei Jahrhunderte früher
stattgefunden hatte - und die Umstände, die dazu führten.

Josephs Bericht begann mit einer Lobrede auf seinen Vorfahren, König Bulan, einen großen Eroberer und weisen Mann, der „die Zauberer und Götzenanbeter aus seinem Land gewiesen hatte". Anschließend erschien König Bulan im Traum ein Engel, der ihn mahnte, den einzigen wahren Gott zu verehren und ihm versprach, daß Er im Gegenzug Bulans Nachkommen „segnen und vermehren" und seine Feinde seiner Hand ausliefern werde, und daß Er dafür sorgen werde, daß sich sein Königreich bis ans Ende der Welt bestehen werde. Dies ist natürlich von der Geschichte des Vertrages in der Genesis inspiriert und es deutet an, daß die Khasaren ebenfalls den Status des auserwählten Volkes beanspruchten, die ihren eigenen Vertrag mit dem Herrn abgeschlossen hatten, obwohl sie nicht von
Abrahams Samen abstammten. Dies sagt euch auch, und wenn es nichts anderes gäbe, daß es eine Lüge ist - denn Gott verlangt von euch, seine Gesetze einzuhalten, und Feinde und Kriege sind nicht in seinen Gesetzen enthalten, außer daß ihr nie welche haben solltet! Dies sollte auch beginnen, die Hinweise einzuzementieren, die euch sagen, daß der Mensch hat von Anfang an an den Gesetzen Gottes herumgepfuscht hat, und mit dem geschriebenen Wort hat sich dies noch verschlimmert. Die Anleitungen und Regeln wurden irgendwie verdreht, um sicherzustellen, daß wer immer auch in ein höchstes Amt gelangte, er immer die speziellen Verträge bekam, von denen behauptet wurde, sie seien von Gott ausgesprochen worden, die jedoch Menschenwerk waren. Aber an diesem Punkt nimmt Josephs Geschichte eine unerwartete Wendung. König Bulan ist ziemlich
willig, dem Allmächtigen zu dienen, aber er schneidet eine Schwierigkeit an:

Du kennst, mein Herr, die geheimen Gedanken meines Herzens, und du hast mich bis auf die Nieren erforscht, um zu sehen, ob ich in dich Vertrauen habe; aber die Leute, über die ich herrsche, haben einen heidnischen Geist, und ich weiß nicht, ob sie mir glauben werden. Wenn ich
in deinen Augen Gefallen und Gnade gefunden habe, dann flehe ich dich an, auch ihrem Großen Prinzen zu erscheinen, damit er mich unterstützt.

Der Ewige Eine erfüllte Bulans Bitte, er erschien diesem Prinzen im Traum, und als der am Morgen daraus erwachte, ging er zum König und tat es ihm kund...

Weder in der Genesis noch in den arabischen Berichten über die Konversion steht etwas über einen großen Prinzen, dessen Zustimmung geholt werden musste. Dies ist ein unmissverständlicher Hinweis auf die khasarische doppelte Königsschaft.
Der „Große Prinz" ist der Bek; aber es ist nicht unmöglich, daß der „König" der Bek war und der „Prinz" der Kagan. Gemäß arabischer und armenischer Quellen war es zudem so, daß der Führer der khasarischen Armee, welche 731 in Transkaukasien einfiel, „Bulkhan" genannt wurde.

Dies wird langsam langweilig, sogar für mich, und deshalb werde ich einfach sagen, daß indem die Christen und die Moslems gegeneinander ausgespielt wurden und dadurch, daß sie gefragt wurden, welche Religion der ihren ähnlicher sei - beide antworteten „das Judentum", und da habt ihr es: durch einfaches Schlussfolgern und nicht geneigt, in die gleiche Falle zu gehen wie die Christen (die es nicht waren) und/oder die Moslems, wurde ein dritter Weg gewählt, der den Khasaren erlauben würde, die Regeln ihren Bedürfnissen gemäß umzuschreiben, damit sie, hoffentlich, das mächtigste Volk auf der Erde werden

würden.

ABER WAS GESCHAH?

Lasst uns dies auch ein bisschen abkürzen. Vieles war in der Zwischenzeit geschehen, und die Khasaren hatten ein riesiges Reich. Ein wichtiger Punkt ist jedoch, daß obwohl sie ausschwärmten und andere Länder besetzten, hatten sie immer ihre Augen auf Palästina gerichtet. Im zwölften Jahrhundert gab es eine jüdische messianische Bewegung und einen Versuch, Palästina mit Gewalt zu erobern. Der Initiator war ein khasarischer Jude, ein Solomen ben Duje, unterstützt von seinem Sohn Menahem und einem palästinensischen Schreiber. Und ihr fangt am besten gleich an, zu schaudern, denn sie schrieben Briefe an alle Juden, nah und fern, in allen Ländern um sie herum, worin sie sagten, daß die Zeit - gekommen
sei, in der Gott sein ganzes Volk, Israel, seine Leute aus allen Ländern in Jerusalem, der heiligen Stadt, versammle, und daß Solomon ben Duja Elija sei und sein Sohn der Messias."

Diese Aufrufe waren an die jüdischen Gemeinden im Nahen Osten gerichtet, aber es scheint, als hätten sie wenig Erfolg gehabt, denn die nächste Episode geschah erst etwa zwanzig Jahre später, als das Ganze von Neuem gestartet wurde. Dieses Mal wurde die Bewegung in Khasarien in Gang gesetzt, verschob sich dann aber bald nach Kurdistan (ja, da wo heutzutage die netten Kurden durch die Berge stapfen). Hier versammelte David al-Roy eine beachtliche Streitmacht - aus lokalen Juden und mit Khasaren verstärkt -, und es gelang ihm, die strategische Festung Amadia einzunehmen, nordöstlich von Mossul (ja, dieselbe Stadt). Von hier aus hoffte er, seine Armee nach Edessa zu führen und sich seinen Weg durch Syrien bis ins Heilige Land zu erkämpfen.

Eine wichtige Sache in all dem ist das heutige Warten auf den Messias. Ich sage es euch noch einmal, daß wenn ein Mann euch sagt, er sei der Messias oder der zurückgekehrte Christus und er wandert als physischer Mann aus Fleisch und Blut auf eurer Erde, dann ist er falsch. Es ist jetzt nicht die Zeit für eine Verkörperung, und sogar in der verfälschten Bibel wird euch gesagt: „Geht weg von jenen, die behaupten Gott zu sein." Was ist da der Unterschied? Wir kommen als die Heerscharen von Gott, und wir behaupten nicht, der manifestierte Gott zu sein.
Dharma beispielsweise sagt, nur eine Sekretärin zu sein, bestimmt behauptet sie nicht, Gott zu sein. **Jene, die behaupten, „zurückgekehrte Märtyrer" zu sein, sind das einfach nicht.** Gott kommt nicht im Versteckten, mit einer speziellen Eliteeinheit aus einer Lieblingssippe, und er tummelt sich auch nicht mit solchen, die weder Seine Gesetze noch jene der Schöpfung bis ins kleinste Detail einhalten.
Es gibt bei euch große Lehrer, aber wenn sie behaupten, so christlich oder so göttlich wie DER EINE zu sein, dann sind sie falsch, nicht mehr und nicht weniger. Weder Gott noch Christus werden in irgendeiner von der Menschheit erwarteten Form erscheinen!

Und nun werde ich einige wirkliche Knüller loslassen. Wie viele von euch denken, daß der Davidstern als Symbol zu David gehört, der Goliath erschlug, oder zu König David aus dem Alten Testament? Aha, das tut mir leid!

Wir sprechen von David al-Roy, ein angenommener Name, und vom jungen Menahem,

der auch den Titel des Messias für sich beanspruchte, wie ich soeben erklärte. Könnte denn das nicht bedeuten, daß wenn einer aus der Linie Davids stammt, daß dies gut David al-Roy, der falsche Messias, sein könnte?

In der Bewegung der Juden im Nahen Osten erweckte David bestimmt glühende messianische Hoffnungen. Einer seiner Boten kam nach Bagdad und instruierte da die jüdischen Bürger, sich auf den Hausdächern zu versammeln, von wo sie in die Wolken zum Lager des Messias geflogen werden würden. Eine große Anzahl Juden verbrachten jene Nacht auf ihren Dächern und warteten auf den wundersamen Flug - klingt dies nicht für einige von euch peinlich vertraut, die anderen Wahrheitspropagandisten nachrannten, die sich dann als falsch herausstellten?

Repressionen durch die Behörden befürchtend, nahm die rabbinische Hierarchie in Bagdad gegenüber dem Pseudomessias eine feindselige Haltung ein und bedrohte ihn mit einem Bann. So überrascht es nicht, daß al-Roy ermordet wurde - offensichtlich im Schlaf, angeblich durch seinen Schwiegervater, den eine interessierte Partei bestochen habe, die Tat zu vollbringen.

Er wurde weiterhin verehrt, und als Benjamin von Tudela zwanzig Jahre nach dem Ereignis durch Persien reiste „sprachen sie immer noch liebevoll von ihrem Anführer". Aber der Kult endete nicht hier. **Der sechszackige „Davidsschild", der die moderne israelische Flagge ziert, fing mit David al-Roys Kreuzzug an, ein nationales Symbol zu werden. Schlussendlich ein national-religiöses Symbol, das genau so falsch war, wie die Khasaren, die sich "Juden" nennen. Dieses national-religiöse Symbol wurde lange als Synonym für das Pentagramm oder „Siegel des Salomon" gebraucht; in mystischen und ethischen deutschen Schriften aus dem dreizehnten Jahrhundert wurde es David zugeschrieben, und auf der „jüdischen" Flagge erschien es 1527 in Prag.**

Ich sehe, es ist schockierend für euch herauszufinden, daß eure alte Geschichte nur mit kürzlichen Wiederabschriften und Verfälschungen beginnt, über die man euch glauben macht, sie seien seit Anbeginn der Zeit die Wahrheit, und das ist einfach nicht so. Meine Hoffnung ist, daß ihr fähig seid, anstelle der Lügen ein bisschen Wahrheit zu verdauen; Stück um Stück werdet ihr euch schließlich einen Eindruck darüber verschaffen können, daß ihr an die Lüge verkauft worden seid. Es ist Zeit, die mystischen Legenden fallen zu lassen und sich voller Erregung auf die erstaunliche Erfahrung des Neuen, der Wahrheit, einzulassen. **Ihr braucht keine mystischen Götter und Idole, keine Rituale und dicke Wälzer, ihr braucht nur Gott zu verstehen.**

Wenn wir weiterfahren, werden wir die Erbschaft dieser Khasaren aus dem dreizehnten Jahrhundert aufnehmen, die sich bemüht hatten, ihre Geschichte zu verstecken, um in der heutigen Zeit auf eurem Planeten die Oberhand zu haben.

Ich bitte um eine Pause.

Hatonn verabschiedet sich.

